Jüdischer Fußballsport in Hessen 1933-1938

Der **Jüdische Turnerbund Frankfurt** wurde im Jahr 1926 gegründet. Es gab die Sparten Turnen, Sport und Leichtathletik. In kurzer Zeit entstanden Turnabteilungen für Jung und Alt. Es entstand ein Heim für Tischtennis, Schach und Vorträge. Die Geselligkeit kam nicht zu kurz. Bei der Generalversammlung im März 1934 waren im Verein 254 Mitglieder gemeldet. Den Verein führten Adolf Fiebermann und sein Stellvertreter Dr. med Ernst Freimann. Im Jahr 1934 schloß sich JTB Frankfurt der Sportgruppe des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten an. Der JTB Frankfurt hatte seine Räume in der Handwerkstraße 30 und konnte am Bornheimer Hang spielen. Mitte der 30-er Jahre waren über 300 Aktive im Verein. Zum 10-jährigen Jubiläum konnte der JTB Frankfurt einen neuen Sportplatz an der "Dietrich Eckart-Schule mit einem Spielprogramm einweihen.

Der **Jüdische Jugendbund Frankfurt** wählte auf seiner Generalversammlung am 19. Juli 1933 Hellmuth Strauß zum Vorsitzenden und Ilio Newindomski zum Vize.

Der **Turn- und Sportverein Schild Frankfurt** hatte sich dem Reichsverband jüdischer Frontsoldaten angeschlossen. Er wurde im Jahr 1926 gegründet. Der TSV Schild hatte sehr viele, sportliche Abteilungen. Die Tischtennis-Abteilung übte im Ping Pong Casino im Haus Zeil 49 I, die Schwerathleten trafen sich in der Turnhalle der israelitischen Volksschule im Röderweg 29, die Boxer trainierten in der Boxschule Jackson in der Vilbeler Straße 32, die Kegler schoben im Kegler-Sporthaus in der Berger Straße 121, und die Fechter kreuzten die Klingen im Gymnastiksaal in der Stiftsstraße 39 I. Der neue Platz in Oberrad konnte am 27. Mai 1934 mit einem Jugend-Sporttag eingeweiht werden.

Der **Sportverein Bar Kochba Frankfurt** gehörte zum Deutschen Makkabi Kreis. Er wurde im Jahr 1913 gegründet und war der Pionier des jüdischen Sports in Frankfurt. Das 20-jährige Jubiläum wurde in der Loge begangen. Er war ein Sammelpunkt junger Menschen und bot folgende Möglichkeiten:

- Schüler: Fußball, Handball, Turnen und Tischtennis
- Jugend: Fußball, Handball, Leichtathletik und Tischtennis
- Mädchen: Handball und Gymnastik
- Damen: Handball, Leichtathletik und Gymnastik
- Männer: Fußball, Handball, Leichtathletik, Tischtennis und Boxen
- Alte Herren: Turnen und Athletik

Es wurden folgende Sportstätten benutzt: Boxschule Jackson, Kasino Moselstraße, Halle der Israelitischen Volksschule, Philantropin und S.R. Hirsch-Schule. Die Wettspiele wurden auf den Plätzen im Ostpark ausgetragen.

Der **Schüler Sportverein Philantropin Frankfurt** war der Sportverein der Schule Philantropin Frankfurt. Er wurde im Jahr 1921 gegründet. Es gab Handball, Fußball, Tischtennis, Turnen und weitere Sportarten. Im April 1936 wurde eine eigene Sportplatz-Anlage am Bornheimer Hang hinter dem Ostpark bezogen. Das Philantropin Frankfurt wurde 1804 als Bildungsanstalt gegründet. Im März 1934 war es eine acht-klassige Volksschule für Knaben und Mädchen, ein Reform-Realgymnasium mit Abschluß Abitur (ab der Untersekunda wurde koeducativ unterrichtet) und ein Lyzeum für Mädchen mit Abschluß mittlere Reife.

Im Juni 1933 wurde von Berlin aus der **Bund jüdischer Turn- und Sportvereine** gegründet. Er war ein Sammelbecken für alle Sportler, die aus paritätischen Vereinen austraten. Die jüdische Gemeinde Berlin nahm Kontakt mit TSV Schild Frankfurt auf, um in der Umgebung von Frankfurt aktiv zu werden.

Im zweiten Halbjahr 1933 bildete sich die Arbeitsgemeinschaft jüdischer Turn- und Sportvereine Südwest-Deutschland. Das erste Auftreten der neuen AG Südwest-Deutschland war ein Sportfest in Darmstadt. Auf dem Sportplatz der Sportgruppe des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten trafen sich 150 Wettkämpfer. Nachmittags tagten die Vertreter der Vereine unter dem Vorsitzenden W. Friedenstein, wohnhaft in Frankfurt Bürgerstraße 94.

Es wurde festgelegt, daß ab dem 22. Oktober 1933 die Rundenspiele für Fußball und Handball starteten. Es waren 30 Mannschaften gemeldet. In der neuen AG Südwest-Deutschland waren:

- vom Makkabi-Kreis: BK Frankfurt, BK Mannheim und Hakoah Köln
- vom Reichsbund jüdischer Frontsoldaten: RjF Darmstadt, RjF Mannheim, RjF Wiesbaden und RjF Worms
- die Sportgruppen: JJB Hanau und JSV Offenbach
- die neutralen Vereine: Schild Frankfurt, Philantropin Frankfurt und Jüdische Jugend Langenselbold

Weitere Verhandlungen führte die AG Südwest-Deutschland mit der jüdischen Sportjugend in: Mainz, Sobernheim, Andernach, Kassel, Karlsruhe und dem Jüdischen Turnbund Frankfurt. In der Verbandsrunde wurde am 1. und 3. Sonntag Fußball, und am 2. und 4. Sonntag Handball gespielt. Die Fußballrunde umfasste 25 Mannschaften. Im Jahr 1934 sollen ab Januar eine Tischtennis-Runde und etwas später eine Hockey-Runde beginnen. Ab Februar 1934 wurde zwischen RjF und dem Bund der deutsch-jüdischen Jugend vereinbart, daß sich der Jugendbund sich sportlich beim Reichsbund jüdischer Frontsoldaten betätigt.

Die Vereine wurden im Jahr 1935 zum **Bezirk der Arbeitsgemeinschaft jüdischer Turn- und Sportvereine Südwestdeutschland** zusammengefasst. Es gab Gruppen für Rasensport (Fußball und Handball) und Leichtathletik. In der AG waren 40 Vereine aus Süd- und Südwest-Deutschland zusammengeschlossen. In der Zeitschrift "Der Israelit" wurde am 3. Januar 1936 berichtet, daß der **Reichsausschuß der jüdischen Sportverbände** die Sportvereine organisierte. Es wurden die Organisationen **"Deutscher Makkabi-Kreis"** und **"Sportbund des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten"** vereinigt. Sie trugen Rundenspiele mit Meisterschaften aus. Im Oktober 1936 firmierte der Sportbund RjF unter Schild Sportbund Reichsbund jüdischer Frontsoldaten. Die Zeitschrift des Verbandes war "Kraft - offizielles Organ von Schild Sportbund RjF".

Es gab folgende Vereine im Großraum Frankfurt:
Jüdischer Turn- und Sportverein Aschaffenburg (JTUS Aschaffenburg)
Reichsbund jüdischer Frontsoldaten Darmstadt (RjF Darmstadt)
Schulsportverein Darmstadt für Bezirksschule I und II
Bar Kochba Frankfurt (BK Ffm)
Jüdischer Turnerbund Frankfurt (JTB Ffm)
Schüler Sportverein Philantropin Frankfurt
Turn- und Sport Verein Schild Frankfurt (TSV Schild Ffm)
Bar Kochba Friedberg (BK Friedberg)
Bar Kochba Fulda (BK Fulda)
Reichsbund jüdischer Frontsoldaten Gießen (RjF Gießen)
Jüdischer Jugend Bund Hanau (JJB Hanau)
Jüdischer Turnerbund Hanau (JTB Hanau)
Reichsbund jüdischer Frontsoldaten Herborn (RjF Herborn)
Jüdischer Sportverein Langenselbold (JSV Langenselbold)
Reichsbund jüdischer Frontsoldaten Mainz (RjF Mainz)
Sportgruppe Mainz
Reichsbund jüdischer Frontsoldaten Mannheim (RjF Mannheim)
Reichsbund jüdischer Frontsoldaten Marburg (RjF Marburg)
Bar Kochba Offenbach (BK Offenbach)
Jüdischer Sportverein Offenbach (JSV Offenbach)
Reichsbund jüdischer Frontsoldaten Sprendlingen
Reichsbund jüdischer Frontsoldaten Wiesbaden
Reichsbund jüdischer Frontsoldaten Worms
Sportgruppe Worms

Im südwestdeutschen Raum spielten in der Gruppe Rhein-Neckar noch folgende Vereine:
Jüdischer Turnerbund Bruchsal
Reichsbund jüdischer Frontsoldaten Bruchsal
Schild Göppingen
JSV Heidelberg
Reichsbund jüdischer Frontsoldaten Heilbronn
Schild Heilbronn

Bar Kochba Idar-Oberstein
Hakoah Karlsruhe (Makkabi Verein)
Turnclub 1903 Karlsruhe
Bar Kochba Mannheim
Schild Mannheim
Sportgruppe Mannheim
Sportgruppe Pforzheim
Schild Pforzheim
JTUS Pirmasens
Reichsbund jüdischer Frontsoldaten Pirmasens
Hakoah Stuttgart
Reichsbund jüdischer Frontsoldaten Stuttgart
Schild Stuttgart

Im Dezember 1936 erschien im Atid-Verlag in Berlin "Das jüdische Sportbuch - Weg, Kampf und Ziele der jüdischen Sportverbände". Es beschrieb den Werdegang der Makkabi-Vereine, des Deutschen Kreises, von Schild und dem Reichsbund jüdischer Frontsoldaten.

Jüdische Fußballgeschichte in Hessen nach dem Krieg 1945

Die erste jüdische Fußballmannschaft nach dem Krieg 1945 in Hessen war die Mannschaft des Clubs im DP-Camp Zeilsheim mit dem Namen „Hasmonea – Zeilsheim“.



In den DP-Camps (Displaced Persons) der amerikanischen Zone gab es zwischen 1946 und 1948 eine jüdische Fußball-Liga. Seit 1946 gab es dann sogar einen jüdischen Fußballverband. Fast jedes DP-Camp hatte eine eigene Fußballmannschaft. Somit umfasste der erste Jüdische Fußballverband nach dem Krieg fast 80 Vereine, die eingeteilt waren in eine 1. Liga und Bezirksligen. In diesen Ligen wurden dann die Meisterschaften ausgespielt.

1946 wurde die Liga in eine Nord (Dorem-Lige)- und Südgruppe(Cofn-Lige) eingeteilt. Die jeweiligen Sieger aus den Gruppen spielten um die Meisterschaft gegeneinander. Die Zweitplatzierten und Platz drei. 1947 wurde die Liga auf 22 Mannschaften reduziert. In diesem Jahr hatte Landsberg in der Südgruppe gewonnen und im Norden war es Hasmonea Zeilsheim, die die Tabellenspitze in der Nord-Gruppe errungen hatte.



Szabes dem 29. November 1947 plt. 2.30

Füsbol-Majster

fun der Amer. Zone in Dajczland

ojfn jor 1947

Landsberg - Fdpäd : Zeilsheim - Hasmonea

Richter: b' Szlaks Z. / Ulm /

ZEILSHEIM:

LANDSBERG:

Links: Die Mannschaftsaufstellung des Spiels am 29.11.1947

Das Endspiel zwischen Ichud Landsberg und Hasmonea Zeilsheim fand am 29. November 1947 um 14.30 Uhr im Gründwalder Stadion statt. 5000 Zuschauer aus allen DP-Camps der amerikanischen Zone waren im Stadion. Die Begeisterung der Zuschauer war grenzenlos als die Mannschaften Ichud Landsberg und Hasmonea Zeilsheim einliefen. Landsberg dominierte das Spiel von Anfang an und gewann das Spiel mit 3:0. Landsberg war Fußball-Meister der amerikanischen Zone und Hasmonea Zeilsheim Vizemeister des Jahres 1947. Hoch lebe der Fußball in unserem eigenen Land, schrieb die Jidisze Sport Caitung. Denn genau an dem Tag der Meisterschaft hatte die UN-Vollversammlung in einer legendären Sitzung beschlossen, Palästina in einen jüdischen und einen arabischen Staat zu teilen. Die Freude war grenzenlos.

1948 wurden sehr viele Überlebende für den Befreiungskrieg in Israel rekrutiert. Insgesamt hörten ca. 22.000 Überlebende der Shoa aus den DP-Camps den Aufruf, sich freiwillig als Soldat nach Israel zu melden. Somit stellten die Überlebenden rund ein Drittel der Kämpfenden dar. Das Erscheinen der Jidiszen Sport Caitung wurde eingestellt. Das war auch das Ende der jüdischen Sportkultur, die in den DP-Camps entstanden war.

Sport sollte die Seelen heilen. Die Menschen in den DP-Camps waren zum großen Teil sehr aktive Sportler. Ob im Fußball oder auch im Boxen.



Empfehlung: das Buch „Nurinst 2006", Beiträge zur deutschen und jüdischen Geschichte", Schwerpunkt Fußball von Jim G. Tobias und Peter Zinke.

„Robinson Album" Bilder vom Leben im DP-Camp Zeilsheim, nur noch im Antiquariat erhältlich oder einzusehen im Fritz-Bauer Institut

Artikel zusammengefasst von Simone Hofmann
Quelle Hagalil und nurinst 2006

http://nurinst.org/nurinst_org/pub_jb06.htm



http://www.hagalil.com/archiv/2007/11/fussball.htm



Foto/Repro: Nierob/nurinst-archiv

Jüdischer Fußballsport in der amerikanischen Zone

Nach Kriegsende im Mai 1945 wurden viele „Displaced Persons"-Camps

in den drei West-Zonen eingerichtet. Dort waren auch viele jüdische Überlebende des Holocaust dabei. Der amerikanische Präsident Harry S. Truman ordente im Sommer 1945 den Aufbau von rein jüdischen Auffanglagern an. Sie unterstanden der Verwaltung der „United Nations Relief and Rehabilitation Organization" (UNRRA), später der „International Refugee Organization" (IRO). Innerhalb dieser Lager gab es eine weitgehende Selbstverwaltung.

Bereits im November 1945 gab es einen Aufruf an die jüdische Jugend, dass sie sich durch Sport die Seele zu neuer physischer und moralischer Kraft entwickeln sollten.

Das Zentralkomitee der befreiten Juden Deutschlands gründete schon im Herbst 1945 eine Fußball-Abteilung. Ein Gründer war Herman Birnbach, der im Jahr 1898 in Galizien geboren wurde. Er spielte Fußball bei Hasmonea Lemberg und später bei Makabi Wilna.

Birnbach organisierte einen geregelten Spielbetrieb innerhalb der amerikanischen Zone.

In der 1. Liga der US-Zone spielten in 1946 zehn jüdische Vereine. Bisher wurden bekannt: Hakoah (Kraft) Bamberg, Ichud (National) Landsberg, Bar Kochba Regensburg und Reprezentanc (Auswahl) Stuttgart.

Erster Meister wurde Ichud Landsberg.

Mit Schreiben vom 3. September 1946 verkündete der jüdische Sportverein Makkabi Fürth die Gründung einer fränkischen DP-Fußball-Liga. Es gab die beiden Gruppen Mittelfranken und Oberfranken.

Im Rayon (Bezirk) Fürth (Mittelfranken spielten: Sportklub Hapoel (Arbeiter) Ansbach-Strüth, Makabi Hakoah Bamberg, Makabi Fürth, Schwabach und Makabi Windsheim,; im Rayon Hof (Oberfranken) traten an: Bayreuth, Hakoah Hof, Marktredwitz, Münchberg und Selb.

In die Endrunde kamen die jeweiligen Gruppensieger und Zweitplazierten.

Im Endspiel siegte am 28. November 1946 Hakoah Hof mit 3: 1 Toren über Makabi Windsheim.

Hakoah Hof war als fränkischer Teilnehmer für die 1. Liga der US-Zone qualifiziert.

Die zweite Runde 1947 der 1. Liga in der US-Zone wurde in der „Dorem-Lige" (Süd-Gruppe) und der „Cofin-Lige" (Nord-Gruppe) ausgetragen.

In der Süd-Gruppe spielten die zwölf Vereine:

Hapoel Bad Reichenhall, Nordija (Norden) Eggenfelden, Reprezentanc (Auswahl) Feldafing, Sportklub Makabi Föhrenwald, Makabi Freimann, Hakoah Gabersee, Ichud Landsberg, Makabi Leipheim, Makabi München, Hapoel Pocking, Bar Kochba Regensburg und Makabi/ Bar Kochba Weilheim,;

in der Nord-Gruppe traten an:

Makabi Hakoah Bamberg, Kochaw (Stern) Eschwege, Makabi Heidenheim, Hakoah Hof, Makabi Lampertheim, Hakoah Stuttgart, Centralen Sport Club Ulm, Bar Kochba Wetzlar, Hapoel Windsheim und Hasmonea (Herrscher nach dem Makkabäer- Aufstand um 160 v.d.Zr.) Zeilsheim.

In der Süd-Gruppe stiegen die beiden Letzten und in der Nord-Gruppe nur der Letzte ab. In der Süd-Gruppe gewann Ichud Landsberg mit 6 Punkten Vorsprung vor Feldafing. Landsberg gewann 17 Partien, 4 Remis und 1 Niederlage. Letzte wurden Nordija Eggenfelden und Bar Kochba Weilheim.

In der Nord-Gruppe hieß der Meister Hasmonea Zeilsheim vor CSC Ulm. Zeilsheim gewann 15 Partien, 2 Remis und 1 Niederlage. Letzter wurde Hapoel Windsheim ohne Sieg.

Die Gruppen-Ersten ermittelten den Meister. Das Endspiel wurde am 29. November 1947 im Münchener Grünwalder Stadion vor 5000 Zuschauern ausgetragen. Im Vorspiel ermittelten die beiden Zweiten das Spiel um Platz 3. Feldafing setzte sich mit 2: 1 Toren gegen Ulm durch. Im Endspiel setzte sich Landsberg deutlich mit 3: 0 Toren gegen Zeilsheim durch. Landsberg bekam den „Sheerit Ha Pletja"- Pokal (Die Überlebenden der Shoa).

Es spielten für Meister Landsberg: Helfing (Tor), Frajman und Schajnberger (Verteidiger), Hirna, Bezerglik und Winkler (Läufer) und Rosenberg, Goldberg I, Orbach, Goldberg II und Szulzynger (Stürmer); und für Zeilsheim: Grynbaum (Tor), Satajnberg und Kalfun (Verteidiger), Borian, Nierob und Goldstein I (Läufer) und Monta, Saoni, Goldstein II, Klupta und Saware (Stürmer).

Den Unterbau bildeten die A-Klassen, die Rayons.

Es waren im Rayon München I: Augsburg, Bad Wörishofen, Hapoel Feldafing, Makabi Feldafing, Föhrenwald II, Freising, Garmisch, Landsberg II, Leipheim, Neu-Ulm, Planegg und Türkheim;

im Rayon München II: Ainring II, Altötting, Attel, Bad Reichenhall II, Erding, Feldmoching, Freimann II, Pasing und Starnberg;

im Rayon Franken: Hapoel Ansbach, Makabi Bamberg, Bayreuth, Eichstätt, Fürth, Hof (Lager), Kulmbach, Marktredwitz, Münchberg, Makabi Pottenstein, Schwabach und Windsheim;

im Rayon Kassel: Eschwege II, Fritzlar, Hasenecke, Hessisch Lichtenau, Hofgeismar, Möncheberg und Rochellie;

im Rayon Frankfurt: Bad Nauheim, Bad Salzschlirf, Bensheim, Dieburg, Frankfurt, Marburg, Wetzlar Ib, Hapoel Zeilsheim, Zeilsheim 1b und Ziegenhain;

im Rayon Regensburg: Amberg, Cham, Deggendorf, Neunburg, Passau, Schwandorf, Straubing, Vilseck und Weiden.

Die dritte Runde der 1. Liga der US-Zone begann ab März 1948. Es gab wieder eine Verbandsrunde in der „Dorem"- und „Cofin"-Lige. Jede Gruppe hatte nun 12 Teams.

Zusätzlich wurde ein Pokal-Wettbewerb für alle Teams der 1. und 2. Division angesetzt. Er begann am Wochenende des 10./11. April 1948. Es beteiligten sich 52 Teams. Hier gab es oft kampflose Entscheidungen, weil die gegnerische Mannschaft durch zu weite Anreisen nicht antreten konnten. Ein anderer Grund war der Verlust von Spielern, weil immer mehr junge Juden nach Palästina gingen, um dort am Aufbau des Jüdischen Staates mitzuwirken.

Ob die Runde zu Ende gespielt wurde, bleibt unklar, da die „Jidisze Sport Cajtung" (Jüdische Sport Zeitung) im Sommer 1948 ihr Erscheinen einstellte.

Quelle:
Jim G. Tobias, "Arojs mitn bal cu di tojznter wartnde cuszojer".
Die Fußballvereine und -Ligen der jüdischen Displaced Persons 1946-48,
in: nurinst - Jahrbuch 2006, Beiträge zur deutschen und jüdischen
Geschichte, Schwerpunktthema: Fußball

Jüdischer

Sport

in

Frankfurt am Main

vor 1938

Wolfgang Roth

im Herbst 2007

Ein weniger bekanntes Kapitel im Deutschen Sport sind jüdische Sportvereine,

die zwischen 1898 bis 1938 existierten. Den Anfang machte in Deutschland im Jahr 1898 der **Jüdische Turnverein Bar Kochba Berlin**. Es folgte etliche Jüdische Turn- und Sportvereine, die sich in der **Jüdischen Turnerschaft** zusammenschlossen.

Ich möchte hier den Versuch unternehmen über die Aktivitäten von jüdischen Sportlern/Innen im **Raum Frankfurt** zu berichten. Diese Aktivitäten hatten sehr viele Facetten. Es sollen auch wieder die Namen der Aktiven ins Licht der Öffentlichkeit kommen.

Der **jüdische Sport** war vor 1938 keine Einheit. Es gab die beiden Richtungen jüdisch-national und jüdisch-deutsch, sowie neutrale Organisationen.

Jüdisch- National war die Makkabi- Bewegung, die bis 1921 unter **Deutsche Turnerschaft** firmierte, später der **Deutsche Kreis** der **Makkabi- Bewegung** war. Die Zentrale und die Quelle dieses Sportes war der **JTV Bar Kochba Berlin**.

Jüdisch - Deutsch war der **Reichsbund jüdischer Frontsoldaten**, der im Jahr 1919 in Berlin gegründet wurde. Etwa ab 1925 entstanden die **Sportgruppen von RjF**, die später zum Teil als selbständige **Schild- Sportvereine** existierten.

Einen unabhängigen Weg gingen die **Jüdischen Turn- und Sport- Vereine** in **Bayern**. Es waren **JTUS- Vereine**, die sich in einem **Landesverband Bayern** firmierten. Eine andere Gruppe waren die Jüdisch neutralen Sport- und Turnvereine im Westen, die sich zum **VINTUS**, dem **Verband Jüdischer Neutraler Turn- und Sportvereine Westdeutschlands**, zusammenschlossen.

Im Raum Frankfurt war die erste sportliche Gruppe im Jahr 1904 beim **Montefiore Verein Frankfurt**, eine Turngruppe, bzw. im Jahr 1903 beim **Mädchenklub Frankfurt**.

Unklar ist, ob in Frankfurt im Jahr 1904 bereits ein **Jüdischer Turnverein Frankfurt** gegründet wurde, wie es im Buch „Makkabi lebt" von Eric Fiedler auf Seite 27 geschrieben wurde. Ich habe nur eine Mitteilung von der Jahreshauptversammlung der **Zionistischen Vereinigung Frankfurt** im Jahr 1904 gefunden, wo ein solcher Verein angeregt wurde, weil ein **Jüdischer Turnverein Frankfurt** bestünde, der nicht auf nationaler Basis stünde.

Im Jahr 1911 gründete die **Zionistische Jugendgruppe Frankfurt** eine **„Makkabi"- Turnabteilung**. Ein Jahr später erfolgte die Gründung des „**Jüdischen Turnvereins Frankfurt"**, der sich im Jahr 1921 in „**Jüdischer Turn- und Sport Verein Bar Kochba Frankfurt**" umbenannte.

Im Jahr 1919 muß einen „**Agudah Turnklub Frankfurt**" gegeben haben, der Turnriegen hatte.

Am 28. April 1921 wurde der **Schul- Sportverein Philantropin Frankfurt** gegründet. Die Idee zur Gründung kam von Dr. Siegmund Rothschild, der in diesem Jahr die Erstklässer unterrichtete. Den Verein leitete Reinhold Driesen.

Im Dezember 1925 gründete der **RjF Frankfurt** eine **Turn- und Sport-Abteilung**, die ab 1927 in **Turn- und Sport Verein Schild Frankfurt** firmierte.

Im gleichen Jahr entstand auch der **Jüdische Turner Bund Frankfurt**.

Im Jahr 1928 folgte der **Jüdische Jugend Bund Frankfurt**.

Im Jahr 1931 kam noch der **Jüdische Arbeiter Sport Klub Frankfurt** hinzu.

Im März 1937 wurde noch der **Sportklub Hakoah Frankfurt** von ehemaligen Schülern des Philantropin Frankfurt gegründet.

Wie kam ich zum deutschen, jüdischen Sport vor 1938?

Ich habe mich Anfangs mit Fußballdaten aus Südhessen vor 1944 beschäftigt.

Zum Sammeln von Daten habe ich sehr viele Regional- und Heimat- Zeitungen in Südhessen und Raum Frankfurt, Hanau und Offenbach ab 1895 bis 1944 gelesen.

Durch Zufall kam ich im Internet auf die Seite „**Compact Memory**". Es ist ein Portal von deutschsprachigen, jüdischen Zeitungen bis 1938.

Ich fand hier für den Zeitraum 1933 bis November 1938 unzählige Meldungen über ein vielfältiges, jüdisches Sportleben.

Da ich bei meinen vorherigen Studien keinerlei Meldungen über deutsch, jüdisches Sportleben zwischen 1933 bis 1938 gefunden hatte, war dies für mich der Anlaß intensiver zu forschen.

Ich gewann Einblicke in jüdische Vereine im Raum Chemnitz, bei den JTUS- Vereinen in Bayern und speziell im Großraum Frankfurt.

Es wäre sehr schön, wenn nun diese Daten durch Fotos und/oder weitere Fundstücke ergänzt werden könnten. Es würde der deutschen Öffentlichkeit verdeutlichen, daß durch das unselige, kurze Reich der deutsche Sport einen riesigen Aderlass erfuhr.

Die SportlerInnen der verschiedenen jüdischen Vereine im Großraum Frankfurt hätten es verdient.

0. Turnerische Anfänge in den Schulen vor 1900

Es gab schon früh in Frankfurt zwei, große, jüdische Schulen: Das Philantropin und die Hirsch- Schule. Beide waren Realschulen (Realgymnasien) und Höhere Töchterschule.

Beide hatten schon sehr früh Turn-Unterricht für Jungen und Mädchen.

Philantropin

(Quelle : Jahresberichte der Schule von 1870 bis 1915)

Es wurde im Jahr 1804 durch Siegmund Geisenhöfer initiiert und gegründet. Im Jahr 1810 wurde es zur **Bürger- und Realschule der Israelitischen Gemeinde Frankfurt**.

Perez Sabel kam 1828 als Lehrer an die Schule. Er führte den ersten Turn-Unterricht auf freiwilliger Basis für die beiden, oberen Klassen im **Jahr 1836** ein. In Frankfurt hatten zuvor nur die Musterschule und das Waisenhaus den Turnunterricht.

Im **Jahr 1840** wurde der Turnunterricht eingestellt. Er war im Freien und auf den Sommer beschränkt.

Das **Schulhaus** wurde von 1843 bis 1845 neu gebaut. Vor dem Schulhaus war ein Spielplatz.

Im **Jahr 1846** wurde in der neuen **Allgemeinen Turnanstalt** von den Knaben mit einer Lehrkraft der Schule geturnt.

Im **Jahr 1860** konnte endlich eine **Turnhalle** eingeweiht werden. Es turnten nun die sechs Knaben- und drei Mädchenklassen.

Im **Schuljahr 1864 / 65** kam als neue Lehrerin **Emilie Stern** an die Schule.

Im **Schuljahr 1868/ 69** wurde Dr. Hermann Bärwald neuer Direktor der Schule.

Es gab es an der Realschule in den Klassen VII bis I je zwei Turnstunden für die Jungen. In den Klassen VII und VI durch Dr. Ludwig Röder, den Klassen V bis III durch Dr. Hornstein und in den Klassen II und I durch Herrn Blum. An der Höheren Töchterschule gab es zwei Stunden Turnen in den Klassen VI bis 3. In der Klasse VI durch Herrn Müller und den Klassen V bis III durch Herrn Bodo von Gülmer. Am 19. März 1869 gab es Turnprüfungen bei den Knaben-Klassen VI, IV und II und den Mädchen- Klassen VI und IV jeweils im Turnsaal.

Im **Schuljahr 1869/ 70** besuchte am 3. September 1869 Dr. Euler, Lehrer an der 1. Central- Turnanstalt Berlin im Namen des Ministers den Turnunterricht. Am nächsten Tag erörterte er mit den Turnlehrern Blum, Ravenstein und Dr. Röder den Turn-Unterricht.

Mit Beginn des Schuljahres war Bodo von Gülmer ausgeschieden. Er unterrichtete seit 1866 am Philantropin Turnen. Für ihn übernahm Simon Ravenstein den Turnunterricht in der Realschule.

Im **Allgemeinen Turnplan** hieß es bei der **Realschule**:

Klassen VII und VI einfache Freiübungen, insbesondere Taktgehen, Taktlaufen; Ordnungsübungen mit Richten der Stirn- und Flankenreihe, Drehen, Kreisen, Reihen, Öffnen der Reihen mit Rotten und wieder Schließen, Ziehen der Reihen mit Umzug, Gegenzug, Winkelzug und Kreis; Geräte- Übungen mit Hoch-, Weit- und Tiefspringen, Hang und Hangelübungen an Stangen, am Reck und waagrechter Leiter, Klettern und Schwebe gehen; und einfache Bewegungsspiele.

Klassen V und IV einfache und zusammengesetzte Freiübungen; Ordnungsübungen mit Reihungen ohne und mit Kreisen zur geschlossenen und offenen Aufstellung, Schwenken mit Vor- und Rückwärtsgehen und Laufen um Führer und um die Mitte, Verbindung von Reihen, Schwenken, Drehen, Offenen und Schließen am Ort und im Gehen; Geräteübungen mit Weit-, Hoch-, Tief- und Bockspringen, Hang, Hangeln, Schwingen, Aufschwünge und Wellen am Reck, Hangeln und Hüpfen mit und ohne Schwingen an der waagrechten und schrägen Leiter, Stütz-, Liegestütz- und Sitzwechselübungen am Barren, Gangübungen am Schwebebaum, Klettern an Stangen und am Tau; und Turnspiele mit Barrlauf und Schlagball.

Klassen III, II und I schwierigere Freiübungen wobei Wettlauf und Ringen; Ordnungsübungen mit Übungen des Reihenkörpers, in Klasse II und I gehen dieselben in die taktischen Übungen des Exercier- Regimentes über; Geräthübungen mit geeigneter Auswahl im Hoch-, Weit-, Tief-, Pferd- und Sturmspringen am Reck, Barren und an den Schaukelringen; Klettern am Mast und Tau; Turn- und Exercierübungen mit eisernen Stäben; Stockschlagen und Vorübungen zum Bajonettieren (nur I. Klasse); und Turnspiele Barrlauf, Schlagball, Stoßball und Thorball.

Seit Oktober 1869 gab es für Vorturner und einige bessere Schüler der mittleren und oberen Klassen eine besondere wöchentliche Übungsstunde.

Bei den **Mädchenklassen** von **Klasse VI bis III** bildeten die Frei- und Ordnungsübungen das Hauptpensum. Die Ordnungsübungen begannen mit der Einerreihe mit einfachem Taktgehen, und entwickelten sich nach und nach zum mehrgliederigen Reihenkörper mit complizierten Schrittarten und endeten mit Tanz- und Liederreigen. Zu diesen Übungen kamen noch Seilspringen, Stabübungen, auf der Kante, Rundlauf und Hangeln an der waagrechten Leiter.

Für den Turn-Unterricht wurden im Schuljahr 60 eiserne Stäbe, zwei Springbecken, ein Stoßball und ein Thor- und Schlagspiel angeschafft.

Der Unterricht verteilte sich in der Realschule: VII und VI durch Dr. Röder und V bis I durch Herrn Ravenstein. In der Töchterschule gab in den Klassen VI bis III Herr Blum die Stunden.

Im **Schuljahr 1870/ 71** wurden in 1870 durch den Krieg die Bauarbeiten im Schulhaus gestoppt. Turnhalle und Physiksaal dienten als Klassenräume. Die Töchterschule wurde wie die Realschule auf 9 Jahre ausgedehnt.

Den Turnunterricht gaben bei den Jungen: Dr. Röder Klassen VII und VI und Ravenstein für V bis I, bei den Mädchen Herr Blum in VI bis III. Die Turnprüfung fand im März 1871 für die Knaben- Klassen VI, IV, II und I und die Mädchen- Klassen VI und V statt.

Im **Schuljahr 1871/ 72** schieden Senior Perez Sabel und Turnlehrer Simon Ravenstein aus. Neuer Turnlehrer wurde Johann Christian Gottlob Danneberg. Er war im Schuljahr 1869/ 70 Turnlehrer an der Königlichen Centralanstalt Berlin. Er kam im Oktober 1871 nach Frankfurt.

Für den Turnunterricht wurden angeschafft: zwei Paar Sprunggestelle, ein Pferd, ein Bock, ein Barren, zwei schräge Leitern, zwei Sprungbecken, vier Kletterbäume und ein Reck.

Den Turnunterricht gaben in den Klassen VII bis V im Sommer Dr. Röder und Winter Danneberg, in den Klassen IV bis I im Sommer Ravenstein und im Winter Danneberg. Bei den Mädchen in Klasse VII im Sommer Herr Blum und im Winter Dr. Röder und den Klassen VI bis IV Herr Blum.

Im **Schuljahr 1872/ 73** waren die Turnlehrer:

In der Realschule Dr. Röder Klasse VII und Danneberg Klassen VI bis I, und in der Töchterschule Klasse VII nur im Winter Dr. Röder, Klasse VI Danneberg und Blum die Klassen V und IV.

Die Turnprüfung der Knabenklassen V, III, II und I und der Mädchenklassen VI und V waren im März 1873.

Im **Schuljahr 1873/ 74** blieb es bei der Verteilung in der Realschule, während in der Töchter- Schule nun Blum die Klassen VII, VI und IV hatte und Danneberg die V.

Neuer Lehrer wurde Dr. Adolf Mannheimer, der in Darmstadt geboren wurde.

Die Turnprüfung hatten die Knabenklassen VI, IV und II und die Mädchenklassen VII und V.

Zum Ende der Sommerferien 1874 schied Turninspektor Danneberg aus. Im **Schuljahr 1874/ 75** gelang für den Winter 1874/ 75 kein Ersatz. Es fiel der Turnunterricht der Realschulklassen VI bis I und der Mädchenklasse IV aus. Es half bei den Mädchen Maximilian Schulz aus.

Im November 1874 wurde die Direktor- Wohnung zu Schulsälen umgebaut.

Den Turnunterricht gaben in der Realschule Klasse VII Dr. Mannheimer und nur im Sommer 1874 in den Klassen VI bis I Danneberg; in der Mädchenschule Klasse VII Müller, in Klasse VI Blum im Sommer und Schulz im Winter, Klasse V Schulz und Klasse IV im Sommer Danneberg und im Winter niemand.

Zu Anfang des **Schuljahres 1875/ 76** wurde Maximilian Schulz neuer Turnlehrer. Er hatte seine Ausbildung an der Central- Anstalt in Berlin.

In der Realschule gab Dr. Mannheimer den Unterricht in Klasse VII und Schulz in den Klassen VI bis I, in der Töchterschule gab Blum die Klasse VII und Schulz die Klassen VI bis IV.

Bei Turnprüfung am 4. April 1876 traten die Knabenklassen VI, V und II an, bei den Mädchen die Klassen V und IV.

Im **Schuljahr 1876/ 77** hieß es für die Realschule: Mannheimer Klasse VII, Baruch Frank Klasse VI und Schulz Klassen V bis I, bei den Mädchen Blum Klasse VII und Schulz Klassen VI bis IV.

Das **Schuljahr 1878/ 79** brachte die Änderung bei der Realschule: Frank Klassen VII und VI sowie Schulz Klassen V bis I, bei den Mädchen blieb es wie im Vorjahr.

Zur Turnprüfung traten die Mädchenklassen IV und V an, bei den Jungen die Klassen VII, V, III und II.

Im **Schuljahr 1879/ 80** änderte es sich bei den Mädchen: Schulz gab nun den Turnunterricht für die Klassen VI bis III.

Bei der Turnprüfung am 16. März 1880 sah man bei den Jungen die Klassen VII, V und II und bei den Mädchen die Klassen V und III.

Im **Schuljahr 1880/ 81** gab das **V. Deutsche Turnfest** im Jahr 1880 in Frankfurt den Lehrern und Schülern einen Anlass zur Beteiligung und Anregungen für den Turnunterricht.

Es wurden für den Turnunterricht drei Pferde, drei Böcke, drei Reckstangen und vier Cocosmatten angeschafft.

Bei den Mädchen unterrichtete Herr Schulz die Klassen VI bis III, bei den Knaben Herr Frank die VII und VI, die anderen Klassen Herr Schulz.

Es galt folgender **Turnplan**:

In der **Klasse VII** gab es Gliederübungen auf und von der Stelle; Ordnungsübungen mit Reihungen, Gerätübungen an den Stangen, und Springen über die Schnur.

Für die **Klasse VI** gab es Frei- und Ordnungsübungen mit einfachen Übungen mit den Füssen, der Beine, der Arme und des Kopfes; Takt gehen und laufen, leichte Schritt- und Hüpfarten, das Bilden der Stirn- und Flankenreihe mit Richtung nehmen, Drehen, Öffnen und Schließen, bei den Reihen Ziehen mit Umzug, Gegenzug, Winkelzug, laufen in Kreis-, Schlangen- und Schneckenlinien; Geräteübungen mit Hoch- und Weitsprung über die Schnur; Tiefsprung, Hang- und Hangelübungen an den Stangen, am Reck und der waagrechten Leiter, Steigen auf der schrägen Leiter, Schwebegehen und Schwungseilübungen; und Spiele Katze und Maus, Jakob, wo bist du, usw.

Die **Klasse V** hatte Frei- und Ordnungsübungen mittels einfacher und zusammengesetzter Übungen der Körperteile; Öffnen und Schließen mehrerer Stirnreihen, Taktgehen in verschiedenen Gangarten und Taktlaufen in verschiedenen Linien, viertel, halbe und ganze Schwenkungen an Ort; Gerätübungen beim Weit- und Hochsprung als Schluss- und Spreizsprung, Tiefsprung in verschiedenen Weisen, Kletterübungen an senkrechter Stange und Tau, Hang- und Hangelübungen an waagrechter und schräger Leiter, Streck-, Längs, Quer- und Seitliegehang am Reck, Sitz-, Liegestütz- und Sitzwechselübungen am Barren, Übungen mit dem Holzstab, Schwebegehen und Rundlaufübungen; und das Ballspiel schwarzer Mann usw.

Für die **Klasse IV** gab es Frei- und Ordnungsübungen mit Taktgehen, verbunden mit Armbewegungen, Schluss- und Spreizsprung an und von Ort, ohne und mit Drehungen, Ausfallstellung, Wiegegang, Dauerlauf; Vor-, Hinter- und Nebenreihen, Schwenkungen mit Vor- und Rückwärtsgehen und Laufen und Webelauf; Gerätübungen mit verschiedenen Arten von Sprüngen über die Schnur, Tiefsprung als Schluss- und Spreizsprung mit ¼ und ½ Drehung, Klettern und Hangeln an einem oder zwei Tauen oder Stangen, fortgesetzte Übungen an Leitern, Aufschwünge und Stützübungen am Reck, Bockspringen, Armbeugen- und strecken, Stützeln, Wende und Kehre, Liegstütz und Grätschsitz am Barren und Stabübungen; Spiele wie Ringschlagen, Ritter- und Räuberspiel usw.

Die **Klasse III** hatte Frei- und Ordnungsübungen, zusammengesetzte Freiübungen, Armstrecken, -stoßen und -hauen verbunden mit Beinbewegungen, namentlich mit Ausfall, Marsch- und Laufübungen, Wendungen, Schwenkungen und Reihungen in wechselnder Form, Aufmarschieren, Abbrechen und Schwenken zum Stern; Gerätübungen mit Schnurspringen höher und weiter als in Klasse IV, fortgesetzte Übungen am Kletter- und Steigegerüst, am Reck Rein- und Felgeaufschwung, Felgevorliegs, Kreuzabschwung, Stütz- und Sitzwechselübungen, an den Ringen Hang- und Schwungübungen, am Bock Drehsprung und Hocke, am Barren Wende, Kehre, Schere, Aufkippen aus dem Unterarmstütz, Stützeln und Schwimmhang, am Pferd Seiten- und Längssprünge, Übungen mit dem Eisenstab und Hanteln und Sturmlaufübungen; und Spiele wie Barrlauf, Schlagball, Stoßball und Thorball.

In den **Klassen II und I** galten Frei- und Ordnungsübungen, schwierigere Freiübungen, Wettlauf und Ringen, Übungen des Reihenkörpers, taktische Übungen des Exercier-Reglements; Gerätübungen mit Freisprung über

und zwischen zwei Schnüren, Hochsprung mit dem Springstabe, an der schrägen Leiter aus Liegenhang, Aufstemmen in Liegestütz, Stützeln im Liegestütz, Stützhüpfen, Hangeln auf- und abwärts mit und ohne Seitschwingen, am Reck mit Felge, Kreuzaufzug, Felgeüberschwung, Armbeugen und -strecken im Stütz rücklings Aufstemmen, Kehre und Wende, am Bock mit Sprung darüber und die davor oder dahinter liegende Schnur, Hocke und Freisprung, Exercierübungen mit eisernen Stäben, Hantelübungen, am Pferd mit Hocke, Schere, Grätsche, Überschlag, Längensprung vor und rücklings, Kehre, Wende, Flanke und Schraubenübung, Schaukelringe in verschiedener Armhaltung, Sturmlaufübung über Brett und vorgelegte Schnur; und Spiele wie bei Klasse III.

Die Turnprüfung legten am 6. April 1881 die Schüler der Realschuleklassen VII, III und I und die Mädchenklassen V und III ab.

Im **Schuljahr 1881/ 82** wurde die alte Turnhalle abgerissen. Es entstand eine neue **Turnhalle** nebst vier Klassenräume und der Direktor-Wohnung. Der Turnunterricht war eingeschränkt.

Bei den Mädchen übernahm Herr Blum neu die Klasse VII, die anderen Klassen VI bis III behielt Herr Schulz.

Im **Schuljahr 1882/ 83** wurde am 1. Juni 1882 die neue **Turnhalle** eingeweiht. Sie hatte die Maße 13 m x 19 m. Die Hallenhöhe betrug 5,5 m. Die Turnhalle hatte drei große Eingänge. Am 7. Oktober 1882 inspizierte Dr. Euler den Turnunterricht.

Am 11. Februar 1883 starb der Lehrer Dr. Ludwig Röder im Alter von 47 Jahren. Er unterrichtete seit 1866.

Bei den Mädchen übernahm Herr Schulz wieder den Turnunterricht der Klassen VI bis III. Zur Turnprüfung am 21. März 1883 kamen die Knabenklassen VII, IV und I und die Mädchenklasse V.

Im **Schuljahr 1883/ 84** wurde im Jahresbericht auf den Ministerial- Erlass vom 27. Oktober 1882 hingewiesen. Er betraf das Turnen, die Turnspiele und Turnfahrten. Der Wert eines Turnplatzes läge beim Turnen im Freien. Man könne dort leichter die Regeln für das Spiel lernen. Das Spiel wahre der Jugend durch das Spiel die Unbefangenheit und den Frohsinn. Es übe den Gemeinsinn. Gemeinsame Spaziergänge und Ausflüge in Feld und Wald förderten den Gemeinsinn und stärken den Geist.

Die Klassen wurden in der Realschule nun neu benannt. Es gab die Vorschule mit der 3. Klasse (alt IX), die Klasse 2 (VIII) und 1 (VII) und die Realschule mit Sexta (VI), Quinta (V), Quarta (IV), Tertia (III), Sekunda (II) und Unter- und Oberprima (I).

Den Turnunterricht gaben Herr Frank Vorschule 1 und VI und Herr Schulz V bis I, wie auch bei den Mädchen die Klassen VII bis III jeweils mit zwei Stunden.

Zur Turnprüfung am 1.4.1884 kamen die Knaben Vorschule 1, II und I und die Mädchen VI, IV und III.

Das **Schuljahr 1884/ 85** brachte neu in der Vorschule Klasse II eine Turnstunde durch Dr. Kuttner. Auch in den beiden, oberen Mädchenklassen wurde der Turnunterricht mit 2 Stunden eingeführt. Den Turnunterricht gab Turnlehrer Schulz.

Bei der Sedanfeier, am den 2. September 1884, gab es bei der Schulfeier ein Schauturnen. Alle Schüler marschierten auf. Es folgten Frei- und Ordnungsübungen, Geräteturnen und Ballspiel.

Zur Turnprüfung am 24. März 1885 kamen die Knaben Vorschule 1 und IV und I und bei den Mädchen V und III.

Im **Schuljahr 1885/ 86** in der Vorschulklasse II hielt Georg Müller (Müller II) den Turnunterricht. Die Turnprüfung wurde am 13. April 1886 angesetzt.

Im **Schuljahr 1886/ 87** gab in der Mädchenklasse VI erstmals mit Emilie Stern eine Frau Turnunterricht.

Im **Schuljahr 1887/ 88** gab es keine Änderungen.

Im **Schuljahr 1888/ 89** wurde im Winter 8 x nachmittags Schlittschuh gelaufen. Am 28. Mai 1889 fand ein Mai-Fest statt. In der Mädchenklasse VI hatte Fräulein Paula Goldberg den Turnunterricht.

Zur Turnprüfung am 10. April 1889 kamen die Knaben VII und I und die Mädchen I

Im **Schuljahr 1889/ 90** änderte sich der Schulnamen in Realschule der israelischen Gemeinde Frankfurt (Philanthropin).

In der Eingangsklasse (III) der Vorschule gab es neu gelegentliche Turnspiele durch Herrn Heinemann.

Im **Schuljahr 1890/ 91** wurde die Sedanfeier am 2. September 1890 abgesagt, da der Georg Ludwig Müller gestorben war, der seit 1851 an der Schule unterrichtete.

Zur Turnprüfung am 18. März 1891 kamen die Knaben I und IV und die Mädchen I und II.

Im **Schuljahr 1891 / 92** gab es in der Vorschule der Realschule Änderungen. In der Klasse 1 unterrichte Frank und seit Mitte Februar 1892 Dr. Gräfenberg, in der Klasse 2 Heinemann, der auch in Klasse 3 gelegentlich Turnspiele durchführte.

Zur Turnprüfung am 6. April 1892 traten an die Knaben I + II und Vorschule I und die Mädchen I und II.

Im **Schuljahr 1892 / 92** wurde am 12. Mai 1893 ein Maifest durchgeführt.

Im Turnunterricht der Realschule wurden die Klassen VI bis I je 3 Stunden wöchentlich von Turnlehrer Schulz gegeben. In der Vorschule Klasse 1 gab Dr. Selly Gräfenberg 2 Stunden, in Klasse 2 Herr Heinemann 1 Stunde. Herr Heinemann gab in 3. Klasse (Eingangsklasse) gelegentliche Turnspiele.

In der Mädchenschule wurden von der 2. Vorschulklasse aufwärts bis zur I. Klasse je 2 Stunden wöchentlich gegeben. Herr Schulz hatte jeweils in einer Abteilung Klasse I und II, Klasse III und IV, Klasse V und VI. Die Vorschulklassen 1 und 2 als Abteilung hatte im Sommer Frl. Sophie Goldberg und im Winter Dr. Gräfenberg.

Bei der Turnprüfung am 22. März 1893 traten an bei den Knaben Klasse II, bei den Mädchen Klassen V, VI, I und II.

Im **Schuljahr 1893 / 94** fanden am 15. Mai 1893 beim Maifest Ausflüge der Klassen in die nähere Umgebung statt. Es gab hitzefrei im Juni und August 1893.

In der Vorschule übernahm Herr Heinemann die 1. Klasse und die 3. Klasse, während Herr Schulz die 2. Klasse hatte.

Bei den Mädchen übernahm Dr. Gräfenberg die Abteilung IV der Klassen VII und VIII ganz.

Im **Schuljahr 1894 / 95** gab es in der Realschule Turnklassen mit 49 bis 32 Schülern. In der Vorklasse 1 waren 44 und Klasse 2 38 Schüler.

Unmittelbar in Schulnähe war die Turnhalle mit angrenzendem Turnplatz. Es wurde oft, wenn es das Wetter gestattete, in der Regel die letzten 20 Minuten im Freien geturnt.

In der Schule gab es keine Vereinigung zur Pflege von Bewegungsspielen und Leibesübungen. Von den 264 Realschülern waren 145 Freischwimmer. Im Sommer 1894 erlernten 11 Schüler das Schwimmen.

Im **Schuljahr 1896 / 97** gab es am Maifest, den 2. Juni 1897 Ausflüge in Stadtwald, Taunus und Odenwald. Am Sedantag, den 2.9.1897 fand ein Schauturnen der Realschule statt.

Von den 245 Schülern der Realschule konnten 123 Schüler Freischwimmer sein. Im Sommer 1896 lernten 30 Schüler das Schwimmen.

Im **Schuljahr 1897 / 98** war das Maifest geteilt. Die Realschule am 23. Mai und die Mädchenschule am 31. Mai 1897. Es wurden zahlreiche Ausflüge unternommen.

Im **Schuljahr 1898 / 99** wurden die Schüler am 16. Juli 1898 in einer Verfügung zur Vorsicht beim Radfahren angeregt. Am Sedantag (2.9.1898) fanden wieder ein Schauturnen der Realschule und Reigentänze der Mädchenschule statt.

Im Turnunterricht der Realschule übernahm Elias Gut den Unterricht in Klasse VI und der 1. Vorschulklasse. Die Klasse 2 der Vorschule hatte jetzt Herr Schulz. In der Mädchenschule übernahm die Abteilung 4 (Klassen VII und VIII) Frl. Rosie Stern.

Die Turnklassen der Realschule hatten 42 bis 30 Schüler. Von 238 Schülern konnten 124 Freischwimmer sein. Im Sommer 1898 lernten 11 das Schwimmen.

Im **Schuljahr 1899 / 1900** wurde am 22. September 1899 nach 31 Jahren Direktor Dr. Hermann Bärwald in den Ruhestand verabschiedet. Am 16. September 1899 wurde Dr. Salo Adler als neuer Direktor ernannt.

In der Realschule lag die Klassenstärke beim Turnunterricht zwischen 44 und 29 Schülern. Von 215 Schülern konnten 125 schwimmen. Im Sommer 1899 lernten 11 Schüler das Schwimmen.

Im **Schuljahr 1900 / 01** wurde das Maifest am 7. Mai 1900 durch Klassenausflüge gefeiert. Die Prima hatte das Ziel Niederwald, die Secunda das Forsthaus Einsiedel bei Darmstadt, die Tertia den Melibocus mit Felsenmeer, die Quinta die Saalburg und die Sexta den Stadtwald, die oberen Mädchenklassen von Wiesbaden nach Eltville, die Dritte auf den Feldberg, die Vierte von Hofheim nach Lorsbach und Fünfte und Sechste von Cronberg über Kronthal nach Mammolshain.

Einen zweiten Spaziertag hatten die Mädchen am 5. September 1900. Die oberen Klassen erkundeten die Saalburg, die anderen Klassen den Stadtwald.

Ein Turnfest am 6. März 1901 erfreute Eltern und Freunde der Schule. Die Klassen I und II zeigten Freiübungen und Geräteturnen am Pferd, die höheren Mädchenklassen Freiübungen und Reigen.

In der Realschule waren die stärkste Turnklasse mit 40 und die schwächste mit 27 Schülern. Von den 267 Schülern konnten 100 schwimmen. Es lernten in 1900 23 Schüler neu das Schwimmen.

Im **Schuljahr 1901 / 02** hatten in der Realschule die stärkste Turnklasse 49 und die schwächste 23 Schüler. Von den 207 Schülern konnten 106 schwimmen, davon lernten es im Sommer 1901 23 Schüler neu.

Bei den Mädchen gab Turnlehrer Schulz den Unterricht in den Klassen II und I, Turnlehrer Böcker in den Klassen IV und III und Frl. Heimann in den unteren Klassen IX bis V.

Im **Schuljahr 1902 / 03** hatten in der Realschule die stärkste Turnklasse 43 und die schwächste 25 Schüler. Turnlehrer Schulz hatte die Klassen I, II, VI und V 1 und Rothschild die Klassen III bis V und V 2. Ab dem 1. Juli 1902 gab es wöchentlich einmal Turnspiele auf den Mainwiesen in drei Abteilungen. Von den 208 Schülern konnten 102 Schüler schwimmen, im Sommer lernten 25 Schüler neu das Schwimmen.

Im **Schuljahr 1903 / 04** hatte in der Realschule die Prima im Turnen Frei- und Ordnungsübungen, Geräteübungen und Spiele; die Secunda Frei- und Ordnungsübungen, Geräteübungen und Schleuderball; die Tertia Frei- und Ordnungsübungen, Geräteübungen und Grenz- und Schlagball; die Quarta Frei- und Ordnungsübungen, Geräteübungen und Spiele; die Quinta Frei- und Ordnungsübungen, Geräteübungen und Spiele; die Sexta Frei- und Ordnungsübungen, Geräteübungen und Spiele; die V 1 einfache Reihenübungen und Spiele; und die V 2 Frei- und Ordnungsübungen, Geräteübungen einfacher Art und Spiele. In den Klassen I bis VI gab es drei Stunden und den Vorklassen 2 Stunden.

Die stärkste Turnklasse hatte 44 und die schwächste 25 Schüler. Von den 195 Schülern konnten 77 schwimmen, während des Sommers 1903 lernten 19 das Schwimmen.

Am **14. bis 16. April 1904** wurde das **100-jährige Jubiläum** der Schule begangen. Es begann am Donnerstag, den 14.4.1904, mit einem Festakt im großen Saal des Saalbaues in der Junghofstrasse. Nachmittags zeigten Schüler und Schülerinnen diverse Darbietungen. Am nächsten Tag fanden in der Turnhalle des Frankfurter Turnvereins im Sandweg zahllose turnerische Vorführungen der Schulgemeinde statt. Es klang am Samstagabend im Palmengarten mit einer großen Gala aus.

Im **Schuljahr 1904 / 05** waren in der stärksten Turnklasse 52 Schüler und der schwächsten 21 Schüler. Von den 207 Realschülern konnten 66 Schüler schwimmen. Es lernten im Sommer 1904 15 Schüler neu das Schwimmen.

Bei den Mädchen übernahm neu die IX. Klasse Fräulein Epstein.

Im **Schuljahr 1905 / 06** gaben den Turnunterricht: in der Realschule Schulz für die Klassen II, III, IV, VI jeweils 3 Stunden und V 2 mit 2 Stunden und Rothschild für I und V mit 3 Stunden und V 1 mit 2 Stunden.; bei den Mädchen Schulz für I + II und III + IV, Heimann für 5 + 6, 7 + 8 jeweils zwei Stunden und 9 nur eine Stunde.

In der Realschule waren die stärkste Turnklasse mit 51 und die schwächste mit 9 Schülern. Von den 223 Realschülern konnten 87 Schüler schwimmen, im Sommer 1905 lernten 27 neu das Schwimmen.

Beim Maifest am 15.5.1905 wurden Ausflüge für die oberen und mittleren Klassen unternommen, am 29. Mai 1905 gab es Spaziergänge um Frankfurt.

Es wurde in der „Loge zur Eintracht" ein Winterfest durchgeführt.

Im **Schuljahr 1906 / 07** konnten von den 236 Real- Schülern konnten 88 schwimmen, im Sommer 1906 lernten 27 neu das Schwimmen. Die stärkste Turnklasse hatte 50 und die schwächste 27 Schüler.

Am Maifest gab es die Ausflüge der Klassen.

Am Sedanfest (2.9.1906) gab es eine Feierstunde. Hier zeigten die Schüler Übungen an Pferd, Tauen und Barren.

Im **Schuljahr 1907 / 08** wurde das letzte Jahr im alten Schulgebäude in der Rechneigrabenstrasse verbracht. Am Ende des Schuljahres wurde Turnlehrer Maximilian Schulz verabschiedet.

Die stärkste Turnklasse hatte 43 und die schwächste 22 Schüler. Von den 231 Realschülern waren 86 Freischwimmer. Im Sommer 1907 lernten 10 neu das Schwimmen.

Beim Maifest (14.5.1907) und Sedantag (2.9.1907) fanden wieder Klassen- Ausflüge statt. Am 25. September 1907 beteiligte sich das Philantropin am gemeinsamen Turnen aller Frankfurter Schüler auf dem Altaracker mit 116 Knaben und 58 Mädchen.

Im **Schuljahr 1908 / 09** wurde das **neue Schulgebäude** in der Hebelstrasse bezogen.

Es gab am 24. September 1908 eine Abschlussfeier in der alten Schule. Von 6. bis 8. Oktober 1908 zog die Schule in die neue Schule um.

Die offizielle Einweihung war am 15. Oktober 1908. Stadtrat Horkheimer skizzierte den Werdegang. Die Baugrube entstand am 2. Februar 1907. Bis zum Baubeginn im April 1907 mussten die alten Gebäude der Gießerei Mack beseitigt werden. Die Schule kostete 790.000 M. Das neue Gebäude liege auf einem Grundstück in der Hebelstrasse mit 4.816 m² und einer Straßenfront von 67 Metern. Für die Gliederungen des Hauses wurde Sandstein und für den Gebäudesockel bayrischer Muschelkalk verwandt. Im Baukörper an der Strasse waren die 10 Klassen der Höheren Mädchenschule und eine Kombinationsklasse, im Seitengebäude die 9 Klassen der Realschule. Das westliche Portal sei der Zugang der Mädchen, das zentrale Portal für die Knaben. Jeder Klassensaal hatte eine Größe von 54 m². Es gab Doppelschiebetafeln mit 4 m² Fläche, zusätzlich gab es eine kleine, drehbare Tafel. Zwischen den beiden Vorhallen war der 250 m² große Turnsaal mit einer Höhe von 5 Metern. Im Erdgeschoß war in einem Seitenflügel eine Milchküche. Es gab Hörsäle für Chemie und Naturgeschichte und Physik. In den Hörsälen konnten Bilder projiziert werden. Ergänzt wurde es durch einen Zeichensaal, die Bibliothek und den Gesangssaal. Im dritten Obergeschoß war die Aula. Sie hatte eine Fläche

von 250 m², bot Platz für 450 Personen und wurde durch ein 7 Meter hohes Tonnegewölbe überspannt. Die Schule wurde mit einer Warmwasserheizungsanlage gewärmt, die Turnhalle hatte eine Gaskamin-Heizung.

Die Beleuchtung geschah durch elektrisches Licht. In jeder Klasse gab es sechs 50-kerzige Metallfadenlampen. Alle Fenster waren als Doppelglasfenster eingebaut.

Den Bauentwurf fertigte Georg Matzdorff aus Berlin, die örtliche Bauleitung der 15-monatigen Bauzeit hatte Diplom Ingenieur Ernst Hiller. Alle Schulzimmer wurden mit Gemälden ausgeschmückt.

Am Freitag, den 16. Oktober 1908, gab es für die Gäste Turnvorführungen der Schüler.

In der Realschule gaben den Turnunterricht: Rothschild mit I bis IV, Turnlehrer Eichler mit V und VI und die beiden Vorschulklassen; bei den Mädchen: Frl. Heimann 1 +2, 3 + 4, 5 + 6 und 9, Turnhilfslehrerin Florence Horkheimer 7 und 8. Da Frl. Heimann von Pfingsten bis zu den Sommerferien erkrankte, vertrat sie Johanna Asturk.

In der Realschule hatte die stärkste Turnklasse 42 und die schwächste 33 Schüler. Von den 229 Realschülern konnten 82 Schüler schwimmen, 5 lernten das Schwimmen im Sommer 1908.

In einem Erlass am 27. Mai 1908 wurde bei den Mädchen einschnürende Kleidung im Turnunterricht verboten.

Am 21. Mai 1908 fanden Klassenausflüge in Taunus, Odenwald, Rheingaugebirge und Neckarbergland statt. Am 10. Mai 1908 zeigten Schüler und Schülerinnen bei der Enthüllung des Bismarck- Denkmals Freiübungen. Die Schüler der I. Klasse übernahmen Stadtführungen von Turnern des 11. Deutschen Turnfestes in Frankfurt.

Für das Turnen wurde neu angeschafft: 4 Reckstangen, 2 Barren, 2 Pferde, 4 Sprungständer, 2 Sprungseile, 1 Walze, 3 Kokosmatten, 4 Schwebestangen, 60 Nickelstäbe, 4 Dutzend Gummibälle, 30 Paar kleine Keulen, 36 kleine Schwingseile, 50 Reifen und 85 Doppel- Castagnetten.

Im **Schuljahr 1909 / 10** gaben bei den Mädchen den Turnunterricht: Turnlehrer Andreas Volze mit je 3 Stunden 1 + 2 und 3 + 4; Frl. Jenny Heimann mit 2 Stunden 6 + 7 und Frl. Florence Horkheimer mit 2 Stunden 8 und 9. Bei den Mädchen hatte die stärkste Gruppe 40 und die schwächste 24 Schülerinnen. Von den 224 Schülerinnen konnten 36 schwimmen, davon lernten 10 Schülerinnen neu im Sommer 1909.

In der Realschule hatte die stärkste Turnklasse 49 und die schwächste 28 Schüler. Es gab Frank Rothschild für I, II, III und IV, Turnlehrer Eichler V und V 1 und Turnlehrer Otto Döbert VI und V 2.

Von den 228 Realschülern konnten 74 schwimmen, davon lernten es im Sommer 1909 sieben Schüler neu.

Beim Maifest am 13.5.1909 fanden die Ausflüge bei herrlichstem Wetter statt. Die Klasse I der Realschule unternahm die erste, zweitägige Turnfahrt in den nordöstlichen Taunus zusammen mit Oberlehrer Dr. Schaumberger und Turnlehrer Rothschild. Die Fahrt kostete pro Schüler 3,50 M.

Am Sedantag (2.9.1909) gab es ein Schau- und Wetturnen der oberen Klassen.

Im **Schuljahr 1910 / 11** unterrichteten in Realschule: Frank Rothschild I, II und III; Turnlehrer Otto Döbert IV, V und VI im Winter; und Hilfslehrer Schacher VI im Winter und V 1 und V 2 im Wechsel mit Döbert.

Die stärkste Turnklasse hatte 50 und die schwächste 23 Schüler. Von den 224 Schülern konnten 89 schwimmen, davon neu im Sommer1910 es 18 neu lernen. Im Sommer hielt Turnlehrer Schacher auf dem Schulhof Turnspiele für die Klassen II bis VI ab.

Bei den Mädchen unterrichtete Andreas Volze die Klassen I + II und III + IV; Frl. Jenny Heimann V + VI, VII, VIII und IX; und Frl. Falk X.

Es gab folgende Lehraufgaben im Turnunterricht der Höheren Mädchenschule:

Klasse I:+ II: Freiübungen, auch solche in Dauerhaltungen, Hantel- und Keulenübungen, hauptsächlich Stabübungen; Schritt- und Hüpfarten, auch in Verbindung mit Arm- und Rumpftätigkeit; der langsame Schritt; Laufübungen; Geschicklichkeits- und Haltungsübungen am Reck und Barren; Übungen am Rundlauf, Ringen und Leitern; volkstümliche Übungen; und Bewegungsspiele.

Klasse III + IV: Fortsetzung von Reihungen und Schwenkungen; wirksame Schrittarten, auch in Verbindung; Lauf- und Springübungen; Haltungsübungen an den Leitern, Ringen, Reck, Barren und besonders an den Schwebestangen; Streck- und Beugehangübungen; volkstümliche Übungen des Laufens, Werfens und Springens; und Bewegungsspiele.

Klasse V + VI: Freiübungen mit Schrittstellungen, Beinkreisen, Hüpfen auf einem Bein und aus Schrittstellung in Grundstellung; Übungen bei Stand auf einem Bein, Armdrehen und -führen; Ausfallstellung mit Arm- und Beinübung; Runpfübung im Liegen; Atmungsübungen; tägliche Freiübungen; Gangübungen mit Spreizgang, Wiegegang und Gehen im Geschwindschritt; an Geräte Ballübungen; langes Schwingseil mit Taktlaufen an Ort im Seil, Hineinlaufen mehrerer und Hüpfen, Stabbeugen und -wiegen, Drehen mit einer ganzen und halben Drehung, Überheben, Übungen im Rumpfdrehen und Gehen mit Stabübungen; am Reifen Schwingen, Übersteigen, Überhüpfen, Durchschlag bei gewiegtem Gang und Nachstell-Schrittwechselgang; an der Schwebestange mit Nachstellen, Schrittwechsel in Verbindung mit Arm- und Fusstätigkeit und Sitzen auf Stangen mit Rumpfübungen; an den Ringen mit Schwingen mit Drehung, Seitwärts schwingen, im Beugehang an 1 und 2 Ringen und Körperkreisen; beim Rundlauf mit Kreisen vor- und rückwärts, Galopphüpfen und Fliegen; an der Schräg-Stangen-Leiter mit auf- und abwärts Hangeln an 1 Stange mit Ellen-Zweigriff, Rumpfübung im Hangzustand und Liegestütz; an der waagrechten Leiter mit Streckhang mit Spannbeuge, ½ Drehung und Schnurspringen; Weit- und Hochsprung; Ordnungsübungen mit Gehen mit Durchkreuzen, Reihung, Schwenkung während Unzug, Umkreisen, Radmühle, Kreuz durchziehen und schwenken; und Spiele mit Kauerhaschen, Hilfshaschen, Glucke und Henne, Komm mit in den Dreier, die lustige Springerin, hüpfender Kreis, Stehball, Kreis-Jagdball, Wanderball in Reihen, Froschhüpfen, Wettlaufen, Stafettenlauf und Tauziehen.

Klasse VII: Freiübungen mit Achteldrehung, Schrägschrittstellung, Kniewippen in Schrittstellung, Übung im Zehenstand, Beinspreizen mit Kniewippen des Standbeines, Hüpfen mit Drehungen, Armschwingen- heben und -strecken, schräg vorwärts und rückwärts, Unterarmschlagen, Spreizsprung, Rumpfübungen in Schrittstellung und mit verschiedenen Armhalten, Übungen im Liegen, Atmungsübungen und tägliche Freiübungen; Gangübungen mit Gehen mit Niederhüpfen, Schrittwechsel im ¾ Takt, Galopphüpfen, Seitwärtsgehen mit Kreuzen, Hopsergang, Schottischhupf, Verbindung und Wechsel der Gangarten mit Frei- und Ordnungsübungen und Taktlauf; Ordnungsübungen mit Winkelzug, Vorbei- und Durchzug, Vor-, Neben- und Hinterreihen zu vieren, Schwenkungen in 2-er und 4-er Reihen in Stirnreihe; Geräte mit Ballübungen, Stabübungen, - heben und -strecken, am langen Schwingseil mit Hüpfen mit Drehungen und Armtätigkeiten, an den Schaukelringen mit Hangstand mit Beintätigkeiten, Körperkreisen, Schaukeln im Streckhang mit Lauf und Abstoß, Absprung, Beugehang mit Beintätigkeiten, an den Schrägstangen und -leitern, an der waagrechten Leiter Hangeln mit verschiedenen Griffen, Hangstand, Spannbeugeübungen, beim Rundlauf mit Kreisfliegen und Hochfliegen, beim Schnurspringen mit Sprung aus dem Stand und Anlauf, Drehung beim Absprung, an den Schwebestangen mit Auf- und Absteigeübung und Haltungsübungen; Spiele mit die letzten Vier, wie gefällt dir deine Nachbarin; guten Tag Frau Hopsa, Tag und Nacht, die Post, die stille Musik, Händeklopfen, hallo der Müller ist draußen, Bärenschlag, Kreisball, Stehball, Schatten haschen, Wettlaufen und Bodenwettball.

Klasse VIII: Freiübungen mit Hüpfübung, Anmutsübung, Drehungen, gleichzeitige Arm- und Fußübung des früher Durchgenommenen, Atmungsübungen, tägliche Freiübungen; Gangübungen mit gewöhnliche Zehen-, Stampf-, Steige-, Schlag- und Tupf-Nachstellgang, Schrittwechsel im ¾ Takt, Taktlauf, Dauerlauf, im Wechsel und in Verbindung mit Freiübungen; Geräte mit Hangstand, Streckhang-, Steige- und Hangelübung am Barren, schrägen und senkrechten Leitern und Stangen, Liegestütz an Schwebekanten, Schwingen mit verschiedenem Abstoß, Hangstand vor- und rücklings an Ringen, Fliegen am Rundlauf, Hüpfseil, langes Schwingseil und Ballübungen; Ordnungsübungen mit Vor- und Hinterreihen im Flankenpaar, Nebenreihen zu 3 und 4 aus Stirn- und Flankenreihe; Spiele mit Komm mit, Katze und Maus, Dritte abschlagen, die Tiroler sind lustig, im Mai, Wolf und Schäferin, die Musikanten, die Handwerker, Adam hatte 7 Söhne, die bedeckte Gasse, Fangball, Zuckball, Königinnenball, Wettlauf mit Drehen und Reigen Maiglöckchen und die Blümlein.

Klasse IX: Freiübungen mit Armschwingen, - führen und - beugen, Fußstellungen, Kniebeuge, Hupf am Ort, leichte Rumpfübungen, Kopfübung, Fassungen, Atmungsübungen und tägliche Freiübungen; Gangübungen mit gewöhnliche Zehen-, Stampf-, Steige-, Nachstell- und Schlaggang, Taktgang, Lauf auf der Umzugsbahn, im

Kreise, Gegenzug, Marschieren mit Gesang, Nebenreihen und Vorreihen zu Zweien; Geräte am Barren mit waagrechter, schräger und senkrechter Leiter, Stangen, Ringen, Hangstand und Seitenübung, einfache Schwingübungen an Ringen und Rundlauf, Ballübungen und langes Schwingseil; Spiele mit ich armer Mann, wollt ihr wissen wies kleine Mädchen machen, Fuchs und Gärtner, Katze und Maus, es geht ein böses Ding herum, Jakobine wo bist du, Gänsedieb, es klappert die Mühle, Schwester hilf, die Riesenschlange, schwarzer Mann, das letzte Paar vorbei, Fangball, Neckball, Wettlaufen und den Reigen jetzo mein Püppelein.

Klasse X: Gangübungen, Ordnungsübungen, Gerätübung im Hangstand, Nachahmungs-, Ball- und Laufspiele.

Die Einführung der Kurzstunden ermöglichte die Zahl der schulfreien Nachmittage zu erhöhen und den Sonntagsunterricht einzuschränken. Die neue, freie Zeit diente in erster Linie der körperlichen Erholung der Schüler.

Auf dem geräumigen Turnhof wurden Spielnachmittage mit volkstümlichen Übungen durchgeführt. Die Teilnahme am Schwimmunterricht wurde gesteigert. Den Schülern der I. Klasse wurde gestattet der Schülerabteiligung der Frankfurter Rudergesellschaft Germania 1869 beizutreten und das Rudern zu erlernen.

An der Ausstellung „Sport und Spiel" beteiligten sich Schüler der Schule am Preiswetturnen. Der Philanthropiner Verein (Verein ehemaliger Schüler und Schülerinnen des Philanthropin) stiftete erstmals Turnpreise als Anreiz für die Schüler und Schülerinnen. Im Mai und am Sedantag fanden wieder Ausflüge statt. Die I. Klasse der Realschule fuhr zwei Tage in den Taunus und Rheingau.

Im **Schuljahr 1911 / 12** kam für Lehrerin Jenny Heimann ab August 1911 August Dehnhardt.

In der Realschule hatte die stärkste Turnklasse 49 und die schwächste 20 Schüler. Von den 233 Schülern konnten 89 schwimmen, wovon es im Sommer 1911 22 Schüler neu lernten.

Die Schule beteiligte sich am 16. Mai 1911 an der Veranstaltung 40 Jahre Friedensschluss in Frankfurt und am 20. Dezember 1911 an 100 Jahre Bürgerrechte für israelitische Bürger in Frankfurt.

Für die Schüler gab wieder Turnfahrten und Ausflüge, und den Besuch des Opern- und Schauspielhauses Frankfurt.

Im **Schuljahr 1912 / 13** kamen neu für Turnunterricht Turnhilfslehrer Hermann Niemeyer, Anna Hiegen und Gertrud Urban. Die Lehrerinnen Jenny Heimann und Charlotte Falk verliesen die Schule.

In der Realschule hatte die stärkste Turnklasse 49 und die schwächste 28 Schüler. Von den 251 Schülern konnten 77 schwimmen. Im Sommer 1912 lernten es neu 24 Schüler.

Im **Schuljahr 1913 /14** unterrichte Turnen in der Realschule Frank Rothschild die Klassen I, IV und V, Andreas Volze II und III, und neu Joseph Krisch VI und die V 1 und V 2.

In der stärksten Turnklasse waren 50 und der schwächsten 29 Schüler. Von den 251 Schülern konnten 102 schwimmen, davon neu im Sommer 1913 21 Schüler. Zehn Schüler der beiden, oberen Klassen nahmen an Wettkämpfen der Höheren Schulen in Frankfurt im Ostpark teil. Es wurde drei Preise errungen.

An der Höheren Mädchenschule unterrichtete Florence Horkheimer alle Klassen von I bis X. Den Schülerinnen stand im Sommer der Tennisplatz zur Verfügung, der im Winter als Eisbahn genutzt wurde.

Am 16. Juni 1913 konnten die Klassen nach einer Feier zum silbernen Kaiser-Jubiläum rund um Frankfurt spazieren. Im Mai und Sedantag 1913 wurden wieder klassenweise Ausflüge unternommen.

Im **Schuljahr 1914 / 15**, dem ersten Kriegsjahr, hatte in der Realschule die stärkste Turnklasse 50 und die schwächste 30 Schüler. Für den eingezogenen Frank Rothschild übernahmen die Lehrer Andreas Volze, Hermann Niemeyer und Frl. Gochsheimer den Unterricht.

Von den 242 Realschülern konnten 92 schwimmen, davon lernten es im Sommer 14 16 Schüler neu.

Bei den Mädchen konnten von 250 Schülerinnen 53 schwimmen, neu waren es 10 Schülerinnen.

Samson Raphael Hirsch- Schule Frankfurt

(Realschule mit Lyzeum)

(Quelle: Jahresberichte der Schule von 1880 bis 1929)

Im Jahr 1853 wurde auf Anregung von **Rabbiner Samson Raphael Hirsch** von der Israelischen Religionsgesellschaft Frankfurt Unterrichtsanstalten gegründet. Sie war später eine Realschule und Lyzeum (vorher Höhere Töchterschule).

Es gab die Klassen Sexta (VI), Quinta (V.), Quarta (IV.), Tertia (III), Unter- und Ober-Secunda (II.) und Prima (I.).

Bereits mit dem **Schuljahr 1869/ 70** wurde an der Schule **Turnunterricht** gegeben. Den Unterricht erteilte Dr. Portmann, der im Jahr 1870 zu den Waffen gerufen wurde. Er unterrichtete jeweils 1 Stunde pro Woche in den 4. und 5. Klasse und jeweils 2 Stunden in der 3., 2. und 1. Klasse, sowie 1 Stunde in der 4. und 3. Klasse der Höheren Töchter-Schule.

Im **Kriegsjahr 1870/ 71** wurde Dr. Portmann zu Beginn des Sommer-Semesters als Offizier vom Wehrdienst entlassen. Es wurde nun in der Realschule 1 Stunde in den Klassen VI, V. und IV, und 2 Stunden in den Klassen III, II. und I. gegeben. Bei den Mädchen blieb es bei 1 Stunde in den Klassen IV. und III.

Während des **Schuljahres 1872/ 73** wurde die anliegende Synagoge erweitert, somit konnte der Turnplatz nicht benutzt werden. In der Höheren Töchter-Schule gab nun Herr B. von Glümer den Turnunterricht.

Mit dem **Schuljahr 1875/ 76** wurde eine **neue Turnhalle** gebaut. Die Turngeräte wurden erneuert. Den Turnunterricht gab an beiden Schulen Herr Thiel.

Im Lehrplan des Jahres **1879/ 80** gab es das Fach „Turnen". In den sieben Klassen der Realschule von Sexta bis Prima wurde pro Woche zwei Stunden geturnt. In der Höheren Töchterschule gab es in den Klassen 3 a + b und 4 a + b je eine Stunde Turnen. In diesem Schuljahr übernahm Ferdinand Knörk den Turnunterricht in Prima und Obersecunda.

Zum **Schuljahr 1889/ 90** gab es in der Ober- und Unterprima durch Turnlehrer Ludwig Schäfer Freiübungen und Turnen an feststehenden Geräten (Bock, Stangen, Tau, Reck und Barren). In den beiden, unteren Klassen gab Dr. Fink den Turnunterricht. In der Höheren Mädchenschule führte Fräulein Crusius den Unterricht durch. Hier hießen die feststehenden Geräte: Schwebekanten, Reck, Barren, Taue, Stangen und Leitern. Es gab nun zwei Turnstunden, nur die drei unteren Klassen hatten nur eine Stunde.

Mit dem **Schuljahr 1893/ 94** standen nun bei den Jungen drei Wochenstunden Turnen an.

Im **Schuljahr 1899/ 1900** hatte Turnlehrer Ludwig Schäfer den Unterricht in den oberen Klassen, in der 5. Klasse Dr. Fink im Sommer und Turnlehrer Wohlrath im Winter und in der 6. Klasse Lehrer Rosenthaler. Bei den Mädchen unterrichtete Fräulein Prange. Nur die beiden unteren Klassen hatten nur 1 Stunde Turnen.

Im **Schuljahr 1900/ 01** übernahm in Klasse 5 Turnlehrer Braun den Unterricht.

Für das **Schuljahr 1902/03** galt bei den Jungen: Ludwig Schäfer Klasse I und II, Turnlehrer Braun Klassen V - III und Lehrer Rosenthaler Klasse VI.

Im **Schuljahr 1903/ 04** übernahm im Winter Herr Wamser den Turnunterricht des beurlaubten Ludwig Schäfer.

Das **Schuljahr 1904/ 05** brachte: Herr Wamser Klasse I und II, Herr Dr. Guggenheim Klasse III, Herr Ochsenmann Klasse IV und VI und Herr Braun Klasse V

Im **Schuljahr 1905/06** hatte Herr Braun nun die Klasse IV und Herr Ochsenmann die Klassen V und VI.

Im Schuljahr **1907/ 08** hieß es: Guggenheim Klasse I und II und Braun Klassen III - VI.

Für das Schuljahr **1908/ 09** übernahm Herr Braun allein das Turnen.

Im **Schuljahr 1909/ 10** turnten die Jungen bei günstigem Wetter das ganze Jahr im Freien. Den Turnspielen wurde mehr Aufmerksamkeit gewidmet. Bei den Mädchen hatten nun die Klassen 1 - 4 der Oberstufe drei Stunden, die Klassen 5 - 7 der Mittelstufe 2 Stunden und die Klasse 8 Unterstufe 1 Stunde Turnen.

Im **Schuljahr 1911/ 12** wurde im Sommer in den drei oberen Jungen- Klassen zweimal pro Woche Schwimmunterricht gegeben Im Winter stand Eislaufen auf dem Plan.

Im **Schuljahr 1913/ 14** wurde bei den Jungen das Schlagballspiel geübt. Die Schule beteiligte sich an einem großen Schauturnen des Frankfurter Turngaus in der städtischen Festhalle. Beim Wetturnen der Schulen konnte Abraham Soschitzki einen Sieg erringen. Es gab keine Spielnachmittage, weil ein Spielplatz nicht zur Verfügung stand.

Im **Schuljahr 1914/ 15** beteiligten sich die Schüler ab 16. Jahren an den Übungen der Jugendwehr.

Im **Schuljahr 1926/ 27** wurde für die oberen Klassen im Winter das Handballspiel aufgenommen. Im Schwimmunterricht lernten die oberen Klassen die Rettung und Wiederbelebung von Ertrunkenen.

Aus diesen turnerischen Schul-Grundlagen entwickelte sich die Arbeit in den Vereinen.

1. In der Kaiserzeit bis zum 1. Weltkrieg

1901:

Am 2. Juni 1901 unternahm die **Zionistische Vereinigung Frankfurt** einen Ausflug. Man marschierte mit der Fahne voran durch den Stadtwald nach Isenburg. Man traf sich im großen Saal der Turnhalle. Durch den Ausflug inspiriert, wollte man einen **Jüdischen Turnverein Frankfurt** gründen. (Israelitische Rundschau 14.6.1901)

1903:

Mitte Januar 1903 hatte der **Montefiore - Verein Frankfurt** seine Hauptversammlung. In den Vorstand wurden gewählt: S. Singer (Vorsitzender), Dr. J. Heinemann (2. Vorsitzender), H. Ettinger und S. Spangenthal (Schriftführer), W. Mainz und F. Meyer (Kassier), H. Rothschild (Bibliothekar) und die Beisitzer J.B. Levy, J. Löwenthal, A. Mayer und M. Eisenkrämer. Im Verein waren um 700 Mitglieder. Es soll demnächst eine Turn-

Abteilung eingerichtet werden. Der Verein wurde im Jahr 1897 als erster, jüdischer **Jugendverein** gegründet (Ffm Isr Fambl 23.1.1903)

1904:

Anfang August 1904 gründete der **Montefiore- Verein Frankfurt** eine Turn-Abteilung zur Pflege des Körpers. ((Ffm Isr Fambl 5.8.1904)

Am 28. September 1904 fand die Generalversammlung der **Zionistischen Vereinigung Frankfurt** statt. Herr Kollinger regte die Gründung eines jüdisch-nationalen Turnvereins an, weil der bestehende **Jüdische Turnverein Frankfurt** nicht auf der nationalen Basis stünde. (Ffm Isr Fambl 7.10.1904)

Der **Montefiore- Verein Frankfurt** hatte sich die Pflege der idealen Interessen jüdischer, junger Leute zum Ziel genommen. Er logierte in der Seilerstraße 22. Im Winter-Semester 1904/05 fingen ab November 1904 die Turnkurse mit Turnlehrer Frank Rothschild an. Sie fanden in der Turnhalle der Realschule der Israelitischen Gemeinde, dem Philantropin jeweils montags abends statt. Es gab auch noch Schachkurse mit Dr. N. Mannheimer. Den Verein mit 750 Mitgliedern leitete Max Eisenkraemer. (Ffm Isr Fambl 23.9.1904)

1905:

Bei der Generalversammlung des **Montefiore Verein Frankfurt** am 29. März 1905 wurde erstmals seit der Vereinsgründung von Rabbiner Dr. Horowitz im Jahr 1896 ein schriftlicher Bericht gegeben. Hier wurde auch auf den Turnkurs eingegangen, den man zur Hebung des körperlichen Wohls der Mitglieder eingerichtet hätte. (Ffm Isr Fambl 17.3.1905)

1906:

Am 4. Januar 1906 wurde die neue Turnhalle der **Israelischen Volksschule Frankfurt** eingeweiht. Rektor Falck betonte die Bedeutung des Turnunterrichtes und über die Geschichte desselben. Mit der geräumigen und hellen Turnhalle wäre ein Missstand beseitigt worden. Er dankte den Freunden der Schule besonders der Familie Rothschild für ihre materielle Förderung. Im letzten Teil des Programms bildeten Frei- und Barrenübungen und Turnreigen. Die Freiübungen und Turnreigen wurden nach den Pianoklängen unter dem Kommando von Lehrerin Frl. Sulzbach und Lehrer Köstrich ausgeführt. (Ffm Isr Fambl 5.1.1906)

Am 28. März 1906 hatte der **Montefiore Verein Frankfurt** die Jahreshauptversammlung. Vorsitzender Felix Horowitz gab einen Jahresbericht. Er berichtete von Unterrichtskursen in Erste Hilfe, Schachspiel, Stenographie, Turnen und Handelsrecht. Bei den Wahlen wurde der langjährige Schriftführer Felix Meyer zum neuen Vorsitzenden gewählt. (Ffm Isr Fambl 23. + 30.3.1906)

Mitte April 1906 veröffentlichte der **Mädchen Klub Frankfurt** seinen Rechenbericht. Dem Verein, der vor drei Jahren gegründet wurde, gehörten 112 junge Mädchen an. Es gab Kurse in Sprachen, Kunstgeschichte, Rechnen, Schreiben, Schneidern, Handarbeiten und Turnen. (Ffm Isr Fambl 20.4.1906)

Der **Montefiore Verein Frankfurt** bot Ende Oktober 1906 bei seinem Winterprogramm wieder Schach-Kurse an. Zur körperlichen Weiterbildung wurde die Einrichtung eines Turn-Unterrichtes unter fachmännischer Leitung durchgeführt. (Ffm Isr Fambl 26.10.1906)

1907:

Am 8. Januar 1907 begann beim **Montefiore Verein Frankfurt** ein Schachturnier mit 24 Teilnehmern. (Ffm Isr Fambl 11.1.1907)

Am 27. März 1907 hatte der **Montefiore Verein Frankfurt** seine Hauptversammlung. Vorsitzender Felix Meyer betonte im Jahres-Bericht, daß Lehrgänge auch im Turnen sich lebhaften Gebrauchs erfreuten. (Ffm Isr Fambl 15.3 + 12.4.1907)

Mitte Mai 1907 kündigte der **Montefiore Verein Frankfurt** für das Sommer-Halbjahr Führungen und Besichtigungen an. Die erste Veranstaltung war am 26. Mai 1907 mit dem Besuch des alten, jüdischen Friedhofes am Börneplatz. (Ffm Isr Fambl 17.5.1907)

Am 29. August 1907 gründeten junge, jüdische Männer den **Vergnügungs-Klub 1907 Frankfurt**. Zum Vorstand wurden gewählt: Carl Rosenthal (Vorsitzender) und Isidor Glücksmann, Bruno Niklas, Herrmann Wetzlar, Ferdinand Michel, Adolf Rößmann und Joseph Mayer. Das Vereinslokal war Restaurant Coy Allerheiligenstraße. (Ffm Isr Fambl 6.9.1907)

Anfang September 1907 gab die **Vergnügungs-Gesellschaft junger Leute 1893 Frankfurt** bekannt, daß sie nicht identisch wäre mit dem neu gegründeten Verein **Vergnügungsklub 1907 Frankfurt**. Nach dem Austritt verschiedener Vorstandsmitglieder fand eine Ersatzwahl statt. Den Vorstand bildeten: B. Blumenthal (Vorsitzender) und A. Aschenbrand, L. Böttigheimer, R. Kaufmann, M. Rosenthal und J. Fuld. Das Vereinslokal befände sich wie zuvor bei R. Seligmann Breitegasse 2. (Ffm Isr Fambl 13.9.1907)

Mitte September 1907 wurde ein Aufruf zur Gründung eines **Jüdischen Turnvereins Frankfurt** gebracht. Es wäre förderlich für die Hebung des Solidaritätsgefühls und der Stärkung jüdischen Interesses. Beitrittsabsichten sollten der Geschäftsstelle des Frankfurter Israelischen Familienblattes zugesandt werden. (Ffm Isr Fambl 20.9.1907)

Gleichfalls Mitte September 1907 eröffnete der **Montefiore Verein Frankfurt** neue Vereinsräume im Haus Gipsstraße 12 a. (Ffm Isr Fambl 20.9.1907)

Anfang Oktober 1907 bot der **Montefiore Verein Frankfurt** wieder ein großes Winter- Programm. Es wurden wieder Turn-Kurse angeboten. (Ffm Isr Fambl 11.10.1907)

Am 19. Oktober 1907 veranstaltete der **Vergnügungs-Club junger Leute Frankfurt** einen Cabaret-Abend. Als Darsteller zeichneten sich die Damen Frl. Lilienfeld, Cohn, Frau Glücksmann, Springmann und Klinger, sowie die Herren Gebrüder Janusch, Goldschmidt, Lichtenstein, Maier, Ahretz und Michel aus. (Ffm Isr Fambl 25.10.1907)

Ende Oktober 1907 schrieb Lehrer Albert Hirschberg einen Artikel gegen die Gründung eines **Jüdischen Turnvereins**. (Ffm Isr Fambl 25.10.1907)

Am 29. Oktober 1907 gründete sich der **Jüdische Frauenverein Frankfurt**. Er wolle die gemeinsame Pflege von jüdischen Frauen im Sinne des gesetzestreuen Judentums. Der Vorstand bestand aus 7 Frauen und drei Herren. (Ffm Isr Fambl 1.11.1907)

Anfang November 1907 schrieb ein Redakteur Maitre für das Turnen und einen **Jüdischen Turnverein Frankfurt**. Es solle die Maxime „Brüder, wir wollen gemeinsam turnen" gelten. Dem Judentum fehle ein Zentrum, es wäre zerrissen. Beim Turnen bildete sich Massengeist, darum komme dem Turnverein eine kultur-politische Bedeutung zu. (Ffm Isr Fambl 8.11.1907)

1908:

Am Dienstag, den 17. März 1908 hielt der **Vergnügungs-Klub junger Leute 1907 Frankfurt** in den Sälen des Kompostellhofes einen gelungenen Purim- Rummel ab. Als Protokoller wirkte der Narr Glücksmann und berichtete über Vereinsneuigkeiten. Närrin Schafheimer hielt eine Kapuziner- Predigt. Narr Levy hatte Rekruten-

Heimweh. Das meschugge Ehepaar Herr und Frau Glücksmann trugen das Duett „Altes und Neues" vor. Humorist Hohenfels begeisterte mit einem Gesangsvortrag. (Ffm Isr Fambl 3.4.1908)

Am 25. März 1908 hatte der **Montefiore Verein Frankfurt** eine starke Beteiligung bei der Jahreshauptversammlung. Vorsitzender Felix Meyer begrüßte. Im Jahresbericht wurde über eine starke Beteiligung beim Turnen berichtet. Die Mitgliederzahl war von 1000 auf 1200 Mitglieder gestiegen. (Ffm Isr Fambl 20. + 27.3.1908)

Am 14. Juni 1908 richtete die **Vergnügungs-Gesellschaft junger Leute Frankfurt** einen Ausflug nach Coblenz aus. Man startete mit dem Zug ab Hauptbahnhof um 4 Uhr früh. (Ffm Isr Fambl 12.6.1908)

Am 16. Juni 1908 begann der Turnkursus vom **Montefiore Verein Frankfurt**. Es wurde dienstags von 9 ½ - 10 ½ Uhr abends geturnt. Der Verein hat für die Mitglieder in der Main-Badeanstalt verbilligte Badekarten und Konditionen für Schwimm-Unterricht erwirkt. (Ffm Isr Fambl 12.6.1908)

Am 30. August 1908 feierte der **Vergnügungs-Club junger Leute 1907 Frankfurt** im Vereinslokal „Hotel König von England" den Tag seiner Gründung. Präsident Karl Rosenthal begrüßte die zahlreich erschienen Gäste. Gesanglich und deklamatorisch unterhielten die Damen Glückmann und Maier und die Herren Bergmann, Ruellenery, Cohn, Hermann und Siegfried Janusch, Maier und Reis. Die Leitung hatte Josef Maier. Herr Niklas dankte im Namen der Vereinsgründer für die Darbietungen. (Ffm Isr Fambl 4.9.1908)

Anfang September 1908 wurde über eine zwanglose Vereinigung junger Juden berichtet, die gemeinschaftliche Fußwanderungen veranstalten wolle. Bei ungünstigem Wetter sollten Zusammenkünfte in den Räumen des Montefiore Verein zu Spiel und Unterhaltung. Der Verein solle **Wanderklub Frankfurt** heißen. (Ffm Isr Fambl 11.9.1908)

Am Sonntag, den 20. September 1908 unternahm der **Wanderklub Frankfurt** einen Ausflug in den Frankfurter Stadtwald. Man startete nachmittags um 3 Uhr am Sandhof. Bei herrlichstem Wetter ging es auf schönen Wegen über das Forsthaus und der Unterschweinsteige nach Schwanheim. Die Rückkehr erfolgte mit der Waldbahn. (Ffm Isr Fambl 25.9.1908)

Am 3. Oktober 1908 hatte der **Vergnügungs-Klub junger Leute 1907 Frankfurt** eine außerordentliche Generalversammlung. Den Vorstand bildeten: Siegmund Janusch (Vorsitzender), Glücksmann (2. Vorsitzender), Max Hirsch und Sali Grünebaum (Kassierer), Siegfried Reis und Josef Meyer (Schriftführer), Heß (Archivar) und Adolf Bößmann und Noritz Herz (Beisitzer). (Ffm Isr Fambl 9.10.1908)

Am Sonntag, den 25. Oktober 1908 wanderte der **Wanderklub Frankfurt** von Cronberg über Feldberg nach Königstein, eventuell auch bis Eppstein. Eine Nachmittagsgruppe startete von Lorsbach über Staufen nach Eppstein. Teilnehmer konnten sich bei Sally Rosenheimer Feststraße 2 melden. (Ffm Isr Fambl 23.10.1908)1

Am 26.Oktober 1908 hatte der **Vergnügungs-Club junger Leute 1907 Frankfurt** eine außerordentliche Generalversammlung. Es wurde folgender Vorstand gewählt: Meyer (Vorsitzender), Isidor Glücksmann (2. Vorsitzender), Hermann Metzler und Bruno Nicklas (Kassierer), Ferdinand Michel und Karl Rosenthal (Schriftführer), Moritz Herz und Samuel Aronsohn (Beisitzer) und M. Bien (Archivar). (Ffm Isr Fambl 30.10.1908)

Am 31. Oktober 1908 wählte die **Vergnügungs-Gesellschaft junger Leute 1893 Frankfurt** bei der Generalversammlung folgenden Vorstand: B. Blumenthal (Vorsitzender), L. Richard (2. Vorsitzender), Nathan Kaufmann und D. Rosenthal (Kassierer), A. Klinger und J. Fuld (Schriftführer), A. Stern und A. Krause (Beisitzer) und A. Blumenthal und B. Karpf (Revisoren). Das Chanuka- und Stiftungsfest soll am 12. Dezember 1908 in der Frankfurt Loge durchgeführt werden. (Ffm Isr Fambl 6.11.1908)

Am 19. Dezember 1908 hielt der **Vergnügungs-Club junger Leute 1907 Frankfurt** seine Chanukkah- und Stiftungsfest im ehemaligen Kaufmännischen Verein Langestraße 26 ab. (Ffm Isr Fambl 30.10.1908)

1909:

Mitte Januar 1907 änderte der **Vergnügungs-Klub junger Leute 1907 Frankfurt** den Vereinsnamen in **Geselligkeitsklub 1907 Frankfurt**. Der Verein war eine Vereinigung jüdischer Glaubensgenossen zur Pflege der Geselligkeit. Am 23. Januar 1909 hatte der **Geselligkeitsklub 1907 Frankfurt** in der Battonstraße 70 eine Vereinsversammlung. Vorsitzender Karl Rosenthal begrüßte die Mitglieder. (Ffm Isr Fambl 22.1.1909)

Beim **Montefiore Verein Frankfurt** fand am 17. März 1909 die ordentliche Hauptversammlung statt. Vorsitzender Felix Meyer ging auf den Jahresbericht ein. Im Verein waren über 1300 Mitglieder. Die Turnkurse stärkten das körperliche Wohl. Es gab nun auch Vorträge zur Physik und Medizin. (Ffm Isr Fambl 5. + 19.3.1909)

Am 24. April 1909 hatte die **Vergnügungsgesellschaft junger Leute 1893 Frankfurt** in der Allerheiligenstraße 52 Generalversammlung. (Ffm Isr Fambl 23.4.1909)

Anfang Oktober 1909 veröffentlichte der **Montefiore Verein Frankfurt** sein Winter- Programm. Es gab wieder unterschiedlichste Kurse in Sprachen, Stenographie und Turnen. (Ffm Isr Fambl 15.10.1909)

Am 20. Juni 1909 besichtigte der **Montefiore Verein Frankfurt** den Salomonischen Tempel. Der Eintritt kostete 30 Pfennig. (Ffm Isr Fambl 18.6.1909)

Im Dezember 1909 wählte die **Vergnügungs-Gesellschaft junger Leute 1893 Frankfurt** den Vorstand mit B. Blumenthal (Vorsitzender), Josef Mayer (2. Vorsitzender), Nathan Kaufmann (Kassierer), Albert Struch (Schriftführer) und die Beisitzer Adolf Ochsenbrandt und M. Herz. (Ffm Isr Fambl 23.12.1909)

1910:

Am 3. Februar 1910 sprach beim **Montefiore Verein Frankfurt** Dr. Moses aus Mannheim über „Moderne jüdische Erziehungsprobleme". Er forderte auf Grund der Situation der heutigen Juden in der Erziehung Sport und Gewöhnung an Einfachheit und Lehren des Judentums. (Ffm Isr Fambl 11.2.1910)

Am 12. Februar 1910 richtete der Jüdische Klub **Freundesbund 1910 Frankfurt** in den Räumen der Frankfurter Loge eine Abendunterhaltung mit Ball aus. Es gab Gesang von Konzert- und Opernsängern und das Lustspiel „Überraschungen". (Ffm Isr Fambl 4.2.1910)

Mitte März 1910 zählte der **Montefiore Verein Frankfurt** 1388 Mitglieder. Er bot seinen Mitgliedern Zusammenkünfte an Freitagabenden, musikalisch-deklamatorische Abende, Sprachkurse, Unterweisung in Stenographie, Bibelvorträge, Lesezirkel und eine Betätigung beim Turnen. Man hoffte, daß die Beteiligung am Turnen größer würde. (Ffm Isr Fambl 18.3.1910)

Ende März 1910 hatte der **Montefiore Verein Frankfurt** seine Generalversammlung. Felix Meyer verzichtete wegen Arbeitsüberlastung nach sieben Jahren auf das Amt des Vorsitzenden. Neuer Präsident wurde Dr. Gustav Löffler. (Ffm Isr Fambl 1.4.1910)

Am 27. Juni 1910 besichtigte der **Montefiore Verein Frankfurt** die Vertriebseinrichtungen der Frankfurter Zeitung. (Ffm Isr Fambl 17.6.1910)

Am 29. Juni 1910 richtete der **Montefiore Verein Frankfurt** auf der Gerber-Mühle ein Sommerfest aus. Neben kleinen Aufführungen sang ein Quartett, und ein Orchester spielte. (Ffm Isr Fambl 17.6.1910)

Am 27. September 1910 wurde **Zionistische Jugendgruppe Frankfurt** gegründet. Für die Zionistische Ortsgruppe begrüßte Dr. Schwarzschild die Gäste. Er referierte über die Arbeit einer zionistischen Jugendgruppe. Es gab 61 Beitritte. (Ffm Isr Fambl 23. + 30.9.1910)

1911:

Ende April 1911 informierte die **Zionistische Jugendgruppe Frankfurt** über eine Versammlung im Kursaal Milani Seilerstraße am 2. Mai 1911 um ein Turn-Abteilung in Angriff zu nehmen. Man wolle eine Herren- und Damenriege gründen. Herr L. Perlmutter referierte über „Die Ausbreitung des Turnens unter Juden". Es stünde bereits eine Turnhalle und eine tüchtige, turnerische Fachkraft zur Verfügung. Man wolle Geräteturnen, Turnspiele und Ausflüge angehen. Anmeldungen nähme Frau L. Bamberger Friedberger Anlage 29 entgegen. (Ffm Isr Fambl 28.4. + 2.5.1911)

Am 2. Mai 1911 gründete die **Zionistische Jugendgruppe Frankfurt** eine **Makkabi- Turnabteilung**. L. Perlmutter sprach über „Die Ausbreitung des Turnens unter den Juden". Bis heute gäbe es 40 jüdische Turnvereine mit 5000 Turnern. Turnlehrer Robert Braun schilderte den Wert des Turnens für Körper- und Charakterbildung. Es trugen sich 85 Personen (54 Herren und 31 Damen) in die Liste ein. Den Gründungs-Ausschuß bildeten: Frl. A. Rosenbaum, Clemence Mayer, Zahnarzt Bruno Strauß, L. Goldschmidt, Alfred Mayer und A. Weil. Die Turnstunden wurden für den Sommer zunächst auf sonntags vormittags von 8 - 9 Uhr für Herren und 9 - 10 Uhr Frauen festgesetzt. Man schloß mit Turn- und Fechtklub Frankfurt einen Vertrag zur Benutzung von dessen Turnhalle Weberstraße 38. Die beiden Turnwarte dieses Klubs leiteten die Turnstunden. Der Beitrag betrug 75 Pfennig monatlich. Die erste Turnstunde sollte am Sonntag, den 28. Mai 1911 um 8 Uhr beginnen. Weitere Beitrittserklärungen nahm Frau L. Bamberger in der Friedberger Anlage 29 an. (Der Israelit 18.5.1911 + Ffm Isr Fambl 5. + 12.5.1911))

Anfang Mai 1911 teilte das Büro vom **Verein „Montefiore" Frankfurt** mit, daß der Verein schon lange Jahre den Wünschen seiner Mitglieder Rechnung tragend Turnkurse eingerichtet hätte. Diese Kurse würden von geprüften Turnlehrern geleitet und erfreuten sich regen Zuspruchs. Der Verein beabsichtige in diesem Sommer neben den Turnkursen auch Turnspielriegen zu bilden. Man stünde vor dem Abschluß der Beschaffung von geeigneten Plätzen. Die Mitglieder würden sich auch zu gemeinsamen Ausflügen zusammenschließen. (Ffm Isr Fambl 5.5.1911)

Am 28. Mai 1911 fand der erste, gemeinsame Ausflug vom **Verein Montefiore Frankfurt** statt. Die Tour ging von Cronberg über Falkenstein und Königstein nach Soden. Der Fahrpreis betrug 1 Mark. (Ffm Isr Fambl 19.5.1911)

Die **Makkabi- Turnabteilung** der **Zionistischen Jugendgruppe Frankfurt** begann am 28. Mai 1911 mit einer gemeinsamen Besprechung der Damen- und Herren-Abteilung in der Turnhalle des Frankfurter Turn- und Fechtklubs Weberstraße 38. Unter der Leitung der beiden Turnwarte R. Braun und W. Schuchardt wurde über die geplanten Veranstaltungen turnerischer und sportlicher Art (Turnfahrten, Spiele und Schwimmen) beraten. Es hätten sich nun fast 100 Mitglieder angemeldet. Es wurde nun

Am Sonntagvormittag von 8 bis 9 Uhr für die Herren und von 9 bis 10 Uhr für die Frauen waren die Turnzeiten. Die Turnabteilung hatte die Absicht die Ausbreitung des Turnens unter den Juden zu fördern. Sie hätte keine religiösen oder politische Bestrebungen. (Ffm Isr Fambl 26.5.1911)

Anfang Juni 1911 wies die **Turnabteilung Makkabi Frankfurt** darauf hin, daß in der Turnhalle Turnschuhe zu benutzen wären. Die Turnschuhe könne man dort zu billigen Preisen erhalten. (Ffm Isr Fambl 1.6.1911)

Mitte Juni 1911 meldete der **Verein Montefiore Frankfurt** den Beginn der Turnspiele im Freien. Der Verein hätte von der Stadtverwaltung den Spielplatz am Ostpark bekommen. Auf diesem Platz sollten sonntags Rasenspiele stattfinden. Am 18. Juni 1911 wurden Interessierte für nachmittags 4 Uhr zu einer Besichtigung und Besprechung auf diesen Spielplatz eingeladen. Wegen des großen Zuspruchs wurde eine zweite Turn-Abteilung nötig. Die gemeinsamen Ausflüge und Besichtigungen hätten großes Interesse gefunden. (Ffm Isr Gembl 16.6.1911)

Am 18. Juni 1911 konnte vom **Verein Montefiore Frankfurt** unter der Leitung des städtischen Turnlehrers Kaul die Tätigkeit der Turnspiel-Abteilung auf dem Spielplatz im Ostpark aufgenommen werden. Die Utensilien für die Turnspiele stellte der Verein zur Verfügung. Man hoffte, dass andere jüdischen Jugendvereine dem Beispiel folgen würden. (Ffm Isr Fambl 30.6.1911)

1912:

Mitte März 1912 meldete der **Verein Montefiore Frankfurt** eine rege Tätigkeit der Turn-Riege. Es wurde im Sommersemester 1911 jeden Sonntag Turnspiele unter der Leitung eines Spielwartes auf der Wiese im Ostpark abgehalten. Etliche Male wurden

Wanderfahrten in den Taunus unternommen, sowie einige Führungen in Frankfurt zum jüdischen Friedhof Börneplatz, den Osthafen, die städtischen Klärbecken, die Müllverbrennungsanlage und das Städel'sche Kunstinstitut organisiert. Im ganzen Jahr wurden in der Turn-Riege geübt. (Ffm Isr Gembl 22.3.1912)

Anfang Mai 1912 veröffentlichte der **Verein Montefiore Frankfurt** das Sommerprogramm. Für die Ausbildung des Körpers sollen die Turnspiele sonntags von 4 - 6 Uhr im Ostpark sorgen. Das Turnen fand in der Turnanstalt des Herrn Böcker statt. Die Ausflüge in den Taunus leitete S. Singer. Am 2. Juni 1912 soll die Rheinfahrt von St. Goarshausen erfolgen. Der Verein hat den Salondampfer „Bieberich" gechartert. Die Restauration auf dem Dampfer soll von Herrn Scheuer erfolgen. Der Rheinfahrt soll sich ein Tanzkränzchen in Mainz anschließen. Der Fahrpreis inklusive Bahnfahrt wurde auf 8,50 Mark pro Person festgesetzt. (Ffm Isr Gembl 10.5.1912)

Am 12. Mai 1912 fuhr die **Zionistische Jugendgruppe Frankfurt** in den Taunus nach Cronberg. (Ffm Isr Fambl 10.5.1912)

Am 7. Juli 1912 unternahm der **Verein Montefiore Frankfurt** eine Wanderfahrt in den Taunus. Nach einer Wanderung unter der Führung von Dr. J. Heinemann und J. Kahn wurde die Saalburg besichtigt. (Ffm Isr Gembl 5.7.1912)

Anfang September 1912 bot die **Sport-Akademie** O. Fürst Schulstraße 29 Unterrichtskurse in harmonischer Körper- und Muskelbildung an. Es gab auch Kurse in Ringen, Boxen und Jiu-Jitsu. (Ffm Isr Gembl 11.9.1912)

1913:

Am 30. März 1913 wanderte die **Zionistische Jugendgruppe Frankfurt** von Hofheim über Lorsbach und Eppstein zum Kurhaus Hof-Häusel. Dort wartete eine Kaffeetafel mit heiteren Darbietungen, Gesang und Tanz. (Ffm Isr Fambl 28.3.1913)

Am 30. April 1913 fand die erste Generalversammlung des vor kurzem gegründeten **Jüdischen Turnvereins Frankfurt** statt. Es wurde einstimmig der Beitritt zur **Jüdischen Turnerschaft** beschloßen. Die Turnabende fanden in der Turnhalle des Hassel´schen Institutes Neue Schlesingergasse 24 statt. Es soll mit einer Herren- und Damenriege begonnen werden. Anmeldung nahm der Schriftführer Dr. Siegfried Seligmann entgegen. (Ffm Isr Fambl 9.5.1913)

Anfang Mai 1913 gründete der **Montefiore- Verein Frankfurt** eine **Wandergruppe**. Es soll Damen und Herren die Gelegenheit bieten im Freien Geselligkeit zu pflegen und sich von den Mühen der Woche zu erholen. Die Wanderungen führten: Dr. J. Heinemann, Realschullehrer Gut, Lehrer Albrecht, J. B. Levy, Singer und Bergenthal. (Ffm Isr Fambl 9.5.1913)

Am Wochenende 10. / 11. Mai 1913 fand in Frankfurt die Delegiertentagung des **Verbandes Jüdischer Jugendvereine Deutschland** statt. Der Präsident des **Montefiore- Verein Frankfurt** Dr. Löffler hieß die Delegierten willkommen. Die Geschäftsführerin des Verbandes Cora Berliner informierte über die Arbeit in 113 Vereinen mit 14,5 Tausend Mitgliedern, von denen 11 Tausend Jugendliche waren. (Ffm Isr Fambl 16.5.1913)

Am 25. Mai 1913 führte die erste Wanderung vom **Montefiore- Verein Frankfurt** 50 Damen und Herren durch das Lorsbachtal über den Kaisertempel, Rossart und Staufen

zurück nach Eppstein. Unter fröhlichen Gesängen und Musikbegleitung ging es vormittags flott durch das Gelände. Ein selbst abgekochtes Essen erfreute die Wanderer. Die Leitung hat Lehrer A. Albrecht. (Ffm Isr Fambl 23. + 30.5.1913)

Am 1. Juni 1913 ging es beim **Verein Montefiore Frankfurt** mit J.B. Levy durch den Spessart. Man marschierte von Langenselbold nach Alzenau. S wurde die dortige Synagoge besichtigt. Im flotten Wandertempo ging es über den Hahnenkamm nach Hemsbach, wo abgekocht wurde. Der letzte Weg führte nach Dettingen, wo Schlussrast eingelegt wurde. Die Tour am 8. Juni 1913 startete in Oberursel. Über die Hohe Mark, Weiße Mauer und Altkönig wurde das Ziel Cronberg angelaufen. Die Tour führten J. Kahn und S. Posen. Am 6. Juli 1913 gab es eine Fahrt nach Heidelberg. (Ffm Isr Fambl 23.5 + 6.6..1913)

Am 9. Juni 1913 traf sich erstmals die Mädchengruppe der **Agudas Jisroel Frankfurt**. Es wurde angeregt, daß man neben der Schulung des Geistes auch den Körper schulen solle. Es soll ein Turnkursus eingerichtet werden. (Ffm Isr Gembl 27.6.1913)

Der **Verein Montefiore Frankfurt** hatte am 15. Juni 1913 unter der Führung von Realschullehrer E. Gut eine Tour von Hochstadt über Dörnigheim, Mühlheim, Groß- und Klein-Steinheim nach Hanau-Ost. Es galt Selbstverpflegung. Eine Woche später am 22. Juni 1913 führte Dr. J. Heinemann von Niedernhausen über Jagdschloss Platte nach Biebrich. Im Anschluß fuhr man mit dem Motorboot nach Mainz. Der ermäßigte Fahrpreis betrug 1,15 Mark in der 3. Klasse hin und zurück. (Ffm Isr Fambl 13.6.1913)

Anfang Juli 1913 konnte der **JTV Darmstadt**, der erst vor kurzem gegründet wurde, mit Turn-Übungen in der Turnhalle am Ballonplatz beginnen. Die Stadt stellte die Turnhalle mit Turnhof zur Verfügung. Nun sollen auch Turnspiele im Freien folgen. (Jüd Rundschau 4.7.1913)

Am 6. Juli 1913 fuhr die Wandergruppe vom **Verein Montefiore Frankfurt** unter der Führung von Feist und Grünebaum nach Darmstadt. Die Wanderung begann über Mühltal und den Magnetberg nach Jugenheim, wo abgekocht wurde. Es ging weiter über Kurhaus Schlossberg, Alsbacher Schloß, Melibokus und Auerbacher Schloß nach Auerbach. Es schlossen sich noch weitere Verbandsvereine der Tour an. (Ffm Isr Fambl 4.7.1913)

Am 17. August 1913 richtete die Wandergruppe vom **Verein Montefiore Frankfurt** einen Familienausflug aus. Man fuhr mit der Waldbahn nach Neu-Isenburg. Nach kurzem Weg wurde Buchschlag erreicht. Es wechselten Gesang, Vorträge und Spiele in bunter Reihe ab. Die Tanzlustigen kamen auch auf ihre Kosten. J. Kahn hatte einen gelungenen Ausflug organisiert. (Ffm Isr Fambl 15. + 22.8.1913)

Am 24. August 1913 unternahm die Wandergruppe vom **Verein Montefiore Frankfurt** eine Taunustour unter der Leitung von Dr. J. Heinemann. (Ffm Isr Fambl 22.8.1913)

Die **Agudas Jisroel Frankfurt** Jugendgruppe fuhr am auch am 24. August 1913 nach Cronberg im Taunus. (Ffm Isr Fambl 22.8.1913)

Der **Jüdische Jugend Verein Wiesbaden** wanderte am 31. August 1913 auf den Kellerskopf. Treffpunkt für die Tour war die Endstation der elektrischen Straßenbahn am Platz „Unter den Eichen". (Wiesbadener Tagblatt 30.8.1913)

Am 7. September 1913 unternahm die Wandergruppe vom **Verein Montefiore Frankfurt** eine Odenwaldtour. (Ffm Isr Fambl 5.9.1913)

Ebenfalls am 7.9.1913 fuhr die **Agudas Jisroel Frankfurt** Jugendgruppe nach Oberursel. Unter der Führung von Hugo Weingarten und J. Hirsch wurde eine Tour um Oberursel unternommen. (Ffm Isr Fambl 5.9.1913)

Am 21. September 1913 wanderte die **Agudas Jisroel Frankfurt** Jugendgruppe unter der Führung von Edwin Feist und Eugen Neuberger von Oberursel nach Schmitten. (Ffm Isr Fambl 19.9.1913)

Auch am 21.9.1913 fuhr die Wandergruppe vom **Verein Montefiore Frankfurt** nach Oberursel. Unter Leiter Halberstadt ging es morgens von Oberursel über Feldberg nach Soden. Eine zweite Gruppe unter der Leitung von Selig wanderte nachmittags von Eppstein über Lorsbach nach Hofheim. (Ffm Isr Fambl 19.9.1913)

Am 26. September 1913 hatte die **Zionistische Jugendgruppe Frankfurt** ihre General- Versammlung. Vorsitzender D. Tachauer gab den Bericht. Der Vorsitzende verzichtete aus beruflichen Gründen auf eine Wiederwahl. Es wurde folgender Vorstand gewählt: Zahnarzt Nathan (Vorsitzender), Dr. Seligmann (2.

Vorsitzender), Frau Bamberger, Frl. Grünblatt, Harburger, Dr. Adler, Max Gottstein und Rothschild. (Ffm Isr Fambl 30.9.1913)

Am 9. November 1913 veranstaltete der neu gegründete **Jüdische Wanderbund Frankfurt** seine erste Wanderung. Sie führte unter der Führung von Herrn Harbuger von Cronberg über Königstein, durch das Billtal nach Schlossborn, über die Hasen- und Fuchsmühle, Alteburg nach Lenzhahn, am Aussichtsturm am Hohen Stein vorbei nach Niedernhausen. Der Jüdische Wanderbund wurde gegründet, weil im Wandervogel ein Antisemitismus zum Ausbruch kam. (Ffm Isr Fambl 7. + 1411.1913)

Am 19.11.1913, dem Buß- und Bettag, führte die nächste Tour vom **Jüdischen Wanderbund Frankfurt** von Lorsbach über den Lorsbacher Kopf, dem Aussichtspunkt Staufen und das Fischbachtal nach Fischbach. Die Fahrt kostete 80 Pfennig. Bei den Touren gab es auch Geländespiele und Unterweisungen in Erster Hilfe. (Ffm Isr Fambl 14.11.1913)

Mitte November 1913 informierte die Wandergruppe vom **Verein Montefiore Frankfurt**, daß man bei den Mitgliedern kurz vor der 100 stünde. Die nächste Tour ging am 23. November 1913 von Köpern über Capersburg, einem Römer-Kastell, und Ockstadt nach Friedberg. In Friedberg übernahmen Leopold Kaufmann und die Friedberger Zahnarzt Stern und Lehrer Ehrmann die Stadtführung. Es schloß sich der Jüdische Jugendverein Friedberg an. (Ffm Isr Fambl 21. + 28.11.1913)

Am 30. November 1913 führte der **Jüdische Wanderbund Frankfurt** zwei Touren. Die Schüler-Gruppe (12 - 15 Jahre) wanderte unter der Leitung von Theo Harburger von Frankfurt über Festeburg, Heiligenstock, Vilbel, Berger Warte und Bergen nach Seckbach. Die zweite Schüler-Gruppe (über 15 Jahre) unter der Führung von Referendar Wohlfarth fuhr nach Oberursel. Es ging über Hohemark, Saalburg, Lochmühle und Köpperner Tal nach Köppern. Mandolinen und Gitarren sollten mitgenommen werden. (Ffm Isr Fambl 28.11.1913)

Anfang Dezember 1913 wurde beim **Jugend-Wander-Bund Blau-Weiss** eine **Ortsgruppe Frankfurt** aufgeführt. Die Kontaktadresse war Benjamin Kohn in der Uhlandstrasse 23. (Blau-Weiss-Blätter Heft 9 im Dezember 1913)

Am 14. Dezember 1913 wanderte der **Jüdische Wanderbund Frankfurt** in zwei Gruppen. Die erste Gruppe fuhr um 8 Uhr nach Oberursel und wanderte mit Walter Sundheimer zum Fuchstanz. Die zweite Gruppe traf sich um 2 ¼ Uhr am Eschersheimer Turm und wanderte mit Führer Harburger nach Eckenheim und Preungesheim. (Ffm Isr Fambl 12. + 19.12.1913)

Am 21. Dezember 1913 wanderten beide Gruppen gemeinsam von Hofheim über Wildsachsen, Raurod und Kellerskopf nach Niedernhausen. Die Tour führte Fritz Stern. (Ffm Isr Fambl 19.12.1913)

Ein Konzert gab der **Jüdische Jugend Verein Wiesbaden** am 28. Dezember 1913 im Gasthaus „Zur Wartburg" in Wiesbaden. (Wiesbadener Tagblatt 25.12.1913)

1914:

Mitte Januar 1914 bot der **Jüdische Turnverein Frankfurt** Turnkurse an: Männer dienstags ab 8 ½ Uhr und Frauen donnerstags ab 8 ½ Uhr jeweils im Hasselschen Institut. (Ffm Isr Fambl 16.1 + 6.2. 1914)

Am 18. Januar 1914 richtete der **Jüdische Wanderbund Frankfurt** eine Wanderung aus. Referendar Wohlfarth führte von Oberursel über Hohemark, Sandplacken und Saalburg nach Homburg. Die Kosten für die Fahrt betrugen 75 Pfennig. Die Wanderung wurde mit etlichen Schneeballschlachten verschönt. (Ffm Isr Fambl 16. + 23.1.1914)

Am 25. Januar 1914 besichtigte die Wandergruppe vom **Verein Montefiore Frankfurt** vormittags mit Architekt Schragenheim den Osthafen Frankfurt. (Ffm Isr Fambl 23.1.1914)

Am 8. Februar 1914 führten Leopold Kaufmann, J.B. Levy und F. Schwarzschild die Wandergruppe vom **Verein Montefiore Frankfurt** von Niedernhausen über Kellerskopf und dessen Aussichtsturm, Rambach und die Ruine

Sonneberg nach Wiesbaden. Im Hotel Burghof traf man sich mit dem **Jüdischen Jugendverein Wiesbaden**. Die Kosten für die Bahnfahrt betrugen 1,20 Mark. (Ffm Isr Fambl 6. + 13.2.1914)

Am 11. Februar 1914 fand die konstituierende Versammlung des **Jüdischen Wanderbund 1914 Frankfurt** statt. Es sollen große und kleine Wanderungen für die Jugend und besonders die Schuljugend angeboten werden. Den Vorstand bildeten: Postrat Joseph (Vorsitzender), Referendar Wohlfarth (Führerschaftsleiter), Walther Sundheimer (Schriftführer und Kasse) und die Beisitzer L. Braunschweiger und Karl Rosenheimer. Die Führerschaft bildeten: Alice Kassel, Thessie Kaufmann, Theo Harburger, Dr. Seligmann, W. Sundheimer und Referendar Wohlfarth. (Jüd Rundschau 20.2.1914 + Ffm Isr Fambl 20.2.1914)

Am 22. Februar 1914 fuhr die Wandergruppe vom **Verein Montefiore Frankfurt** nach Mainkur. Mit den Führern Simon und Rosenthal ging es über Bischofsheim, Hochstadt und Wilhelmsbad nach Hanau. Die Bahnfahrt kostete 65 Pfennig. (Ffm Isr Fambl 20.2.1914)

Am 1. März 1914 konnte der **Jüdische Wanderbund 1914 Frankfurt** bei herrlichem Wetter von Eppstein durch grüne Wälder und Wiesen, Berge und Täler wandern. Es ging über Rossert und Schloßborn bis nach Niedernhausen. Ein Geländespiel bei Schloßborn lockerte die Tour auf. (Ffm Isr Fambl 6.3.1914)

Gleichfalls am 1.3.1914 war auch die Wanderabteilung der **Agudas Jisroel-Jugend-Gruppe Frankfurt** auch Achse. Man fuhr nach Cronberg. Die Tour führte über den Altkönig zum großen und kleinen Feldberg. Nach einem schönen Marsch durch noch schneebedeckte Wege wurde gegen 1 Uhr der Feldberg erreicht. Der Rückweg ging über das Feldberg-Observatorium und Königstein nach Cronberg. (Ffm Isr Fambl 6.3.1914)

Anfang März 1914 meldete der **Montefiore Verein Frankfurt** montags ab 9 Uhr das Turnen der Damen-Turnriege in der Battonschule. (Ffm Isr Fambl 6.3.1914)

Die Wandergruppe vom **Verein Montefiore Frankfurt** hatte am 8. März 1914 eine Tour um Homburg. (Ffm Isr Fambl 6.3.1914)

Am 26. März 1914 fand die Generalversammlung der **Agudas Jisroel Jugendgruppe Frankfurt** statt. Nach dem Bericht des Vorsitzenden Direktor Dr. Lange, der Mädchenkommission und dem Kassenbericht wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Die Wahlen ergaben: Direktor Dr. Lange (Vorsitzender), Josef Bamberger (2. Vorsitzender) und den weiteren Vorstand mit E. Feist, E. Liverhant, S. Michel, E. Neuberger, L. Perlmutter, J. Sänger, S. Schachnowitz und H. Weingarten. In der Jugend-Kommission waren: L. Fellheimer, J. Hirsch, H. Klausner, J. Posen, W. Posen und O. Walhaus. Die Mädchen-Kommission bildeten: Lea Abrahams, Rosi Feist, Joh. Hirsch, Jent. Jeidel, Ida Katz, Sara Kohn, B. Mayer, Cl. Michel, Fr. Prager, S. Unna und Rosa Wolf. (Ffm Isr Fambl 3.4.1914)

Am 30. März 1914 fand die Generalversammlung vom **Montefiore Verein Frankfurt** statt. Im Jahresbericht wurde der kameradschaftliche Geist der Wandergruppe hervorgehoben. Es sei eine neue Quelle der Anregung und körperlichen Erholung geschaffen worden. Felix Meyer dankte dem Verwaltungsausschuß für seine Tätigkeit. Herr Kaufmann erstattete den Kassenbericht. Die Revisoren Wallach und Eisenkrämer wurden bestätigt. Die Ausschussmitglieder Dr. Löffler, Albrecht, Dannenberg, Dr. Ettlinger, A. Feist und RA Horowitz wurden wieder gewählt. Herr Bernheim verließ Frankfurt, für ihn wurde Alfred Mainz gewählt. Der Antrag zur Aufnahme von Damen als ordentliche Mitglieder wurde einer gemischten Kommission zur Beratung überwiesen. (Ffm Isr Fambl 3.4.1914)

Am 19. April 1914 wanderte eine Schar vom **Jüdischen Wanderbund 1914 Frankfurt** im Odenwald. Mit lustigem Mandolinenspiel ging es von Alsbach zum Melibocus, weiter durch's Felsenmeer, am Fürstenlager vorbei nach Auerbach. Kurz vor Auerbach gab es Geländespiele. (Ffm Isr Fambl 24.4.1914)

Am 20. April 1914 fand unter guter Beteiligung die Generalversammlung vom **Jüdischen Turnverein Frankfurt** statt. Es wurde in der Damen- und Herren-Riege je einmal wöchentlich unter der Leitung des bewährten Turnlehrers Reinheimer geturnt. Probleme gab es bei der Turnhallenfrage. Es wurde folgender Vorstand gewählt: Dr. Seligmann (Vorsitzender), Karl Rosenheimer (2. Vorsitzender) und Jakob Schloß, Fritz Freund, Emil Wolpert, Georg Freudenstein, Frl. Lotte Bär und Erhard Mayer. Um die Wünsche der Damen in besonderem Maße zu berücksichtigen wurde eine Damen-Kommission gebildet. Es wurden gewählt: Frl. Lotte Bär, Frl. Gertrud

Rosenthal und Frl. Berta Zuckermann. Das neue Trainingsboot soll am 26. April 1914 an der Schreibchen Bade-Anstalt Obermainbrücke eingeweiht werden. Es soll nun eine Ruder- Abteilung gegründet werden. (Ffm Isr Fambl 24.4.1914)

Bei der Bootseinweihung des **JTV Frankfurt** am 26.4.1914 sprach Nachum Goldmann die Weiherede. Er erinnerte an die kühnen, jüdischen Seefahrer, die die Fluten des Mittelmeeres durchkreuzten. Das Boot wurde auf „Jardena" getauft und bedeutete „dem Jordan hin". Große Verdienste zum Erwerb des Bootes hatte Karl Rosenheimer. (Ffm Isr Fambl 1.5.1914)

Am 26. April 1914 hatte der **Jüdische Wanderbund 1914 Frankfurt** seine nächste Tour. Führer Referendar Wohlfarth startete in Homburg zu einer Rundwanderung. Ein Ziel war Capersburg. Die Wanderinnen trafen sich zu einer kürzeren Tour. Sie starteten mit Frl. Lotte Baer in Cronberg zu einer Rundtour über Mammolsheim. (Ffm Isr Fambl 24.4.1914)

Anfang Mai 1914 verkündete der **JTV Frankfurt** die Gründung einer Schwimm-Riege. Ort und Zeit der Schwimmstunden würden noch näher bestimmt. Auskünfte erteilte Jakob Schloß Arheiligenstraße 55. Für die Rudersport-Abteilung wurde ein Trainerlehrer engagiert. (Ffm Isr Fambl 1.5.1914)

Am 10. Mai 1914 führte beim **Jüdischen Wanderbund 1914 Frankfurt** Theo Harburger zu einer Tour von Homburg über Saalburg nach Nauheim. Der Fahrpreis betrug 1,20 Mark. (Ffm Isr Fambl 8.5.1914)

Gleichfalls am 10. Mai 1914 startete die Wandergruppe des **Montefiore Verein Frankfurt** mit den Führern Halberstadt und Grünebaum zu einer Wanderung von Rosbach über Capernburg und Lochmühle nach Köppern. (Ffm Isr Fambl 8.5.1914)

Auch am 10. Mai 1914 wanderte der **JTV Frankfurt** von Cronberg über Königstein und Nossert nach Lorsbach. Eine zweite Gruppe wanderte mit Fritz Freund und Willy Wolpert am Nossert. (Ffm Isr Fambl 8.5.1914)

Am 17. Mai 1914 hatte der **Jüdische Wanderbund 1914 Frankfurt** eine Tour im Spessart von Aschaffenburg über Mespelbrunn nach Klein-Wallstadt. Führer Wohlfarth setzte 6 ½ Stunden Marschzeit an. Am 21. Mai 1914 führte Walther Sundheimer von Wiesbaden über Schlangenbad nach Eltville. Am 24. Mai 1914 gab es in Oberursel eine Liederrast. (Ffm Isr Fambl 15.5.1914)

Am 17.Mai 1914 unternahm die Wandergruppe vom **Montefiore Verein Frankfurt** eine Odenwaldtour. Man startete in Jugenheim. Über die Waldungen des Felsberg ging es über das im Tal liegende Reichenbach auf den Höhen durch Knoden und Schlierbach nach Lindenfels. Nach einem Besuch des Städtchens ging es zum Ziel Reichelsheim, wo die Heimfahrt angetreten wurde. (Ffm Isr Fambl 22.5.1914)

Der **Montefiore Verein Frankfurt** war es eine besondere Genugtuung, daß die weibliche Jugend ein großes Interesse am wandern zeigte. Die Damen-Turngruppe schloß sich verstärkt den Wanderern an. Es wurden Kontakte zu Schulen geknüpft, um eine Schüler-Wandergruppe für Mädchen und Knaben einzurichten. Der Beitrag betrug 75 Pfennig im Jahr. (Ffm Isr Fambl 22.5.1914)

Am Donnerstag, 21. Mai 1914 unternahm der **Jüdische Wanderbund 1914 Frankfurt** eine Rheingaufahrt. In Wiesbaden erwartete der dortige **Jüdische Wanderbund Wiesbaden** die Frankfurter. Es ging flugs auf die Platte und über dichte Wälder und Hügelrücken zur Eisernen Hand und der Bambacher Mühle. Dort wurde an einem Bächlein auf einer Wiese gerastet. Durch Schlangenbad ging es zum Ziel Eltville. (Ffm Isr Fambl 29.5.1914)

Am 24. Mai 1914 fanden sich über 40 Personen vom **Jüdischen Wanderbund Frankfurt** zur ersten Liederrast in Oberursel ein. Im großen Garten des Vorsitzenden vom JWB Frankfurt erscholl fröhlicher Gesang, den Gitarren und Mandolinen begleiteten. (Ffm Isr Fambl 29.5.1914)

Anfang Juni 1914 meldete der **JTV Frankfurt**, daß die Herren-Abteilung dienstags von 8 ½ - 10 ½ Uhr in der Turnhalle der Selekten-Schule Eiserne Hand 4 turnte, und die Damen donnerstags von 8 ½ - 10 Uhr in der Turnhalle der Herderschule Wittelsbacher Allee 8. (Ffm Isr Fambl 5.6.1914)

Am 7. Juni 1914 fuhr die Wandergruppe vom **Montefiore Verein Frankfurt** in den Rheingau. Über 70 Teilnehmer wanderten von Schierstein über die ehemalige Femegerichtsstätte Frauenstein, den Aussichtspunkt Grauer Stein, Schlangenbad, Hansenkopf und Ruine Scherffenstein nach Eltville. Mit Dampfer fuhr man nach Mainz. (Ffm Isr Fambl 12.6.1914)

Der **Mädchenklub Frankfurt** unternahm am 7.6.1914 bei reger Beteiligung seine zweite Tour im Jahr. Man wanderte von Homburg durch den herrlichen Hardtwald über Friedrichsdorf durch das Köpperner Tal über Köpern zur Lochmühle. Nach einer ausgedehnten Mittagsrast ging es über die Saalburg zum Gothischen Haus und heimwärts. (Ffm Isr Fambl 12.6.1914)

Am 14. Juni 1914 wanderte die Wandergruppe vom **Montefiore Verein Frankfurt** mit S. Maier und R. Krause von der Pulverfabrik in Alzenau über Barbarossa-Quelle und Hahnenkamm nach Dettingen. Eine zweite Gruppe mit S. Singer und S. Selig wanderten nachmittags von der Hohemark über die Goldgrube nach Harbartsmühle. (Ffm Isr Fambl 12.6.1914)

Der **Jüdische Wanderbund Frankfurt** hatte auch am 14.6.1914 eine Tour mit Herrn Wohlfarth von Niedernhausen über die Hohe Kanzel nach Forsthaus Hügel. (Ffm Isr Fambl 12.6.1914)

Am 17. Juni 1914 besichtigten 100 Mitglieder des **Montefiore Verein Frankfurt** die Brotfabrik im Osthafen. Direktor Glauberg führte die Gruppe durch die Brotfabrik. (Ffm Isr Fambl 26.6.1914)

Die Wandergruppe vom **Montefiore Verein Frankfurt** hatte am Samstag, den 20. Juni 1914 eine Abendwanderung um Cronberg. Man marschierte zum Altkönig, wo es um

1 Uhr eine Rast gab. Über den Fuchstanz gelangte man zum Feldberg, wo man einen wundervollen Sonnenaufgang beobachten konnte. Nach mehreren Stunden Rast teilten sich die Wanderer. Eine Gruppe wanderte nach Schmitten und fuhr retour, während die andere Gruppe sich mit einer zweiten Gruppe aus Frankfurt traf. Man marschierte gemeinsam zum „Stolze Plätzli", wo das Mittagsmahl gekocht wurde. Es ging weiter nach Königstein, wo man eine dritte Gruppe traf, die erst nachmittags los fuhr. Gemeinsam wanderte man über Falkenstein nach Cronberg, wo die Heimfahrt angetreten wurde. (Ffm Isr Fambl 19. + 26.6.1914)

Der **Jüdische Wanderbund Frankfurt** war am 21.6.1914 im Spessart. W. Sundheimer führte von Klein-Ostheim über die Rückersbacher Schlucht und Sternberg nach Langenselbold. (Ffm Isr Fambl 19.6.1914)

Der **Mädchenklub Frankfurt** wanderte am 21.6.1914 von Eppstein über Schloßborn nach Cronberg. (Ffm Isr Fambl 19.6.1914)

Ende Juni 1914 meldete der **JTV Frankfurt**, daß für seine Mitglieder durch einen Vertrag mit der Schauermann'schen Badeanstalt am Obermain gelungen wäre, den Eintritt von 30 Pfennig zu halbieren, und Schwimm-Unterricht für 5 Mark erteilt würde. Es fände immer montags abends gemeinsamer Schwimmabend für die Mitglieder des JTV statt. (Ffm Isr Fambl 26.6.1914)

Am 28. Juni 1914 hatte die **Agudas Jisroel Jugendgruppe Frankfurt** eine Taunus- Wanderung. Sie führte von Cronberg über Altkönig, Fuchstanz, Reichenbachtal und Königstein zurück zum Ausgangspunkt Cronberg. (Ffm Isr Fambl 26.6.1914)

Auch am 28.6.1914 wanderte der **Montefiore Verein Frankfurt** im Taunus. Startpunkt war Hohemark. Es ging mit Dr. J. Heinemann und W. Halberstadt über Schmitten und Weilnau nach Haid. (Ffm Isr Fambl 26.6.1914)

Der **Jüdische Wanderbund Frankfurt** plante vom 13. - 21. Juli 1914 eine Schwarzwaldwanderung. Die Tour ging von Baden-Baden über Mummelsee, Wildsee, Hausach, Triberg, Höllental, Feldberg und Schau ins Land nach Freiburg. Die Kosten betrugen einschließlich der Bahnfahrten 3. Klasse 60 - 70 Mark. (Ffm Isr Fambl 19.6.1914)

Am 19. Juli 1914 hatte der **Jüdische Wanderbund Frankfurt** mit Führer Sundheimer eine Tour von Königstein über Schloßborn nach Niedernhausen. Die Fahrtkosten beliefen sich auf 1,55 Mark. (Ffm Isr Fambl 17.7.1914)

Der **Mädchenclub Frankfurt** besuchte am 19.7.1914 in Darmstadt eine Kunst-Ausstellung. Unter sachkundiger Führung wurde im Schloß die Jahrhundert-Ausstellung besichtigt. Am Nachmittag stand die Künstlerkolonie auf der Mathildenhöhe auf dem Programm. (Ffm Isr Fambl 17. + 25.7.1914)

Am Donnerstag, den 23. Juli 1914 hatte der **Jüdische Wanderbund Frankfurt** eine Tour mit Alice Kassel. Man startete von Oberursel über Haidtränktal nach Königstein. (Ffm Isr Fambl 17.7.1914)

Am 25. Juli 1914 führte der **Jüdische Wanderbund Frankfurt** erstmals eine Nachtwanderung durch. Nach der Bahnfahrt begann die Tour in Cronberg. Es ging über Königstein, Rotes Kreuz und Glashütten nach Schloßborn. Hier trennte sich ein Teil und fuhr nach Hause. Der andere Teil wanderte weiter bis zum Nachmittag. (Ffm Isr Fambl 31.7.1914)

2. Während des 1. Weltkrieges

Anfang August 1914 forderten **Jüdische Turnerschaft**, **Verband jüdischer Jugendvereine** und **Wanderbund Blau-Weiß** ihre Mitglieder auf sich als Freiwillige für den Heeresdienst oder - soweit sie zu jung waren- sich für Erntearbeiten zur Verfügung zu stellen. (Ffm Isr Fambl 14.8.1914)

Mitte September 1914 teilte der **JTV Frankfurt** mit, daß die Turnabende der Herren-Abteilung weiterhin in der Turnhalle der Selekten-Schule Eiserne Hand 4 weiter gingen. Wegen der Feiertage würden die Turnabende für vier Wochen auf donnerstags ab 8 ½ Uhr verlegt. Der erste Donnerstag-Termin war am 24. September 1914. (Ffm Isr Fambl 18.9.1914)

Anfang Oktober 1914 informierte der **Jugend-Wanderverband Blau-Weiss** über den Aufruf des Kriegsministeriums an alle Schulen und Jugendorganisation zur Bildung von **Jugend-Kompanien**. Sie sollten der militärischen Vorbereitung der Jugend dienen. In den Jugend-Kompanien sollten die Jugendlichen über 15 Jahren erfasst werden. Es wurden für eine selbständige Jugend-Kompanie mindestens 100 Teilnehmer gefordert. Es wurden alle Wanderbünde von Blau-Weiss aufgefordert allein oder in Verbindung mit anderen jüdischen Jugendorganisationen eine solche Jugend-Kompanie zu bilden. Es sei für die selbstbewussten jungen Juden der Moment gekommen sich für die militärische Vorbereitung zur Verfügung zu stellen. (Blau-Weiss-Blätter Heft 6 Oktober 1914)

Am 18. Oktober 1914 nahm der **JWB 1914 Frankfurt** die Wandertätigkeit wieder auf. Es wurde am Nachmittag vom Eschersheimer Turm über Bonames und Niederursel nach Ginnheim gewandert. (Ffm Isr Fambl 16.10.1914)

Mitte Oktober 1914 meldete der **JTV Frankfurt**, daß der größte Teil der Turner zu den Fahnen geeilt wäre. In der ersten Zeit mußte der Turnbetrieb ruhen, doch bald konnte die Herren-Abteilung in kleinerem Maßstab wieder turnen. Die Herren waren wieder dienstags ab 8 ½ Uhr in der Turnhalle der Selekten-Schule Eiserne Hand 4 zu finden. Das Turnen der Damen-Abteilung fand nun auch wieder donnerstags von 8 ½ - 10 Uhr in der Turnhalle Herder-Schule Wittelsbacher Allee 6 statt. Die Ruder-Abteilung mußte ihre Tätigkeit einstellen, da das Befahren des Mains untersagt wurde. (Ffm Isr Fambl 23.10.1914)

Der **Montefiore Verein Frankfurt** stellte Mitte Oktober 1914 sein Programm vor. Neben dem mustergültigen Turnkurs wurde auch noch ein militärischer Vorbereitungskurs angeboten. Es gab Kriegs- und Gelände-Übungen. (Ffm Isr Fambl 23.10.1914)

Am 25. Oktober 1914 wanderte der **JWB 1914 Frankfurt** nachmittags von der Goetheruhe über Heusenstamm nach Offenbach; und der **Montefiore Verein Frankfurt** im Taunus von Hofheim über Eppstein und Judenkopf nach Hofheim. (Ffm Isr Fambl 23.10.1914)

Am 1. November 1914 hatte der **JWB Frankfurt** eine Wanderung von Homburg über den Feldberg nach Oberursel; und der **Montefiore Verein Frankfurt** auch eine Wanderung. (Ffm Isr Fambl 30.10.1914)

Am 8. November 1914 führte nachmittags der **JWB Frankfurt** eine Tour von Oberrad durch den Stadtwald nach Schwanheim. (Ffm Isr Fambl 6.11.1914)

Mitte November 1914 meldete der **Montefiore Verein Frankfurt**, daß der militärische Vorbereitungskurs jeweils mittwochs von ½ 9 - ½ 10 Uhr abends in den Schulen Ostend, Glauburg und Westend stattfinde. (Ffm Isr Fambl 13.11.1914)

Am 15. November 1914 hatte der **Montefiore Verein Frankfurt** eine Wanderung von der Uhlandsruhe nach Homburg. (Ffm Isr Fambl 13.11.1914)

Am 22. November 1914 fuhr die Wandergruppe vom **Montefiore Verein Frankfurt** vom Südbahnhof nach Alzenau zur Pulverfabrik. Herr Roos führte nach Kahl. (Ffm Isr Fambl 20.11.1914)

Am 29. November 1914 hatte der **JWB Frankfurt** eine Wanderung von Oberursel zur Weißen Mauer. (Ffm Isr Fambl 27.11.1914)

Im Dezember 1914 meldete die **Jüdische Turnerschaft**, daß bei vielen Mitgliedsvereinen viele Männer im Felde wären. Der Turnbetrieb bei Männer und Damen ginge weiter. (Jüd Rundschau 1.1.1915)

Anfang Dezember 1914 meldete der **JTV Frankfurt**, daß die Damen-Abteilung trotz des Krieges ihr Turnen ungestört fortsetzen konnte. Mit dem Leiter des Frankfurter Turnvereins Turnlehrer Friede konnte eine erstklassige turnerische Lehrkraft gewonnen werden. Auch der Betrieb für die Turner, obgleich 40 Turner im Felde stünden, konnte fortgesetzt werden. Zu Chanukah sandte der JTB Frankfurt Liebesgaben an die Turnbrüder im Felde. (Ffm Isr Fambl 4.12.1914 + Jüd Rundschau 1.1.1915)

Am 6. Dezember 1914 hatte der **JWB Frankfurt** einen Marsch von Kronberg über den Feldberg nach Königstein. Die Mädchengruppe (10 - 16 Jahre) des JWB Frankfurt führte Alice Rothmann von Cronberg über Falkenstein und Fuchstanz retour nach Cronberg. (Ffm Isr Fambl 4.12.1914)

Am 13. Dezember 1914 trafen sich die Mitglieder vom **JWB Frankfurt** in der Liederhalle zur Chanukah- Feier. Die Wandergruppe gestaltete ein Theaterstück. Frl. Friedmann, Frl. Hammel, Frl. Levigard, Frl. Levita, Frl. Moos, Frl. Spiro und Frl. Steigerwald bekamen zahlreichen und verdienten Applaus. In einem „Max und Moritz" - Vortrag erinnerten Frl. H. Levita und Frl. L. Salomon an alle Führerinnen und Führer im abgelaufenen Wanderjahr. (Ffm Isr Fambl 18.12.1914)

Am 20. Dezember 1914 war der **JWB Frankfurt** wieder im Taunus unterwegs. Es ging von Eppstein über Rotes Kreuz nach Cronberg. Die Mädchengruppe startete in Oberursel und ging über Saalburg auch nach Cronberg, die Schülergruppe wanderte von Cronberg über die Weiße Mauer nach Oberursel. (Ffm Isr Fambl 18.12.1914)

1915:

Am 3. Januar 1914 begann der **Montefiore Verein Frankfurt** seine Touren im Spessart. Es ging von Dettingen über die Rückersbacher Schlucht. (Ffm Isr Fambl 31.12.1915)

Am 10. Januar 1915 gingen auf Tour der **JWB Frankfurt** von Hofheim nach Niedernhausen und der **Montefiore Verein Frankfurt** von Hohe Mark zum Feldberg. (Ffm Isr Fambl 7.1.1915)

Ab 11. Januar 1915 begann bei **Agudas Jisroel Frankfurt** ein Turnkurs für Mädchen. Sie übten montagabends ab ¾ 09 Uhr in der Turnhalle Tiergarten 8. (Der Israelit 7.1.1915)

Mitte Januar 1915 berichtete der **Montefiore Verein Frankfurt**, daß 150 Mitglieder zu den Fahnen geeilt wären. Es hätten sechs Mitglieder das Eiserne Kreuz erhalten, und ein Mitglied wurde zum Leutnant befördert, sowie zehn Mitglieder wären bereits gefallen. (Ffm Isr Fambl 14.1.1915)

Am 17. Januar 1915 wanderten **Montefiore Verein Frankfurt** durch das Fischbach- und Lorsbach-Tal und der **JWB Frankfurt** von Cronberg über Soden nach Hofheim. (Ffm Isr Fambl 14.1.1915)

Am 22. Januar 1915 ging der **JWB Frankfurt** vom Messeler Park nach Arheiligen und der **Montefiore Verein Frankfurt** um die Hohe Mark. (Ffm Isr Fambl 22.1.1915)

Ende Januar 1915 meldete die **Agudas Jisroel- Jugendgruppe Frankfurt** den Verlust von Martin Feist. Er war der Gründer und Förderer der Gemeinschaft. Er fiel im Krieg. (Ffm Isr Fambl 29.1.1915)

Am 31. Januar 1915 führte Frl. Grete Molke die Wandergruppe vom **Montefiore Verein Frankfurt** mit 20 Teilnehmerinnen in die Täler von Fischbach und Lorsbach mit winterlicher Pracht, und der **JWB Frankfurt** hatte seine Tour von Oberursel über Sandplacken nach Anspach. (Ffm Isr Fambl 29.1 + 5.2.1915)

Am 7. Februar 1915 weilte der **Montefiore Verein Frankfurt** unter der Führung von Frl. Eisemann von Köppern über Lochmühle nach Homburg, und der **JWB Frankfurt** mit Hugo Wohlfarth von Cronberg über Oberursel und Saalburg auch nach Homburg. (Ffm Isr Fambl 5.2.1915

Am 14. Februar 1915 unternahm der **JWB Frankfurt** eine Tour von Soden über Eppenhain nach Eppstein. (Ffm Isr Fambl 12.2.1915)

Am 21. Februar 1915 wanderten der **Montefiore Verein Frankfurt** um Cronberg und der **JWB Frankfurt** von Hofheim über Neuenhain nach Cronberg und eine zweite Gruppe nachmittags vom Buchreinweiher nach Gräfenbruch. (Ffm Isr Fambl 19.2.1915)

Ende Februar 1915 meldete die **Jüdische Turnerschaft**, daß der Krieg eine starke Erschütterung des Verbandes mit sich brachte. Viele Mitglieder dienten unter den Fahnen. Die Monatshefte mussten eingestellt werden. Durch häufige Rundschreiben sollte der Kontakt zu den Vereinen aufrechterhalten werden. Mit Liebesgaben sollen die kämpfenden und verwundeten Freunde nach Kräften versorgt werden. Die größeren Vereine in Berlin, Hamburg, Frankfurt a.M. und Köln könnten ihre Tätigkeit in verschiedenen Abteilungen fortsetzen, aber selbst kleinere Vereine in Stettin, Halberstadt, Nürnberg, Kattowitz und München hielten ihre Tätigkeit aufrecht. (Jüd Rundschau 26.2.1915)

Am 7. März 1915 hatte der **Montefiore Verein Frankfurt** eine Wanderung zur Lochmühle. Der Fahrpreis betrug 85 Pfennig. (Ffm Isr Fambl 5.3.1915)

Am 14. März 1915 wanderte der **Montefiore Verein Frankfurt** um den Feldberg. (Ffm Isr Fambl 12.3.1915)

Am 23. März 1915 hatte der **Montefiore Verein Frankfurt** im Lokal Bleichstraße 70 seine Generalversammlung. Der Vorsitzende Dr. Gustav Löffler berichtete über die Aktivitäten. Er ging auch auf den militärischen Vorbereitungskurs ein. Die Wanderungen konnten nach Kriegsbeginn fortgeführt werden. (Ffm Isr Fambl 26.3.1915)

Anfang April 1915 meldete der **JTV Frankfurt** den Fortgang des Turnens bei Männern und Frauen. Die Herren turnten unter der Leitung des Vorturners Bernhard Meyer. Da Herr Meyer einberufen wurde, übernahm Herr Bohn vom TV Frankfurt die Leitung der Herren-Riege. Die Damen-Abteilung zeigte stets steigende Entwicklung. (Ffm Isr Fambl 9.4.1915)

Mitte April 1915 informierte die **Agudas Jisroel Jugendgruppe Frankfurt** über ihre Aktivitäten. Die Mädchengruppe bot montags ab ¾ 9 Uhr abends Turnen mit Frl. M. Leph in der Turnhalle Tiergarten 8 an. (Der Israelit 15.4.1915)

Mitte April 1915 sandte der **Montefiore Verein Frankfurt** an seine Mitglieder eine Übersicht des ersten Teils des Sommersemesters. Es wurden Lehrkurse, Militärvorbereitungskurs, Wanderungen und gesellige Zusammenkünfte angeboten. (Der Israelit 15.4.1915)

Am 18. April 1915 waren der **Montefiore Verein Frankfurt** nachmittags um Oberursel unterwegs, und der **JWB Frankfurt** mit Referendar Wohlfarth an der Bergstraße aktiv. (Ffm Isr Fambl 16.4.1915)

Am 25. April 1915 war der **Montefiore Verein Frankfurt** rund um Köppern auf Schusters Rappen. (Ffm Isr Fambl 23.4.1915)

Am 2. Mai 1915 führten Rosen und Sondheim eine Gruppe vom **Tiferes Bachurin Frankfurt** von Auerbach über das Felsenmeer und Melibocus retour zum Fürstenlager im Schloß Auerbach, wo auch der **Montefiore Verein Frankfurt** war. Der **JWB Frankfurt** hatte eine Tour von Hofheim über Rossert und retour. (Ffm Isr Fambl 30.4.1915 + Der Israelit 29.4.1915)

Am 9. Mai 1915 wanderten **JTV Frankfurt** und **JWB Frankfurt** gemeinsam im Taunus von Oberursel aus zum Gimbacher Hof. Am Nachmittag stieß eine zweite Gruppe von Hofheim über Lorsbacher Kopf zum Gimbacher Hof wandernd dazu. (Ffm Isr Fambl 7.5.1915)

Am 16. Mai 1915 hatte der **Montefiore Verein Frankfurt** einen kleinen Ausflug am Nachmittag. (Ffm Isr Fambl 14.5.1915)

An Pfingsten 1915 (23. und 24. Mai) richtete der **Montefiore Verein Frankfurt** eine zweitägige Tour aus. (Ffm Isr Fambl 14.5.1915)

Am 30. Mai 1915 führte Frl. Molke den **Montefiore Verein Frankfurt** rund um Cronberg. (Ffm Isr Fambl 28.5.1915)

Anfang Juni 1915 bat die **Jüdische Turnerschaft** um Spenden für die Turner im Feld. Es wurde um Lebensmittel, Getränke, Erfrischungen, Marmeladen, Schokolade und Rauchwerk nachgesucht. (Ffm Isr Fambl 11.6.1915)

Am 6. Juni 1915 führte beim **JWB Frankfurt** Frl. A. Rothschild von Eppstein über Rossert, Schloß Born und Großen Lindenkopf nach Niedernhausen, und der **Montefiore Verein Frankfurt** war in Langenselbold. (Ffm Isr Fambl 4.6.1915 + Der Israelit 3.6.1915)

Am 13. Juni 1915 wanderte die **Agudas Jisroel Frankfurt** Mädchengruppe mit Frl. Fanny Sänger von Buchschlag nach Isenburg. (Der Israelit 10.6.1915)

Am 27. Juni 1915 wanderte der **Montefiore Verein Frankfurt** im Taunus, und der **JWB Frankfurt** mit Wohlfahrt im Spessart. (Ffm Isr Fambl 25.6.1915)

Am 4. Juli 1915 führte Frl. Kassel den **JWB Frankfurt** um Niedernhausen, und Herr Schwarzschild den **Montefiore Verein Frankfurt** von Cronberg zum Altkönig. (Ffm Isr Fambl 2.7.1915)

Am 11. Juli 1915 gab es eine gemeinsame Wanderung von **JWB Frankfurt** und **JTV Frankfurt** von Homburg nach Herzberg, während eine zweite Gruppe nachmittags von Oberursel zur Goldgrube und retour lief. Der **Montefiore Verein Frankfurt** ging von Neu-Isenburg zur Gehspitze. (Ffm Isr Fambl 9.7.1915)

Am 25. Juli 1915 führte Fritz Schwarzschild den **Montefiore Verein Frankfurt** von Neu-Isenburg nach Buchschlag. Der **JWB Frankfurt** hatte mit Frl. Rothschild die Tour von Cronberg über Feldberg und Oberreifenberg retour nach Cronberg. (Ffm Isr Fambl 23.7.1915)

Am 1. August 1915 gab es beim **Montefiore Verein Frankfurt** mit J. Kahn eine Tour von Darmstadt zum Frankenstein. (Ffm Isr Fambl 30.7.1915)

Am 8. August 1915 unternahm der **Montefiore Verein Frankfurt** einen Dampfer-Ausflug. (Ffm Isr Fambl 6.8.1915)

Im August 1915 hatte der **Montefiore Verein Frankfurt** noch folgende Touren: am 15.8 von Hanau zur Barbarossa-Quelle, am 22.8 um die Hohe Mark und am 29.8 von Homburg nach Schmitten. (Ffm Isr Fambl 13. + 20. + 27.8.1915)

Am 21. Oktober 1915 unternahm der **Montefiore Verein Frankfurt** einen Ausflug. (Ffm Isr Fambl 19.10.1915)

Im Dezember 1915 teilte die **Jüdische Turnerschaft** mit, daß der Turnbetrieb für Männer nur in kleinen Grenzen, der Turnbetrieb für Frauen meist unverändert laufe. Es mache sich das Fehlen von Turnlehrern bemerkbar. Beim **JTV Frankfurt** wurde eine Schließung des Turnbetriebs gemeldet. (Jüd Rundschau 10.12.1915)

Im Dezember 1915 unternahm der **JWB Frankfurt** folgende Touren: am 14.12 mit Adele Rothschild rund um Buchschlag und am 21.12 mit W. Sundheimer um Niederursel. (Ffm Isr Fambl 10. + 17.12.1915)

1916:

Am 2. Januar 1916 führte Referendar Wohlfarth den **JWB Frankfurt** auf den Feldberg. (Ffm Isr Fambl 31.12.1915)

Am 9. Januar 1916 wanderte der **JWB Frankfurt** unter der Leitung von Frl. Kassel von Frankfurt in den Messeler Park. Die Rückfahrt kostete 90 Pfennig. (Ffm Isr Fambl 7.1.1916)

Am 16. Januar 1916 fand vom **JWB Frankfurt** eine Nachmittagstour mit Herrn Sundheimer in den Schwanheimer Wald statt. (Ffm Isr Fambl 14.1.1916)

Mitte Januar 1916 informierte der **JTB Frankfurt** über die Trainingszeiten der Turner. Die Herren übten dienstags ab 8 ½ Uhr in der Selekten-Schule, und die Damen mittwochs ab 8 ½ Uhr in der Herder-Schule. (Ffm Isr Fambl 21.1.1916)

Am 23.Januar 1916 unternahm der **JTV Frankfurt** nachmittags einen Waldausflug vom Sandhof aus. (Ffm Isr Fambl 21.1.1916)

Der **JTB Frankfurt** wanderte auch am 23.1.1916 nachmittags von der Bockenheimer Warte in den Biegwald. (Ffm Isr Fambl 21.1.1916)

Am 6. Februar 1916 hatte der **JWB Frankfurt** wieder nachmittags eine Tour vom Sandhof in den Schwanheimer Wald. (Ffm Isr Fambl 4.2.1916)

Am 13. Februar 1916 wanderte der **JWB Frankfurt** vom Messeler Park zum Forsthaus Einsiedel. (Ffm Isr Fambl 11.2.1916)

Am 20. Februar 1916 gab es vom **JWB Frankfurt** nachmittags eine Tour zum Buchrainweiher. (Ffm Isr Fambl 18.2.1916)

Am 27. Februar 1916 hatte der **Montefiore Verein Frankfurt** eine Tour im Taunus. Es ging von Cronberg zum Feldberg und retour. (Ffm Isr Fambl 25.2.1916)

Ende Februar 1916 gab der **JTV Frankfurt** einen Bericht. Die Herren-Abteilung hatte außer denen, die im Feld standen, 45 Mitglieder. Es waren 26 Aktive, 18 Passive und 1 Förderer. Die Damen-Abteilung hatte 40 aktive und 3 passive Mitgliederinnen. Bis dato waren 52 Turner zur Fahne einberufen worden. Elf Turner wurden im Felde ausgezeichnet, und sieben Turner waren tot oder vermisst. Das Turnen der Herren-Riege war stark von der Zeit beeinflusst, während die Damen-Abteilung eine umso bedeutendere Tätigkeit entfaltete. Turnlehrer Friede übernahm wieder die Leitung. (Ffm Isr Fambl 25.2.1916)

Am 2. April 1916 begannen wieder die Wanderungen der **Agudas Jisroel- Frankfurt Mädchengruppe**. Die Wanderungen boten den auswärtigen Mädchen die Gelegenheit sich mit Altersgenossinnen bekannt zu werden und Familienanschluss zu finden. (Ffm Isr Fambl 7.4.1916)

Am 14. Mai 1916 hatte die **A.J. Frankfurt Mädchengruppe** nachmittags einen Ausflug nach Grafenbruch. (Ffm Isr Fambl 12.5.1916)

Am 21. Mai 1916 führte Isi Kahn eine Gruppe vom **Tiferes Bachurim Frankfurt** von Darmstadt über Jugenheim nach Bickenbach. (Ffm Isr Fambl 19.5.1916)

Mitte Juni 1916 (an Pfingsten) hatte der **Montefiore Verein Frankfurt** eine zweitägige Fahrt an die Mosel. (Ffm Isr Fambl 2.6.1916)

Am Donnerstag, den 22. Juni 1916 wanderte die **AJ- Frankfurt Mädchengruppe** nach der Gerbermühle. (Ffm Isr Fambl 16.6.1916)

Am 10. September 1916 führte ein Ausflug des **JTB Frankfurt** die beiden Abteilungen (Damen und Herren) nach Hofheim im Taunus. Eine Wanderung führte über Lorsbach nach Eppstein. Für eine zweite Nachmittags-Gruppe war hier ein gemeinsamer Treffpunkt. Es ging anschließend nach Kelkheim- Fischbach. (Ffm Isr Fambl 8.9.1916)

1917:

Am 11. Januar 1917 begann bei **Agudas Jisroel Frankfurt** ein Turnkurs für Mädchen. Sie übten donnerstags abends ab 9 Uhr in der Turnhalle Tiergarten 8. (Der Israelit 3.1.1917)

Am 21. Januar 1917 wanderte der **Montefiore Verein Frankfurt** von Königstein nach Eppstein im verschneiten Taunus. (Ffm Isr Fambl 19.1.1917)

Am 25. März 1917 hielt der **Montefiore Verein Frankfurt** seine 20. ordentliche Mitgliederversammlung ab. J. Kahn gab einen Geschäftsbericht. Er betonte, daß die dreitägige Pfingstwanderung und eine große Reihe von Tagestouren der Pflege der körperlichen Entwicklung dienten. Den Kassenbericht erstattete Kassierer Leopold Kaufmann. Die Kasse prüften die Revisoren J. Bergenthal und O. Wallach. (Ffm Isr Fambl 5.4.1917)

Im März 1917 gab es bei **Blau-Weiss Wiesbaden** zwei Wanderungen, einen Heimnachmittag und eine Purimfeier. Im April 1917 gab es 10 Wanderungen, 2 Heimnachmittage, eine Pessachfeier im Wald und 3 Führerschaftssitzungen. Es wurde ein Schwimmkurs eingerichtet. Es wurden Ernst Wolff und Alfred Herz zum Heeresdienst eingezogen. Das Heim wurde in die Toynbeehalle verlegt. (Blau-Weiss-Blätter Heft 1 Mai 1917)

Im Mai 1917 wurde für die **Frankfurter Ortsgruppe** des **Jüdischen Wanderbundes Blau-Weiss** Alice Nothmann gemeldet, die im Sandweg 6 wohnte. Bei der **OG Wiesbaden** war es Niko Wittenberg in der Rheinbahnstraße 4. (Blau-Weiss-Blätter Heft 1 Mai 1917)

Am 17.Juni 1917 richtete der **Montefiore Verein Frankfurt** eine Tages- und Halbtagestour aus. (Ffm Isr Fambl 15.6.1917)

Anfang August 1917 konnte **Blau-Weiss Frankfurt** berichten, dass man im April 1917 8 Fahrten, 2 Heimabende und 4 Führersitzungen hatte. Im Mai waren es 7 Fahrten, 3 Heimabende und 5 Führersitzungen, und im Juni 7 Fahrten, 5 Heimabende und 3 Führersitzungen. Im Juli 1917 wurde für die Jungen eine achttägige Wanderung im Neckartal durchgeführt. Im August 1917 soll das lang ersehnte Heim fertig sein. Die Mitglieder Manfred Stern und Benjamin Kohn wurden ins Feld eingezogen. Richard Kaufmann wurde zum Vice- Führer und Fanny Deutsch zur Hilfsführerin befördert. Die Führerin Alice Nothmann heirate am 3. Juli 1917 den Breslauer Führer Dr. Fritz Peyser. **Blau-Weiss Wiesbaden** hatte im Mai 1917 9 Wanderungen und 2 Heimabende, im Juni 1917 12 Wanderungen, 4 Heimnachmittage und 2 Führerschaftssitzungen. Im Mai 1917 gab es eine gemeinsame Treffahrt mit Frankfurt. Josef Ackermann wurde eingezogen. Den Hebräisch-Kurs leitete Irene Wreschner. (Blau-Weiss-Blätter Heft 2 August 1917)

Am 19. August 1917 lud der **Montefiore Verein Frankfurt** wieder zu einer Wanderung ein. (Ffm Isr Fambl 17.8.1917)

Blau-Weiss Frankfurt führte im Ferienmonat Juli 1917 außer der Wandertour noch 2 Fahrten, 2 Heimabende und 1 Führersitzung durch. Im August 1917 gab es 7 Wanderungen, 4 Heimabende und 2 Führersitzungen. Es konnte noch Martin Nothmann begrüßt werden, und Benjamin Kohn weilte auf Urlaub in Frankfurt. Hilfsführer

Franz Ehrmann wurde eingezogen. **Blau-Weiss Wiesbaden** hatte im Juli 1917 acht Touren, 3 Heimnachmittage, 1 Liederabend und 2 Führerschaftssitzungen; im August 1917 sieben Touren, 2 Heimnachmittage, 1 Liederabend und 2 Führerschaftssitzungen. Beim Bundestag auf dem Katzenbuckel nahmen 8 Wiesbadener teil. Josef Schatzke wurde neuer Hilfsführer. Der Führer Heinrich Spett (Kadett-Aspirant) war auf Feldurlaub zuhause. Führer Theo Engel wurde eingezogen. (Blau-Weiss-Blätter Heft 3 Oktober 1917)

Im September 1917 konnte **Blau-Weiss Frankfurt** 9 Fahrten, 7 Heimabende und 2 Führersitzungen durchführen, die Oktober-Zahlen waren 7 Fahrten, 7 Heimabende und 2 Führersitzungen. Die Mädchengruppe wurde immer größer. Alice Peiser leitete einen hebräischen Kurs für die älteren Mädchen. Führer Hans Schuster kam ins Feld. Bei **Blau-Weiss Wiesbaden** gab es im September 1917 2 Spielfahrten, 3 Heimabende, 1 Liederabend und 2 Führerschaftssitzungen. Die Einschränkungen des Zugverkehrs begrenzten größere Touren. Man musste ein neues Heim suchen, da der bisherige Platz genommen wurde. Vetrinärarzt Dr. Karl Kahn war auf Heimaturlaub, während Assistenzarzt Dr. Kilian Bluhm bei der Flandernschlacht in englische Kriegsgefangenschaft kam. Ende 1917 wurde bei **Blau-Weiss Frankfurt** als Adresse Alice Peyser Am Tiergarten 18 gemeldet. (Blau-Weiss-Blätter Heft 4 Dezember 1917)

Im November 1917 gab es bei **Blau-Weiss Wiesbaden** 1 Wanderung, 2 Heimabende, 1 Liederabend und eine Führerschaftssitzung. Im Dezember 1917 1 Wanderung, 2 Heimabende, 1 Führerschaftssitzung und eine Chanukkahfeier. Die kleinen Mädchen zeigten ein Theaterstück. Viele Vorträge, Lieder und Gitarrenstücke verschönerten das Fest. (Blau-Weiss-Blätter Heft 5 Februar 1918)

Anfang Dezember 1917 konnte **Blau-Weiss Frankfurt** im Glanze von vielen Lichtern das Chanukahfest begehen. Max Stern berichtete vom Widerstreit zwischen Judentum und Hellenentum. Vom 23. bis 26. Dezember 1917 führte eine Tour 5 Jugendliche in die Rhön, wo sie sich den Berlinern trafen. Für die Mädels wurde ein Handfertigungskurs eingerichtet. Johanna Benario (bisherige Führerin von Mannheim) siedelte nach Frankfurt um und unterstützte die Arbeit. (Blau-Weiss-Blätter Heft 5 Februar 1918)

1918:

Anfang Februar 1918 hielt der **JTV Frankfurt** seine 3. Generalversammlung ab. Über die Aktivitäten berichteten Vorsitzender Georg Freudenstein, Frl. Lotte Baer als Leiterin der Damen-Abteilung und Hilde May für die Kasse. Es waren 60 Mitglieder unter den Fahnen im Feld, darunter der frühere Vorstand. Es wurde eine Jugend-Abteilung gegründet. Es sei eine Freude die Begeisterung der Jugend bei Sport und Spiel zu erleben. Die Kinder zwischen 5 - 15 Jahren turnten sonntags mit den Damen in zwei Abteilungen zwischen ½ 11 - 12 Uhr in der Herderschule. Die Damen turnten in der Herderschule Wittelsbacher Allee 6. Es wäre eine Freude die Begeisterung der Jugend am Sport und Spiel zu sehen. Der Beitrag betrug monatlich 75 Pfennig. In den Vorstand wurden gewählt: Georg Freudenstein (Vorsitzender), Lotte Baer (2. Vorsitzende), Erich Rosenberg (Turnwart), Karl Rosenheimer (Turnwart), Berthel und Hilda May (Kassenwarte), Hanna Klebe und Irma Jacobsohn. Für den Sommer wären Wanderfahrten geplant. (Jüd Rundschau 1.3.1918 + Ffm Isr Fambl 8.2.1918)

Am 3. Februar 1918 begannen beim **JTV Frankfurt** sonntagmorgens von 10 ½ - 12 Uhr die Turnstunden für die Damen und Jugend-Abteilung. Sie übten mit Turnlehrer Friede in der Herder-Schule Wittelsbacher Allee 6. (Ffm Isr Fambl 1.2.1918)

Am 19. Februar 1918 konstituierte sich in Frankfurt der „**Ausschuß der national- jüdischen Jugendverbände zu Frankfurt**". Mitglieder waren: Stammtisch KJV, Zionistische Jugendgruppe, JTV und Wanderbund Blau-Weiß. Es sollen die Kräfte für gemeinsame Arbeiten gebündelt werden. Den Vorsitz übernahm Referendar Gutenstein, und als Schriftführer fungierte Erich Rosenberg. (Jüd Rundschau 19.4.1918 + Ffm Isr Fambl 19.4.1918)

Am 24. März 1918 konnte der **JTV Frankfurt** mit einem Schauturnen der Damen- und Mädchen-Abteilungen aufwarten. Nach dem Aufmarsch erklang das Turnerlied „Wohlan, lasst das Sinnen und Sorgen". Frl. Lotte Baer begrüßte die Gäste. In der Turnhalle verfolgten 500 Zuschauer die Darbietungen der 60 aktiven Turnerinnen unter der Leitung von Turnlehrer Friede. Es gab Stabübungen der kleinen Mädchen, Geräteturnen sämtlicher Riegen und Freiübungen. Viel Beifall ernteten die Barren-Übungen der ersten Riege. Ein Höhepunkt war das Keulenschwingen der Damenriege. Ansprachen hielten Frl. Lotte Bauer und Referendar Simon. Der Verein hat die Adresse Unterweg 24. (Jüd Rundschau 10.4.1918 + Ffm Isr Fambl 15. + 22.3. + 8.4.1918)

Im April 1918 war Hanni Deutsch in der Scheffelstraße 22 die Adresse von Blau-Weiss Frankfurt.

Ab Anfang Mai 1918 turnten beim **JTV Frankfurt** die Mädchen und Damen mittwochs in der Herderschule, die Knaben dienstags und die Herren mittwochs in der Anna-Schule im Rechneigraben 16 Die Jugend und Damen leitete F. Friede und die Herren H. Niemayer. (Ffm Isr Fambl 10.5.1918)

Im Juni 1918 bot die **Schwimm- Abteilung** vom **JTV Frankfurt** folgende Bäder an:

Damen donnerstags bei Louis Daunhoff am Eisernen Steg, Mädchen freitags unter Aufsicht von Frl. Martha Gochsheimer auch bei Daunhoff, Herren donnerstags bei Kleeblatt am Nizza und Knaben dienstags und freitags unter Aufsicht von Hermann Niemeyer am Grindbrunnen. Für das tägliche Schwimmen der Kinder stellte der JTV Frankfurt täglich eigene Aufsichten bereit. Es gab Eintrittskarten zu Vorzugspreisen.

Männlicher Schwimmwart war Fritz Herzberg und 2. Michel Wiesengrund, bei den Damen Addy Rothschild und Alice Marcus. (Ffm Isr Fambl 14.6.1918)

Mitte September 1918 wurde eine **Esragruppe Frankfurt** gegründet. Sie soll die Jugend an echt jüdisches Denken und Fühlen gewöhnen. Es sollte neben Veranstaltungen und Heimnachmittage auch Wanderungen geben. Anmeldungen nahm Rosa Meyer Scheffelstraße 9 entgegen. (Ffm Isr Fambl 20.9.1918)

Am 6. Oktober 1918 fand in Berlin aus Anlaß des National-jüdischen Jugendtages vom **Deutschen Kreis** der **Jüdischen Turnerschaft** ein Turn- und Sportfest statt. Zehn Vereine der Jüdischen Turnerschaft aus allen Teilen Deutschlands beteiligten sich. Der **JTV Frankfurt** bewarb sich mit 20 Mitgliedern. Die Damen- und die Herren-Riege schafften jeweils den 1. Platz. Frl. Rosel Rosenberg wurde im 3-Kampf und Hochsprung auch Erste, und Max Kuhn im Hochsprung sowie 3. Platz im 3-Kampf. (Der Israelit 24.10.1918 + Ffm Isr Fambl 18.10.1918)

3. In der Weimarer Republik

1919:

Am 27. Januar 1919 zeigte der **JTV Frankfurt** beim gemütlichen Beisammensein Lichtbilder von Palästina. (Ffm Isr Fambl 24.1.1919)

Im März 1919 veranstaltete **JTV Frankfurt** in den Räumen der Frankfurter Loge eine Purim-Feier. Musik, Gesang, Tanz und Turnübungen wechselten sich ab. Lilly Dahlheim sprach den Purim- Prolog. Die Begrüßung übernahm der Vorsitzende Georg Freudenstein. Ostjüdische Lieder bot Max Epstein. (Ffm Isr Fambl 21.3.1919)

Ende April eröffnete Vorsitzender Georg Freudenstein die Generalversammlung des **JTV Frankfurt**. In seinem Bericht betonte er, daß mit 50 der 60 im Felde stehenden Kameraden ein reger Briefwechsel geführt wurde. Wertvoll waren die monatlichen „JTV - Blätter". Mit dem Schauturnen der Damen am 24. März 1918 konnte ein Impuls für weitere Abteilungen gegeben werden. Heute werde in vier Abteilungen Mädchen, Frauen, Knaben und Herren geturnt. Zurzeit würde die Gründung einer Abteilung für Alte Herren und Sport vorbereitet. Im vergangenen Jahr gab es drei Wanderungen der Erwachsenen und eine Wanderung für Kinder. Beim nationaljüdischen Jugendtag am 6. Oktober 1918 nahmen 20 Mitglieder teil. Im Oktober 1918 konnte eine Vereinsbibliothek eröffnet werden. Heute wären im Verein 400 Mitglieder. Den Kassenbericht gab Frl. Hilda May. Den neuen Vorstand bildeten: Georg Freudenstein (Vorsitzender), Zahnarzt Salli Levy (Hauptturnwart und stellvertretender Vorsitzender), Dr. Max Nürnberg (Nationaljüdischer Referent), Hugo Hecht (Haupt-Kassenwart), Berthel May (Haupt-Schriftführer), Jakob Schloß (Sportwart), Manfred Goldschmidt (Wanderwart) und die Beisitzer Lotte Baer, Julius Lobowsky, Hilda May und Erich Rosenberg. Ab dem 1. Mai 1919 befindet sich das Sekretariat in der Schillerstraße 16. (Ffm Isr Fambl 2.5.1919)

Anfang Mai 1919 nahm die **Wandergruppe** vom **Montefiore Verein Frankfurt** wieder die Wandertätigkeit auf. Der Vorsitzende Martin Marx berichtete über die Aktivitäten der ersten, sieben Jahre. Anmeldungen zu Touren

können bei Martin Marx in der Friedberger Landstraße 112 abgegeben werden. Der Jahresbeitrag betrug 3 Mark. (Ffm Isr Fambl 2.5.1919)

Die erste Tour der Wandergruppe vom **Montefiore Verein Frankfurt** führte am Sonntag, den 4. Mai 1919, bei schönstem Wetter 80 Teilnehmer von der Stadtbibliothek über Buchenrainweiher nach Grafenbruch. Die Tour führten Fr. R. Siele und Fritz Schwarzschild. (Ffm Isr Fambl 2. + 13.5. 1919)

Der **JTV Frankfurt** richtete am Donnerstag, den 29. Mai 1919 um 4 Uhr nachmittags in der Turnhalle des TCV Frankfurt Rundweg 4 ein Schauturnen aus. (Ffm Isr Fambl 23.5.1919)

Am Sonntag, den 15. Juni 1919 lud die **Wanderabteilung** des **Montefiore Verein Frankfurt** zum Wandergruppenfest ein. Am Sonntag traf man sich ab 4 Uhr nachmittags im Garten des Vereins Bleichstraße 70. Es wechselten sich Gartenspiele und Tanz ab. Der Höhepunkt war das Theaterstück „Durch den kaufmännischen Verein" von Friedrich Stolze. Unter der Leitung von Heinz David boten Hans Adler, Karr, Ida Strauß und Frl. Stoffel köstliches Theater. (Ffm Isr Fambl 13. + 20.6.1919)

Am 6. Juli 1919 trafen in Neu-Isenburg im „Rheinischen Hof" die Wandergruppe von **Montefiore Verein Frankfurt** mit dem **Bruderverein** aus **Offenbach**. Der Nachmittag verging mit Gesang, Musik und Rezitationen. (Ffm Isr Fambl 11.7.1919)

Zum ersten Wandergruppentag der Landesverbände Hessen und Hessen-Nassau trafen sich am Sonntag, den 10. August 1919 in Heppenheim die **Montefiore Vereine**. Der **Montefiore Verein Frankfurt** fuhr zum Bahnhof Auerbach. Nach einer „Kletterpartie" zum Auerbacher Schloß traf man dort die **Wandergruppe** aus **Darmstadt**. Gemeinsam wanderte man entlang der Bergstraße nach Heppenheim, wo man sich im „Halben Mond" mit dem **Bruderverein Schwetzingen** zusammentraf und gemeinsam feierte. (Ffm Isr Fambl 8. + 15.8.1919)

Am 17. August 1919 ging erstmals die neue Jugendgruppe des **Montefiore Verein Frankfurt** auf Tour. (Ffm Isr Fambl 8.8.1919)

Am Sonntag, den 31. August 1919 führte die Tour von **Montefiore Verein Frankfurt** von der Hohe Mark nach einer französischen Sperre auf den Feldberg und den Sandplacken retour zur Hohe Mark. (Ffm Isr Fambl 5.9.1919)

Ab September 1919 bot der **Agudah Turnklub Frankfurt** neben Kursen für Damen und Herren neu auch einen Kurs für die Schuljugend an. Die Anmeldungen nahm Theodor Klein im Sandweg 46 entgegen. (Ffm Isr Fambl 24.9.1919)

Am Samstag, den 18. Oktober 1919 feierte der **JTV Frankfurt** sein sechstes Stiftungsfest mit einem großen Ball in den Sälen des Volksbildungsheims (früher Kaufmännischer Verein) in der Eschenheimer Anlage 10. Der Eintritt kostete 5 Mark bei Frl. Berthel May. Der Ball wurde ein gesellschaftliches Ereignis. Es gab ein abwechselungsreiches Programm. Die Jugend huldigte später dem Tanz, den modernen Gesellschaftstänzen. (Ffm Isr Fambl 8. + 31.10.1919)

Mit November 1919 veröffentlichte die **Jüdische Turnerschaft Deutschland** ihre Ziele. Es solle ein national-jüdisches Bekenntnis und Betätigung durch eine aktive Arbeit in den Vereinen zur Wiedergeburt des jüdischen Volkes führen. (Ffm Isr Fambl 14.11.1919)

Mitte Dezember 1919 hatte die **Augudas Jisroel Jugendgruppe Frankfurt** dienstags abends ab 8 Uhr im Turnsaal der Israelischen Realschule einen Turnkurs. (Der Israelit 20.12.1919)

1920:

Im Januar 1920 wanderte der **Montefiore Verein Frankfurt** am 11. und 18.1 nach Heusenstamm sowie am 25.1 nach Bergen. (Ffm Isr Fambl 9. + 16. + 23.1.1920)

Mitte Januar 1920 lud die **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** im Vereinskalender zum Turnkurs ein. Er fand dienstags abends ab 8 Uhr im Turnsaal der Israelischen Realschule statt. (Der Israelit 29.1.1920)

Im Februar 1920 gab es beim **Montefiore Verein Frankfurt** am 8.2 eine Tagestour, am 15.2 eine Halbtagestour in den Stadtwald und am 25.2 eine Tagestour in den Taunus. (Neue Jüd Presse 6. + 13. + 20.2.1920)

Am 22. Februar 1920 unternahm der **Mädchen Klub Frankfurt** mit Frl. J. Posen eine Führung ins Völkerkunde-Museum. (Neue Jüd Presse 20.2.1920)

Am 24. März 1920 fand beim **Montefiore Verein Frankfurt** die Hauptversammlung statt. (Neue Jüd Presse 18.3.1920)

Am 10. April 1920 wurde bei der **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** in der Jahres- Hauptversammlung folgender Vorstand gewählt: Zahnarzt S. Ehrmann (Vorsitzender) und Dr. W. Hofmann, Theodor Klein, Hugo Katz, Alfred Rosenfelder, Fanny Sänger, Selma Eisemann, Judith von Geldern und Hulda Falk. Neue Jüd Presse 7.5.1920 + Der Israelit 6.5.1920)

Am 25. April 1920 wanderte der **Montefiore Verein Frankfurt** im Taunus. (Neue Jüd Presse 23.4.1920)

Am Sonntag, den 2. Mai 1920 bot die Wanderabteilung vom **Montefiore Verein Frankfurt** etliche Touren an. Zwei Gruppen starteten morgens um 5.40 und 6 Uhr ab Hauptbahnhof, und die dritte Gruppe nachmittags ab den Niederhöfen, der Endstation der Linie 18, um 2.15 Uhr. (Neue Jüd Presse 30.4.1920)

Ab Dienstag, den 4. Mai 1920 bot der **Agudoh-Turn-Klub Frankfurt** Turnkurse für Damen ab 7 Uhr abends unter der Leitung von Frl. E. Bock, und ab dem 5. Mai 1920 mittwochs ab 8 ½ Uhr abends für Herren unter der Leitung von Jacob Rothschild, beides im Turnsaal der Realschule Am Tiergarten 8, an. (Ffm Isr Fambl - Neue Jüd Presse 30.4.1920 + Der Israelit 29.4.1920))

Am 9. Mai 1920 fuhren zwei Gruppen vom **Montefiore Verein Frankfurt** vom Hauptbahnhof zum Wandern, die dritte Gruppe startete nachmittags an der Sachsenhäuser Warte. (Neue Jüd Presse 7.5.1920)

Ab dem Mittwoch, den 26. Mai 1920, hatte die **Agudah Jisroel Jugendgruppe Frankfurt** ihr Turnen mit Rothschild mittwochs ab 8 Uhr im Tiergarten 8. Die Mädchengruppe turnte dienstags ab 7 Uhr. Am 26.5.1920 traf man sich abends um 6 ½ Uhr zu einem Spaziergang an der Stadtbibliothek. (Neue Jüd Presse 21.5 - 4.6.1920 + Der Israelit 20.5.1920)

Am 31.Mai 1920 hielt der **JTV Frankfurt** seine Generalversammlung ab. Vorsitzender Georg Freudenstein betonte in seinem Bericht, daß die Turnabende der Herren von mindestens 80 Turnern besucht waren, bei den Damen waren 60 - 70 Personen. Leider lehnte das Philantropin die Bitte zur Nutzung der Turnhalle ab, während christliche Schulen ihre Turnhallen zur Verfügung stellten. An den vergangenen Sonntagen trafen sich die Mitglieder zu anregenden Sportübungen und Wanderungen in der freien Natur.

Den Kassenbericht gab Hugo Hecht. Die Wahlen ergaben: Georg Freudenstein (1. Vorsitzender), Erich Rosenberg (1. Schriftführer), Friedel Bacharach (2. Schriftführer), Hugo Hecht (Kassenwart), Michel Wiesengrund (Hauptsportwart), Justin Worms (2. Sportwart), Dr. Salli Levy (Jüdisch-Nationaler Referent), Bernhard Meyer (Haupt Turnwart), Manfred Goldschmidt (Wanderwart und Leiter der Zöglinge), Max Hichenberg (Turnwart Knaben), Dr. Julius Homburger (Redakteur JTV- Blätter), Else Ahrend (Turnwartin Damen), Alma Moses (Turnwartin Mädchen) und Hermann Niemeyer (Vereins Turnlehrer). Das Büro befand sich in Unterlindau 21. (Ffm Isr Fambl - Neue Jüd Presse 18.6.1920 / Der Israelit 17.6.1920)

Am Montag, den 5. Juni 1920 wanderte die **A.J. Mädchengruppe Frankfurt** abends um 7 Uhr von der Hauptwache zum Forsthaus. (Der Israelit 3.6.1920)

Am 13. Juni 1920 richtete die Wandergruppe vom **Montefiore Verein Frankfurt** das Wandergruppenfest in sämtlichen Räumen der Frankfurter Loge aus. Es gab Musik, Gesang, Rezitationen, Lichtbilder, Theater und Tanz. Bei den Herren wurde ein einfacher Anzug und bei den Damen ein Dirndlkleid gewünscht. Paul Aufsesser betonte den Wert von Wanderungen, des Kennenlernens der Natur und der Menschen. Frl. Julie Marx gab einen

Einblick ins Wanderleben. Der Vorsitzende der Wandergruppe Martin Marx zeigte Lichtbilder einzelner Touren mit Lagern, Abkochen, Singen, Erzählen, Vorlesen und Volkstänzen. (Neue Jüd Presse 4. + 18.6.1920)

Am 18. Juni 1920 fuhren beim **Montefiore Verein Frankfurt** zwei Gruppen zum Wandern in den Taunus, die dritte Gruppe in den Messeler Park und die vierte Gruppe nachmittags zum Sandhof. (Neue Jüd Presse 18.6.1920)

Am Sonntag, den 18.6.1920 trafen sich in Neckargerach die **Agudas Jisroel Jugendgruppen** aus **Frankfurt**, **Mainz**, **Darmstadt** und **Karlsruhe**. Es gab einen gemeinsamen Spaziergang von Heidelberg nach Neckargemünd. Rund 150 Aguisten wanderten zuerst zum Königstuhl und besichtigten das Heidelberger Schloß. Ein herrlicher Rundblick über Rheintal, Neckarberge und Odenwald lohnte den Aufstieg. Nach einem gemeinsamen Mittagstisch ging es mit Lautenspiel und fröhlichen Gesang nach Neckargemünd. (Der Israelit 10. + 17.6.1920)

Am 11. Juli 1920 fuhren vom **Montefiore Verein Frankfurt** zwei Gruppen vom Hauptbahnhof, die dritte Gruppe vom Ostbahnhof wandern und die vierte und fünfte Gruppe nachmittags ab der Sachsenhäuser Warte zu Wanderungen. Die Gruppenwaren auch am 18. Juli 1920 im Taunus auf Tour. (Neue Jüd Presse 9. + 16.7.1920)

Am 7. August 1920 war beim **Montefiore Verein Frankfurt** großer Wandertag. Drei Gruppen wanderten von Goddelau über die Rheininsel zum Kühkopf. Die vierte Gruppe wanderte nachmittags von Gravenbruch über Heusenstamm nach Offenbach. (Neue Jüd Presse 5.8.1920)

Am 29. August 1920 führten beim **Montefiore Verein Frankfurt** Tagestouren nach Niederrodenbach und Jugenheim an der Bergstraße. Die Nachmittagsgruppe wanderte um Mülheim. (Neue Jüd Presse 27.8.1920)

Beim 8. Turntag der **Deutschen Turnerschaft** in Berlin Anfang September 1920 konnten wieder einige Aktive von **JTV Frankfurt** erfolgreich sein: Frl. Alma Moses (1. im Weitsprung + 3. im 3-Kampf), Arthur Wiener (1. im Kugelstoßen + 2. im 12-Kampf + 3. im Stabhochsprung), Leo Metzger (1. im Hochsprung + 2. im 100 m Lauf) und Fritz Herzberg (4. im 12-Kampf). (Ffm Isr Fambl 10.9.1920)

Am 5. September 1920 gab es beim **Montefiore Verein Frankfurt** eine Tour im Rheingau. Vom Chauseehaus ging es über Schlangenbad nach Eltville, und mit dem Dampfer nach Mainz. Die Kosten betrugen 12,50 Mark. Die Nachmittagsgruppe wanderte von Hohe Mark über Falkenstein nach Cronberg. (Neue Jüd Presse 3.9.1920)

Am 24. Oktober 1920 veranstaltete der **JTSV Mainz** ein Sportfest. Es nahmen noch **JTSV Wiesbaden**, **JTSV Worms** und **JTV Frankfurt** daran teil. Frankfurt holte sehr viele Siege und wurde Erster der Vereine. Die Frankfurter gewannen einen Wanderpreis, eine Bronzefigur, vor Mainz und Wiesbaden. Besondere Leistungen erbrachten die Frankfurter: Fränzi Jacob, Alma Moses, Bubi Grünebaum und Leo Metzger. (Ffm Isr Fambl 5.11.1920)

Ende Oktober 1920 wurde der **Ausschuß der national-jüdischen Jugendorganisation Frankfurt** gebildet. Er soll national-jüdisch wirken und den Zusammenhalt der Jugend fördern. Ihm gehörten an: Herzl-Klub, Jüdischer Turnverein, Zionistische volkssozialistische Arbeitergruppe Hapoel-Hazair, Verein der Ostjuden Titwas Zion, Verbindung jüdischer Studenten Saronia, Ruderverein jüdischer Studenten Jordania, Akademisch zionistische Verbindung Hasmonaea, Jüdischer Wanderbund Blau-Weiß, Misrachit Jugendgruppe, Jüdischer Studentinnen Verein Heathid und Zionistischer Mädchenklub. Den Vorstand bildeten: Cand. jur. Paul Arnsberg (Vorsitzender), Max Goldschmidt (stellvertr. Vorsitzender) und Frl. Plaut (Kassenwart). (Neu Jüd Presse 5.11.1920)

Ende Oktober 1920 lud die **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** wieder mittwochs abends zum Turnkurs ein. Er begann um abends um 8 ½ Uhr. (Der Israelit 21.10.1920)

1921:

Am 10. Januar 1921 fand beim **Jüdischen Turnverein Frankfurt** eine außerordentliche Generalversammlung statt. Es wurde folgender neuer Vorstand gewählt: Dr. Sally Levy (1. Vorsitzender + Tendenz- und Schriftwart),

Julius Lubowsky (2. Vorsitzender + Turn- und Kassenwart), Emanuel Bergmann (Sportwart), Else Ahrens und Alma Moses (Leiterinnen der Damen- und Mädchen-Abteilung). Die Hauptaufgabe des neuen Vorstandes soll die Ausbildung einer Vorturnerschaft sein, deshalb wurde ein Vorturnerkursus neu gebildet. Zur Förderung der Kontakte mit den Mitgliedern und für eine national-jüdische Erziehung sollen regelmäßig Heimabende mit Vorträgen und Kursen folgen. Es wurden auch gemeinsame Ausflüge geplant. (Ffm Isr Fambl 20.1.1921)

Beim **JTV Frankfurt** wurden im Januar 1921 folgende Turnkurse angeboten: Herren mittwochs um 8 ½ Uhr in Klingeroberrealschule Mauerweg 1, Zöglinge montags um8 ½ Uhr in Deutschherrenmittelschule Deutschherrenkai 17 (Frankensteiner Platz), Knaben montags um 5 Uhr in Klingeroberrealschule Mauerweg 1, Damen donnerstags 8 ½ Uhr in Herderschule Wittelsbacher Allee 10 und Mädchen 4 Uhr in Herderschule Wittelsbacher Allee 10. Leiter sämtlicher Abteilungen war Turnlehrer Niemeyer.

Neben dem Turnen gab es noch Heimabende, regelmäßig Wanderungen und Sport. (Ffm Isr Fambl 20.1. + 12.5.1921)

Am 20. Januar 1921 schaltete **JTV Frankfurt** eine Anzeige: „Schickt Eure Kinder zum Turnen in den Jüdischen Turnverein". (Ffm Isr Fambl 20.1.1921)

Am 2. April 1921 richte der **JTV Frankfurt** eine Purim-Feier in den weitläufigen Sälen des Volksbildungsheimes aus. Im Vordergrund standen die Darbietungen aller Turn-Abteilungen unter der bewährten Leitung von Turnlehrer Niemeyer, die alle mustergültig ausgeführt wurden. Zwei originelle, jüdische Puppenspiele nach Texten von Zahnarzt Dr. Salli Levy in Kleidern von Frl. Elise Ahrends begeisterten. Ein großer Erfolg waren die lebendigen Bilder jüdischer Geschichte von Julius Lubowsky inszeniert. In den Tanzpausen gab es einen komischen Boxkampf mit Herzberg und Isenberg und einen Solotanz von Frl. Schaumberger. (Ffm Isr Fambl 25.3 und 8.4.1921 + Der Israelit 14.4.1921)

In Mainz veranstaltete am 3. April 1921 die Sportfreunde Mainz Waldläufe. Es konnten sich Teams des **JTV Bar Kochba Mainz-Wiesbaden** platzieren. Sie wurden jeweils Vierte in der Abteilung B mit 22:21 und der Abteilung C mit 15:13 5/10. (Mittelrheinische Sportzeitung Mainz 05.04.1921)

Am 10. April 1921 hatte die **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** ihre Generalversammlung. Bei den Wahlen wurden Dr. Ehrmann, Dr. Hofmann, Hugo Katz, und Theodor Klein wieder gewählt, sowie für die Mädchengruppe Judith von Geldern. Neu in den Vorstand kamen Edwin Feist, Nathan Jeidel, Joel Sänger, stud. Chem. Jsaak Schoerb, Else Gottlieb, Rosh Feist, Sara Landsberg, Hanna Flörsheim und Frieda Hirsch. (Der Israelit 14.4.1921)

Am 26. April 1921 wurde nach einer Anregung des Lehrers Dr. Siegmund Rothschild der **Sportverein Philantropin Frankfurt** gegründet. An der Spitze stand Reinhold Driesen, der Sohn des Leiters der Schule Philantropin Frankfurt Dr. O. Driesen. Es wurde im Verein zuerst mit Turnen, Leichtathletik und Tischtennis begonnen. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 7 April 1936 + Heft 8 Mai 1936)

Ab Mai 1921 wurde der ehemalige Truppenübungsplatz „**Wegscheide**" bei Bad Orb von der Frankfurter Kinderhilfe als **Kinder-Erholungsstätte** im großen Stil genutzt. Die Wegscheide lag in einer Höhe von 400 Meter. Sie wurde genutzt von den Oberklassen der Volksschulen, der Mittelschulen und der Obertertia der Höheren Schulen. Für die jüdischen Schulen gab es eigene Baracken und Küchen. Die Unkosten beliefen sich auf 3 Mark pro Tag. (Neue Jüd Presse 2.6.1921)

Am 15. Mai 1921 führte der erste Ausflug von **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** die männliche Jugend von Cronberg über Feldberg und Sandplacken nach Homburg, während die weibliche Jugend von der Hohe Mark über Sandplacken und Feldberg nach Cronberg wanderte. Bei herrlichstem Maiwetter starteten die beiden Touren. (Der Israelit 12. + 19.5.1921)

In **Cassel** wurde am Wochenende 15./ 16. Mai 1921 vom **Verband der jüdischen Jugendvereine Deutschlands** eine Führertagung durchgeführt. Es ging um die innere Arbeit und das äußere Auftreten. (Neue Jüd Presse 26.5.1921)

Am 22. Mai 1921 unternahmen beide Gruppen der **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** einen Nachmittags-Spaziergang. Die männliche Jugend traf sich am Uhrtürmchen in der Friedberger Anlage, die weibliche Jugend an der Stadtbibliothek, um über die Goetheruhe zum Buchrainweiher zu gehen.

(Der Israelit 19.5.1921)

Am 29. Mai 1921 fand in Frankfurt der 1. Rhein-Mainische Bezirkstag der **A.J. Jugendgruppen** statt. Es wurde vereinbart im Abstand von vier Wochen Trefffahrten zu organisieren. Die erste Trefffahrt soll nach Darmstadt gehen. Die Jugendgruppen sollten Lernen, soziale Aufgaben übernehmen und die Geselligkeit pflegen. (Der Israelit 14.7.1921)

Am 2. Juni 1921 hatte der **JTV Frankfurt** einen Ausflug in den Spessart. (Ffm Isr Fambl 2.6.1921)

Am Sonntag, den 5. + 19. + 26. Juni 1921 gab es bei der **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** wieder nachmittägliche Spaziergänge. (Der Israelit 2.6.1921)

Ab Mitte Juni 1921 begann der **JTV Frankfurt** wieder mit dem Sport-Betrieb au der Niederwaldwiese an der Endstation der Linie 18. (Ffm Isr Fambl 16.6.1921)

Am Sonntag, den 26. Juni 1921 trafen sich die Vereine der **national-jüdischen Jugend Frankfurt** zu einer Fahrt in Lorsbach. Nach einer herrlichen Wanderung durch das Tal der Lorsbach trafen sich über 250 Jungen und Mädchen auf einem kleinen Sportplatz am Waldrand. Der Leiter des national-jüdischen Jugend - Ausschusses Cand. rer. pol. A. Goldmann übernahm die Begrüßung. Bei den nachmittäglichen, sportlichen Veranstaltungen errang die Staffel von **JTV Frankfurt** eine Bronzestatue. (Ffm Isr Fambl 30.6.1921 + Neue Jüd Presse 30.6.1921)

Die **Augudas Israel- Jugendgruppen** hatten am 6. Juli 1921 in **Darmstadt** eine Bezirkstagung. (Neue Jüd Presse 7.7.1921)

Am 10. Juli 1921 fand in **Darmstadt** der zweite Rhein-Mainische Bezirkstag der **A.J Jugend** statt. Nach der Tagung fanden am Nachmittag Ausflüge in den Odenwald statt. (Der Israelit 7.7.1921)

Das **Frankfurter Geschäft** Bamberger und Hertz offerierte am 26. Juli 1921 den „richtigen" Sportanzug für „**Wandern und Laufen**". (Neue Jüd Presse 26.7.1921)

Im September 1921 konnte die **Sport-Abteilung** von **JTV Frankfurt** auf etliche Erfolge zurückblicken.

Beim Sportfest in **Groß-Auheim** gab es folgende, erste Platzierungen: N. Grünebaum (1. 100 Meter Lauf Anfänger), Samuel Oppenheim (1. Platz 100 Meter Lauf Erstlinge), Katzenstein (3. Platz Weitsprung), Ball (3. Platz Hochsprung), Rosel Rosenberg (jeweils 2. Platz beim Hochsprung und Kugelstoßen) und die Staffel über 4 x 100 Meter mit Grünebaum, Goldschmidt, Katzenstein und Oppenheimer (Platz 1).

Beim nationalen Wettkampf in **Wiesbaden**: N. Grünebaum (2. Platz 100 Meter Lauf) und Rosel Rosenberg (2. Platz Hochsprung).

Beim Werbesportfest in **Gelnhausen**: N. Grünebaum (1. 50 m Lauf + 100 m Lauf + 1. Weitsprung mit 6,20 Meter), M. Goldschmidt (3. 50 m Lauf), Rosel Rosenberg (2. 100 m Lauf + 2. 50 m Lauf) und die Staffel mit Grünebaum, Oppenheimer, Goldschmidt und Bergmann (2. 4 x 100 m Lauf hinter TV 1860 Gelnhausen).

Der sportliche Höhepunkt war am Sonntag, den 10. September 1921, der Staffellauf „**Rund um Frankfurt**" über 10 km Länge. Der JTV Frankfurt beteiligte sich mit 25 Mann am Rennen und schaffte Platz 1 der erstteilnehmenden Mannschaften. Am Start begann Fredy Goldschmidt, und die Staffel beendete der erprobte Sportsmann Bubi Grünebaum. Der Preis war eine große silberne Palette. Je 400 Meter liefen: Manfred Goldschmidt, Kurt Goldschmidt, Aron Lubowsky, David Bergmann, Samuel Oppenheimer, Berthold Adler, Fritz Heuberg, Emanuel Bergmann, Dr. Salli Levy, Hackel, Norallik, Julius Jakoby, Hugo Hecht, Emanuel Roer, Manfred Stern, Adolf Fiebermann, Alfred Katzenstein, Albert Rothschild, Paul Katzenstein, Gustav Grünebaum, Honigwachs, Walter Fischer, Franz Ehrmann und Naphtali Grünebaum.

(Ffm Isr Fambl 15.9.1921 + Neue Jüd Presse 15.9.1921)

Am 20. November 1921 wanderte die männliche Jugend der **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** von Hohe Mark über Sandplacken nach Homburg. (Der Israelit 17.11.1921)

Anfang Dezember 1921 änderte der **JTV Frankfurt** auf seiner Generalversammlung seinen Namen in **Jüdischer Turn- und Sportverein Bar Kochba Frankfurt** um. Jeden Sonntagmorgen um 10 Uhr finden Waldläufe statt. Der Treffpunkt sei am Sportplatz. Es gäbe nun jeden Monat eine Wanderung. (Ffm Isr Fambl 8.12.1921)

1922:

Im Januar und Februar 1922 bot der **JTSV Frankfurt** folgende Turnzeiten an: Herren mittwochs 8 Uhr Mauerweg 1, Zöglinge montags 8 Uhr Deutschherrenkai 17, Knaben montags 5 Uhr Mauerweg 1, Damen donnerstags 8 Uhr Wittelsbacher Allee 10 und Mädchen donnerstags 4 Uhr Wittelsbacher Allee. Sport wurde sonntags vormittags von 9 - 12 Uhr auf der Niederwaldwiese an der Endstation der Straßenbahnlinie 18 betrieben. Das Heim und Büro des Vereins war in Unterlindau 21. (Ffm Isr Fambl 16.2.1922 + Neue Jüd Presse 5.1.1922)

Der **JTSV Bar Kochba Frankfurt** richtete am 25. Februar 1922 in den Sälen des Volksbildungsheims ein **Purimfest** aus. Neben zahlreichen Darbietungen gab es einen Ball. (Neue Jüd Presse 16.2.1922)

Anfang April 1922 schrieb **Paul Katzenstein** einen Artikel zur Eröffnung der Sportsaison von **JTSV BK Frankfurt**. Er erinnerte, daß mit den Sonnenstrahlen die Sportler der Starrheit und Strenge der Turnhalle entrinnen konnten. Nun gäbe es wieder die Betätigungsmöglichkeiten auf dem Sportplatz. Die Sonne, die freie Luft und der grüne Rasen sollen helfen dem Körper neue Kraft und frischen fröhlichen Geist und freudige Arbeitslust zuzuführen. Die Aufgabe sei es den Sport der breiten Masse unseres Volkes zugänglich zu machen. (Ffm Isr Fambl 6.4.1922)

Am 30. April 1922 konnte die Aktiven von **JTSV Frankfurt** bei einem großen **Sportfest** in nationalen Wettkämpfen etliche Podiumsplätze erringen: Curt Goldschmidt (3.), Paul Katzenstein (2.), Bubi Grünebaum (2.) und die Staffel mit Manfred Goldschmidt, Paul Katzenstein, S. Oppenheim und Bubi Grünebaum wurde gleichfalls Vize-Meister. (Ffm Isr Fambl 4.5.1922)

Anfang Mai 1922 fand bei der **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** die General- Versammlung statt. Es wurde eine Aule Erez Jisrol Gruppe gegründet. Sie soll junge Leute auf die Einwanderung nach Israel vorbereiten. Die Vorstandswahlen ergaben: Dr. Ehrmann (Vorsitzender), Ernst Adler, Ludwig Frank, Theodor Klein, S. Oberndörfer, Gerson Schnerb, Fritz Stern und Siegfried Wreschner; und bei der Mädchengruppe: Fanny Sänger (Vorsitzende), Rosel Cohn, Hanna Flörsheim, Frieda Hirsch, Sara Landsberg, Hedwig Oster und Ida Rothschild. (Der Israelit 18.5.1922)

Am 21. Mai 1922 waren die Aktiven von **JTSV Frankfurt** bei leichtathletischen Wettkämpfen erfolgreich: Bubi Grünebaum (1. 400 Meter Lauf Junioren), Paul Katzenstein (100 Meter Lauf Junioren), sowie weitere 2. und 3. Plätze für Fredy Goldschmidt, Weinel, Oppenheim und Dr. Levy. Die Staffel gewann beim 4 x 100 Meter Lauf, und die Anfänger-Staffel konnte beim 4 x 100 Meter Lauf Platz 3 erreichen. Beim Staffellauf „**Rund um Frankfurt**" am 28. Mai 1922 lief der **Bar Kochba Frankfurt** mit 15 Läufern in der Klasse C auf Platz 2. (Ffm Isr Fambl 13.6.1922 + Mittel Rheinische Sportzeitung 30.05.1922)

Am 28. Mai 1922 fand bei der **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** der erste Ausflug statt. Mit dem Führer Fritz Stauß startete man nachmittags am Uhrtürmchen der Friedberger Anlage. (Der Israelit 25.5.1922)

Am Pfingst-Sonntag, den 4. Juni 1922 wanderte die männliche Jugend der **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** im Taunus. Die Mädchengruppe wanderte am Pfingst-Montag mit Frl. Miriam Landsberg von Hofheim über Rossert nach Eppstein. (Der Israelit 1.6.1922)

In **Bonn** trafen sich am 5. und 6. Juni 1922 die Delegierten des **Verbandes jüdischer Jugendvereine**. Der Vorsitzende Dr. Alfred Apfel trat nach 17 Jahren zurück. Auf seinen Vorschlag wurde Dr. Cora Berliner zur Nachfolgerin gewählt. Konservative Vertreter aus Frankfurt gaben zu bedenken, ob es religionsgesetzlich erlaubt

wäre, eine Frau an die Spitze einer jüdischen Organisation zu stellen. Nach einer Debatte wurde einstimmig beschlossen, daß man jüdische Turn- und Wandervereine unterstützen wolle, weil sie sich die körperliche Ertüchtigung der Jugend zur Aufgabe gemacht hätten. (Der Israelit 22.6.1922)

Am 18. Juni 1922 waren die Gruppen der **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** erneut wandern. Die Jungen starteten mit S. Oberndörfer in Eppstein. Es ging über Eppenheim und Königstein nach Cronberg. Die Mädchen begannen den Nachmittags-Ausflug mit Frida Hirsch in Bergen. Man wanderte über Enkheim zum Mainkur. (Der Israelit 15.6.1922)

Am 25. Juni 1922 trafen sich die Jungen von der **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** zu einem Nachmittags-Ausflug. Es führte Fritz Stern. (Der Israelit 22.6.1922)

Ende Juni 1922 konnten die Leichtathleten von **BK Frankfurt** bei den Jubiläums-Wettkämpfen in **Friedrichsdorf** wieder glänzen. Die Staffel mit Goldschmidt, Katzenstein, Oppenheim und Grünebaum konnte nicht nur in der C-Klasse sondern auch in der B-Klasse überzeugen und gewinnen. Grünebaum siegte auch im 300 Meter Lauf. (Ffm Isr Fambl 29.6.1922)

Am 2. Juli 1922 gingen nachmittags die Jungen der **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** schwimmen. Die Mädchen wanderten mit Frl. Sara Landsberg von Auerbach zum Melibokus. (Der Israelit 29.6.1922)

Am Sonntag, den 9. Juli 1922 war die **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** wieder auf Tour. Es gab mit Hermann Flörsheim eine große Tour von Homburg über Herzberg und den Feldberg nach Cronberg. Am Nachmittag gab es eine kleine Tour von Bergen über Enkheim zum Mainkur. (Der Israelit 6.7.1922)

Am 16. Juli 1922 fanden die Bezirkskämpfe des Verbandes für Turnsport Frankfurt statt. Die Staffel von **JTSV Bar Kochba Frankfurt** mit Goldschmidt, Katzenstein, Oppenheim und Grünebaum siegte in der C-Klasse über 4 x 100 Meter Lauf. Grünebaum war auch im 400 Meter Lauf erfolgreich. (Ffm Isr Fambl 29.6 + 20.7.1922 / Der Israelit 20.7.1922)

Am 16. Juli 1922 gingen die Jungen von **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** gemeinsam am Nachmittag Schwimmen. (Der Israelit 13.7.1922)

Am 23. Juli 1922 hatte die **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** mittags eine Führung durch das jüdische Museum und nachmittags gemeinsames Schwimmen. (Der Israelit 20.7.1922)

Am 6. August 1922 wanderten die Mädchen von **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** am Nachmittag von Bergen über Enkheim nach Mainkur. Die Jungen gingen gemeinsam Schwimmen. (Der Israelit 3.8.1922)

Am 27. August 1922 konnten die Mädchen der **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** mit Frl. Flörsheim rudern. Für Nichtschwimmer war die Beteiligung untersagt. Die Jungen gingen wieder Schwimmen. (Der Israelit 24.8.1922)

Am 10. September 1922 führte bei der **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** Hermann Flörsheim im Taunus. (Der Israelit 7.9.1922)

Mitte September 1922 beendete **BK Frankfurt** die Sportsaison. Die Aktiven glänzten in **Fulda**, **Worms** und **München** auf verschiedenen Wettbewerben. Grünebaum errang 5 x Platz 1, die Staffel mit Goldschmidt, Katzenstein, Oppenheim und Grünebaum gewann zweimal. Leider verließ Grünebaum am Ende der Saison Frankfurt.

Der Vorstand von **BK Frankfurt** erließ einen Aufruf zur Unterstützung des Vereins durch wohlhabende Bürger. Die Teuerung der Hallen und Turnlehrer sei durch die Mitgliedsbeiträge nicht mehr aufzufangen. (Ffm Isr Fambl 21.9.1922 / Neue Jüd. Presse 21.9.1922)

Mitte Oktober 1922 bot der **JTSV BK Frankfurt** folgende regelmäßigen Veranstaltungen an.

Knabenturnen montags 5 ½ Uhr in Klinger-Oberrealschule Mauerweg 1 mit Paul Katzenstein, Zöglingsturnen montags 8 Uhr in Allerheiligenschule Hanauer Landstraße mit Fredy Goldschmidt, Herrenturnen mittwochs 8 ½

Uhr in Klinger-Oberrealschule Mauerweg 1 mit Katzenstein und Goldschmidt, Mädchenturnen donnerstags in Herderschule Wittelsbacher Allee mit Toni Katz und Damenturnen donnerstags in Herderschule Wittelsbacher Allee mit Else Ahrens. Es gab noch Heimabende in Unterlindau 21 und Wanderungen der Jugendgruppen nach wöchentlicher Verabredung. (Ffm Isr Fambl 20.10.1922 / Neue Jüdische Presse 20.10.1922)

Am 22. November 1922 begann bei der **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** ein Sanitätskurs, den Dr. Rothschild leitete. (Der Israelit 16.11.1922)

Am 3. Dezember 1922 führte ein Tagesausflug die **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** in den Taunus. (Der Israelit 30.11.1922)

1923:

Am 7. Januar 1923 begann bei der **Agudas Jisroel Jugendgruppe Frankfurt** der zweite Sanitätskurs. Am Ende des Kurses gab es eine Bescheinigung für die Kursteilnehmer. (Der Israelit 4.1.1923)

Am Sonntag, den 7.1.1923 trafen sich die **Agudas Jisroel Jugendgruppen** in **Worms**. Unter der Führung von Lehrer A. Hirschberg wurden die historischen Raschistätten besichtigt. Es fuhren dorthin ua. die Jugendgruppen aus Frankfurt und Wiesbaden. (Der Israelit 4.1.1923)

Am 11. Januar 1923 wurden beim **National-Jüdischen Jugendausschuß** in **Frankfurt** in den Vorstand gewählt: Jakob Herzberg (Vorsitzender), Dr. med. Ratholz (2. Vorsitzender), Josef Ernst (Schriftführer) und David Hamburger (Kassierer). (Neue Jüdische Presse 26.1.1923)

Am 18. März 1923 fand die Generalversammlung der **Agudas Jisroel Frankfurt** statt. Die Jugend- und Mädchengruppe beschloß einen neuen Sommer-Lehrplan und wählte einen Vorstand. Den Vorstand bildeten die Herren Hermann Bing, Hermann Flörsheim, Hugo Katz, Arthur Lufz, Dr. Robert Rothschild, Joel Sänger und Gerson Schmidt und die Damen Lydia Einstädter, Hanna Flörsheimer, Frieda Hirsch, Bettina Katz, Marta Marcus, Ida Rothschild und Carola Sichel. (Der Israelit 1. + 15. + 22.3.1923)

Am 10. Juni 1923 begann die **Agudas Jisroel Jugendgruppe** Frankfurt wieder mit den wöchentlichen Ausflügen. Der erste Ausflug führte die Jugendgruppe zur Wanderung in den Taunus. Die Mädchengruppe hatte eine andere Route. (Der Israelit 7.6.1923)

Am 26. August 1823 richtete der **JTSV Bar Kochba Frankfurt** sein **erstes Sportfest** aus. Es kamen 250 Sportler/Innen aus dem In- und Ausland. Sie zeigten vor mehr als 2000 Zuschauern beachtliche Leistungen. Die Wettkämpfe fanden auf dem Eintracht Frankfurt Sportplatz in der Roseggerstraße statt. Um die Unterbringung der sportlichen Gäste kümmerte sich Zahnarzt Dr. Levi in der Bleidenstraße 22. (Gemeindeblatt der Israelitischen Gemeinde Frankfurt / Heft 7 1922-23 August + Heft 2 1923-24 Oktober 1923)

Am 21. November 1923 gab es bei der **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** eine Ersatzwahl.

Es wurde auch eine Statuten- Änderung beschlossen. (Der Israelit 8.11.1923)

1924:

Bei der Generalversammlung der **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** am Donnerstag, 24.Januar 1924 gab Vorsitzender Gerson Schnerb den Bericht. Auf eigenen Wunsch schieden er und Herr Abrahams aus dem Vorstand aus. Die Leitung übernahm wieder der frühere Vorsitzende Hermann Frankenthal. Neu in den Vorstand wurde Herr Klausner gewählt. Im Vorstand der Mädchengruppe schieden Frl. Selma Schlenker und Bertha Katz aus. Für sie kamen in den Vorstand Frl. Lina Birnbaum und Frau I. Silberberg. Alle anderen wurden bestätigt. (Der Israelit 10. + 31.1.1924)

Anfang März 1924 wanderte der Z.K. Zirkel der **A.J. Jugendgruppe Frankfurt**. Man traf sich schon um 6 Uhr am Frankfurter Hauptbahnhof. Eine kleine Schar hatte sich gegen Wind und Wetter gewappnet. Um 7.30 Uhr wurde man in Alsbach erwartet. Nach einem Gottesdienst in der extra geheizten Synagoge gab es gastliche Bewirtung. Es folgte eine Tour zur Ruine des Alsbacher Schlosses und dem Gipfel des Melibocus, der ganz in Wolken gehüllt war. (Der Israelit 6.3.1924)

Ende März 1924 informierte die **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** über die Absicht zur Einrichtung eines Turnkursus einzurichten. Die Leitung sollte Dr. Rothschild übernehmen. Die Anmeldungen gingen an Max Klausner Schützenstraße 7. (Der Israelit 27.3.1924)

Am 30. März 1924 besichtigte die **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** das Jüdische Museum in Frankfurt. Die Leitung der Führung hatten Dr. Rothschild und Max Klausner. (Der Israelit 27.3.1924)

Im Mai 1924 wurde in **Frankfurt** der **National Jüdische Jugendausschuß** gegründet. Mitglieder waren: Blau-Weiß, KJV, JWB, Hechaluz, Zeire Misrachi, Tikwath Zion (Allgemeine zionistische Jugendgruppe) und JTV BK. In allen sieben Mitgliedsverbänden waren 400 Jugendliche organisiert. Sie wurde von Dr. Walter Fischel geführt. An den sportlichen Wettspielen beteiligten sich auch die Jüdischen Jugendbünde aus Ludwigshafen, Worms, Wiesbaden, Darmstadt, Hanau und Offenbach. (Jüd Rundschau 11.5.1924)

Am 25. Mai 1924 unternahmen die Herren der **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** unter der Leitung von Fritz Stern einen Ausflug in den Spessart. (Der Israelit 22.5.1924)

Am 29. Mai 1924 gab es ein gemeinsames Jugendfest von **Jung Jüdischer Wanderbund Frankfurt** und **Blau-Weiß Frankfurt** im Saal des Volksbildungsheimes. Es gab auch ein Völkerball-Wettspiel. (Jüd Rundschau 27.6.1924)

Im Juni 1924 fand der Turnkursus der **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** sonntags morgens von 7 - 8 Uhr in der israelitischen Volksschule unter der Leitung von Dr. Rothschild statt. (Der Israelit 19.6.1924)

Am 22. Juni 1924 unternahm die Mädchengruppe der **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** einen nachmittäglichen Spaziergang zum Forsthaus im Stadtwald. Rad fahrende sollten sich um 5 Uhr an der Haltestelle der Waldbahn einfinden. (Der Israelit 19.6.1924)

Anfang Juli 1924 trafen sich die Damen der **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** zum Schwimmen bei Mosler. (Der Israelit 3.7.1924)

Am 13. Juli 1924 trafen sich die **A.J. Jugendgruppen Frankfurt** und **Bad Homburg** zu einem gemeinsamen Ausflug im Taunus. Die Führer waren Fritz Stern Frankfurt und Theo Rosenthal Bad Homburg. Bei der Herren Tour waren Gäste willkommen. (Der Israelit 10.7.1924)

1925:

Mitte Januar 1925 wies der **Jüdische Jugendverein Esra Frankfurt** auf einen wöchentlichen Turnkurs für die erwachsene Schuljugend und junge Leute hin. Er fand immer montags von 8.45 - 10.15 Uhr in der Turnhalle der Israelischen Religionsgemeinschaft Tiergarten 8 statt. Die Leitung des Turnkurses hatte Turnlehrer Franz Friede. Die nächste Turnstunde war am Montag, den 26. Januar 1925. Der Kurs kostete 1,75 Mark pro Monat. Anmeldungen nahm Carl Hamburger Hanauer Landstraße 43 entgegen. (Der Israelit 22.1.1925)

Die A.J. Jugendgruppe Frankfurt führte sonntags abends ab 8 Uhr einen Sanitätskurs für Herren und Damen mit Dr. Rothschild durch. (Der Israelit 22.1.1925)

Ende April 1925 meldete die **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** mit dem 4. Mai 1925 würde der Turnkurs vom Jüdischen Jugendverein Esra Frankfurt gemeinsam durchgeführt. Er solle immer montagabends ab 8.45 Uhr in der Turnhalle der Israelischen Realschule Tiergarten 8 stattfinden. (Der Israelit 30.4.1925)

Im Juni 1925 informierte der **Schachverein Hatikwah Frankfurt** über die Spielabende im Cafe Kursaal Milani Friedberger Anlage. Es wurde dienstags, donnerstags und samstags gespielt. (Jüd Rundschau 23.6.1925)

Anfang August 1925 wurde zum Turnkurs von **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** und **Jüdischen Jugendverein Esra Frankfurt** gemeldet, daß der Kurs 1 Mark pro Monat kostete. Der Turnkurs begann um ½ 9 Uhr abends in der Aula der Realschule der Jüdischen Religionsgemeinde Frankfurt. Es solle eine Verlegung auf Mittwoch erwogen werden. Die Leitung läge in den bewährten Händen von Turnlehrer Friede. (Der Israelit 13.8.1925)

Bei den Nationalen Wettkämpfen am 16. August 1925 in Frankfurt konnte **Bar Kochba Frankfurt** in der 4 x 100 m Staffel der Klasse B und C in 47,2 Sekunden Platz 2 belegen. (Wormser Sport Zeitung 20.08.1925)

Am 27. September 1925 beteiligte sich **JTSV BK Frankfurt** am Staffellauf „Rund um die Anlagen" über 5,6 km Länge. BK Frankfurt war ein C-klassiger Verein. Der Lauf wurde von 15 Läufern bestritten, die folgende Strecken liefen: 2 x 800 m, 7 x 400 m und 6 x 200 m. BK Frankfurt konnte inmitten der A-Klasse Vereine auf Platz 4 einlaufen und wurde auch Sieger in der B- Klasse. (Jüd Rundschau 2.10.1925)

Anfang Oktober 1925 fand der Turnkurs der Herren der **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** mittwochs ab 8 ½ Uhr abends in der Turnhalle der Realschule Am Tiergarten 8 statt. Die Leitung hatte Turnlehrer Friede. (Der Israelit 1.10.1925)

Anfang November 1925 meldete die **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** einen zukünftigen Schwimmkurs für Herren. Er solle im Städtischen Schwimmbad dienstags abends von ½ 9 Uhr an geplant werden. Die einmalige Gebühr solle 10 Mark betragen. Es solle auch Schwimmunterricht erteilt werden. (Der Israelit 12.11.1925)

Am 22. November 1925 fuhren die Herren der **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** zu einem Ausflug in den Taunus. (Der Israelit 19.11.1925)

Anfang Dezember 1925 informierte die **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** über den Beginn des Schwimmkurses. Er solle am Dienstag, den 5. Januar 1926 im Städtischen Schwimmbad anfangen. (Der Israelit 10.12.1925)

Im Dezember 1925 konnte der **Reichsbund Jüdischer Frontsoldaten** (**RjF**) **Frankfurt** eine Turn- und Sportabteilung gründen. Es wurden Sport, Turnen und rhythmische Gymnastik für Mädchen, Jungen, Damen und Herren angeboten. Mädchen und Jungen zahlten 0,50 Mark pro Monat und Damen und Herren 1 Mark pro Monat Beitrag. Die Anmeldungsadressen waren: Karl Adler in Hanauer Landstraße 50 und Walter Gutheim in Zeil 91. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 4 Dez 1925)

Im Dezember 1925 informierte auch der **Jüdische Jugendverein Montefiore Frankfurt** über seine Aktivitäten mit einer eigenen Turn- und Sportgruppe. Für die Turnabteilungen gab es folgende Angebote: Damen donnerstags von 7.30 - 8.45 Uhr und Herren donnerstags 8.45 - 10 Uhr abends jeweils in der Turnhalle Bornheimer Mittelschule an der Ecke Rohrbachstraße/ Martin Luther Straße. Es wurde ein Beitrag von 0,75 Mark pro Monat erhoben. Anmeldeadressen waren: Frl. Liesel Fostel in Klingerstraße 25 und Otto Sichel in Eschersheimer Landstraße 103. (Gembl Isr Gem Heft 4 Dez 1925)

Am 19. Dezember 1925 veranstaltete **JTSV Bar Kochba Frankfurt** in allen Sälen des Palmengartens den Chanukkah-Ball. Ab 20 Uhr gab es turnerische Vorbietung und Tanzdarbietungen. Es wurde auch eine Gerichtsszene aus Sammy Gronemanns „Tohuwabohu" aufgeführt. (Jüd Rundschau 11.12.1925)

Am 24. Dezember 1925 mußte die **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** melden, daß der Schwimmkurs nicht im Januar 1926 beginne könne, da die Räume wegen Umbauarbeiten nicht zur Verfügung ständen. Die Arbeiten sollten Mitte Februar 1926 fertig sein. (Der Israelit 24.12.1925)

An Weihnachten 1925 spielte das **Jüdische Theater** von M. Sachaschanski in Frankfurt und Offenbach das Stück „Chajim Jankel spielt Fußball". In dieser „derben Volkskunst" stand der Sohn Chajim Jankel im Mittelpunkt der Handlung. Er sah sich als Sportsmann, der die jüdischen Interessen nicht kannte noch anerkannte. Wenn es für Ihn eine jüdische Frage gab, dann war sie nur eine Frage der starken, gesunden Muskeln. Er erwartete vom Sport die Erlösung. (Der Israelit 1.1.1926)

1926:

Mitte Januar 1926 konnte man bei der **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** sich für die Kurse Schach und Turnen anmelden. Die Turnkurse mit Lehrer Friede waren mittwochs abends von ½ 9 - 10 Uhr in der Realschule Tiergarten 8. (Der Israelit 21.1.1926)

Am 20. Februar 1922 trafen sich die Mitglieder des **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** für eine Vorbesprechung zum Schachkurs im Vereinslokal. (Der Israelit 18.2.1926)

Ende April 1926 kündigte **die A.J. Jugendgruppe Frankfurt** einen Turnkurs für Mädchen an, den Frl. Leopold leitete. Er sollte ab dem 12. Mai 1926 mittwochabends von 7.30 - 8.30 Uhr gehen. Anmeldungen nahm Martha Benjamin Schwanenstraße 12 an. Den Turnkurs für Herren boten nun die **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** und **Esra Frankfurt** gemeinsam an. Mit Turnlehrer Fried wurde montagabends von 8 ½ - 10 Uhr in der Turnhalle der Realschule Tiergarten 8 geübt. Der Beitrag betrug 40 Pfennig pro Turnstunde. (Der Israelit 29.4.1926)

Anfang Mai 1926 wurde der **Jüdische Turnerbund Frankfurt** gegründet. Es soll für die orthodoxe Jugend eine Möglichkeit geschaffen werden, sich in einem Milieu, indem sie von allen ihrer jüdischen Einstellung schädigende Einstellung bewahrt bleiben sollen, sich körperlich zu ertüchtigen. In den bestehenden Turnvereinen sei die turnerische und sportliche Betätigung nicht in entsprechender Weise als Mittel zur Selbsterziehung und körperlichen Ertüchtigung erfolgt, sondern als Selbstzweck betrieben worden. Der bestehende Turnkurs von Esra und Aguda sei naturgemäß nicht in der Lage die gesamte turnende bzw. Turnen wollende erwachsene, orthodoxe Jugend zu erfassen. Der JTB Frankfurt sei fest entschlossen auch in jüdisch-geistiger Beziehung weiter fortzubilden. Die Herren turnten dienstagabends ab 8.30 Uhr in der Deutschherren-Mittelschule an der Obermainbrücke auf der Sachsenhäuser Seite. Es sollen Abteilungen für Damen, Knaben und Mädchen folgen. Der monatliche Beitrag wurde für Damen- und Herren-Turnen auf 1 Mark, und für Knaben und Mädchen auf 50 Pfennig festgesetzt. (Der Israelit 13.5.1926)

Am 12. Mai 1926 begann der Turnkurs für Mädchen der **A.J. Jugendgruppe Frankfurt**. Es wurde abends von 8.30 - 10 Uhr mit Frl. Leopold geturnt. (Der Israelit 6.5.1922)

Am 13. Mai 1926 Himmelfahrtstag führten Max Una und Salomon Wolf die **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** von Cronberg über den Feldberg und die Saalburg nach Homburg. (Der Israelit 6.5.1926)

Im Juni 1926 bot der **Jüdische Turnerbund Frankfurt** folgende Kurse für Turnen an:

Knaben und Mädchen jeweils mittwochs in der Herderschule in Wittelsbacher Allee, Herren dienstags Deutschherrenmittelschule an der Obermainbrücke auf der Sachsenhäuser Seite und Damen mittwochs gleichfalls in der Herderschule. Der monatliche Beitrag für Jugendliche betrug 0,50 Mark und für Erwachsene 1 Mark. Die Turnleitung hatte Herr Fleck, der Gau- und Verbandsfrauen-Turnwart. Anmeldungen nahmen Carl Hamburger Hanauer Landstraße 43 und Adolf Fiebermann Langestraße 3 entgegen. (Gembl Isr Gem Heft 10 Juni 1926 + Der Israelit 10.6.1926)

Am Sonntag, den 6.6.1926 hatte der **JTB Frankfurt** seine erste ordentliche Mitgliederversammlung. Das Mitglied der provisorischen Leitung Gabel berichtete über die Entstehung des Vereins. Carl Hamburger legte einen Statuten-Vorschlag vor, den die Versammlung einstimmig annahm. Es wurde auch bestimmt, daß sich der JTB Frankfurt nicht an öffentlichen Wettkämpfen beteiligt. Jedes Mitglied müsse auf die religiösen Empfindungen ihrer Turnbrüder in jeder Hinsicht Rücksicht nehmen. (Der Israelit 24.6.1926)

Am 6. Juni 1926 hatte die **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** Ausflüge. Die Jungen fuhren nach Kahl. Sie wanderten über Alzenau, den Hahnenkamm und die Rückersbacher Schlucht. Es führte Ernst Adler. Die Fahrkarte für die 4. Klasse kostete 1,40 Mark. Die Mädchengruppe wanderte mit Frl. Else Salzmann. (Der Israelit 3.6.1926)

Im Juli 1926 hatte **JTSV Bar Kochba Frankfurt** folgenden Vereinskalender:

Es gab sonntags ab 9 Uhr Sport auf dem neuen Sportplatz Ostpark; montags hatte die Jugend von 7 - 9 Uhr und die Damen und Herren ab 7 Uhr Sport auf dem Platz Ostpark, die Damenabteilung II von 8 ½ - 10 Uhr Turnen in der Herderschule Wittelsbacher Allee 6, die Herrenabteilung zur gleichen Zeit Turnen in der Ostendmittelschule Hanauer Landstraße 26; dienstags trainierte die Boxabteilung ab 8 ¼ Uhr in der Deutschherrenmittelschule am Frankensteiner Platz; mittwochs folgte ab 7 Uhr Handball auf der Niederwaldwiese, die Schwimmabteilung übte ab 6 Uhr bei Mosler, und ab 8 ½ Uhr gab es einen Heimabend im Heim Unterlindau 21; donnerstags hatte die Mädchenabteilung von 5 - 7 Uhr Turnen und die Damen von 8 ½ - 10 Uhr Turnen in der Herderschule Wittelsbacher Ring, die Herren trafen sich zum Sport ab 7 Uhr auf dem neuen Sportplatz Ostpark, die alten Herren turnten von 8 ½ - 10 Uhr in der Ostendmittelschule Hanauer Landstraße 26, und samstags fand ab 7 Uhr der Heimabend in Unterlindau 21 statt. (Gembl Isr Gem Heft 11 Juli 1926)

Am 5. Juli 1926 hatte die **RjF Frankfurt Turn- und Sportgruppe** ihre konstituierende Generalversammlung. Es wurde folgendes Wochenprogramm beschlossen:

Sonntags Vormittags von 8 ½ - 12 Uhr Handball und Leichtathletik auf der Hundswiese; montags abends von 8 - 10 Uhr Turnen der Herren und Altherren in der Turnhalle Allerheiligenschule Hanauer Landstraße 28; mittwochs abends ab 7 Uhr Handball und Leichtathletik auf der Hundswiese; und donnerstags nachmittags von 6 ½ - 8 Uhr Turnen der Schüler und Jugend in der Turnhalle Allerheiligenschule Hanauer Landstraße 28 und abends 8 - 10 Uhr Turnen und rhythmische Gymnastik der Damen und Mädchen unter Leitung von Frauen-Turnlehrer Martin Gebhard in der Turnhalle Allerheiligenschule Hanauer Landstraße 28. Anmeldungen nahmen Karl Adler Hanauer Landstraße 50 und Walter Gutheim Zeil 91 entgegen. (Gembl Isr Gem Heft 12 Aug 1926)

Am 29. August 1926 veranstaltete **JTSV Bar Kochba Frankfurt** ein Sportfest für die jüdische Jugend. Es gab leichtathletische Wettbewerbe für Jungen, Mädchen, Männer und Frauen. Es wurde auf einer 400 Meter langen Aschenbahn mit überhöhten Kurven gelaufen. Anmeldungen nahm Paul Katzenstein Schillerstraße 5 e entgegen. (Gembl Isr Gem Heft 12 Aug 1926 + Jüd Rundschau 13.8.1926)

Ab dem 5. August 1926 begannen beim **JTB Frankfurt** die neuen Abteilungen Leichtathletik und Turnen für Zöglinge von 11 - 18 Jahren mit dem Training. Es wurde montags und donnerstags geübt. Anmeldungen nahm Carl Hamburger Hanauer Landstraße 43 und Adolf Fiebermann Langestraße 3 entgegen. (Gembl Isr Gem Heft 12 Aug 1926)

Am 5. September 1926 richtete **RjF Frankfurt** einen Ausflug nach Cronberg im Taunus aus. Es wurde gleichzeitig auf die neu gegründete Fußball-Abteilung verwiesen. Die Anmeldungen sollten zu Karl Adler in Hanauer Landstraße 50 gerichtet werden. (Gembl Isr Gem Heft 1-2 Sept 1926)

Anfang Oktober 1926 bot der **JTB Frankfurt** folgendes: Es gab sonntags von 9 - 12 Uhr vormittags Ballspiele im Ostpark, montags von 8 ½ - 10 Uhr abends Leichtathletik für Herren in der Annaschule Rechneigrabenstraße und für Frauen Gymnastik mit Frau Lotte Jobst-Lehmann in der Realschule Tiergarten 8, dienstags von 8 ½ - 10 Uhr abends Turnen für Herren Abteilung I in der Realschule Tiergarten 8, mittwochs von 3 ½ - 5 Uhr nachmittags Turnen der Knaben-Abteilung, von 5 - 6 ½ Uhr nachmittags Turnen der Mädchen-Abteilung, von 8 ½ - 10 Uhr abends Turnen der Herren Abteilung II, von 9 - 10 ½ Uhr abends Turnen der Alten Herren Abteilung jeweils in der Realschule Tiergarten 8 und von 8 ½ - 10 Uhr abends Gymnastik und Turnen der Damen Abteilung in der Liebfrauenschule Schäfergasse, und donnerstags von 7 ½ - 9 Uhr Turnen der Herren Abteilung III (14 - 18 Jahre) in der Deutschherren-Mittelschule Frankensteiner Platz an der Obermainbrücke. Die Kurse für Mädchen und Frauen leiteten Frau Lotte Jobst-Lehmann und Frl. Mathilde Acker, und für Knaben und Herren Ferdinand Fleck und Friedrich Eisenhuth. (Der Israelit 5.10.1926)

Mitte Oktober 1926 wurde auf den gemeinsamen Turnkurs von **Esra Frankfurt** und **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** hingewiesen. Turnlehrer Friede übte montagabends von 8.30 - 10 Uhr in der Aula der Realschule der Israelitischen Religionsgemeinschaft Frankfurt. (Der Israelit 21.10.1926)

Am 24. Oktober 1926 veranstaltete der **JTB Frankfurt** in den Räumen des Steinernen Hauses Braubachstraße 35 im 1. Stock eine gemütliche Abendunterhaltung. (Der Israelit 21.10.1926)

Anfang November 1926 meldete der **JTB Frankfurt** bei den Damen eine weitere Abteilung. Es gab nun mittwochabends von 8.30 - 10 Uhr Gymnastik und Turnen in der Realschule Tiergarten 8 und donnerstagabends

von 8.30 - 10 Uhr ebenfalls Gymnastik und Turnen in der Liebfrauenschule Schäfergasse. Beide Kurse leitete Frl. Mathilde Acker. (Der Israelit 11.11.1926)

Am 17. November 1926 Buß- und Bettag wanderte der **JTB Frankfurt**. Die Damen und Herren führte Hugo Hermann im Taunus von Eppstein aus nach Bierstadt, Adolf Fiebermann die Knaben von Cronberg aus, und Betty Strauß die Mädchen von Homburg zur Saalburg. (Der Israelit 11.11.1926)

Am 18. Dezember 1926 fand in Frankfurt ein Gesellschaftsabend des **RjF Frankfurt** zugunsten des Kameraden-Hilfsfonds statt. An den Vorführungen und Tanzbilder erfreuten sich 700 Gäste. (Gembl Isr Gem Heft 5 Jan 1927)

Im Dezember 1926 verwies der **JTSV Bar Kochba Frankfurt** auf seine Angebote. Es wurde täglich außer freitags Turnen, Sport und gesellschaftliche Zusammenkünfte geboten. Das Büro und das Heim von JTSV BK Frankfurt befand sich in Seilerstraße 35. Auskünfte zu den Angeboten erteilte Cosimo Brünelo in Reuterweg 66. (Gembl Isr Gem Heft 5 Jan 1927)

Der **Jüdische Turnerbund Frankfurt** bot im Dezember 1926 von Sonntag bis Donnerstag Turnen in verschiedenen Abteilungen. Auskünfte gab Adolf Fiebermann in Langestraße 1. (Gembl Isr Gem Heft 5 Jan 1927)

Am 2. Dezember 1926 druckte der **Israelit** den Artikel „**Chanukkah und Sport**". Es wurde den Kindern ein frohes Spiel der Körperkräfte gegönnt. Schwimmen und Turnen, Bewegungsspiele und rhythmische Übungen könne ihnen die Schule beibringen, auch ein freier Nachmittag für körperliche Übungen sei erlaubt. Man müsste sich aber wehren gegen das große Maß des Interesses an eigenen sportlichen Versuchen und großen Sportsverbänden. Bereits im Alter von 8 - 10 Jahren setzte schon der unselige Sportsrummel ein. Wer die ganze Woche den Kopf voll mit Sorgen über den Ausgang des Fußball-Wettkampfes hätte, der könne nicht leicht ein Blatt Talmud erlernen. Das Chanukkah-Licht solle lernen, daß des Judentums Ehrgeiz nicht im Wettkampf auf dem Stadion läge, sondern dass sein Ziel und Streben die Erringung der Gotteserkenntnis gelte. (Der Israelit 2.12.1926)

Mitte Dezember 1926 meldete der **JTB Frankfurt** den Betrieb von 10 Abteilungen. Der JTB Frankfurt hätte kein Augenmerk auf das Übertrumpfen der Rekorde und das Ziehen von Sporthelden, sondern man wolle der jüdischen Jugend eine gediegene körperliche Ausbildung zuteil werden lassen. (Der Israelit 16.12.1926)

1927:

Anfang Januar 1927 wurde wieder mittwochabends von ½ 9 - ½ 10 Uhr der gemeinsame Turnkurs von **Esra Frankfurt** und **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** in der Aula der Realschule Tiergarten 8 durchgeführt. (Der Israelit 6.1.1927)

Am 12. Januar 1927 begann beim **JTB Frankfurt** ein Gymnastikkurs. Er fand mittwochabends von 7.30 - 8.30 Uhr unter der Leitung von Frl. Mathilde Acker, Leiterin der Damen-Abteilung, in der Turnhalle der Realschule Tiergarten 8 statt. Das Honorar betrug pro Monat für 4 - 5 Übungsstunden 2 Mark. Anmeldungen nahm Frl. Helene Heidingsfeld Waldschmidtstraße 76 entgegen. (Der Israelit 23.12.1926)

Am 19. Januar 1927 begann bei der **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** ein Sanitätskurs für Damen und Herren mit Dr. med. Ernst Freimann. Er wurde alle 14 Tage mittwochabends ab 8.45 Uhr organisiert. (Der Israelit 13.1.1927)

Am Sonntag, den 8. März 1927 richtete der **JTB Frankfurt** im Festsaal der Herder-Schule Wittelsbacher Allee 8 sein erstes Schauturnen aus. Es kamen viele Eltern, die sich von den Fortschritten auf turnerischem Gebiete überzeugen konnten. Unter der Leitung von Gauturnwart Ferdinand Fleck und Friedel Eisenhuth zeigten die Turner und Turnerinnen Freiübungen, Geräteturnen, Reigen und Volkstänze. Es war eine wahre Freude die Mutsprünge der kleinen Knaben am Pferd zu sehen. Im zweiten Teil zeigten Knaben und Herren Pyramiden. Der Vorsitzende Adolf Fiebermann konnte eine gelungene Turnarbeit darstellen. (Der Israelit 24.2 + 10.3.1927)

Anfang April 1927 empfahl der **JTB Frankfurt** den Schülern und Schülerinnen, die aus der Schule austraten, weiterhin ihren Körper mit Turnen und Leibesübungen zu stählen und gesund zu erhalten. Während die jungen

Herren sich an bestehende Kurse anschließen sollten, wurde für die jungen Damen eine neue Abteilung „schulentlassene Mädchen" eingerichtet. Sie turnten mittwochabends von 9 - 10.30 Uhr. (Der Israelit 7.4.1927)

Am 10. April 1927 richte **JTSV Bar Kochba Frankfurt** im großen Saal des Volksbildungsheimes ein großes Ball-Fest aus. (Gembl Isr Gem Heft 8 April 1927)

Bei den Jugend-Wettkämpfen des Frankfurter Landesverbandes für Leichtathletik im Stadion Frankfurt am 15. Mai 1927 konnte die Jugend von **JTSV Bar Kochba Frankfurt** einige Erfolge erzielen. Erster wurden die Jugendlichen Engelmayer und Buchdahl und die Staffel des Vereins. Es gab noch viermal 2. Plätze und zweimal 3. Preise. (Gembl Isr Gem Heft 10 Juni 1927)

Am 15. Mai 1927 fand bei der Mädchengruppe der **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** mit Frl. Fanny Werthan nachmittags ein Waldausflug statt. (Der Israelit 12.5.1927)

Am 22, Mai 1927 konnte **JTSV Bar Kochba Frankfurt** beim Staffellauf „Rund um Frankfurt" mit 5 Mannschaften und 75 Aktiven teilnehmen. (Jüd Rundschau Nr. 41/42 1927)

Mitte Juni 1927 bot der **JTB Frankfurt** folgendes Sommer-Programm. Ballspiele gab es sonntags auf der kleinen Ostparkwiese; montags hatten die Herren von 8 ½ - 10 Uhr abends Turnen und Leichtathletik in der Annaschule Rechneigrabenstraße; dienstags tunten die Knaben bis 10 Jahre von 6 - 7 Uhr, und die Knaben über 10 Jahre von 7 - 8 ½ Uhr abends in der Annaschule; mittwochs turnten die Mädchen bis 10 Jahre von 4 ½ - 5 ½ Uhr, die Mädchen über 10 Jahre von 5 ½ - 7 Uhr in der Annaschule, die Gymnastik der Frauen war von 7 ½ - 8 ½ Uhr in Realschule Tiergarten 8, und die Damen-Abteilung II turnte von 8 ½ - 10 Uhr abends in der Annaschule; donnerstags gab es von 7 - 8 ½ Uhr das Turnen der Zöglinge in der Deutschherren-Mittelschule Obermainbrücke, das Turnen der Alten Herren von 8 ½ - 10 Uhr anschließend, die Damen-Abteilung I hatte Gymnastik und Turnen von 8 ½ - 10 Uhr in der Liebfrauenschule Schäfergasse. Weitere Angebote waren Schwimmen, Wandern und Radtouren. (Der Israelit 16.6.1927)

Am 26. Juni 1927 wanderte die **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** mit einem nachmittäglichen Ausflug von Seckbach über Lohrberg nach Bergen. (Der Israelit 23.6.1927)

Am Sonntag, den 3. Juli 1927 richtete der **JTB Frankfurt** eine Rhein-Tour-Wanderung von Rüdesheim über das Niederwald-Denkmal, Rossel, Aulhausen, Höllenbachtal und Aßmannshausen nach Lorsch aus. Es führten Frl. Kahn und Hermann Hackel. (Gembl Isr Gem Heft 11 Juli 1927 / Der Israelit 23. + 30.6.1927))

Eine Woche später, am 10. Juli 1927, führte ein Ausflug den **RjF Frankfurt** zum Bezirkstreffen nach Bensheim. Es gab eine Wanderung von Alsbach entlang der Bergstraße nach Bensheim. (Gembl Isr Gem Heft 11 Juli 1927)

Am 10. Juli 1927 wanderten beim **JTB Frankfurt** Mädchen und Knaben um Wilhelmsbad. (Der Israelit 7.7.1927)

Am Donnerstag, den 14. Juli 1927 trafen sich beim **JTB Frankfurt** die Rad fahrenden Mitglieder abends um 7 ¼ Uhr am Hessen-Denkmal zu einer Abendfahrt. (Der Israelit 7.7.1927)

Am 24. Juli 1927 wurde beim **JTB Frankfurt** gewandert. Knaben und Mädchen, Damen und Herren fuhren nach Oberursel. Es ging über Hohe Mark, Heidetrinktal, Fuchstanz, Altkönig, Burdelplatte und Hühnerberg nach Schönberg. (Der Israelit 7. + 21.7.1927)

Anfang August 1927 berichtete der **JTB Frankfurt**, daß zur Zeit 69 Knaben, 87 Mädchen, 32 Zöglinge, 77 Damen und 125 Herren turnten. Die Kurse wurden von erstklassigen und bewährten Lehrkräften geleitet, die eine harmonische Ausbildung aller Teilnehmer gewährleisteten. Im Verein beliefe sich der Etat auf 4.200 Mark im Jahr. Die Turnkurse für Alte Herren und Zöglinge wurden von der Deutschherren-Schule in die Turnhalle der Anna-Schule verlegt. (Der Israelit 4. + 11.8.1927)

Am 14. August 1927 fuhr die **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** mit einem Dampfer von Frankfurt nach Koblenz und retour. Der Fahrtpreis betrug für Mitglieder und deren Angehörige 4,50 Mark. Man fuhr mit dem Zug nach Mainz, dort wartete an der Landebrücke vor der Stadthalle der Dampfer. Anmeldungen nahm Walter Joseph Waldschmidtstraße 72 an. Die Rheinfahrt konnte bei strahlendem Sonnenschein genossen werden. An Bord

entwickelte sich ein reges Treiben der 350 Teilnehmer. Bestens zur Stimmung trug eine kleine, fleißige Schiffskapelle bei. Auf der Rückfahrt wurde auch eine Kleinkunstbühne geboten. (Der Israelit 30.6. + 21.7. + 4. + 11. + 18.8.1927)

Im September 1927 bot der **Jüdische Turnerbund** folgende Kurse an: Montags bis donnerstags Turnen, Gymnastik und Leichtathletik für Damen und Herren, sowie sonntags Wanderungen. Die Kurse leiteten Ferdinand Fleck, Friedrich Eisenhuth, Herr L. Möller und Frl. Mathilde Acker. Anmeldungen konnte man auf dem Turnboden oder im Büro Mainstraße 21 abgeben. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 1 + 2 September 1927 / Der Israelit 8.9.1927))

Die **Turn- und Sport-Abteilung** von **RjF Frankfurt** hatte im September 1927 folgendes Angebot: Sonntags bis Donnerstagnachmittags und abends Turnen, Gymnastik, Leichtathletik, Handball und Fußball. Die Kurse für Turnen und Gymnastik leitete Martin Gebhardt, für Sport und Spiel Emil Stelzer und Tritschler. Auskünfte erteilte Karl Adler Hanauer Landstraße 50. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 1 + 2 September 1929)

Der **Jüdische Boxclub Maccabi Frankfurt** trainierte im September 1927 dienstags abends in der Turnhalle der Hölderlinschule in der Hölderlinstraße. Kursleiter war Walter Gutheim Schäfergasse 10 a. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 1 + 2 September 1927)

Am 11. September 1927 führte beim **JTB Frankfurt** Hugo Herrmann von Anspach über Tenne nach Camberg. (Der Israelit 8.9.1927)

Am 20. Oktober 1927 begann beim **JTB Frankfurt** wieder der Frauen Gymnastik-Kurs. Jeweils mittwochs konnte von 7.30 - 8.30 Uhr sich in der Turnhalle der Realschule der Israelitischen Religionsgesellschaft Tiergarten 8 bewegt werden. Auskünfte erteilten Frau Oberlehrer Bär Fischerfeldstraße 4 und Frl. Helene Heidingsfeld Waldschmidtstraße 76. (Der Israelit 21.10.1927)

Am 30. Oktober 1927 bot der **JTB Frankfurt** eine Besichtigung der jüdischen Sehenswürdigkeiten in der Stadt Worms. Die Führung übernahmen E. Heidelberger (Mannheim) und E. Hirsch (Worms). Man sah Synagoge, Raschikapelle, Mikwoh und Museum. Lehrer Rothschild berichtete über die Geschichte der alten Judenstadt Worms. Sie begann im Jahr 1034 mit einer ersten Ansiedlung von Juden. Den Ausflug schloß nach einer Bahnfahrt nach Bensheim eine Wanderung im herrlichen Herbstwald. (Der Israelit 21.10. + 10.11.1927)

Am 13. November 1927 gab es beim **JTB Frankfurt** wieder Wanderungen. Die Mädchen begannen in Cronberg und wanderten mit Fiebermann nach Homburg, die Knaben starteten in Homburg und liefen mit Leser über Herzberg zur Saalburg. Die Damen und Herren führte Buchbinder von Niedernhausen nach Wiesbaden. (Der Israelit 10.11.1927)

Am 12. Dezember 1927 wanderte der **JTB Frankfurt** im Taunus. (Der Israelit 8.12.1927)

1928:

Am 8. Januar 1828 spielte in Frankfurt Rödelheim in der Wetterbachstraße der Handball- Meister der A-Klasse **Sportklub Hakoah Wiesbaden** gegen eine jüdische Handball-Elf aus **Frankfurt**. An gleichen Tag richtete der **Jüdische Turner Bund Frankfurt** in der Aula der Herderschule in der Wittelsbacher Allee 6 eine Werbe-Schauturnen aus. Es begann um 4 Uhr nachmittags und stand unter dem Motto „Sie uns wachsen". Im Namen des Vorstandes begrüßte Dr. Josef Frank die Gäste. Die Darbietungen in Körperschule, Leistungsturnen und Festvorführungen leitete Gauturnwart Fleck. (Gembl Isr Gem Heft 5 Jan 1928 / Der Israelit 15.12.1927 + 5. + 12.1.1928)

Mitte Januar 1928 bot der **JTB Frankfurt** folgendes Winter-Programm: Die Herren übten in der Anna-Schule Rechneigrabenstraße montags von 8 ½ - 10 Uhr Leichtathletik und Gymnastik und donnerstags Turnen von 8 ½ - 10 Uhr; die Alten Herren turnten donnerstags von 8 ½ - 10 Uhr, die Zöglings-Abteilung ebenfalls donnerstags von 7 - 8 ½ Uhr und die Knaben-Abteilung dienstags von 6 - 8 Uhr; die Damen hatten ihre Gymnastik und Turnen donnerstags von 8 ½ - 10 Uhr in der Liebfrauenschule Schäfergasse, den Frauen Gymnastik-Kurs mittwochs von 7 ¾ - 8 ¾ Uhr in der Realschule am Tiergarten. (Der Israelit 12.1.1928)

Am 22. Januar 1928 wanderte der **JTB Frankfurt** im Taunus. (Der Israelit 19.1.1928)

Am Dienstag den 31. Januar 1928 fand im College Dom Restaurant in Braubachstraße vom **JTB Frankfurt** eine Mitgliederversammlung statt. (Gembl Isr Gem Ffm Heft Januar 1928)

Am 12.Februar 1928 führte die Wanderung vom **JTB Frankfurt** in den Messeler Park.

Man fuhr mit der Bahn nach Erzhausen. Man wanderte über Bernhardsbrünnchen und das Bessunger Forsthaus nach Ober-Ramstadt. Vierzehn Tage später stand eine Tour im Spessart auf dem Programm. Die Tour ging von Groß-Auheim über Alzenau und den Hahnenkamm nach Kahl. (Gembl Isr Gem Ffm Heft Februar 1928 / Der Israelit 16. + 23.2.1928)

Am 18. März 1928 hieß das Ziel beim **JTB Frankfurt** wieder Messeler Park. (Der Israelit 15.3.1928)

Am 25. März 1928 führte den **JTB Frankfurt** eine Tour von Gelnhausen nach Büdingen. (Gembl Isr Gem Ffm März 1928)

Anfang April 1928 meldete der **JTB Frankfurt**, daß sich der Turnbetrieb in erfreulicher Weise entwickelt hätte. Es turnten über 200 Turner in 8 Abteilungen. Die Leitung läge in den Händen von bewährten Lehrer und Lehrerinnen. (Der Israelit 1.4.1928)

Am 15. April 1928 wanderten die Knaben und Mädchen vom **JTB Frankfurt** vom Melibocus über das Felsenmeer zum Auerbacher Schloß. Eine Woche später gingen die Damen und Herren von Bad Nauheim über Winterstein und Capersburg nach Köppen.

Am 29. April 1928 fand die Generalversammlung beim **JTB Frankfurt** statt. Gembl Isr Gem Ffm April 1928)

Mitte April 1928 veröffentlichte der **JTB Frankfurt** sein Sommer-Programm. Die Herren hatten sonntags von 8 - 12 Uhr Sport und Spiele auf der Niederwaldwiese, und Turnen und Gymnastik donnerstags von 8 ½ - 10 Uhr in der Annaschule. Die Alten Herren hatten ihre Gymnastik und Turnen donnerstags von 8 ½ - 10 Uhr in der Annaschule. Die Jugend übte Sport und Spiele sonntags von 8 - 12 Uhr auf der Niederwaldwiese. Die Knaben turnten dienstags von 6 - 8 Uhr in der Annaschule. Die Damen trainierte Turnen und Gymnastik donnerstags von 8 ½ - 10 Uhr in der Liebfrauenschule. Der Sonder-Gymnastikkurs für Frauen fand mittwochs von 7 ¾ - 9 Uhr in der Realschule Tiergarten statt. Die Mädchen fanden sich zu Turnen und Gymnastik mittwochs in der Annaschule ein. Die Mädchen bis 10 Jahre von 4 ½ - 5 ½ Uhr, die Mädchen über 10 Jahre von 5 ½ - 7 Uhr. (Der Israelit 13. + 19.4.1928)

Ab dem 30. April 1928 führte die **Esra Frankfurt** wieder Turnabende durch. Sie leitete jeweils montags Turnlehrer Friede im Turnsaal der Samson Raphael Hirsch Schule. Anmeldungen nahm Eli Ph. Posen Fichtestraße 8 / I. Stock entgegen. (Der Israelit 26.4.1928)

Der **JTB Frankfurt** hatte seine Generalversammlung am Montag, den 30. April 1928 im Domrestaurant Braubachstraße. Sie wurde besonders stark besucht. Der Vorsitzende berichtete, daß in den neun Abteilungen insgesamt 280 Übungsstunden durchgeführt wurden. Sie waren wöchentlich von 190 Personen besucht. Die geselligen Zusammenkünfte, viele Wanderungen und das Chanukkah- Fest festigten das Freundschaftsband unter den Mitgliedern. In die Öffentlichkeit ging der JTB Frankfurt mit einem Kinder-Schauturnen und beteiligte sich beim Handwerker-Fest mit einer Turner- und Knaben-Riege. Der Kassierer berichtete über die Ausgaben von 4000 Mark. Es sei gelungen mehrere Sportgeräte anzuschaffen, darunter einen Barren und eine eiserne Reckstange. Im Verein wären 262 Personen angemeldet. Die Versammlung beschloß den Beitrag für Kinder von 75 auf 50 Pfennig zu ermäßigen. In den Vorstand wurden gewählt: Samuel Eisenmann, Adolf Fiebermann, Dr. Josef Frank, Bertel Graetz, Hugo Herrmann und Benno Levita. Turnusgemäß schieden die verdienstvollen Mitglieder Frl. Helene Heidingsfeld und Hermann Hackel aus. (Der Israelit 26.4. + 10.5.1928)

Am 6. Mai 1928 unternahm die **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** einen Tagesausflug an die Bergstraße. Die Esra Gruppe Frankfurt plante wieder, daß wie im Vorjahr während der Sommerferien ihr Landheim in Rothenfels (Spessart) zu eröffnen. Der Pensionspreis sollte bei 2,90 Mark pro Tag liegen. Anmeldungen für Jungen ab 14

Jahren nahmen Leo Schnerb Ostendstraße 18 und Leo Ansbacher Rückertstraße 51 entgegen. (Der Israelit 3.5.1928)

Am 27. und 28.Mai 1928 führte der **JTB Frankfurt** eine Wanderung im Odenwald durch. Am zweiten Tag ging es entlang des Neckars zum Heidelberger Schloß. (Der Israelit 24.5.1928)

Am 3. Juni 1928 trafen sich A.J. Jugendgruppen zu einer Treffahrt an der Bergstraße. Die **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** fuhr nach Seeheim an der Bergstraße. Man wanderte nach Jugenheim zum Hotel Sandmühle. Nach dem Essen ging es um 12.45 Uhr gemeinsam mit Kameraden aus Wiesbaden, Darmstadt, Mainz und Frankfurt nach Auerbach. Die Tour führte Edgar Cort. Es gab dort um 16 Uhr einen Spaziergang zum Auerbacher Schloß und genoss einen weiten Ausblick in den Odenwald. (Der Israelit 17.5.1928)

Am 10. Juni 1928 führte die Tour vom **JTB Frankfurt** im Taunus von Hausen über Finstertal nach Camberg. 14 Tage später ging es im Taunus von Hofheim über Fischbachtal nach Königstein. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 10 Juni 1929 / Der Israelit 7.6.1928)

Bei den Leichathletischen Meisterschaften im Bezirk Frankfurt am 17. Juni 1928 konnte Trude Gans (**Bar Kochba Frankfurt**) bei den Damen im Kugelstoßen mit 9,11 m den 2. Platz belegen. (Wormser Sport Zeitung 18.6.1928)

Am 24. Juni 1928 wanderte der **JTB Frankfurt** im Taunus. Es ging von Hofheim über Fischbachtal nach Königstein. (Der Israelit 21.6.1928)

Trude Gans (**Bar Kochba Frankfurt**) nahm am 30.6/ 1.7.1928 an den Süddeutschen Leichathletik-Meisterschaften vom SFV und LB in Frankenthal teil. Sie startete über 100 und 800 m und beim Kugelstoßen. Sie konnte sich nicht platzieren. (Wormser Sport Zeitung 28.6 + 2.7.1928)

Im Juli 1928 lud der **Jüdische Turnerbund Frankfurt** jeden Sonntag von 8 - 12 Uhr zu Spiele und Sport auf die Riederwaldwiese ein. Am 5. Juli 1928 fand vom JTB Frankfurt eine Radtour nach der Oberschweinstiege statt, am 8. Juli 1928 eine Wanderung im Taunus, am 15. Juli eine weitere Radtour nach Dreieichenhain und am 28. Juli auf den 29.Juli 1928 eine Nachtwanderung auf den Feldberg. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 11 Juli 1928 / Der Israelit 26.7.1928)

Am 3. Juli 1928 wurde der **Jüdische Jugendbund Frankfurt** gegründet. Neben Vorträgen sollte es Wandern, Turnen und Sport geben. Anträge seien an Sidney Dillenberg Staufenstraße 2 zu richten. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 12 August 1928)

Am 5. August 1928 unternahm der **JTSV BK Frankfurt** einen Rhein-Ausflug. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 12 August 1928)

Am 12. August 1928 unternahm der **JTB Frankfurt** wieder eine Rheinfahrt. Man fuhr mit dem Zug nach Mainz, wo ein Rhein-Dampfer wartete der die bunte Schar nach St. Goarshausen brachte. Es folgte eine Wanderung über den Loreleyfelsen und die Weinberge nach Kaub. Die Kosten betrugen 4,50 Mark. (Der Israelit 2.8.1928)

Mitte August 1928 bot der **JTB Frankfurt** einen Kurs für Alte Herren an. Jeweils montags von 8.45 - 10 Uhr wurde unter der Leitung von Turnlehrer Fr. Eisenhuth geübt. Es gab hauptsächlich Gymnastik und rhythmische Übungen und in sehr geringem Umfang Geräteturnen. Die Übungen dienten der Gesundheits- und Körperpflege. Auskünfte erteilte Samuel Eisemann Langestraße 11 (Der Israelit 16.8.1928)

Mitte August 1928 begann die Handball-Runde des Süddeutschen Fußball- und Leichtathletik Verbandes in der Liga Gruppe B. In der Runde spielten mit: Kastel 06, FSV Mainz 05, TSV Ober-Saulheim, Germania Wiesbaden, **Hakoah Wiesbaden**, Polizei SV Wiesbaden, SV Wiesbaden, Alemannia Worms, Polizei SV Worms und Wormatia Worms. Ober-Saulheim zog einer Platzsperre Mitte September 1928 seine Handball-Mannschaft zurück. (Wormser Sport Zeitung 16.8. + 20.9.1928)

Am 19. August 1928 folgte die Rheinfahrt der **A.J. Jugendgruppe Frankfurt**. Man fuhr auch mit der Bahn nach Mainz und fuhr mit einem Dampfer nach St. Goarshausen. (Der Israelit 9.8.1928)

Am 26. August 1928 unterlag im Handball **Hakoah Wiesbaden** und 1: 4 bei Germania Wiesbaden. (Wormser Sport Zeitung 6.9.1928)

Im September 1928 bot der **Jüdische Jugendbund Frankfurt** an: Vorträge, Turnen, Sport, Wanderungen, Handarbeiten und Arbeitsgemeinschaften. Die Leiter waren: für Wandern Helmut Strauß Kölner Straße 69, Turnen und Sport Heinz Goldschmidt Rhönstraße 29 und Geselligkeit W. Eisenheimer Finkenhofstraße 31. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 1 September 1928)

Am 2. September 1928 wanderte der **JTB Frankfurt** im Taunus im Finsterthal und Tenne. (Der Israelit 30.8.1928)

Im Handball gewann **Hakoah Wiesbaden** am 9. September 1928 mit 4: 2 über Kastell 06. Eine Woche zuvor gab es ein Remis mit 3: 3 bei TSV Ober-Saulheim. (Wormser Sport Zeitung 6. +10.9.1928)

Ende September 1928 hatte der **JTB Frankfurt** folgendes Programm. Für die Herren gab es sonntags von 8 - 12 Uhr auf Niederwaldwiese unter der Leitung von Sportlehrer Friedel Eisenhuth Gymnastik und Sport zusammen mit der Jugend, sowie donnerstags von 8 ½ - 10 Uhr Gymnastik und Turnen gleichfalls mit Eisenhuth in der Annaschule, wo sich auch die Alten Herren beteiligten. Die Damen trainierten Mittwochs von 8 ½ - 10 Uhr Turnen und Gymnastik mit Frl. Trusheim in der Annaschule. Die Sondergymnastik für Frauen leitete mittwochs von 7 ¾ - 9 Uhr Frl. M. Acker in der Realschule Am Tiergarten. Die Knaben übten dienstags von 6 - 8 Uhr Turnen und Spielen mit Ferdinand Fleck in der Annaschule. Die Mädchen trafen sich mittwochs mit Ferdinand Fleck in der Annaschule zu Gymnastik und Turnen. Die Mädchen bis 10 Jahre kamen von 4 ½ - 5 ½ Uhr, die Mädchen über 10 Jahre von 5 ½ - 7 Uhr. (Der Israelit 27.9.1928)

Ab dem 8. Oktober 1928 begann beim **JTB Frankfurt** das Winter-Programm. Neu hinzu kam der Schwimmkurs für Herren jeweils sonntags von 8 - 10 Uhr mit Turnbruder Jacob Ganz im Städtischen Schwimmbad. (Der Israelit 8.11.1928)

Im Handball trennten sich am 14. Oktober 1928 Polizei SV Wiesbaden und **Hakoah Wiesbaden** mit einem torreichen 4: 4 remis. (Wormser Sport Zeitung 18.10.1928)

Am 28. Oktober 1928 konnte **Hakoah Wiesbaden** im Handball-Spiel klar mit 4: 1 Toren Germania Wiesbaden schlagen. (Wormser Sport Zeitung 29.10.1928)

Hakoah Wiesbaden konnte sich 4. November 1928 mit 4: 3 Toren im Handball gegen den Sport Klub Wiesbaden durchsetzen. (Wormser Sport Zeitung 8.11.1928)

Am 5. November 1928 hielt der **JJB Frankfurt** einen Kursus „Erste Hilfe bei Unglücksfällen" ab. (Gem Isr Gem Ffm Heft 3 November 1928)

Einen Auswärtssieg holte **Hakoah Wiesbaden** am 11.11.1928 beim Handball-Spiel mit einem 5. 2 Erfolg bei Kastel 06. (Wormser Sport Zeitung 15.11.1928)

In der Woche ab Montag, den 12.November 1928 veranstaltete der **JTB Frankfurt** ein internes Wetturnen in den einzelnen Abteilungen. Die Wettkämpfe wurden in der Turnhalle der Annaschule nach den Richtlinien der Deutschen Turnerschaft ausgetragen. Es begannen die Knaben dienstags ab 5 Uhr, es folgten die Mädchen mittwochs ab 4.30 Uhr und die Damen ab 8 Uhr und die Herren donnerstags ab 8 Uhr.

(Der Israelit 8.11.1928)

Am Samstag, den 17. November 1928 trafen sich die Mitglieder vom **JTB Frankfurt** im Henrich-Bräu Große Eschersheimerstraße 23 zu einem gemütlichen Abend und der Siegerehrung des internen Wett-Turnens. Es wurden zum Teil sehr beachtliche Leistungen erbracht, die auf den großen Eifer und der Aufopferung der Teilnehmer zurückgehen. Im 5-Kampf wurde als höchste Punktzahl 91 Punkte erreicht. Die 1. Herren-Riege bekam einen gestifteten Pokal. (Der Israelit 15. + 29.11.1928)

Am Mittwoch, den 21. November 1928 (Buß- und Bettag) wanderte der **JTB Frankfurt** im Taunus von Homburg über die Saalburg nach Herzberg. (Der Israelit 15.11.1928)

Ende November 1928 meldete **JTSV BK Frankfurt** eine starke Entwicklung durch steigende Mitgliederzahlen. Um das Sekretariat zu vergrößern wurden neue Räume in Große Eschersheimer Straße 74 bezogen. Die Leitung des Sekretariats hat Frl. M. Heß übernommen. (Jüd Rundschau 30.11.1928)

Anfang Dezember 1928 beschloß der Vorstand von **JTSV BK Frankfurt** eine Fußball-Abteilung zu gründen, um auch die Möglichkeit zum Fußballspielen zu bieten. Es hieß: „Wir wollen nicht den Fußball-Sport enthusiastisch oder fanatisch betreiben. Das liegt gar nicht in unserer Absicht, wir wollen - im Gegensatz zu anderen Vereinen - diesen Sport nur aus Interesse und Freude am Spiel betreiben, ohne Verbandsspiele, die lediglich nur aus Meisterschaftsgründen ausgefochten werden". (Jüd Rundschau 14.12.1928)

Hakoah Wiesbaden unterlag am 2. Dezember 1928 im Handball mit 1: 3 Toren beim SV Wiesbaden. (Wormser Sport Zeitung 3.12.1928)

Dank einem taktisch besseren Spiel konnte sich **Hakoah Wiesbaden** am 9. Dezember 1928 bei Wormatia Worms mit 3: 1 Toren durchsetzen. (Wormser Sport Zeitung 14.12.1928)

Am 15. Dezember 1928 konnte der **RjF Frankfurt** beim Gesellschaftsabend des Chanukkafestes im Zoologischen Garten neben verschiedenen Darbietungen der einzelnen Abteilungen auch mit einem Schaufechten der Olympia-Siegerin im Damenfechten Frl. Helene Mayer Offenbach und ihrem Meister Cavaliere Gazzera aufwarten. Nach dem hochinteressanten Fechtkampf gab es lang anhaltenden Beifallsjubel. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 5 Januar 1929)

Am 16. Dezember 1928 holte sich **Hakoah Wiesbaden** im Handball zuhause überraschend 1: 1 Remis gegen Tabellenführer FSV 05 Mainz. (Wormser Sport Zeitung 17.12.1928)

Es folgte am 23. Dezember 1928 bei **Hakoah Wiesbaden** zuhause ein kampfloser Sieg gegen Wormatia Worms, da Worms verzichtete. (Wormser Sport Zeitung 24.12.1928)

An Weihnachten (25./26.12.1928) wanderte der **JTB Frankfurt** im Vogelsberg. Mit dem Wintersportzug fuhr man nach Hartmannshain in den Vogelsberg. In einer wunderschönen Schneelandschaft ging es zum Hoherodskopf und weiter zu den Nachtquartieren in Gedern und Oberseemen. Zwei Turnbrüder sorgten in ihrer Heimat für besten Empfang. Der zweite Tag brachte Tauwetter. In zwei Gruppen wurde im hohen Schnee gewandert. Gemeinsam fuhr man mit dem Zug retour nach Frankfurt. (Der Israelit 3.1.1929)

Am 26. Dezember 1928 wanderte die **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** im Taunus von Epstein über Eppenheim nach Königstein. (Der Israelit 20.12.1928)

1929:

Im Handball siegte am 6. Januar 1929 **Hakoah Wiesbaden** mit 2: 0 Toren über Alemannia Worms. (Wormser Sport Zeitung 10.1.1929)

Der **JTB Frankfurt** begann ab dem 8. Januar 1929 mit den Übungsstunden. Die Knaben turnten dienstags von 18 - 19 ½ Uhr in der Annaschule Rechneigrabenstraße, die alten Herren mittwochs, die Damen donnerstags von 20 ½ - 22 Uhr in der wieder hergerichteten Liebfrauenschule Schäfergasse und ein neuer Gymnastik- und Turnkurs für Kinder dienstags und donnerstags vormittags in der Turnhalle Weberstraße 38. Anfragen beantwortete Ferdinand Fleck Kreuzerstraße 23 oder die Vereinsleitung Langestraße 3. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 5 Januar 1929 + Der Israelit 3.1.1929))

Am 10. Januar 1929 wurden beim **JTB Frankfurt** folgende Kurse Gymnastik und Turnen angeboten: Herren donnerstags von 8 ½ - 10 Uhr in Annaschule, Alte Herren mittwochs von 8 3/3 - 10 Uhr in Annaschule, Jugend donnerstags von 8 ½ - 10 Uhr in Annaschule, Damen donnerstags von 8 ½ - 10 Uhr in Liebfrauenschule, Frauen mittwochs von 7 ¾ - 9 Uhr nur Gymnastik in S.R. Hirsch-Schule, Knaben dienstags von 6 - 7 ½ Uhr in Annaschule, Mädchen mittwochs von 4 ½ - 5 ½ Uhr bis 10 Jahre und von 5 ½ - 7 Uhr über 10 Jahre in Annaschule und Kleinkinder dienstags und donnerstags vormittags von ½ 11 - ½ 12 Uhr in Weberstraße 38.

Turnbruder Jacob Ganz leitete sonntags von 8 - 10 Uhr im Städtischen Schwimmbad einen Schwimmkurs für Herren. Die Vorturner trafen sich auch sonntags von 10 - 12 ½ Uhr. Es wurden sonntags alle 14 Tage Wanderungen durchgeführt. (Der Israelit 10.1.1929)

Einen weiteren Sieg errang im Handball Hakoah Wiesbaden am 13. Januar 1929 mit 5: 3 Toren gegen Spvg Wiesbaden. (Wormser Sport Zeitung 17.1.1929)

Am 20. Januar 1929 veranstaltete **JTSV BK Frankfurt** im Rahmen der Zionistischen Woche im Festsaal des Kegler-Sporthauses Wingertstraße 29 einen Gymnastik- und Sportabend. (Jüd Rundschau 11.1.1929)

Am 27. Januar 1929 wanderte der **JTB Frankfurt** im Taunus. Die Führung übernahmen Adolf Fiebermann und Hugo Herrmann. (Der Israelit 24.1.1929)

Im **Mädchenklub Frankfurt** Langestraße 30 leitete im Januar 1929 samstags L. Stern-Marcusy das Beisammensein Körperbildung mit Turnen. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 5 Januar 1929)

Am 31. Januar 1929 wurde folgende Abschluss-Tabelle für die Handball-Liga im DSB veröffentlicht:

1. FSV Mainz 05	14/2/2	66: 28 Tore	30: 6 Punkte
2. Polizei SV Worms	13/1/4	111: 53	27: 9
3. Polizei SV Wiesbaden	12/1/5	98: 57	25: 11
4. Spvg Wiesbaden	11/1/6	97: 67	23: 13
5. **Hakoah Wiesbaden**	10/2/6	55: 46	22: 14
6. Wormatia Worms	9/1/8	51: 36	19: 17
7. Kastel 06	6/2/10	36: 71	14: 22
8. Alemannia Worms	6/1/11	66: 71	13: 23
9. SpCl Wiesbaden	3/1/14	38: 91	7: 29
10. Germania Wiesbaden	0/0/16	16: 111	0: 36
(geleistete Spiele)	6/2/10	16: 111	13: 23

(Wormser Sport Zeitung 17. + 31.1.1929)

Im Februar 1929 konnte **JTSV BK Frankfurt** zum Tischtennis-Spiel die Turnhalle des Goethe-Gymnasiums Platz der Republik 24 am Montag und Mittwoch abends zwischen 8 - 11 Uhr mieten. In der Halle wäre geeignete Tische, Beleuchtung und Platz zum Auslauf auf beiden Seiten vorhanden. Die junge Tischtennis-Abteilung hätte regen Zulauf. Anmeldungen gingen zum Abteilungsleiter Hans Wohlfahrt Obermain-Anlage 27 oder zum Vereins-Sekretariat Große Eckenheimer Straße 74. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 6 Februar 1929)

Am 10. und 11. Februar 1929 feierte der **RjF Frankfurt** sein 10-jähriges Bestehen. Der Samstagabend war dem Jubiläum gewidmet. Der Bundesvorsitzende Dr. Löwenstein erinnerte an die Aufgaben des Bundes. Dr. Landenberger beschrieb die beiden Hauptaufgaben Ertüchtigung der Jugend durch den Sport und Gründung von jüdischen Siedlungen. Am Sonntag zeigten die Abteilungen sportliche Vorführungen. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 7 März 1929)

Beim Hallsport-Fest am 3. März 1929 in Frankfurt kamen mehr als 8 Tausend Zuschauer. Bei der Damenstaffel 5 x 50 m wurde **Bar Kochba Frankfurt** Dritter. (Wormser Sport Zeitung 4.3.1929)

Am 18. März 1929 führte die Tour vom **JTB Frankfurt** in den Odenwald, und am 31. März und 1. April 1929 gab es eine zweitägige Oster-Fahrt. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 7 März 1929 + Der Israelit 7.3.1929)

Im April 1929 traf **JTSV BK Frankfurt** in der Fußball-Zwischenrunde um die Deutsche Makkabi-Meisterschaft auf Breslau. (Jüd Rundschau 5.4.1929)

Am 24. April 1929 wandte sich der **JTB Frankfurt** an die jüdischen Eltern und Lehrer. Gesunder Geist, gesunder Körper sei die Parole im heutigen Lebenskampf. Sie hätte sich der Jüdische Turnerbund auf seine Fahne geschrieben. Turnen in jedem Lebensalter und dem entsprechend sei ein Lebenselixier von bleibender Wirkung. Der Jüdische Turnerbund verfügte über eine Anzahl erprobter Lehrkräfte für alle Turn- und Sportarten. (Der Israelit 24.4.1929)

Anfang Mai 1929 bot der **JTB Frankfurt** folgendes Sommer-Programm: Es gab für die Herren sonntags von 9 - 12 Uhr Sport auf der Riederwaldwiese, dienstags ab 7 Uhr abends Sport im Ostpark auf der Laufbahn, mittwochs von 8.30 - 10 Uhr Turnen in der Annaschule Rechneigraben und donnerstags ab 7 Uhr Schwimmen bei Mosler. Die Jugend trainierte mit den Herren. Die Alten Herren turnten mittwochs von 8.30 - 10 Uhr in der Annaschule. Die Knaben trafen sich dienstags von 6 - 7 ½ Uhr zu Turnen und Spiel in der Annaschule. Die Damen hatten Gymnastik und Turnen donnerstags von 8 ½ - 10 Uhr in der Annaschule. Die Mädchen übten in Gymnastik und Turnen mittwochs in der Annaschule, die Mädchen bis 11 Jahre von 4 ½ - 5 ½ Uhr, die Mädchen über 11 Jahre von 5 ½ - 7 Uhr. Die Gesundheits-Gymnastik für Frauen wurde mittwochs von 7 ½ - 9 Uhr in der S.R. Hirsch-Schule Am Tiergarten 8 durchgeführt. Sonntags gab es ein Angebot von Wanderungen, Radtouren und Schwimmen. Jeweils dienstags traf man sich nach dem Sport zum geselligen Beisammensein in der Gartenwirtschaft Weil Röderbergweg 270. (Der Israelit 3.5.1929)

Am 5. Mai 1929 trat **JTSV BK Frankfurt** zum Klub-Wettkampf gegen VfL Frankfurt an. Nach hochinteressanten leichtathletischen Wettbewerben siegte der VfL Frankfurt mit 64 zu 51 gegen BK Frankfurt. (Jüd Rundschau 17.5.1929)

Am 9. Mai 1929 wanderte der **JTB Frankfurt** mit sämtlichen Abteilungen im Taunus. Die Touren führten von Eppstein über Bockenhausen, Ehlhalten und Silberbachtal nach Königstein. (Der Israelit 3.5.1929)

Am 13. Mai 1929 fand die Generalversammlung vom **JTB Frankfurt** statt. Der Vorsitzende Adolf Fiebermann berichtete über die Arbeit im Verein. Es gäbe Kurse für beiderlei Geschlecht im Turnen, Sport und Gymnastik. Im Verein wären 300 Mitglieder. Rechner Hugo Hermann informierte über die Finanzen des Vereins. Der Vorstand wurde bestätigt. Für die beiden, turnusgemäß ausscheidenden, ältesten Vorstandsmitglieder wurden Hermann Hackel und Karl Buchbinder gewählt. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 11 Juli 1929 + Der Israelit 10.5. + 20.6.1929)

Mitte Mai 1929 spielte **JTSV BK Frankfurt** im Handball gegen Postsparverein Frankfurt und siegte mit 5: 4 Toren. Für BK Frankfurt spielten: Herzheim, Fohrmann, Isaac, Silbermann, Flörsheim, A. Goldschmidt, Kahn, Feigenbaum, Lehmann, Stern und Grünewald. Das Spiel wurde auf dem Ostparkplatz ausgetragen. (Jüd Rundschau 24.5.1929)

Vom 19. - 21. Mai 1929 (Pfingsten) richtete der **JTB Frankfurt** eine Tour im nördlichen Schwarzwald aus. Man fuhr mit 34 Personen in einem beschleunigten Personenzug nach Baden-Baden. Es ging im Oberbühlertal über die Gertelbach- Wasserfälle, dem Kurhaus Hundseck zur Unterstmatt nach der Hornisgrinde (1168 m). Man übernachtete teils in der Jugendherberge teils im Gasthof.

Am nächsten Tag wanderte man über die Hornisgrinde. Vom hohen Aussichtsturm hatte man einen schönen Rundblick über die breite Rheinebene und nach den Schweizer Bergen. Es ging im herrlichsten Sonneschein weiter zum Mummelsee und Ruhstein zu den Wasserfällen von Allerheiligen. Am dritten Tag ging es über Kniebisse, Schliffkopf, Zuflucht, Alexanderschanze und Murgquelle nach Freudenstadt. (Der Israelit 10.5. + 13.6.1929)

Am 20. Mai 1929 wanderte die **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** mit Herrn Mainzer aus Darmstadt im Odenwald. Treffpunkt für die Jugendgruppen war Bickenbach. Es ging zum Auerbacher Schloß, Melibokus und Felsenmeer nach Jugenheim. (Der Israelit 16.5.1929)

Am 27. Mai 1929 richtete die **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** eine Radtour ins Wispertal aus. (Der Israelit 16.5 + 23.5.1929)

Am 9. Juni 1929 hatte die **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** einen Ausflug von Lohrberg nach Bergen. (Der Israelit 6.6.1929)

Am 30. Juni 1929 fuhr die **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** zur Edertalsperre. Der Fahrpreis betrug für Mitglieder unter 20 Jahre 6 Mark und über 20 Jahre 12 Mark. (Der Israelit 6.6.1929)

Gleichfalls am 30. Juni 1929 verband der **JTB Frankfurt** eine Rheinwanderung mit einer Dampferfahrt zum Endziel Bacharach. Die Tour leiteten Hackel und Ptaschnik. Der Fahrpreis betrug 3,50 Mark. (Der Israelit 20.6.1929 / Gembl Isr Gem Ffm Heft 11 Juli 1929)

Am 7. Juli 1929 fand in Bad Kreuznach- Münster am Stein das Treffen der Rhein- Mainischen Jugendgruppen von Agudas Jisroel statt. Die **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** fuhr mit dem Zug hin. Es gab eine Wanderung ins herrliche Nahetal. Es gab auch Gelegenheit zum Rudern. (Der Israelit 4.7.1929)

Am 10. Juli 1929 führte der Ausflug des **Mädchenklub Frankfurt** nach Wilhelmsbad bei Hanau. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 11 Juli 1929)

Gleichfalls am 10. Juli 1929 fand die 1. ordentliche Hauptversammlung vom **JJB Frankfurt** statt. Der Mitgliederzahlen hätten sich verdreifacht. Es gab im ersten Jahr 150 Veranstaltungen. Der Vorstand mit Herzfeld, Dillenberg und Eisenheimer wurde bestätigt. Es wurden folgende Ausschüsse mit Leitern gewählt: Geistige Arbeit mit Paul Herzheimer, Sport mit Kurt Strauß, Propaganda mit Gretl Levy, Wandern mit Otto Sichel und Geselligkeit mit Marianne Baer. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 12 August 1929)

Der **JTB Frankfurt** organisierte in der Nacht vom 20. auf den 21. Juli 1929 eine Nachtwanderung auf den Feldberg. (Der Israelit 18.7.1929)

Am 28. Juli 1929 fuhr die **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** nach Eberbach weiter nach Hirschhorn und Heidelberg. Der Fahrpreis betrug 4 Mark für Mitglieder unter 20 Jahre. (Der Israelit 25.7.1929)

Der DSB veröffentlichte am 1. August 1929 für Hessen-Handball die Klassen-Einteilungen. In der Liga-Klasse waren gemeldet: 1. FSV 05 Mainz, Polizei SV Wiesbaden, SV Wiesbaden, **Sportklub Hakoah Wiesbaden**, Reichsbahn TSV Wiesbaden, Polizei SV Worms, VfR Wormatia Worms, Fvg 06 Kastel und FK 1902 Kreuznach. Für die Liga-Reserve galt: SV Wiesbaden, Polizei SV Wiesbaden, **SpKl Hakoah Wiesbaden**; Fvg 06 Kastel und FK 1902 Kreuznach. Bei den Damen waren in der Gruppe Hessen: SV Wiesbaden (mit 2 Mannschaften), **SpKl Hakoah Wiesbaden**, Polizei SV Wiesbaden, Reichsbahn TSV Wiesbaden, Schwimmklub 1911 Wiesbaden, SV 1919 Biebrich und SV Idstein. Die Spiele der Herren begannen ab dem 18. August 1929, die der Damen ab dem1. September 1929. (Wormser Sport Zeitung 1.8.1929)

Am 4. August 1929 führte den **JJB Frankfurt** eine Wanderung nach Dietesheim, und der TSV Schild Frankfurt unternahm einen Ausflug. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 12 August 1929)

Am gleichen Tag (4.8.1929) fuhr die **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** nach Heidelberg. (Der Israelit 18.7.1929)

Am 11. August 1929 führte der **Montefiore Verein Frankfurt** eine Wanderung durch den Taunus nach Lorsbach, und der **JJB Frankfurt** hatte eine Tour nach Bad Homburg. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 12 August 1929)

Am 15. August 1929 endete die Sommerpause beim **TSV Schild Frankfurt**. Es begannen wieder die Turn-Kurse. Der **JJB Frankfurt** feierte am 17. August 1929 sein erstes Stiftungsfest. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 12 August 1929)

Im ersten Handball-Spiel am 18. August 1929 gewann **Hakoah Wiesbaden** auswärts bei Alemannia Worms mit 9: 2 Toren. (Wormser Sport Zeitung 22.8.1929)

Am 25. August 1929 unternahm die **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** einen Ausflug zur Saalburg, Schmitten und Anspach. (Der Israelit 22.8.1929)

Beim ersten Heimspiel am 25. August 1929 konnte **Hakoah Wiesbaden** im Handball sich in einem torreichen Handball-Spiel mit 7: 6 Toren gegen Polizei SV Wiesbaden behaupten. (Wormser Sport Zeitung 26.8.1929)

Am 31. August 1929 erfolgte Samstagabends um 6 Uhr die die Schlusssteinlegung des **Frankfurter „Haus der Jugend"**. Es wurden durch Straßensammlungen und Lotterie 145.000 Mark aufgebracht. Alle Frankfurter Jugendverbände nahmen teil. Am Sonntag, den 1. September 1929 war das Haus zur allgemeinen Besichtigung freigegeben. (Der Israelit 29.8.1929)

Am 1. September 1929 wanderte der **JTB Frankfurt** im Taunus. Es wurde hierbei auch der Aufführung „Schinderhannes" des Zockenhausener Freilicht-Theaters beigewohnt. (Der Israelit 29.8.1929)

Am 8. September 1929 richtete der **JTSV BK Frankfurt** ein großes Sportfest aus, an dem sich auch **TSV Schild Frankfurt** beteiligte. Es kamen auch die Aktiven von BK Mannheim. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 1 September 1929 / Jüd Rundschau 6.9.1929)

Am 15. September 1929 fuhren die Aktiven von **TSV Schild Frankfurt** und **JTSV BK Frankfurt** zu einem großen Sportfest von JTSV BK Mannheim. Es gab folgende Frankfurter Platzierungen: Herren - 100 m Lauf 2. Katz in 11,2 Sekunden + 200 m Lauf 2. Katz in 23,4 Sekunden + 400 m Lauf 2. Grünewald in 57,8 Sekunden + 3000 m Lauf 1. Rosenwald in 10,29 Minuten + Hochsprung 2. Grünewald mit 1,45 Meter + Weitsprung 2. Frank mit 5,55 Meter + 4 x 100 m Staffel 1. BK Frankfurt in 47,2 Sekunden vor TSV Schild Frankfurt in 48 Sekunden; Jugendliche - 100 m Lauf 1. Heidelberger in 11,8 Sekunden und 2. Goldberg in 12,2 Sekunden + 200 m Lauf 1. Goldberg in 25,2 Sekunden und 2. Schimjawicz in 25,4 Sekunden + 400 m Lauf 1. Schimjawicz in 57,8 Sekunden + Weitsprung 1. Aumann mit 5,10 Meter + Hochsprung 1. Kleeblatt mit 1,45 Meter + Kugelstoßen Unger I mit 11,0 Meter vor Heidelberger mit 10,40 Meter + 4 x 100 Meter Staffel 1. BK Frankfurt in 49,3 Sekunden + 6 x 200 Meter Staffel 1. BK Frankfurt in 2,38,6 Minuten; Schüler - 50 m Lauf 1. Stern in 6,2 Sekunden + Schlagball-Weitwurf 2. Unger II mit 62,62 Meter; Schülerinnen - Hochsprung 2. Gans mit 1,20 Meter + Weitsprung 2. Gans mit 3,99 Meter; Damen - 100 m Lauf 1. Gans in 14 Sekunden + Kugelstoßen 1. Gans mit 9,40 Meter + 4 x 100 m Staffel 1. BK Frankfurt in 58 Sekunden. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 1 September 1929 / Jüd Rundschau 27.9.1929)

Am Mittwoch, den 20. November 1929 (Buß- und Bettag) wanderte der **JTB Frankfurt** im Spessart. (Der Israelit 14.11.1929)

Im Dezember 1929 bot **TSV Schild Frankfurt** jeden Sonntag Wettspiele in Fußball und Handball an. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 4 Dezember 1929)

Im Dezember 1929 bot der **JTB Frankfurt** folgendes Winter-Programm: für Herren sonntags von 8 - 9 Uhr vormittags Schwimmen im Städtischen Schwimmbad, sowie von 9 - 12 Uhr Sport und Waldläufe auf der Niederwaldwiese und donnerstags von 8.30 - 10 Uhr Hallentraining und Turnen mit Abteilung I in Anna-Schule und Abteilung II in S.R. Hirsch-Schule; die Jugend donnerstags mit Herren Abteilung I in Anna-Schule; Alte Herren montags von 8.30 - 10 Uhr Turnen in Anna-Schule; Knaben dienstags von 6 - 7.30 Uhr Turnen und Spiel in Anna-Schule; Damen donnerstags von 8.30 - 10 Uhr Gymnastik und Turnen in Liebfrauenschule; Mädchen mittwochs Gymnastik und Turnen in Anna-Schule Abteilung I bis 11 Jahre von 4.30 - 5.30 Uhr und Abteilung II über 11 Jahre von 5.30 - 7 Uhr; und Frauen Gesundheits-Gymnastik mittwochs von 7.30 - 9 Uhr in S.R. Hirsch Schule. Nach vorheriger Bekanntgabe wurden sonntags Wanderungen durchgeführt. (Der Israelit 12.12.1929)

An Weihnachten (25./26.12.1929) wanderte der **JTB Frankfurt** in der Rhön. Es wurde auch das jüdische Lehrgut Rodges besichtigt. (Der Israelit 19.12.1929)

1930:

Am 8. Januar 1930 fand die Mitgliederversammlung von **JJB Frankfurt** statt. Vorsitzender S. Dillenberg wies auf 80 Veranstaltungen mit 1100 Besuchern hin. Der erste Vorsitzende Erich Herzfeld schied aus beruflichen

Gründen aus. Es wurde ein gemeinsamer Vorstand gewählt: Sidney Dillenberg (1. Schriftführer), Paul Herzheimer, Wolfgang Eisenheimer (1. Kassierer), Helmuth Strauß (2. Schriftführer), Frl. Erna Rosenthal (2. Kassierer). Die Leitung der Kurse bildeten: Paul Herzheimer (Geistiger Ausschuß), Otto Sichel (Wandern), Sidney Dillenberg (Werbung) und Frl. Erna Rosenthal (Geselligkeit). (Gembl Isr Gem Ffm Heft 6 Februar 1930)

Am 2. Februar 1930 wanderte der **JTB Frankfurt** in den Messeler Park. (Der Israelit 23.1.1930)

Am 23. März 1930 fand die Generalversammlung der **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** im Vereinslokal statt. Der erste Vorsitzende Hartog Hartogsohn gab einen umfangreichen Geschäftsbericht. In den Sommermonaten sollen wieder Ausflüge veranstaltet werden. Die Wahlen ergaben: Hartog Hartogsohn (Vorsitzender), Albert Löwenthal (2. Vorsitzender), Julius Salzmann (Kassierer) und Ernst Lehmann (1. Schriftführer). Weitere Mitglieder im Vorstand waren: Hermann Schwab, Erich Weill, Frl. Spitzer, Frl. Jacobsohn und Frl. Manes. Aus der Leitung schieden aus: Martin Katz, Walter Joeph, Rosel Cohn, Helene Heidingsfeld und Henny Weil. (Der Israelit 3.4.1930)

Am 15. März 1930 richtete **JTB Frankfurt** ein großes Purim-Fest aus. Im großen Saal des Zoo fand ab 20.30 Uhr ein buntes Programm mit einem Schauturnen statt. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 7 März 1930 + Der Israelit 27.2. + 20.3.1930)

Am Donnerstag, den 24. April 1930 fand die Generalversammlung von **JTSV BK Frankfurt** statt. Vorsitzender Ernst Hamburger konnte schöne Erfolge der Leichtathleten vermelden. Die Fußball-Abteilung nahm einen unerwarteten Aufschwung, daß nun drei Mannschaften spielen. Die Tischtennis-Mannschaft zählt zu den Besten in Frankfurt. Im letzten Halbjahr wurden drei verdienstvolle Mitglieder (Hugo Hecht, Franz Ehrmann und Fredy Goldschmidt) mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Die Wahlen ergaben: Ernst Hamburger (1. Vorsitzender), Frl. Margot Gutmann, Fredy Goldschmidt, Hugo Hecht, Dr. Löw Tschauer, Alfred Adler, Hans Wohlfarth, Carl H. Grebenau, Rudi Wetzler, Kurt Stern, Wilhelm Katz und Helmuth Rosenblum. (Jüd Rundschau 23.5.1930)

Am 24. April 1930 wurde in Hanau der **Jüdische Jugendbund Hanau** gegründet. Es traten sofort 48 ordentliche und zahlreiche außerordentliche Mitglieder bei. (Der Israelit 6.5.1930)

Am 4. Mai 1930 wanderte der **JTB Frankfurt** unter der Führung von Hackel im Spessart. (Der Israelit 24.4.1930)

Ab Mitte Mai 1930 bot der **JTB Frankfurt** folgendes sportliches Programm: Sport und Spiel im Ostpark auf der kleinen Wiese sonntags 8.30 - 12 Uhr und dienstags 7 - 9 Uhr abends; Herren Turnen mittwochs 8.30 - 10 Uhr in Annaschule im Rechneigraben und donnerstags 8.30 - 10 Uhr in der Hirschschule Tiergarten 8; Knaben Gymnastik und Spiele im Ostpark kleine Wiese dienstags 5.30 - 7 Uhr; Damen Gymnastik und Turnen donnerstags 8.30 - 10 Uhr in Annaschule; und Mädchen Gymnastik und Turnen in Annaschule Abteilung 1 bis 11 Jahre 4.30 - 5.30 Uhr und Abteilung 2 über 11 Jahre 5.30 - 7 Uhr. (Der Israelit 15.5.1930)

Am 18. Mai 1930 unternahm die **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** einen Ausflug nach Worms. Die Ziele waren die alte Synagoge, die Raschikapelle und der jüdische Friedhof mit bedeutenden Gräbern jüdischer Gelehrter. (Der Israelit 15.5.1930)

Am 25.Mai 1930 fand die Generalversammlung von **JTB Frankfurt** im Jüdischen Heim Langestraße 15 ab 8 Uhr statt. Vorsitzender Dr. med. Ernst Freimann berichtete eine deutliche Erhöhung der Mitgliederzahlen, was zu neuen Kursen führte. Bei den Wahlen wurde Dr. Freimann wieder gewählt. Neu im Vorstand war Frl. Hanna Gundersheim. (Der Israelit 22.5 + 5.6.1930)

Im Juni 1930 meldete **JTSV BK Frankfurt** in der bisherigen Saison schöne Erfolge für Leichtathleten beim Himmelfahrts-Sportfest und Stadtstaffellauf „Rund um die Anlagen", Handballer und Fußballer. Der Jugendliche Henninger gewann am Himmelfahrtsfest in guten 11,7 Sekunden den 100 m Lauf. Bei beiden Sportfesten konnte die Jugend-Staffel über 4 x 100 m jeweils Platz 2 hinter der Eintracht Frankfurt erreichen. (Jüd Rundschau 20.6.1930)

Am 8. Juni 1930 siegte die Handball-Jugend von **JTSV BK Frankfurt** mit 3: 2 Toren über Hakoah Wiesbaden. Für Frankfurt spielten: Rosenthal (Tormann), Heidelberger, Formann II, Silbermann II, Teidelbaum, M. Katz, Stern,

Henninger, Silbermann I (Mittelstürmer), Goldberg und Jeskowitz. Die Frankfurter Tore warf Silbermann I (2 x) vor der Pause und Goldberg nach der Pause. (Jüd Rundschau 20.6.1930)

An Pfingsten (8. - 10. Juni 1930) wanderte der **JTB Frankfurt** an der Mosel. Die Tour wurde von Karl Buchbinder und Hermann Hackel geführt. (Der Israelit 8.5.1930)

Die **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** wanderte an Pfingsten (8. und 9. Juni 1930) von Bad Schwalbach über Schlangenbad nach Eltville. Am zweiten Tag ging es von Eltville zum Niederwald-Denkmal nach Aßmannshausen. Mit dem Dampfer ging es nach Mainz. Die Kosten betrugen für Jugendliche unter 20 Jahren 2,50 Mark und über 20 Jahre 3,50 Mark. Es beteiligten sich 30 Personen. (Der Israelit 5. + 12.6.1930)

Anfang Juli 1930 teilte die **Esra Gruppe Frankfurt** mit, daß sie in den Sommerferien wieder ein Landheim eröffne. Es wäre nun in Dillenburg. Der Pensionspreis sei mit 3 Mark pro Tag festgelegt. Anmeldungen für Jungs nahm Leo Ansbacher Rückertstraße 51 entgegen. (Der Israelit 3.7.1930)

Am 6. Juli 1930 beteiligte sich **JTSV BK Frankfurt** am nationalen Sportfest in Offenbach. Die 4 x 100 m Herren-Staffel mit Heidelberger, Weiler, Katz und Hellinger schafften einen achtbaren 3. Platz, den gleichfalls die 4 x 100 m Damen-Staffel mit G. Gans, Buchbinder, Gutheim und S. Hamburger erreichte. Die Frankfurter Zeitung schrieb am 7.7.1930 über BK Frankfurt: „Bar Kochba stützt sich vornehmlich auf die Jugend, in der mit Henninger, Heidelberger, Schymjawitz und Goldberg die besten Frankfurter Jugend-Sprinter stecken, von denen man später viel erwarten darf. Bei den Erwachsenen ist Lehmann ein annehmbarer Weitspringer (6,50 m) und Speerwerfer".

(Jüd Rundschau 18.7.1930)

Auch am 6. Juli 1930 wanderten **JTB Frankfurt** und **Jüdischer Jugend Bund Höchst** a.M. im Taunus rund um Königstein. (Der Israelit 26.6. + 3.7.1930)

Am 13. Juli 1930 fand auf der Kampfbahn im Ostpark der Jugend-Vereinskampf des Gaues Frankfurt statt. Es gab einen 7-Kampf, wobei jeder Teilnehmer nur an 3 Übungen mitwirken konnte. Die beste Einzelleistung brachte Henninger von **JTSV BK Frankfurt**, der die 200 Meter trotz Gegenwind in 24,2 Sekunden lief. BK Frankfurt startete in der Kreisliga und holte mit erheblichen Vorsprung und 5365,94 Punkten Platz 1. (Jüd Rundschau 25.7.1930)

Am 27. Juli 1930 gab es eine Feier von **JTSV BK Frankfurt** für die palästinensischen Motorradfahrer. Der Führer der Motorradfahrer Chaver Arasi sprach über den Sinn und die Aufgabe der Makkabiade. (Jüd Rundschau 22.8.1930)

Am 10. August 1930 veranstaltete **JTSV BK Frankfurt** auf dem Sportplatz Roseggerstraße das traditionelle Sportfest. Es beteiligten sich Aktive der Brudervereine aus Mannheim, Karlsruhe, Kassel und Leipzig. (Jüd Rundschau 1.8.1930)

Bei den nationalen Wettkämpfen Mitte August 1930 in Darmstadt schaffte **JTSV BK Frankfurt** mit der Jugend-Staffel 4 x 100 Meter einen 3. Platz. In den Vorläufen wurden Eintracht Frankfurt, TSV 1860 München, 1. FK Nürnberg und FV Karlsruhe geworfen. (Jüd Rundschau 22.8.1930)

Der **JTB Frankfurt** lud am 16. August 1930 zu einer Nachtwanderung an die Bergstraße ein. Sie endete am nächsten Tag mit einer Tour zum Melibocus. (Der Israelit 7.8.1930)

Am 25. August 1930 richtete BK Hamburg aus Anlaß des 20-jährigen Jubiläums ein Makkabi-Sportfest aus. Es gab folgende Erfolge der 9 Sportler von **JTSV BK Frankfurt**: Frauen - Weitsprung 1. Platz Gans mit 4,85 Meter + Kugelstoßen 1. Gans mit 10,35 Meter + 100 m Lauf 1. Gans in 13,7 Sekunden; Jugend - 1912/13: 100 m Lauf 1. Henninger in 11,6 Sekunden und 2. Goldberg in 11,7 Sekunden + 3 x 200 m Lauf BK Frankfurt in 1 Minute: 13,7 Sekunden. (Jüd Rundschau 20.8.1930)

Gleichfalls am 25. August 1930 richtete der **JTB Frankfurt** eine Nachtwanderung an die Bergstraße aus. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 12 August 1930)

Am 31. August 1930 berichtete bei **JTSV BK Frankfurt** auf einer internen Mitgliederversammlung Ernst Hamburger in humoristischer Weise vom Turntag und Sportfest von BK Hamburg. (Jüd Rundschau vom 5.9.1930)

Am 2. September 1930 fanden beim **JTB Frankfurt** Prüfungen für das Sportabzeichen statt. Die Prüfung erfolgte auf dem Sportplatz Kleiner Ostpark nachmittags ab 5 Uhr. (Der Israelit 21.8.1930)

Am Sonntag, den 7.9.1930 spielten die Jugend-Handballer von **JTSV BK Frankfurt** ihr Verbandsspiel gegen Schwanheim. Trotz nur 9 Mann gab es einen Sieg mit 8: 1 Toren. Die Damen hatten ihr Verbandsspiel gegen Fechenheim und siegten mit 2: 0 Toren. (Jüd Rundschau 12.9.1930)

Die **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** besichtigte am 8. September 1930 den alten, jüdischen Friedhof in Mainz. Nachmittags gab es eine Dampferfahrt Mainz nach Rüdesheim und retour. (Der Israelit 14.8.1930)

Am 28. September 1930 hatte der **JTSV BK Frankfurt** regen Sportbetrieb. Im Fußball siegte im Trainingsspiel die 1 Mannschaft mit 2: 0 Toren über die 2. Mannschaft. Im Handball unterlag die Handball-Jugend mit 2: 3 Toren gegen Postsportverein Frankfurt. Die Handball-Damen setzten ihren Siegeszug bei den Verbandsspielen mit einem 6: 0 Erfolg gegen Sportfreunde 04 Frankfurt fort. Die Tore erzielte Gutheim (3), Grete Gans, Dr. Weichsel und Frl. Jacobs. (Jüd Rundschau 17.10.1930)

Beim **JTSV BK Frankfurt** gab es im Herbst 1930 folgende Kurs-Angebote: Knaben Turn- und Gymnastik dienstags 4 - 6 Uhr mit Cand. jur. E. Grünewald in Ostendmittelschule; Mädchen Turnen mittwochs 4 ½ - 6 ½ Uhr mit Gymnastiklehrerein (Laban) Bella Stern in Ostendmittelschule; Herren Turnen dienstags 8 - 10 Uhr mit Trainer Vogel in Deutschherren-Mittelschule am Frankensteiner Platz; Jugend Turnen donnerstags 8 - 10 Uhr in Deutschherren-Mittelschule am Frankensteiner Platz; Alte Herren Turnen donnerstags 8 - 10 Uhr mit Turnlehrer Möller in Ostend-Mittelschule Ostendstraße; Damen Sport montags 8 - 10 Uhr mit Trainer Vogel in Herderschule Wittelsbacher Allee, Damen Gymnastik donnerstags 8- 10 Uhr mit Lotte Stern-Macusy in Herderschule Wittelsbacher Allee; Tischtennis montags und mittwochs 8 - 10 Uhr Goethe Gymnasium; Fußball mittwochs 8 - 10 Uhr mit Trainer Eschenlohr in Deutschherren-Mittelschule; Handball sonntags 9 - 12 Uhr mit Biener im Ostpark kleine Wiese; Faustball sonntags 9 - 12 Uhr mit Trainer Vogel im Ostpark kleine Wiese und Leichtathletik sonntags 9 - 12 Uhr im Ostpark auf der Laufbahn. Anmeldungen gingen an das Bar Kochba Heim Eschersheimer Landstraße 65. (Jüd Rundschau 17.10.1930)

Am 11. Oktober 1930 hatte der **TSV Schild Frankfurt** im Volksbildungsheim einen Gesellschaftsabend. Vorsitzender Gutheim begrüßte die Gäste. Es gab einen Tanz der Schild-Mädchen unter der Leitung von Frl. Friedmann, eine Vortrag von Frl. Levy, den Humoristen Victor Kayser und Klänge der Kapelle Schlichting. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 3 November 1930)

Mitte Oktober 1930 beteiligte sich **JTSV BK Frankfurt** an einem Sportfest in Rodheim im Taunus. Die Jugend konnte etliche Erfolge erzielen: W. Schimjawicz 100 m Lauf 1. + 3-Kampf 2. + Kugelstoßen 3. und H. Altschul 100 m Lauf 3. Platz; bei den Herren Süßmann 1000 m 3. und 880 m 4. Platz. Die Jugend wurde in der Städtestaffel 2. und die Herren 1. Platz. (Jüd Rundschau 24.10.1930)

Am 19. Oktober 1930 schlugen die Handball-Damen von **JTSV BK Frankfurt** mit 2: 0 Toren den Fußball Sportverein Frankfurt. Die Tore warfen M. Gutheim und S. Wolpert. (Jüd Rundschau 24.10.1930)

Am 26. Oktober 1930 waren die Spiele für den **JTSV BK Frankfurt** sehr erfolgreich. Im Fußball wurde in Offenbach mit 4: 1 Toren gegen die „Doktor"-Elf von Kickers Offenbach gewonnen. Die zweite Mannschaft gewann mit 7: 1 Toren gegen Speier II. Im Handball gab es folgende Ergebnisse: Jugend 4: 0 Tore gegen BK Frankfurt, neu gegründete 1 Männer-Elf gegen Tietz mit 14: 2 Toren, Damen gegen Eintracht Frankfurt B-Elf 4: 0 Tore. Die Tischtennis-Abteilung eröffnete die Saison mit einem

20: 3 Erfolg gegen Tischtennis Club Offenbach. (Jüd Rundschau 31.10.1930)

Auch am 26. Oktober 1930 führten beim **JTB Frankfurt** Karl Buchbinder und Erich Strasburger im Taunus von Krontal über Königstein, Billtal und Rotes Kreuz nach Cronberg. (Der Israelit 23.10.1930)

Am 2. November 1930 veranstaltete **JTSV BK Frankfurt** einen ¼ Stunden- Paarlauf. Bei den Herren siegten Süßmann (BK Frankfurt) und Wolf (Fechenheim), der beste Langstreckler Frankfurts mit über 100 Meter Vorsprung vor dem VfL Frankfurt. Bei der Jugend siegte erwartungsgemäß BK Frankfurt. Im Fußball holte sich die 1. Elf mit 3: 2 Toren einen Sieg über Germania 94 Frankfurt 2. Elf. Im Handball siegten die Damen mit 4: 1 Toren über Tietz. (Jüd Rundschau 7.11.1930)

Am 9. November 1930 gewann **JTSV BK Frankfurt** 2. Elf im Fußball mit 6: 1 Toren gegen Shell II. Die erste Elf siegte mit 2. 1 Toren gegen Hertha Frankfurt II. Beim Handball siegten die Damen vor 600 Zuschauern im ersten Rückrunden-Spiel mit 2: 0 Toren gegen Fechenheim 03. Die Tore erzielte Greta Gans und Eldots. (Jüd Rundschau 14.11.1930)

Am Sonntag, den 16. November 1930 verlor die Jugend von **JTSV BK Frankfurt** im Handball unglücklich mit 0: 1 Tore gegen VfR Schwanheim. Die Herren holten sich mit 3. 3 Toren im Rückspiel gegen VfL Frankfurt ein remis. Die Damen besiegten mit 3: 2 Toren gegen VfL Frankfurt. Die Damen hatten nun den Meistertitel der B-Klasse des Frankfurter Bezirks erreicht. (Jüd Rundschau 21.11.1930)

Am Buß- und Bettag, den 19. November 1930 wanderte **JTB Frankfurt** im Hinter-Taunus. Die Strecke ging von Usingen nach Alt- und Neuwellnau. (Der Israelit 6.11.1930)

Am Sonntag, den 23. November 1930 spielte die Tischtennis-Mannschaft von **JTSV BK Frankfurt** das erste Meisterschaftsspiel auswärts gegen SV 98 Darmstadt. Die Mannschaft mit J. und N. Bieber, Bindefeld, Bornstein, Stiebel und Schimmel siegte mit 9: 6 Spielen, 37: 26 Sätzen und 1213: 1133 Punkten. Es wurde erstmals eine Klubmeisterschaft ausgetragen. (Jüd Rundschau 28.11.1930)

Anfang Dezember 1930 meldete **JTSV BK Frankfurt**, daß die neu eröffnete Turn- und Sportabteilung für Knaben großen Zuspruch fände. Die Kurse wären dienstags 4 - 6 Uhr unter der Leitung von Cand. Jur. Grünewald auf dem Turnboden der Ostend-Mittelschule. Es wurde neu dienstags von 8 - 10 Uhr durch Franz Ehrmann in der Deutschherren-Mittelschule ein Ski-Trockenkurs angeboten. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 4 Dezember 1930)

Anfang Dezember 1930 meldete **TSV Schild Frankfurt** neu eine Box- und Jiu Jitsu-Abteilung zu eröffnen. Die Kurse leiteten Dr. Ernst Wolff und Walter Gutheim. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 4 Dezember 1930)

Am 7. Dezember 1930 spielte die Handballer von **JTSV BK Frankfurt** gegen eine Kombi Mannschaft von Rot-Weiß Frankfurt. Da die Blau-Weißen von BK Frankfurt nur mit 9 Mann antraten, verloren sie knapp mit 1: 2 Toren. Die Jugend gewann ihr Verbandsspiel gegen den gleichen Verein mit 3: 2 Toren. Die erstmals spielende 2. Damen- Handballmannschaft gewann mit 1: 0 Toren gegen Eintracht Frankfurt 3. Elf. Die 1. Fußball-Elf von BK Frankfurt unterlag knapp mit 1: 2 Toren gegen die Metzger-Mannschaft von Germania 94 Frankfurt. Die 2. Elf von BK Frankfurt spielte 0: 0 Tore gegen eine Privatmannschaft Kickers Offenbach. (Jüd Rundschau 12.12.1930)

Die Tischtennis-Mannschaft von **JTSV BK Frankfurt** triumphierte am 7. Dezember 1930 im zweiten Verbandsspiel mit 15: 0 Punkten über Eintracht Frankfurt. Jeder Spieler war eine Klasse besser als der Gegner. (Jüd Rundschau 12.12.1930)

Bei der Halbjahresversammlung von **JTSV BK Frankfurt** am 13. Dezember 1930 berichtete Vorsitzender Ernst Hamburger über die verschiedenen Abteilungen. In der Vereinsrangliste für Damen wurde BK Frankfurt als einziger jüdischer Verein an 62. Stelle aufgeführt. In der Liste der 30 Besten fungiert bei den Damen im Kugelstoßen Grete Gans auf Platz 11. (Jüd Rundschau 19.12.1930)

Am 21. Dezember 1930 spielten die Handball-Damen von **JTSV BK Frankfurt** gegen Eintracht Frankfurt und verloren zur Überraschung mit 2: 3 Toren. Trotz einer Führung mit 2: 0 Toren zur Halbzeit gaben die Damen in der 2. Halbzeit das Spiel aus der Hand.

Die 1. Fußball-Elf spielte gegen Bega (Bender und Gattmann) und holte mit 3: 3 Toren ein Remis. Die Tischtennis-Damen machten es den Herren nach und siegten mit 9: 1 Punkten den Eislauf Verein Darmstadt. Es spielten: Reis, Gr. Gans, Bindefeld und Heuberger. (Jüd Rundschau 30.12.1930)

Vom 25. - 28.Dezember 1930 richtete der **JTB Frankfurt** eine große Rhön-Wandertour aus. (Der Israelit 4.12.1930)

1931:

Vom 2. bis 4. Januar 1931 veranstaltete die Sportgemeinde Eintracht Frankfurt in der Künstlerklause „Groß-Frankfurt" ein Internationales Tischtennis-Turnier. Es gab 300 Nennungen für 12 Konkurrenzen. Die Aktiven von **JTSV BK Frankfurt** erzielten einige Erfolge. Schimmel wurde 3. im Herren-Einzel der Frankfurter Meisterschaft und im Internationalen Herren-Doppel gleichfalls einen 3. Platz schaffte. Biener wurde im Herren-Einzel der Frankfurter Meisterschaft Vierter. In der B-Klasse konnte das gemischte Doppel Wald und Frl. Möller die Vize-Meisterschaft, ebenso wie Siebel und Grieß im Herren-Doppel. (Jüd Rundschau 9.1.1931)

Am 11. Januar 1931 siegte die Fußball-Elf von **JTSV Frankfurt** mit 3: 1 Toren beim Gegner 1. FC 1903 Gelnhausen. Im Handball spielte die 1. Damen-Mannschaft gegen die Elf vom Warenhaus Tietze mit 5: 0 Toren. Am gleichen Tag trat die 1. Herren Handball-Elf gegen ein kombinierte Elf aus Liga und Reserve von TuSge Höchst an und siegte überraschend mit 3. 2 Toren. (Jüd Rundschau 23.1.1931)

Die Tischtennis-Mannschaft von **JTSV BK Frankfurt** gewann am 11. Januar 1931 auch das dritte Verbandsspiel gegen Tennisklub 1914 Frankfurt mit 8: 7 Punkten. Der Tennisklub war seit Jahren ungeschlagen gegen Vereine aus dem Bezirk Hessen und Hessen-Nassau. (Jüd Rundschau 23.1.1931)

Am 18. Januar 1931 spielte die Fußball-Elf von **JTSV BK Frankfurt** unentschieden gegen die Privatmannschaft von Offenbacher Kickers. (Jüd Rundschau 30.1.1931)

Auch am 18.Januar 1930 führte der **JTB Frankfurt** eine Winterwanderung im Taunus durch, wo Ski und Rodel zum Einsatz kamen. (Der Israelit 8.1.1931)

Am 24. Januar 1931 fand das Hallensportfest in der Frankfurter Festhalle statt. Es nahmen 700 Sportler teil, darunter auch der **JTSV BK Frankfurt**. Die Staffel mit Joskowitz, Teidelbaum, Kleeblatt, E. Stern, Silbermann II, Nebenzahl, Heuberger, Stern II, Marcus Katz und M. Katz wurde bei der 10 x 50 Meter Pendelstaffel unter 17 Mannschaften Dritter. Bei der 10 x 2 Bundesstaffel holte sich JTSV BK Frankfurt Platz 4. (Jüd Rundschau 30.1.1931)

Am 25. Januar 1931 hatte der **TSV Schild Frankfurt** seine Hauptversammlung. Die einzelnen Abteilungen unter der Leitung von Martin Gebhard, Trischler und Egly konnten weiter ausgebaut werden. Es gäbe folgende Abteilungen: Damen Turnen und Handball, Herren Handball und Fußball, Jugend Handball und Fußball, Leichtathletik, Boxen und Kindergymnastik. Es ergab sich folgender Vorstand: Max Buxbaum (1. Vorsitzender), Walter Gutheim (2. Vorsitzender), Bernhard Schottenfels (1. Schriftführer), Arthur Fuld (Kassenwart) und Arthur Levy (1. Sportausschuß Vorsitzender). Weitere Vorstandsmitglieder waren: Hugo Spangenthal, Emil Stelzer, Rechtsanwalt Dr. Heiner Mayer und Frl. Hilde Schulhaus. Die Geschäftsstelle war bei Arthur Fuld im Wäschehaus Fuld Schäfergasse 52. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 7 März 1931)

Mitte Februar 1931 organisierte **JTB Frankfurt** eine Vereins-Meisterschaft im Tischtennis und Schach. Es wurde im Heim Eschersheimer Landstraße 65 gespielt. (Der Israelit 12.2.1931)

Der **Jüdische Arbeiter Sport Klub Frankfurt** hatte seine Jahreshauptversammlung am 1. Februar 1931. Fast 100 Mitglieder waren anwesend. Den Bericht gab Vorsitzender Arnold Miodowsky. Seit dem Beitritt zum Arbeiter-Turn- und Sportbund im September 1930 konnte sich der JASK vervierfachen. Im Spielbetrieb seien 2 Jugend- und 4 Herren-Fußballmannschaften. Im Frühjahr sollen im Handball Mannschaften für Damen, Herren und Jugend folgen. Die Leichtathleten und Turner trainierten montags bis donnerstags in zwei Hallen. Am 1.März 1931 beteilige sich JASK am Hallensportfest in der Festhalle, sowie an der Arbeiter-Olympiade vom 19. - 24. Juli 1931 in Wien. Den Vorstand bildeten: Arnold Miodowsky, Samuel Oppenheimer, Ernst Erbesfeld, Arnold Kiesel, Regine Simon, Max Rochwerg und Monek Klausner. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 7 März 1931)

Am 15. Februar 1931 spielten die Handball- Damen von **JTSV BK Frankfurt** im Mainpokal bei Fechenheim 03. Obwohl BK Frankfurt nur 10 Spielerinnen hatte, gelang ein knapper 1: 0 Sieg. Das Siegtor erzielte Frl. Gutheim. (Jüd Rundschau 27.2.1931)

Der **Jüdische Turnerbund Frankfurt** unternahm am 22. Februar 1931 eine Taunus-Wanderung. (Der Israelit 12.2.1931)

Der **Jüdische Arbeiter Sport Klub Frankfurt** beteiligte sich erstmals am Hallensportfest am 24.1.1931 in der Festhalle. Über 200 Fans feuerten in der Festhalle mit dem Schlachtruf „Kämpfe ohne Rast, für den Sportklub JASK" an. Für die Endkämpfe konnten sich die Aktiven Goldberg, Formann und Schimmel qualifizieren. Großer Jubel der 15 Tausend Zuschauer erschallte, als Goldberg im 80 m Lauf mit 7,4 Sekunden mit 2 Meter Vorsprung gewann. Der Klub möchte in der nächsten Saison mit vier Fußball- und drei Handball-Mannschaften an den Verbandsspielen teilnehmen. Das große Ziel ist die Teilnahme an der Arbeiter-Olympiade Wien. (Jüd Rundschau 6.3.1931)

Am 1. März 1931 gewann die Tischtennis-Mannschaft von **JTSV BK Frankfurt** mit einem klaren 11: 4 Punkte Sieg gegen Tennisklub 1914 Frankfurt. Die Spieler von BK Frankfurt wurden Frankfurter und Hessischer Tischtennis-Meister. Im letzten Kampf traten an: Schimmel, Norbert Biener, Bornstein, Bindefeld, Jacob Biener und Bienzewsky. Am 8. März 1931 wurde in Darmstadt ein Blitzturnier in Darmstadt ausgetragen. **BK Frankfurt** gewann zum ersten Mal den Wanderpreis. Im Anschluß wurde zwischen SV 98 Darmstadt und BK Frankfurt die Meisterschaft von Hessen -Darmstadt und -Nassau ausgetragen. BK Frankfurt siegte knapp mit 8: 7 Punkten. (Jüd Rundschau 13.3.1931)

Die Fußballer von **JTSV BK Frankfurt** spielten am 8. März 1931 gegen Sindlingen. Die erste Mannschaft siegte mit 1: 0 Toren, die Zweite mit 4: 0 Toren. Die Handball-Jugend von BK Frankfurt unterlag mit 3: 5 Toren gegen Rot-Weiß Frankfurt. (Jüd Rundschau 13.3.1931)

Am 15, März 1931 trafen die Damen von **JTSV BK Frankfurt** im Handball auf Sportfreunde Frankfurt. Sie verloren mit 0: 1 Toren. Bei den Damen spielten ua. Linksaußen Frl. Hamburger, in der Läuferreihe Frl. Greta Gans und Frl. Selma Berger, in der Verteidigung Frl. Selma Buchbinder und im Tor Frl. Lisa Gans. (Jüd Rundschau 20.3.1931)

An Ostern 1931 richtete **JTSV BK Frankfurt** ein Handball-Turnier aus. An beiden Oster-Feiertagen gab es auf dem Sportplatz Ostpark interessante Spiele. Es begann mit der Jugendbegegnung BK Frankfurt und VfR Schwanheim, was Schwanheim mit 6: 4 Tore gewann. Der Höhepunkt war das Aufeinandertreffen der Damen von BK Frankfurt, welche ihre erste Saison hinter sich hatten, gegen den Südwestdeutschen Meister Eintracht Frankfurt. Die Eintracht siegte mit 3: 1 Toren. Beim Turnier der Jugend gab es folgende Reihenfolge: 1. VfR Schwanheim, 2. Eintracht Frankfurt, 3. Rotweiß Frankfurt, da BK Frankfurt nach dem 2. 2 Remis auf weiteres Spiel verzichtete. (Jüd Rundschau 17.4.1931)

Am 11. April 1931 fand die Generalversammlung von **JTSV BK Frankfurt** statt. Der 1. Vorsitzende Ernst Hamburger konnte als Gast Nathan Kaminski vom Deutschen Kreis aus Berlin begrüßen. Er sprach von Erfolgen bei der Ausbildung. Er erinnerte an die Erfolge der Leichtathletikjugend im Sommer. Nathan Kaminski beschrieb die Ziele des Makabbi- Gedanken. Paul Katzenstein dankte im Namen der Versammlung dem 1. Vorsitzenden Ernst Hamburger für seine aktive Arbeit und bedauerte seinen Verzicht auf das Amt. Die Wahlen ergaben: Alfred Adler (1.Vorsitzender) und die weiteren Vorstandsmitglieder Bochner, Lichner, Brünell, Bindefeld, Frl. Buchbinder, Frl. R. Berger und Max Flörsheim. (Jüd Rundschau 24.4.1931 + Gembl Isr Gem Ffm Heft 9 Mai 1931)

Am 12. April 1931 fand die Generalversammlung von **JTB Frankfurt** im jüdischen Heim „Rochelsohn" Langestraße 55 statt. Der Vorstand verwies auf einen erfreulichen Aufschwung trotz der schwierigen wirtschaftlichen Lage. Bei den Wahlen wurden Dr. Frank und S. Eisemann wieder und M. Stern, Frl. Ilse Joseph und Frl. Erna Strauß neu gewählt. Weitere Vorstands-Mitglieder waren Dr. E. Freimann (1. Vorsitzender), Brünette Adler, Karl Buchbinder und Hermann Hackel. (Der Israelit 26.3 + 16.4.1931 + Gembl Isr Gem Ffm Heft 9 Mai 1931)

Am 19. April 1931 veranstaltete **JTSV BK Frankfurt** einen ½ Stunden Paarlauf. Den Lauf gewannen Hetzel / Kaufmann (FSV Frankfurt) vor Lindner / Sellweiler (SV 98 Darmstadt). Von BK Frankfurt wurde Süßmann (BK Frankfurt) /Winter (VfL Frankfurt) 5. und 6. Altschul / Schymjawitz (BK Frankfurt), die erst aus der Jugendklasse

aufgestiegen waren und die Mannschaft von **TSV Schild Frankfurt** noch um 500 Meter hinter sich ließen. (Jüd Rundschau 24.4.1931)

Der **Jüdische Turnerbund Frankfurt** lud am 24. April 1931 zu einer Taunus-Wanderung ein. (Der Israelit 23.4.1931)

Am Himmelfahrtstag, den 14. Mai 1931 wanderte der **Jüdische Turnerbund Frankfurt** im Spessart. (Der Israelit 23.4.1931)

Am 17. Mai 1931 verlor die Fußball-Elf von **JTSV BK Frankfurt** Ersatz geschwächt mit 6: 2 Toren der Reserve vom Kreisliga-Verein Viktoria Eckenheim. Die 2. Frankfurter Elf konnte 3. Elf von Eckenheim mit 2: 1 Toren besiegen. (Jüd Rundschau 29.5.1931)

Die Handball-Damen vom **JTSV BK Frankfurt** konnte am 17.5.1931 Rot-Weiß Frankfurt mit 4: 1 abfertigen, obwohl RW Frankfurt eine Klasse höher spielte. Die Jugend von BK Frankfurt verlor zuhause gegen FSV Frankfurt mit 6: 1 Toren, weil viele Jugendliche mittlerweile bei den Herren mitspielten. (Jüd Rundschau 29.5.1931)

Die Leichtathletik-Abteilung von **JTSV BK Frankfurt** beteiligte sich am 17. Mai 1931 am GDA-Sportfest in Frankfurt. Heinz Henninger siegte beim 100 m Lauf in 11,8 Sekunden. Im Kugelstoßen konnte Romm I mit 11,23 Meter Platz belegen, wie auch die Staffel 4 x 100 Meter gleichfalls Zweiter wurde. Im 3-Kampf konnte Grete Gans mit 1765 Punkten Platz 3 erreichen. (Jüd Rundschau 29.5.1931)

Die Aktiven von **JTSV Frankfurt** hatten am Sonntagabend, den 17.5.1931 eine Versammlung. Vorstandsmitglied Bochner berichtete über die getane Arbeit. J. Biener, der Süddeutsche Meister im Tischtennis zeigte Schauvorführungen. Cosi Brünell zeigte seinen selbst gedrehten Sportfilm. (Jüd Rundschau 29.5.1931)

An Pfingsten 24./ 25. Mai 1931 wanderte die **Agudas Jisroel - Jugendgruppe Frankfurt** im Odenwald. Am ersten Tag ging es von Jugenheim über das Felsenmeer und den Melibocus nach Bensheim. Der zweite Tag führte von Heppenheim über Heiligenberg nach Auerbach. Die Teilnehmer waren zwischen 15 - 25 Jahre alt. (Der Israelit 13.5.1931)

Der **Jüdische Turnerbund Frankfurt** wanderte auch an Pfingsten (24./25. Mai 1931) im Weiltal. (Der Israelit 23.4.1931)

JASK Frankfurt spielte am 25. Mai 1931 in Leipzig Fußball. Man gewann gegen **Jüdat Leipzig** glatt mit 4: 0 Toren. (Leipziger Volkszeitung 26.05.1931)

Am 7. Juni 1931 nahmen die Leichtathleten von **JTSV BK Frankfurt** an den Staffelläufen „Rund um die Frankfurter Anlagen". Die 15 x 200 Meter Staffel für Fußballer wurde gewonnen. Die Damen waren auch erfolgreich. (Jüd Rundschau 12.6.1931)

Am 7. Juni 1931 gab es Spiele zur Kreis-Meisterschaft. Die Handball-Damen von **JTSV BK Frankfurt** siegten mit 2: 0 Toren über Eintracht Frankfurt, die Herren gewannen mit 3: 1 Toren gegen VfL Sachsenhausen II. Im Fußball holte sich BK Frankfurt ein 4: 1 Erfolg über die Reserve von Viktoria Sindlingen. (Jüd Rundschau 12.6.1931)

Am 14. Juni 1931 schloß die Damen-Handball-Elf von **JTSV BK Frankfurt** mit einem 5: 0 Tor Erfolg über Germania 04 Frankfurt die Saison 1930/31 ab. Es gab ein Torverhältnis von 86: 34 Tore. (Jüd Rundschau 26.6.1931)

Gleichfalls am 14. Juni 1931 fuhr die Jugendgruppe von **Agudas Jisroel** zum Bezirkstag der Freien Vereinigung nach Alzenau. (Der Israelit 4.6.1931)

Am 28. Juni 1931 beteiligten sich die Leichtathleten von **JTSV BK Frankfurt** an Wettkämpfen in Münster bei Dieburg. Im 100 m Lauf Jugend B wurde Erwin Stern Erster. Frl. Markus wurde im 3-Kampf Damen Zweite. Moses Heidelberger wurde beim 100 m Lauf Herren Dritter. Vierte Plätze holten Jokowitz 100 m Lauf A-Jugend und H. Romm mit 5,77 Meter im Weitsprung. (Jüd Rundschau 3.7.1931)

Am 1. Juli 1931 hatte der **Jüdische Jugendbund Frankfurt** seine General- Versammlung. Im abgelaufenen Jahr gab es bei 154 Veranstaltungen 5709 Personen. Die Beteiligungen an den Wanderungen insbesondere an der Pfingstfahrt waren gut. Die Wahlen ergaben: Helmuth Strauß (1. Vorsitzender), Sidney Dillenberg (2. Vorsitzender), Wolfgang Eisenheimer (1. Schriftführer), Frl. Leni Rosenthal (2. Schriftführer), Otto Sichel (1. Kassierer) und Frl. Erna Rosenthal (2. Kassierer). Den geistigen Ausschuß leitete der Vorsitzende Strauß und den Werbe- und Geselligkeits- Ausschuß Kurt Adler. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 12 August 1931)

Am 23. August 1931 siegten die Handball-Herren von **JTSV BK Frankfurt** im Verbandsspiel knapp mit 3: 2 Toren gegen G.d.A. Sportverein Frankfurt. Die Tore warfen Henninger und Silbermann. Die Handball-Damen von BK Frankfurt spielten

0: 0 gegen VfL Hefro Frankfurt. (Jüd Rundschau 28.8.1931)

Ende August 1931 bot der **Jüdische Turner Bund Frankfurt** nach Beendigung der Sommerferien folgende Kurse an: Herren sonntags 8 ½ - 12 Uhr und dienstags 19 -21 Uhr Sport und Spiel Ostpark kleine Wiese, mittwochs 20 ½ - 22 Uhr Turnen Anna- Schule Rechneigraben; Alte Herren mittwochs 20 ½ - 22 Uhr Turnen und Gymnastik Anna Schule; Jugend gemeinsam mit Herren; Knaben dienstags 17 - 19 Uhr Gymnastik und Spiel Ostpark kleine Wiese; Damen donnerstags 20 ½ - 22 Uhr Gymnastik Anna Schule, ein Schwimmkurs folgt noch; Frauen mittwochs 19 ½ - 21 Uhr Gesundheitsgymnastik Hirsch Schule Am Tiergarten 8; und Mädchen mittwochs 16 ½ - 17 ½ Uhr Abteilung I bis 11 Jahre 17 ½ - 19 Uhr Abteilung II über 11 Jahre Gymnastik und Turnen Anna Schule. Im Heim Eschersheimer Landstraße 65 gab es dienstags und samstags von 20 ½ - 22 Uhr Heim- und Spielabende. Wanderungen wurden alle 14 tage durchgeführt. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 1 September 1931)

Anfang September 1931 lautete das Angebot vom **TSV Schild Frankfurt** im Winter-Halbjahr: Herren Fußball donnerstags 20 Uhr in Brüder Grimm Schule, Handball donnerstags 20 Uhr in Allerheiligenschule; Alte Herren Turnen und Boxen donnerstags 20 Uhr in Bethmann Mittelschule; Damen Gymnastik montags 20 Uhr in Peters Mittelschule, Handball und Leichathletik donnerstags 20 Uhr in Peters Mittelschule; Jugend Fußball donnerstags 17 - 18 ½ Uhr in Allerheiligenschule; Knaben 7 - 11 Jahre Turnen und Gymnastik donnerstags 17 - 18 Uhr in Städtisches Schwimmbad Gymnastiksaal; Mädchen ab 6 Jahren rhythmische Gymnastik mittwochs 17 - 18 Uhr in Städtisches Schwimmbad Gymnastiksaal; und Kinder 4 - 7 Jahre Turnen und Gymnastik donnerstags 16 - 17 Uhr in Städtisches Schwimmbad Gymnastiksaal.

Die Spiele der Fußballer und Handballer fanden sonntags statt. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 1 September 1931)

Am 9. September 1931 veranstaltete der **Schülersportverein „Philantropin"** im Rahmen der Reichsjugend-Wettkämpfe leichtathletische Wettkämpfe mit 3-Kampf, Laufen, Speerwerfen, Staffeln und Handballspiel. Die Veranstaltung eröffnete Oberstudien-Direktor Dr. Driesen. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 2 Oktober 1931)

Im Oktober 1931 bot der **Jüdische Arbeiter Sport Klub Frankfurt** folgenden Wintertrainingsplan an: Damen Hallentraining montags 20 - 22 Uhr in Ostend-Mittelschule Ostendstraße; Mädchen 9 - 14 Jahre montags 17 - 19 Uhr in Ostend-Mittelschule, Spezialtraining für Handball dienstags 20 - 22 Uhr in Dreikönigsschule Am Affentorplatz; Herren und Jugend Hallentraining mittwochs 20 - 22 Uhr in Deutschherren Mittelschule Am Frankensteinerplatz; Knaben von 9 - 14 Uhr Schwimmen Städtisches Schwimmbad. Die Fußball- und Handball-Spiele wurden sonntags auf dem Sportplatz Sandhöfer Allee ausgetragen. Die Vereinstreffen fanden in den oberen Räumen des Cafe Rothschild Biebergasse statt. Auskünfte erteilten A. Miodowsky Rechneigraben 12 a und E. Erbesfeld Zeil 49. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 2 Oktober 1931)

Ab Oktober 1931 spielten in einer gemeinsamen Runde A- und B-Klassen-Vereine im Kreis Gruppe „Westmain" Frankfurt-Offenbach miteinander **Männer-Handball**. In der **A-Klassen-Gruppe** waren: Reichsbahn Frankfurt, Post SV Frankfurt, BSC 99 Offenbach, TG Dietzenbach, VfB 12 Unterliederbach, IG SV Frankfurt und TG Dreieichenhain; in der **B-Klassen-Gruppe**: Sportfreunde Frankfurt, TV Götzenhain, **Bar Kochba Frankfurt**, **SV Schild Frankfurt** und GDA Spvgg Frankfurt. Die **Damen** von **Bar Kochba Frankfurt** nahmen gleichfalls an einer Verbandsrunde teil. Sie spielten gegen SG Eintracht Frankfurt und VfL Hefro Frankfurt. In der **Jugend-Runde** 1931/32 traten an: Post SV Frankfurt, FSV Frankfurt, VfR Schwanheim, SG Eintracht Frankfurt, Dreieichenhain, BSC 1899 Offenbach, Rot- Weiss Frankfurt, SG Höchst 1901, Dietzenbach und **BK Frankfurt**. (Sport Echo Offenbach Dez 1931)

Der **SV Schild Frankfurt** nahm in der **Fußball- B-Klasse Frankfurt** ab Oktober 1931 an der Verbandsrunde 1931/32 teil. Es spielten: Reichsbahn TSV Frankfurt, **SV Schild Frankfurt**, SpKl Germania Süd Frankfurt, Tgde Bockenheim, Mittelschüler Bornheim, SV Hota, Stadt SV Frankfurt und Verein ehemaliger Bethmann-Mittelschüler.

In der **Fußball-Runde Jugend** spielten: VfL Neu-Isenburg, **SV Schild Frankfurt**, SG Eintracht Frankfurt, Riederwald und Germania 1894 Frankfurt. VfL Süd Frankfurt und Borussia Frankfurt zogen retour. (Sport Echo Offenbach 20.3.1932)

Am 11. Oktober 1931 wanderte der **JJB Frankfurt** mit dem Führer Harry Rosenthal von Zeilsheim nach Hofheim, und am 18. Oktober unter der Führung von Otto Sichel nach Bergen. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 2 Oktober 1931)

Ebenfalls am 11. Oktober 1931 wanderte der **JTB Frankfurt** unter der Führung von Erna Strauß und Berthel Graetz im Taunus. (Der Israelit 8.10.1931)

Am 18. Oktober 1931 mußte sich die Damen-Handball-Elf von **JTSV BK Frankfurt** im Verbandsspiel mit 5: 0 Toren dem Süddeutschen Meister Sportgemeinde Eintracht Frankfurt. Am gleichen Tag verlor auch die Herren-Handball- Elf das Verbandsspiel gegen TV Götzenhain mit 3: 7 Toren. Hier half der Schiedsrichter eindeutig dem Gegner. (Jüd Rundschau 23.10.1931)

Am 18. Oktober 1931 verband der **JTB Frankfurt** eine Taunuswanderung mit einem Photo-Wettbewerb „J.T.B.-er Wochenend im Bild". Für die besten Bilder gab es Preise. (Der Israelit 8.10.1931)

Am 25. Oktober 1931 siegten die Damen-Handballerinnen von **JTSV BK Frankfurt** im Verbandsspiel mit 5: 1 Toren gegen VfL Hefro Frankfurt. Die Frankfurter Herren unterlagen mit 1: 7 Toren gegen Postsportverein Frankfurt, im Vorspiel der Zweiten verlor BK Frankfurt auch mit 0: 7 Toren deutlich. (Jüd Rundschau 6.11.1931)

Der **Jüdische Arbeiter Sport Klub Frankfurt** (JASK Ffm) feierte am Sonntag, den 12. Dezember 1931 sein Gründungsfest in der Loge Adler Seilerstraße 22. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 4 Dezember 1931)

1932:

Am 2. Januar 1932 besuchten 150 Mitglieder die Generalversammlung vom **Jüdischen Arbeiter Sport Klub Frankfurt**. Der Vorsitzende A. Miodowsky stellte die Aufgaben der jüdischen Arbeitersportler innerhalb der Arbeitersportbewegung vor. Im Jahr 1931 stieg die Mitgliederzahl auf 500 an, und es konnte ein eigenes Heim geschaffen werden. Im Verein wären 15 Mannschaften aktiv, sowie eine Tischtennis- und Schach-Abteilung. Der Vorstand wurde in den Ämtern bestätigt. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 6 Februar 1932)

Am 17. Januar 1932 führten Adolf Fiedermann und Hugo Hermann eine Wanderung des **JTB Frankfurt** im Taunus. (Der Israelit 14.1.1932)

Beim Hallsportfest in Frankfurt am 21. Januar 1932 konnte BK Frankfurt in der 10 x 2 Runden- Staffel in der Klasse B den 3. Platzerlaufen. (Sport Echo Offenbach 24.01.1932)

Am 14. Februar 1932 hatte der **JTB Frankfurt** in der Herderschule ein Kinder-Schauturnen zugunsten der jüdischen Notstandsküche. Ob am Reck, Barren oder am Boden boten die Jungen und Mädchen ein buntes Bild. Turnlehrer Eisenhut und Frl. Sitta Golde hatten mit Liebe und Fachkenntnis die Darbietungen vorbereitet und einstudiert. Es konnten 100 Mark überweisen werden. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 6 Februar 1932 / Der Israelit 11.+ 18. + 25.2. + 4.5.1932))

Am 21. Februar 1932 veranstaltete der **JJB Frankfurt** ein Kinder-Schauturnen zugunsten der Notstandsküche. Unter der Leitung von Frl. Sitta Golde und Friedel Eisenhuth zeigten 120 schulpflichtige Kinder ihr Können. Dr. Josef Frank begrüßte die zahlreichen Gäste. Es gab einen Überschuss von 100 Reichsmark. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 7 März + Heft 9 Mai 1932)

Am 5. März 1932 begrüßte Vorsitzender Arthur Fuld die Gäste beim Gesellschaftsabend mit Tanz des **TSV Schild Frankfurt** im Volksbildungsheim. Der Eintritt betrug 1 Reichsmark. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 7 März 1932)

Am Ende der **Handball**-Verbandsrunde ergab sich in der **B-Klasse** am 5. März 1932:

Bar Kochba Frankfurt mit 3 Siegen, 1 Remis und 12 Niederlagen bei 51: 103 Toren 7: 25 Punkte; **SV Schild Frankfurt** 2 Siege und 14 Niederlagen bei 35: 109 Toren und 4: 28 Punkte. (Sport Echo Offenbach 5.3.1932)

Die Damen von **Bar Kochba Frankfurt** spielten in der 2. Handball-Pokal-Runde gegen SC 01 Höchst. (Sport Echo Offenbach 13.3.1932)

Die **1. Makkabiah** (auch Makkabiade genannt) fand vom 28. bis 31. März 1932 in Tel Aviv statt. Es wurde in Tel Aviv das erste palästinensische Sportstation eingeweiht. Es war im Norden von Tel Aviv am Yarkon-Ufer. Die Laufbahn hatte keine Aschenbahn, da es in Palästina keine Kohle gab. Es beteiligten sich Sportler aus 27 Ländern. Vom JTSV Bar Kochba Frankfurt nahm in der Damen-Handball-Elf Susi Hamburger teil. (Makkabi lebt von Erich Friedler S. 60/ 61 / Private Info durch den Sohn von Susi Hamburger)

Am 17. April 1932 hatte der **Jüdische Turnerbund Frankfurt** seine General- Versammlung. Den Tätigkeitsbericht erstattete Dr. E. Freimann und den Kassenbericht B. Stern. Den Turnbetrieb in 8 Abteilungen führten 7 Lehrkräfte durch. Es gab Ersatzwahlen. Fr. Br. Adler wurde wieder gewählt. Für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Hackel und Buchbinder kamen A. Eschwege und Ludwig Blumenthal in den Vorstand. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 9 Mai 1932 / Der Israelit 7.4 + 4.5.1932)

In der Abschluss-Tabelle der **Fußball- B-Klasse Frankfurt** am 20. April 1932 belegte **SV Schild Frankfurt** mit 10 S, 2 R und 2 N mit 44: 19 Toren und 22: 6 Punkten Platz 2 und wurde Vize-Meister. (Sport Echo Offenbach 20.4.1932)

Während der Osterfeiertage traf sich der **Jüdische Arbeiter Sport Klub Frankfurt** mit einer Elf des Jüdischen Arbeiter Turn- und Sport Vereins Jüdat Leipzig. An beiden Osterfeiertagen gab es Wettspiele. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 9 Mai 1932)

In der **Handball- Verbandsrunde** Frankfurt-Offenbach **B-Klasse** ergab sich am 30.4.1932 folgender Endstand: 3. **Bar Kochba Frankfurt** mit 6 S/ 1 R und 15 N bei 68: 133 Toren und 13: 31 Punkten; 4. **SV Schild Frankfurt** mit 4 S und 18 N bei 48: 148 Toren und 8: 36 Punkten. (Sport Echo Offenbach 30.4.1932)

Mitte Mai 1932 ergab sich in der **Handball- Jugend- Verbandsspiele Frankfurt-Offenbach** folgender Abschluss: Meister Post SV Frankfurt vor FSV Frankfurt, VfR Schwanheim, Eintracht Frankfurt, Dreieichenhain, BSC 99 Offenbach, Rot Weiss Frankfurt, Höchst 01, Dietzenbach und 10. und Letzter **Bar Kochba Frankfurt** mit 2 S und 16 N 15: 110 Toren und 4: 32 Punkten. (Sport Echo Offenbach 14.5.1932)

Beim Sportfest von Spvgg Arheiligen 04 am 15. Mai 1932 gab es Platzierungen für **Bar Kochba Frankfurt**: Anfänger 200 m 3. Henniger und Jugend A 100 m 2. Stern. (Sport Echo Offenbach 21.05.1932)

Ende Mai 1932 gab es eine **Fußball- Jugend- Verbandsrunde** im Fußballkreis Frankfurt Sammelklasse A mit: VfL Neu-Isenburg, FSV Frankfurt, **SV Schild Frankfurt**, SG Eintracht Frankfurt, Riederwald und Germania Frankfurt. (Sport Echo Offenbach 21.5.1932)

Am 5. Juni 1932 richtete der **JTB Frankfurt** eine Radtour in den Stadtwald aus. (Der Israelit 2.6.1932)

Am 15. Juni 1932 veranstaltete der **JTB Frankfurt** wieder Nachttour auf den Feldberg. (Der Israelit 2.6.1932)

Im Juli 1932 veröffentlichte **JTB Frankfurt** sein Programm während der Sommerferien. Die Knaben-Abteilung übte dienstags von 5 - 6.30 Uhr Gymnastik und Spiele auf der kleinen Wiese im Ostpark, die Herren-Abteilung traf sich dienstags von 6.30 - 9 Uhr zur Leichtathletik auch auf der kleinen Wiese im Ostpark und sonntags zu Handball und Leichtathletik von 9 - 12 Uhr vormittags an gleicher Stelle. Das Hallen-Training entfiel während der Ferien. (Der Israelit 7. Juli 1932)

Am 6. Juli 1932 fand die Generalversammlung des **Jüdischen Jugendbundes Frankfurt** statt. Die Mitgliederzahl erhöhte sich wieder. Die Beteiligung an Vorträgen und Arbeitsgemeinschaften war hoch. Der Vorsitzende Sidney Dillenberg wurde wieder gewählt. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 12 August 1932)

Am 10. Juli 1932 führten Erna Strauß und Berthel Stern die Jungen und Mädchen vom **JTB Frankfurt** auf einer Wanderung. Zur Prüfung des Sportabzeichens traten die Aktiven vom **JTB Frankfurt** am Sonntag, den 10. Juli 1932 um 9 Uhr auf den Sandhöfer Wiesen an. (Der Israelit 7. Juli 1932)

Bei den Vereins-Meisterschaften von **JTSV BK Frankfurt** am 14. August 1932 gab es gute Leistungen der Leichtathleten. Bei den Damen siegte im Kugelstoßen die 16-jährige Lisa Gans mit 8,68 Meter und die 13-jährige Rosi Goldberg im 100 m Lauf in 14,0 Sekunden, bei den Herren der Mehrkämpfer Karl Willner mit 10,29 Meter im Kugelstoßen und Eduard Goldberg die 200 Meter unter 24 Sekunden. Sehr gute Ansätze zeigte der 17-jährige Erwin Stein im Laufen mit 24,5 Sekunden 200m, 54,8 Sekunden 400 m und 4,45 Minuten 1500 m. Im Mehrkampf siegte bei den Damen Lisa Gans vor Margot Gutheim und Rosi Goldberg, bei den Herren Gruppe I Karl Willner mit 3596 Punkten vor Leo Mühlgay und Erwin Stein, und in der Gruppe II Manfred Katz vor Max Ledermann und Leo Rosenstock. (Jüd Rundschau 19.8.1932)

Am 21. August 1932 beteiligte sich **JTSV BK Frankfurt** am Nationalen Jugendsportfest von I.G. Sportverein Frankfurt. Erwin Stein siegte mit 53,6 Sekunden im 400 m Lauf. Es war süddeutsche Jahresbestleistung. Die 13-jährige Rosi Goldberg wurde im 75 m Lauf für bis 16 Jahre Zweite. (Jüd Rundschau 26.8. 1932)

Am 4. September 1932 hatten die Handball-Herren von **JTSV BK Frankfurt** einen

12: 2 Tore Kantersieg gegen Reichsbahn Sportverein Bad Homburg. (Jüd Rundschau 23.9.1932)

Am 11. September 1932 fanden in Leipzig die Makkabi Meisterschaften des Deutschen Kreises statt. Bei der Jugend 1914/15 konnte der Stern von **JTSV Frankfurt** im 100 m Lauf mit 12,1 Sekunden Platz 2 schaffen. (Jüd Rundschau 16.9.1932)

Am gleichen Tag siegte die Handball-Herren Elf von **JTSV BK Frankfurt** mit 8: 7 Toren gegen den B-Pokalmeister TV 1912 Götzenhain. (Jüd Rundschau 23.9.1932)

Ebenfalls am 11. September 1932 hatte der **JTB Frankfurt** seine Rhein-Dampfer-Fahrt. (Der Israelit 1.9.1938)

Am 15. September 1932 richtete der **JTB Frankfurt** das Sportfest der Knaben-Abteilung im Ostpark aus. Unter der Leitung von Eisenhut, Reich und Haar konnten sich 35 Knaben miteinander messen. Es siegte in der Unterstufe James Kimche vor Heini Emanuel und in der Oberstufe Erich Giller vor Jacob Wolf. (Der Israelit 22. September 1932)

Mitte September 1932 bot der **JTB Frankfurt** sein Winter-Programm an. Die Herren hatten sonntags von 8.30 - 10 Uhr vormittags Schwimmen im Städtischen Bad, und montags von 8.30 - 10 Uhr Turnen und Sport in der Anna-Schule Rechneigraben. Die Jugend trainierte montags von 8.30 - 10 Uhr für Turnen und Sport in der Anna-Schule. Die Knaben hatten dienstags von 5 - 7 Uhr Gymnastik und Turnen in der Anna-Schule. Die Damen trafen sich donnerstags von 8.30 - 10 Uhr zu Gymnastik und Spiel in der Liebfrauen-Schule Schäfergasse. Die Frauen hatten mittwochs von 7.30 - 9 Uhr Gesundheitsgymnastik in der S.R. Hirsch-Schule Am Tiergarten 8. Die Mädchen übten mittwochs Gymnastik und Turnen in der Anna-Schule, zu erst der Abteilung I bis 8 Jahre von 4 - 5 Uhr nachmittags, die Abteilung II 8 - 11 Jahre von 5 - 6.15 Uhr und die Abteilung III über 11 Jahre von 6.15 - 7.30 Uhr. Es gab ab dem 1. Oktober jeweils Mittwoch und Samstag ab 8.30 Uhr im Heim Langestraße 55 I. Stock Ping-Pong, Schach und Gesellschaftsspiele. (Der Israelit 22. September 1932 + Gembl Isr Gem Ffm Heft 2 Oktober 1932)

Am Sonntag, den 25. September 1932 spielten die Handball-Herren von **JTSV BK Frankfurt** gegen den ungeschlagenen Tabellenführer BSC 1899 Offenbach. Die Damen-Handball Elf spielte gegen FSV Frankfurt. (Jüd Rundschau 23.9.1932)

Anfang Oktober 1932 veröffentlichte **TSV Schild Frankfurt** einen Trainingsplan. Die Damen übten rhythmische Gymnastik und Turnen montags ab 20 Uhr mit Gau-Oberturnwart Martin Gebhardt in der Turnhalle der Peter-

Schule Seilerstraße 26 und Handball und Leichtathletik donnerstags ab 20 Uhr mit Karlheinz Oppenheimer in der gleichen Halle. Für Kinder von 4 - 6 Jahren gab es mittwochs rhythmische Gymnastik und Turnen mit Gau-Oberturnwart Martin Gebhardt im Gymnastiksaal des Städtischen Schwimmbades. Die Mädchen von 9 - 14 Jahre wurden mittwochs von 17 - 18 Uhr in rhythmischer Gymnastik und Turnen von Gau-Oberturnwart Martin Gebhardt ebenfalls im Gymnastiksaal des Städtischen Schwimmbades unterwiesen. Die Herren trainierte dienstags von 20 - 22 Uhr Sportlehrer Hermann Luber in Handball und Leichtathletik in der Turnhalle der Bethmann-Schule Seilerstraße, sowie donnerstags von 20 - 22 Uhr Friedel Egly in Fußball und Gymnastik in der Turnhalle der Allerheiligen-Schule Hanauer Landstraße 28. Die Jugend trainierte donnerstags von 19 - 20 ½ Uhr vor den Herren in der Allerheiligen-Schule, und sonntags gab es Wettspiele. Die Knaben von 9 - 14 Jahre hatten donnerstags von 17 - 18 Uhr mit Gau-Oberturnwart Martin Gebhardt Gymnastik und Turnen im Gymnastiksaal des Städtischen Schwimmbades. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 2 Oktober 1932)

Anfang Oktober 1932 veröffentlichte die **Jugend-Kommission** der Jüdischen Gemeinde Frankfurt, daß sie einen Jugendleiter suche, der sich um eine Intensivierung der Jugendarbeit bemühen solle, sowie um die Freistellung der Turnhalle des Philantropin bemühe müsse. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 2 Oktober 1932)

Ab Oktober 1932 begannen die Handball-Runden. In der **Herren- Handball- A-Klasse Frankfurt- Offenbach** waren: Reichsbahn Frankfurt, TG Dietzenbach, TG 1890 Dreieichenhain, BSC 1899 Offenbach, IG SV Frankfurt, GDA Spvg Frankfurt, **SV Schild Frankfurt**, TV 1912 Götzenhain, SpFr Frankfurt und Reichsbahn Bad Homburg. Bei **Damen** hieß es in **Gruppe 1**: **Bar Kochba Frankfurt**, FCS 1899 Frankfurt, SG Eintracht Frankfurt, IG SV Frankfurt und SG 1901 Höchst; in der **Gruppe 3**: BSC 1899 Offenbach, SV Dunlop Hanau (Ersatz für Viktoria 1912 Eckenheim), Rot-Weiss Frankfurt, GDA Spvg Frankfurt, Ostend 1907 Frankfurt und **SV Schild Frankfurt**. In der Handball- Jugend- Klasse traten an: BSC Offenbach, FSV Frankfurt, IG SV Frankfurt, VfR Schwanheim, Post SV Frankfurt, SG Eintracht Frankfurt, Sport Gemeinde 01 Höchst, **Bar Kochba Frankfurt**, Reichsbahn Frankfurt und TSV 1862 Langen.

Im **Kreis Wiesbaden** spielten in der **Handball A-Klasse**: **SC Hakoah Wiesbaden**, Reichsbahn TSV Wiesbaden, Kanufreunde Biebrich, Spvg 1907 Bischofsheim, TSV Raunheim, SC Opel Rüsselsheim und SV Ginsheim. (Sport Echo Offenbach)

Ende Oktober 1932 bot der **JTSV BK Frankfurt** folgendes Angebot des Winter-Semesters Sonntags waren Ballspiele auf dem Ostpark und abends geselliges Beisammensein; montags trainierten die Damen mit Sportlehrer Vogel von 8 - 10 Uhr in der Herder-Schule Wittelsbacher Allee 4; dienstags traf sich die Handball-Abteilung im BK-Heim Eschersheimer Landstraße 65 ab 8 Uhr, die Schüler übten von 4 - 6 Uhr in der Ostend-Schule Hanauer Landstraße 22 mit E. Goldberg; mittwochs kamen die Mädchen von 4 - 6 Uhr in der Ostend-Schule unter Frl. Bella Stern zum Training, die Tischtennis-Abteilung hatte Training und Spiele von 7 ½ - 10 ½ Uhr im Tischtennis-Kasino Kaiserstraße 56; donnerstags hatten die Herren Training von 8 - 10 Uhr mit Sportlehrer Vogel in der Deutschherren-Schule in Sachsenhausen Frankensteiner Platz, die Damen hatten ihre Gymnastik von 8 - 10 Uhr mit Frl. B Stern in der Ostend-Schule, die alten Herren gleichfalls von 8 - 10 Uhr in der Ostend-Schule und die Jugend von 8 - 10 Uhr mit Hermann Tennebaum in der Hölderlin-Schule Hölderlinstraße. (Jüd Rundschau 28.10.1932)

Anfang November 1932 hatten die Schüler von **JTSV BK Frankfurt** ihre Vereins-Meisterschaft. Der 12-jährige Leo Kraus zeigte sehr gute Leistungen und siegte über 400 m Lauf und Kugelstoßen mit 6,50 Meter. Es folgte eine große Preisverteilung. (Jüd Rundschau 2.12.1932)

Am 5. November 1932 fand beim **JTB Frankfurt** eine Heim-Einweihung statt. Es sprach Rechtsanwalt Dr. J. Frank über „Die rote Assimilation". (Der Israelit 3. + 10.11.1932)

Am 9. November 1932 richtete **JTB Frankfurt** ein Wetturnen der Mädchen-Abteilungen aus. Es beteiligten sich über 60 Mädchen. (Der Israelit 17. November 1932)

Mitte November 1932 eröffnete **JTSV BK Frankfurt** die Tischtennis-Saison mit einem Aufeinadertreffen der drei, besten Verein im Main-Bezirk mit Sportverein 1898 Darmstadt, Tennisklub 1914 Frankfurt und BK Frankfurt. BK Frankfurt schlug sich glänzend. Es wurde gegen TK Frankfurt mit 6: 4 Punkten und gegen Darmstadt mit 8: 2 Punkten gewonnen. Das Team Lazso Bellak, Albert Schimmel und Norbert Wiener schafften 50: 18 Sätze. Eine große Verstärkung war der ungarische Spitzenspieler Laszo Bellak, der mittlerweile in Paris bei den internationalen, französischen Meisterschaften weilt. (Jüd Rundschau 2.12.1932)

Am 16. November 1932 lud der **JTB Frankfurt** zu einer Wanderung „Fahrt ins Blaue" ein. Es führten Hugo Hermann und Arno Katz. (Der Israelit 10. November 1932)

Ab Anfang Dezember 1932 informierte **JTB Frankfurt** über den neuen Trainingstermin der Damen. Sie turnten nun nicht mehr donnerstags sondern mittwochs ab 8.30 Uhr in der S.R. Hirsch-Schule Am Tiergarten. An Weihnachten (25./26.12) soll es eine 2-tägige Wandertour geben. Sie soll von Wiesbaden- Chauseehaus über Zacke und Kloster Eberbach nach Rüdesheim gehen. (Der Israelit 8. + 15. Dezember 1932)

JTSV BK Frankfurt veranstaltete am 10. Dezember 1932 einen Chanukkah-Ball. (Jüd Rundschau 18.11.1932)

An beiden Weihnachtstagen spielte die 1. Handball-Elf von **JTSV BK Frankfurt** in Kreuznach gegen die dortige Sportgemeinde Eintracht und gewannen mit 6: 5 Toren. Am nächsten Tag unterlag man in Mainz gegen FSV 05 mit 1: 3 Toren. (Jüd Rundschau 13.1.1933)

Ende Dezember 1932 konnte **JTSV BK Frankfurt** beim internationalen Tischtennis-Turnier in Darmstadt mit 15 Preisen die Vereinswertung gewinnen. Im Einzel unterlag Albert Schimmel erst im Finale dem Hamburger Deißler. Der Nachwuchsspieler Leo Hoyda, der erstmals an einem Turnier teilnahm, holte zwei erste, eine zweiten und einen dritten Preis. Er konnte bekannte Spieler wie Ploch (Darmstadt) und Schwarzschild (BK Frankfurt) glatt besiegen. Frl. Fanny Bindefeld konnte sich in der A- und B-Klasse ehrenvolle Plätze sichern. Frl. Lina Bindefeld konnte mit Hoyda das Mixed B gewinnen. In der Herren A-Klasse gingen die vier ersten Plätze an Bar Kochbaner. Es siegte Norbert Biener gegen seinen Kameraden Joskowitz, und im Doppel A-Klasse siegte er mit seinem Kameraden Nat Bindefeld. (Jüd Rundschau 6. Januar 1933)

4. Im Dritten Reich

1933:

Anfang Januar 1933 bot der **Jüdische Arbeiter Sportklub Frankfurt** Hallentraining für Damen, Herren und Jugend an. Es gab auch Schwimmtermine. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 5 Januar 1933)

Das erste Tischtennis-Verbandsspiel konnte Anfang Januar 1933 **JTSV BK Frankfurt** in Darmstadt klar gegen Blau-Weiß Darmstadt mit 10: 5 Punkten gewinnen. Für Frankfurt spielten Norbert Biener, Hoyda, Joskowitz, Bindefeld, Deutsch und Willner. Wegen vorgerückter Stunde gaben die Frankfurter vier Punkte ab, um den Zug nicht zu versäumen. (Jüd Rundschau 6.1.1933)

Am 15. Januar 1933 spielten die Handballer von **JTSV BK Frankfurt** gegen den Lokalrivalen **TSV Schild Frankfurt** und siegten deutlich nach hartem Kampf mit 4: 0 Toren. Im Tischtennis-Verbandsspiel unterlag **JTSV BK Frankfurt** unglücklich mit

7: 8 Spielen gegen Sportvereinigung Darmstadt. (Jüd Rundschau 20.1.1933)

Mitte Januar 1933 siegten die Handballer von **JTSV BK Frankfurt** in einem Werbespiel im Siebener-Handball eines Turniers mit 7: 5 Toren gegen TS 1860 Heddernheim, die in der Gau-Klasse der Deutschen Turnerbundes spielten. (Jüd Rundschau 3.2.1933)

Am 6. Februar 1933 mußte die Tischtennis-Mannschaft von **JTSV BK Frankfurt** ohne ihren Spitzenspieler Schimmer gegen Tischtennis-Club 1914 Frankfurt antreten. Die Mannschaft N. Biener, L. Hoyda, F. Joskowitz, I. Biener, N. Bindefeld und K. Willner errang einen 9: 6 Sieg. (Jüd Rundschau 10.2.1933)

Am 14. Februar 1933 fand die Generalversammlung von **JTSV BK Frankfurt** statt. Der 1. Vorsitzende konnte die Gäste Hugo Hecht (Jüd. Volkspartei) und Fritz Lewinsohn (Vertreter Kreispräsidium Makkabi Deutschland) begrüßen. Besondere Erfolge konnten die Tischtennis- und Handball-Abteilungen melden. Da der Vorsitzende Alfred Adler wegen beruflicher Überlastung nicht mehr zur Verfügung stand, wurde Erich Baranski neuer

Vorsitzender. Weitere Vorstandsmitglieder waren: Adler, Boehner, Katz, Flörsheim, Schließer, Wiener, Fränkel und Dinah Wallach. In einer Debatte wurde eine Arbeitsgemeinschaft mit Sportclub Schild vom RjF abgelehnt. (Jüd Rundschau 24.2.1933)

Mitte Februar 1933 begann der **Jüdische Turnerbund Frankfurt** nach den Grippe-Ferien wieder mit dem Turnbetrieb in den fünf Kindergruppen, die von Frl. Golde und Hrn. Eisenhut geleitet wurden. (Der Israelit 23.2.1933)

Anfang März 1933 siegten die Handballer von **JTSV BK Frankfurt** mit 10: 3 Toren gegen **Schild Frankfurt**. Die Reserve blieb auch siegreich. (Jüd Rundschau 10.3.1933)

Am 11. März 1933 richtete **JTB Frankfurt** in Anbetracht der allgemeinen Lage im Jugendheim Eschersheimer Landstraße 65 nur eine kleine Purim-Feier aus. (Der Israelit 2.3.1933)

In Heidelberg konnten die Tischtennis-Spieler von **JTSV BK Frankfurt** Mitte März 1933 bei den Süddeutschen und Badischen Meisterschaften etlicher Erfolge erzielen. Schimmel wurde Süddeutscher und Badischer Einzelmeister. Zusammen mit Bloch (Darmstadt) wurde auch Süddeutscher Doppelmeister. Norbert Biener schaffte eine 3. Platz bei den Süddeutschen und einen 2. Platz bei den Badischen Einzel-Meisterschaften. Im gemischten Doppel konnte Hoyda mit seiner Partnerin der früheren Bar Kochbanerin Edith Kahn den Titel bei den Süddeutschen und Badischen Meisterschaften sichern und mit dem Darmstädter Beverl die Doppel- A-Meisterschaft schaffen. Jakob Biener schaffte im gemischten Doppel Klasse A Platz 2 und mit seinem Partner Joskowitz im Herren-Doppel Klasse 1 Platz 3. Joskowitz wurde im Herren-Einzel Klasse A Dritter. (Jüd Rundschau 31.3.1933)

Am 26. März 1933 veranstaltete **JTB Frankfurt** im Festsaal der Herderschule ein Bühnenschauturnen der Kinder-Abteilungen. Mädels und Jungen zeigten in 14 Nummern ihr turnerisches Können. (Der Israelit 2. + 16.3.1933)

Am 1. April 1933 wurde der Sitz des Präsidiums vom **Makkabi- Weltverband** von Berlin nach London verlegt. (Jüd Rundschau 7.4.1933)

Es wurde Mitte April 1933 vom **Deutschen Makkabi-Kreis** gemeldet, daß man in manchen Orten die Sportplätze und Turnhallen gesperrt hätte, während sonst der Sportbetrieb weiter ginge. Für die Neu-Aufnahme von Mitgliedern über 16 Jahren solle eine Karenzzeit von 4 Monaten gelten. (Jüd Rundschau 21.4.1933)

Am 23. April 1933 hatte die **A.J. Jugendgruppe Frankfurt** im Heim Schwanenstraße 12 eine Mitgliederversammlung. (Der Israelit 30.3.1933)

Ende April 1933 informierte der **JTB Frankfurt** über einen Gymnastik-Kurs für Frauen ab dem 2. Mai 1933. Für abgehende Schüler wurde ein Zöglingskurs eingerichtet. Die Kurse für Knaben und Mädchen leiteten die Turnlehrerin Sitta Golde und Fritz Schloßberger. (Der Israelit 27.4.1933 + Gembl Isr Gem Ffm Heft 9 Mai 1933)

Anfang Mai 1933 berichtete der **TSV Schild Frankfurt**, daß ab 2. Mai 1933 das Training im Freien anfinge. Es gab dienstags Leichtathletik auf der kleinen Ostparkwiese, mittwochs Fußball auf der Bertramswiese und donnerstags Handball auch auf der Bertramswiese. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 9 Mai 1933)

Anfang Mai 1933 richtete das Präsidium des **Deutschen Makabbi- Kreises** einen Aufruf an alle jüdischen Turner und Sportler, die aus den deutschen Vereinen und Verbänden ausgeschlossen wurden, in die Reihen von Makkabi einzutreten. (Jüd Rundschau 5.5.1933)

Am 2. Mai 1933 begannen die Turnkurse des **JTB Frankfurt**. Mit Frl. Sitta Golde und Fritz Schloßberger wurden die Turn-Kurse für Knaben, Mädchen, Damen und Herren eröffnet. Für abgehende Schüler wurde ein Zöglings-Kurs eingerichtet. Auskünfte erteilte A. Eschwege Wittelsbacher Allee 4 und Ludwig Blumenthal Fichtestraße 10. (Der Israelit 27.4.1933)

Am 4. Mai 1933 wurde in Berlin von verschiedenen Führern jüdischen Sportlebens der „**Bund Jüdischer Turn- und Sportvereine Deutschlands**" gegründet. Er soll die Vereinigung aller jüdischer Turn- und Sportvereine

werden, um die Förderung der Leibesübungen als Mittel zur sittlichen und körperlichen Ertüchtigung zu ermöglichen. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 11 Juli 1932)

Am 14. Mai 1933 gingen Leichtathleten vom **JTSV BK Frankfurt** beim Sportfest von Makkabi Paris an den Start. Im 80 Meter Lauf wurde Stern Zweiter und siegte über 300 Meter. (Jüd Rundschau 26.5.1933)

Bei der Generalversammlung des **JTB Frankfurt** wurde am 14. Mai 1933 die Neuwahlen ausgesetzt, und der alte Vorstand im Amt belassen. Der Mitgliederstand hatte sich trotz der Krise erhöht. (Der Israelit 4. + 24.5.1933)

Mitte Mai 1933 bot der **JTB Frankfurt** folgendes Sommerprogramm an: Herren trainierten sonntags von 9 - 12 Uhr Sport und Spiele auf der kleinen Ostparkwiese; dienstags 6.30 - 9 Uhr Sport kleine Ostparkwiese, donnerstags 8.30 - 10 Uhr Turnen in Anna-Schule; die Jugend Zöglinge sonntags 9 - 12 Uhr Sport und Spiel kleine Ostparkwiese, dienstags 6.30 - 8 Uhr Sport kleine Ostparkwiese, donnerstags 6 - 8 Uhr Turnen Anna-Schule; Knaben dienstags 5 - 7 Uhr Sport und Spiele kleine Ostparkwiese; Damen mittwochs 8.30 - 10 Uhr Turnen Gymnastik S.R. Hirsch-Schule Am Tiergarten; Frauen mittwochs 7.30 - 8.30 Uhr Gesundheitsgymnastik S.R. Hirsch-Schule; und Mädchen mittwochs Gymnastik und Turnen in Anna-Schule Abteilung I (bis 8 Jahre) 4 - 5 Uhr, Abteilung II (6 - 11 Jahre) 5 - 6.15 Uhr und Abteilung III (über 11 Jahre) 6.15 - 7.30 Uhr. (Der Israelit 11.5.1933)

Eine Woche später hatte der **JTB Frankfurt** zum Teil andere Übungsstätten. Die Mädchen übten nun in der Israelitischen Volksschule Bärenstraße. (Der Israelit 24.5.1933)

Ende Mai 1933 betonte **JTSV BK Frankfurt**, daß der Sportbetrieb weiter ginge. Wenn es Probleme mit den Turnhallen gäbe, dann stünde die Halle vom Philantropin zur Verfügung. (Jüd Rundschau 26.5.1933)

Am 28. Mai 1933 fand zwischen **TSV Schild Frankfurt** und **JTSV BK Frankfurt** ein Klubkampf statt. Im Fußball-Spiel schlug BK mit 6: 2 Toren Schild. Im Kampf von vier Mannschaften siegte BK Frankfurt mit 3: 1 Siegen und 6: 2 Punkten. (Jüd Rundschau 9.6.1933)

Anfang Juni 1933 wurden folgende sportlichen Vereine in **Frankfurt** gemeldet: Die Turn- und Sportvereine **Jüdischer Sportverein Bar Kochba** (körperliche und geistige Ertüchtigung einer national- bewussten jüdischen Jugend), **Jüdischer Turnerbund** (körperliche Ertüchtigung der jüdischen Jugend in konservativem Kreis) und **Turn- und Sportverein Schild** (politisch und innerjüdisch neutral), sowie **Jüdischer Jugendbund** (Zusammenfassung auf überparteilicher Grundlage) und **Schwarzes Fähnlein** (ehemals Kameraden) deutsch-jüdischer Wanderbund (Ertüchtigung auf Grundlage des Pfadfindertums). (Gembl Isr Gem Ffm Heft 10 Juni 1933)

Am 18. Juni 1933 weilte der **JJB Hanau** mit drei Mannschaften bei **JTSV BK Frankfurt**. Im Fußball siegte die 1. Elf von BK mit 4: 0 und die 2. Elf mit 4: 3 Toren. Bei den Schülern siegte Hanau mit 7: 3 Toren. Die Handballer von BK gewannen mit

8: 0 Toren gegen DJK St. Josef Offenbach, die in der Gau-Klasse des katholischen Sportverbandes Deutsche Jugendkraft spielten. (Jüd Rundschau 30.6.1933)

Am 25. Juni 1933 empfing **JTSV BK Frankfurt** zwei Mannschaften vom **Jüdischen Sportverein Langenselbold** zum Fußball-Spiel. Die Ersten trennten sich 3: 3 Tore, und die BK Reserve gewann mit 2: 0 Toren. Die Schüler unterlagen mit 1: 2 Toren gegen die körperlich stärkere Elf von DJK St. Bonifatius Frankfurt. (Jüd Rundschau 30.6.1933)

Es wurde Ende Juni 1933 folgender Trainingsbetrieb des **JTSV BK Frankfurt** angeboten: montags und donnerstags nachmittags im Ostpark für Damen, Herren, Jugend und Schüler. Die Damen-Gymnastik fand donnerstags von 9- 10 Uhr in der Turnhalle des Philantropin statt. Die Mädchen übten unter der Leitung von Frl. Bella Stern mittwochnachmittags von 6 - 7 ½ Uhr in der Turnhalle Bleichstraße 8. (Jüd Rundschau 30.6.1933)

Anfang Juli 1933 berichtete die **Jugendkommission** der Jüdischen Gemeinde **Frankfurt**, daß es gelungen wäre die Turnhallen des Philantropin und der S.R. Hirsch-Schule für jüdische Turnvereine zu öffnen. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 11 Juli 1933)

Am 19. Juli 1933 hatte der **Jüdische Jugendbund Frankfurt** seine General- Versammlung. Der JJB Frankfurt konnte seine Mitgliederzahl um 45 % steigern. Neben Vorträgen und Kursen wurden sonntags Wanderungen angeboten. Den Vorstand bildeten: Hellmuth Strauß (Vorsitzender), Illo Newiadomski (2. Vorsitzender), Leni Rosenthal (1. Kassierer), Fritz Rosenthal (2. Kassierer), Käthe Seegmüller (1. Schriftführer), Silvian Braun (2. Schriftführer) und Heinz Engel (Beisitzer). (Gembl Isr Gem Ffm Heft 12 August 1933)

Am 13. Juli 1933 gewann die zweite Handball-Elf von **TSV Schild Frankfurt** mit 7: 5 Toren gegen die 1. Elf von **SV Philantropin Frankfurt**, die Schild-Tore erzielten B. Löwenstein, Velter und Rothenberg. (CV Zeit 27.7.1933)

Am 23. Juli 1933 fand auf dem **JTSV BK Frankfurt** Sportplatz ein Leichtathletik-Klubkampf mit dem **JJB Hanau** statt. (Jüd Rundschau 21.7.1933)

Ende Juli 1933 bot der **TSV Schild Frankfurt** folgende Kurse an. Für Damen und Mädchen gab es montags von 8 - 10 Uhr im Philantropin mit Herrn Weber rhythmische Gymnastik und Turnen. Die Leichtathleten übten dienstags von ½ 7 - 9 Uhr auf der kleinen Ostparkwiese mit Herrn Tritschler. Das Turnen und Gymnastik für die Herren fand mittwochs von 8 - 10 Uhr mit Herrn Tritschler im Philantropin statt. Den Donnerstag bestimmten die Ballspiele. Handball für Damen und Herren und Fußball für die Herren wurde von ½ 7 - 9 Uhr auf der Bertramswiese von den Herren Lüber und Oppenheimer geleitet. Die neue Fechtabteilung übte unter der Leitung des Vorfechters G. Blumenfeld in der Gymnastik-Schule von Lotte Müller Schillerstraße 28 II. Stock montags und donnerstags von 8 - 10 Uhr. Die Box-Abteilung trainierte mit mittwochs ab 8 Uhr in der Bleichstraße 8 mit Hermann Langmann, dem mehrfachen südwestdeutschen Box-Meister. (CV Zeit 27.7.1933)

Am 30. Juli 1933 veranstaltete **JTSV BK Frankfurt** aus Anlaß des 20-jährigen Bestehens im Ostpark eine Jubiläums-Vereinsmeisterschaft.

Es gab einige schöne Ergebnisse. Bei den Damen warf Marga Mauer den Schlagball 50,3 Meter weit und im Kugelstoßen Greta Gans 8,78 Meter sowie im Weitsprung die 14-jährige Rosi Glücksburg 4,35 Meter. Bei den Herren konnte im Hochsprung Bernhard Grünebaum 1,65 Meter überspringen. Bei den Lauf-Wettbewerben lief die 100 Meter Wilhelm Katz in 11,8 Sekunden und die 800 Meter Hermann Rulawer (früher Eintracht Frankfurt) in 2 Minuten 14 Sekunden. ()Jüd Rundschau 11.8.1933)

Am 6. August 1933 weilten die Fußballer von **JTSV BK Frankfurt** bei BK Leipzig. Die Frankfurter gewannen mit 4: 1 Toren. Es folgten leichtathletische Wettbewerbe. Die Reserve von BK Frankfurt konnte mit 5: 1 Toren DJK Kolping Frankfurt schlagen. (Jüd Rundschau 11.8.1933)

Am 13. August 1933 gewann die Fußball-Elf von **JTSV BK Frankfurt** mit 5: 0 Toren über **Jüdischen Jugendverein Offenbach**. Die Reserve von BK Frankfurt besiegte die Firmen-Mannschaft **Jasosco Frankfurt** mit 4: 3 Toren. Am Abend wurde im Heim von BK Frankfurt der Handball-Spieler M. Teitelbaum verabschiedet, der nach Palästina auswandern wird. Er folgte den früheren Frankfurter Makkabim J. Silbermann und E. Goldberg nach Haifa und dort beim Makkabi mitspielten. (Jüd Rundschau 18.8.1933)

Im August 1933 setzte beim **JTB Frankfurt** wieder der Turn- und Sportbetrieb in allen Abteilungen ein. Es wurde sich trotz der Schwere der Zeit die Kurse fortgeführt. Man hoffte auf Unterstützung durch orthodoxe Kräfte. (Der Israelit 24.8.1933)

Die Handball-Herren von **JTSV BK Frankfurt** eröffneten am 27. August 1933 die Saison mit einem Freundschaftsspiel gegen die Sportabteilung von **RjF Darmstadt**. Die erste Elf konnte trotz Ersatz für die nach Erez- Israel gegangenen Spieler mit 6: 3 Toren gewinnen, ebenso die 2. Elf mit 3: 2 Toren. Die Fußball-Elf von **BK Frankfurt** konnte am gleichen Tag in Höchst gegen DJK Höchst mit 4: 3 Toren siegreich sein, die Schüler von **BK Frankfurt** verloren mit 3: 5 Toren gegen DJK Höchst Schüler. (Jüd Rundschau 1.9.1933)

Am 27. August 1933 richtete **TSV Schild Frankfurt** einen Städte Dreiecks-Kampf aus. Es waren noch beteiligt **RjF Darmstadt** und **JJB Offenbach**. Darmstadt siegte mit 52 ½ Punkten vor Frankfurt und Offenbach. Für Schild Frankfurt siegten: Gutmann 100 m Lauf in 11,7 Sekunden und Hochsprung mit 1,15 Meter und Rotholz 800 m Lauf in 2 Minuten 13 Sekunden. Die 4 x 400 Meter - Staffel gewann Schild in 3 Minuten 58 Sekunden. (CV Zeit 7.9.1933)

Im August 1933 entstand bei **JTSV BK Frankfurt** eine Box-Abteilung. Die Boxer trainierten unter H. Tennebaum jeden Dienstag ab 7.45 Uhr in der Turnhalle der S.R. Hirsch- Schule Am Tiergarten. (Jüd Rundschau 1.9.1933)

Am 2. September 1933 wurden die Meister der Schüler von **JTSV BK Frankfurt** ausgezeichnet, die bei der Vereinsmeisterschaft erfolgreich waren. Anschließend wurde Vorsitzender Erich Baranski verabschiedet, der Frankfurt verlies. Für den Vorstand würdigte Makkabi Adler die ungeheuren Verdienste des Vorsitzenden. Ihm wurde als Erstem die goldene Ehrennadel des Vereins überreicht. (Jüd Rundschau 8.9.1933)

Anfang September 1933 bot der **TSV Schild Frankfurt** an: Boxen donnerstags ab 8 Uhr unter Leitung von Hermann Langmann in der Turnhalle Bleichstraße 8, Fechten montags und donnerstags ab 8 Uhr unter der Leitung von C. Blumenfeld in der Stiftsstraße 39, Hockey neu eingeführt unter der Leitung von M. Knobloch in der Braubachstraße 25, Kegeln montags unter der Leitung von Fritz Marburg im Kegler-Sporthaus in der Bergerstraße 121, Turnen mittwochs ab 8 Uhr unter der Leitung von Sportlehrer Tritschler im Philantropin, und Fußball dienstags ab 7 Uhr auf der Bertramswiese. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 1 September 1933)

Am 3. September 1933 hatten die Handballer von **JTSV BK Frankfurt** die spielstarke Mannschaft von **DJK St. Marien Offenbach** zu Gast. In einem technisch hochwertigen Kampf gewannen BK Frankfurt mit 8: 3 Toren. Im Fußball holte 1. Elf von BK Frankfurt einen tollen 9: 0 Sieg über **DJK Niederrad**. Die Schüler von BK Frankfurt konnten ihre körperlich stärkeren Gegner von DJK Niederrad mit 3: 2 Toren besiegen. (Jüd Rundschau 8.9.1933)

Am 9. September 1933 verabschiedete **JTB Frankfurt** im Cafe Grünebaum seinen Turnlehrer Fritz Schloßberger, der nach Palästina übersiedelte. (Der Israelit 7.9.1933)

Am Sonntag, den 17. September 1933 richtete **JTSV BK Frankfurt** auf dem Wald-Sportplatz „Am Buchenrainweiher" in Oberrad an der Haltestelle der Linie 16 Buchrainstraße ein Jubiläumssportfest aus Anlaß des 20-jährigen Jubiläums aus.

Der Vorsitzende Alfred Adler konnte schon am Samstagabend einen Kreis von Menschen begrüßen, die sich bedingungslos zur Makkabi- Idee bekannten. Der Vorsitzende Adler gab einen Rückblick auf die Arbeit der vergangenen 20 Jahre. Fritz Lewisohn aus Köln übermittelte die Grüße des Präsidiums des Deutschen Kreises des Makkabi.

Am Sonntag, den 17. September 1933 marschierten die 150 Aktiven hinter der wehenden blau-weißen Fahne ein. Im Programm spielten die Fußball- Schüler von **BK Frankfurt** gegen **Jüdischen Jugendbund Offenbach** und siegten mit 2: 1 Toren. Die Firmen-Mannschaft **Jacosco**, die sich BK Frankfurt anschloß, spielte im Fußball-Spiel gegen die Alten Herren von BK Leipzig mit 0: 0 ein Remis. Gleichfalls ein Remis mit 3: 3 Toren gab es zwischen den Reserven von BK Frankfurt und BK Mannheim. Beim Handball-Spiel der Reserven konnte BK Frankfurt mit 6: 3 Toren BK Mannheim siegen, wie auch im Spiel der 1. Handball-Mannschaften BK Frankfurt mit 8: 4 Toren gegen BK Mannheim. Beim Spiel der 1. Fußball-Elf hatte erneut BK Frankfurt mit 3: 2 Toren die Oberhand über BK Leipzig.

Bei den leichtathletischen Wettkämpfen starteten neben den Gastgebern noch BK Mannheim, Hakoah Köln, **JJB Hanau** und **RjF Darmstadt**. Im 100 Meter Lauf siegte Wilhelm Katz (BK Frankfurt) in 11,3 Sekunden vor seinem Klubkameraden Henninger in 11,5 Sekunden. Die 100 Meter der Damen gewann Rosi Goldberg (BK Ffm) in 13,8 Sekunden. Bei der 4 x 100 Meter Staffel hatte BK Frankfurt mit Katz, Henninger, Rudawer und Uhlfelder in 46,9 Sekunden die Nase vorn. (Jüd Rundschau 15. + 29.9.1933)

Ende September 1933 informierte **JTSV BK Frankfurt**, daß die Tischtennis-Abteilung in der ersten Oktober-Woche die neue Spielzeit. Zweimal in der Woche soll die Möglichkeit zum Training für die Damen- und Herren-Abteilungen gegeben werden. Für Jugendliche und Schüler soll es noch einen Spiele- Nachmittag geben. Die Leitung hatte Jakob Biener Zeil 23. (Jüd Rundschau 29.9.1933)

Am 1. Oktober 1933 trugen die Leichtathleten von **JTSV BK Frankfurt** Wettkämpfe beim **RjF Darmstadt** aus. Die Laufbahn hatten die Darmstädter in mühvoller Arbeit selbst hergerichtet. Beste Leistungen erbrachten beim Kugelstoßen der Handballer Kurt Speier (BK Frankfurt) mit 12,66 Meter und der Mittelstürmer der 1. Fußball-Elf Bernhard Grünebaum (BK Frankfurt) mit 12,49 Meter. Die 100 Meter lief Wilhelm Katz in 11,5 Sekunden, die 200

Meter Heinz Henniger in 24,6 Sekunden, die 400 Meter Hermann Rudawer in 2:18,0 und die 1500 Meter Julius Süßmann in 4:57,2 (alle Erster und BK Frankfurt). (Jüd Rundschau 11.10.1933)

Die Tischtennis-Abteilung von **JTSV BK Frankfurt** trainierte Anfang Oktober 1933 im TT-Kasino Zeil 49 im 1. Stock Damen und Herren montags und mittwochs von 20 - 23 Uhr, und Schüler und Schülerinnen mittwochs nachmittags von 5 - 7 Uhr. Durch ein Spezial-Training hätten auch Anfänger die Möglichkeit sportgerechtes Tischtennis zu erlernen. (Jüd Rundschau 11.10.1933)

Im Fußball spielten am 8. Oktober 1933 die Schüler von **JTSV BK Frankfurt** gegen **Sportverein Philantropin Frankfurt** und siegten mit 5: 0 Toren. In der Mannschaft spielten: E. Dorner, P. Rendl, N. Friedmann, B. Bodner, W. Gans, H. Kaufmann (T. Berlin), G. Czerner, K. Grünglück, M. Silber, H. Grünglück und N. Berlin. Die Tore schossen M. Silber (2), K. Grünglück (2) und G. Czerner (1). (Jüd Rundschau 11.10.1933)

Am 8. Oktober 1933 trat die **Arbeitsgemeinschaft jüdischer Turn- und Sportvereine Südwestdeutschlands** Sitz in Frankfurt mit einem Sportfest in Darmstadt vor die Öffentlichkeit. Die Arbeitsgemeinschaft hatte den Zweck zur Durchführung eines geregelten Spielbetriebs und Veranstaltung von Sportfesten innerhalb des Bezirks. Es gab folgenden Vorstand: W. Friedenstein Frankfurt (Vorsitzender), Jul. Hirsch 2. Vorsitzender (Frankfurt), A. Fuld Frankfurt (Kassenwart), Weinberg Offenbach (Protokollführer), S. Goldschmidt Langenselbold (Fußball-Obmann), M. Flörsheim Frankfurt (Handball-Obmann), M. Wieseneck Darmstadt (Leichtathletik-Obmann), E. Steinhauer Hanau (Jugend-Obmann) und Dr. Götzl Mannheim (Schiedsrichter-Obmann). Die Geschäftsstelle war bei W. Friedmann in Frankfurt Bürgerstraße 94. In den Runden für Handball und Fußball wurden über 30 Mannschaften gemeldet. Die Runden haben schon begonnen. (Jüd Rundschau 27.10.1933)

Beim Sportfest der **AG Südwestdeutschland** in Darmstadt am 8. Oktober 1933 konnten die Aktiven von **JTSV BK Frankfurt** etliche Erfolge erzielen. Bei den Damen siegte beim 100 Meter Lauf Rosi Goldberg trotz erst 14 Jahren, wie auch die Staffel 4 x 100 Meter mit M. Marcus, Dr. T. Weichsel, A. Hirsch und R. Goldberg. Weitere Sieger waren Wilhelm Katz 100 Meter Lauf und Leo Metzger 100 Meter Lauf Alte Herren und

Kugelstoßen. Es gab noch 5 zweite und 4 dritte Plätze. (Jüd Rundschau 27.10.1933)

Der **Jüdische Jugendbund** veranstaltete am 14. Oktober 1933 in der Loge ein Wohltätigkeitsfest. Der Reinertrag wurde verschiedenen wohltätigen Institutionen zugeführt. (Jüd Fambl für Ffm Nr. 4 Dez 1933)

Am 15. Oktober 1933 hatte **JTSV BK Frankfurt** fünf Mannschaften von BK Mannheim zu Gast. Beim Handball siegten zweimal die Frankfurter und einmal die Mannheimer Herren Dank ihres großartigen Torwächters Mann. Beim Fußball siegte die Reserve von BK Frankfurt klar mit 6: 1 und die Frankfurter Soma „**Jacosco**" mit 6: 2 Toren. Den Abschluß bildete der Sieg der Schüler von BK Frankfurt mit 3: 2Toren gegen **SpV Philantropin Frankfurt**. (Jüd Rundschau 27.10.1933)

Am 22. Oktober 1933 hatte die Fußball-Elf von **JTSV BK Frankfurt** das erste Verbandsspiel. Man besiegte mit 9: 2 Toren **JJB Hanau**, beim Spiel der Reserven gewann Frankfurt mit 4: 2 Toren. Die angegliederte Firmen-Mannschaft **Jacosco** hatte beim ersten Rundenspiel gegen **JSV Langenselbold** ein Remis (1: 1 Tore). (Jüd Rundschau 31.10.1933)

Anfang November 1933 siegte im Fußball **JTSV BK Frankfurt** mit 5: 2 Toren über BK Mannheim. Im Handball siegten die Herren von BK Frankfurt mit 9: 2 Toren über **BK Kassel**. Beim Spiel gegen **RjF Wiesbaden** übten die Frankfurter Handballer das Tore schießen. Die 1. Elf siegte mit 14: 0 und die 2. Elf mit 9: 0 Toren. (Jüd Rundschau 14.11.1933)

Anfang November 1933 bot der **JTB Frankfurt** sein Winterprogramm an. Die Herren hatten montags von 8.30 - 10 Uhr Turnen in der S.R. Hirsch-Schule Tiergarten 8, die Jugend hatte sonntags Fußballspiele und montags von 6 - 8 Uhr Turnen in der S.R. Hirsch-Schule, die Knaben turnten montags von 6 - 8 Uhr gleichfalls in der S.R. Hirsch-Schule, die Damen hatten mittwochs von 8.30 - 10 Uhr Gymnastik und Turnen in der Israelischen Volksschule Röderbergweg, und die Mädchen hatten auch mittwochs Gymnastik und Turnen, die Abteilung I (bis 8 Jahre) von 2.30 - 3.30 Uhr in S.R. Schule, die Abteilung II (8 - 11 Jahre) von 5.30 - 6.30 Uhr und die Abteilung III (über 11 Jahre) von 6.30 - 7.30 Uhr beide in der Israelischen Volksschule. (Der Israelit 3.11.1933)

Anfang November 1933 ergänzte **TSV Schild Frankfurt** sein Angebot. Die Tischtennis- Abteilung übte mittwochs und donnerstags ab 20 Uhr im Ping- Pong-Kasino Zeil 49 I Stock. Die Schwerathleten trainierten Donnerstags ab 20 ½ Uhr in der Turnhalle der Israelischen Schule Röderberg 29. Die Boxer trafen sich nun mittwochs ab 20 Uhr in der modern eingerichteten Boxschule von Jackson Vilbeler Straße 32.

Es wurden auch Schachabende durchgeführt. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 3 November 1933)

Am 12. November 1933 eröffnete **JTB Frankfurt** sonntags ab 7 Uhr die geselligen Spielabende des Winters. Die Tischtennis-Abteilung begann am gleichen Tag im Jugendheim Eschersheimer Landstraße 65 mit ihrem Spielbetrieb. Es wurde sonntags von 7 - 8.30 Uhr für die Jugend und 8.30 - 11 Uhr für Damen und Herren trainiert.

Der JTB Frankfurt möchte in Ostend in Kürze ein Heim errichten. (Der Israelit 16.11.1933)

Mitte November 1933 bildete der **Verein Montefiore** einen neuen Verwaltungsausschuß mit: Alfred Speier (Vorsitzender), Berndt Mayer (2. Vorsitzender), Dr. Werner Braß, Berthold Eger, Ph. Falkenstein, Fredy Hirsch (JPD), Ernst Löb (JPD), Alfred Meyer, Trude Rosenstiel, Sally Sternfels und Liesel Strauß. Zur Verstärkung der Zusammenarbeit mit der **Jugendgemeinschaft „Urah"** trat deren Vorsitzender David Abromovicz als gleichberechtigtes Mitglied noch bei. Die Arbeitsgemeinschaft des Montefiore umfasst die drei Jugend-Organisationen Montefiore, **JPD** und Urah. (Jüd Fambl für Ffm Nr. 4 Dez 1933)

Am 19. November 1933 besiegten die Fußballer von **JTSV BK Frankfurt** mit 6: 2 Toren den **JJB Langenselbold**, obwohl der Torwächter und Halbrechte ersetzt werden mussten. BK Frankfurt führte die Tabelle mit 6: 0 Punkten an. **Jacosco** Frankfurt siegte mit 5: 2 Toren über **JJB Hanau**, und die Reserve von BK Frankfurt mit 3. 0 Toren über JJB Langenselbold. Die Schüler von BK Frankfurt festigten ihren Spitzenplatz mit einem 3: 0 Sieg über **Philantropin**. (Jüd Rundschau 24.11.1933)

Am 23. November 1933 veröffentlichte **JTB Frankfurt** die Absicht zu Wettspielen mit anderen jüdischen Schüler-Mannschaften. Das erste Fußball-Wettspiel hatten die Schüler am Sonntag, den 19.11.1933, gegen **BK Frankfurt** II. Schüler und gewannen mit 6: 0 Toren. (Der Israelit 23.11.1933)

Ende November 1933 hatten sich in „**Arbeitsgemeinschaft jüdischer Turn- und Sportvereine Südwestdeutschlands**" folgende Vereine zusammen gefunden: - Vom Makkabi- Kreis: Bar Kochba Frankfurt, Bar Kochba Mannheim, Hakoah Köln; - vom RjF: die Sportgruppen Darmstadt, Mannheim, Wiesbaden, Worms, JJB Hanau; - die neutralen Vereine: Schild Frankfurt, SV Philantropin Frankfurt, Jüdische Jugend Langenselbold. Es wurden Kontakte geknüpft mit der Sportjugend in: Mainz, Sobernheim, Andernach, Kassel, Karlsruhe und dem JTB Frankfurt. Es wurden Verbandsrunden für Fuß- und Handball angesetzt, an denen sich bisher 25 Fußball- und 22 Handballmannschaften beteiligen. Es wurden jeweils am 1. und 3. Sonntag 12 Spiele für Fußball und am 2. und 4. Sonntag 11 Spiele für Handball vereinbart. Es sollen bald auch Runden für Hockey und Tischtennis folgen. (Jüd Fambl für Ffm Nr. 4 Dez 1933)

Der **JTSV BK Frankfurt** hatte Anfang Dezember 1933 folgenden Trainingsplan: An jedem Sonntag gab es Spiele sämtlicher Abteilungen auf den Vereinsplätzen im Ostpark. Die Schüler hatten donnerstags von 5 - 6 ½ Uhr Fußball, Handball und Turnen in der Sportschule Jackson und mittwochs von 5 - 7 Uhr Tischtennis im Kasino Moselstraße; die Jugend hatte donnerstags von 7 - 9 Uhr Fußball, Handball und Leichtathletik im Philantropin, mittwochs von 5 - 7 Uhr Tischtennis im Kasino Moselstraße und donnerstags von 8 - 10 Uhr Boxen Boxschule Jackson; die Mädchen hatten donnerstags von 3 ½ - 5 Uhr Handball und Gymnastik Boxschule Jackson und mittwochs von 5 - 7 Uhr Tischtennis Kasino Moselstraße; die Damen hatten montags von 8 - 10 Uhr Handball, Leichtathletik und Gymnastik Israelische Volksschule und mittwochs von 7 - 11 Uhr Tischtennis Kasino Moselstraße; die Männer hatten donnerstags von 8 - 10 Uhr Fußball, Handball und Leichtathletik im Philantropin, dienstags von 8 - 9 Uhr Turnen in S.R. Hirsch-Schule, mittwochs von 7 - 11 Uhr Tischtennis im Kasino Moselstraße und donnerstags von 8 - 10 Uhr Boxen in Boxschule Jackson; und die Alten Herren dienstags von 8 - 9 Uhr Turnen und Athletik in S.R. Hirsch-Schule. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 4 Dezember 1933)

Der **Jüdische Turnerbund Frankfurt** hat Anfang Dezember 1933 mit dem Turnbetrieb im Winter-Halbjahr begonnen. Unter Leitung von bewährten Lehrkräften wurden Kurse für Damen, Herren, Knaben und Mädchen angeboten. Es wurde eine Fußball-Abteilung für Schüler gegründet. Die Herren übten donnerstags von 8 ½ - 10 Uhr in S.R. Hirsch-Schule Tiergarten 8; die Jugend sonntags Fußballspiele und montags von 6 - 8 Uhr Turnen in S.R. Hirsch-Schule; die Knaben montags von 6 - 8 Uhr Turnen in S.R. Hirsch-Schule; die Damen mittwochs von 8

½ - 10 Uhr Turnen und Gymnastik in der Israelischen Volksschule Röderbergweg; und die Mädchen mittwochs Turnen und Gymnastik, die Abteilung I (bis 8 Jahre) 2 ½ - 3 ½ Uhr in S.R. Hirsch-Schule, die Abteilung II (8 - 11 Jahre) ½ 6 - ½ 7 Uhr in Israelischer Volksschule und Abteilung III (über 11 Jahre) ½ 7 - ½ 8 Uhr in Israelischer Volksschule. (Jüd Rundschau 1.12.1933 + Gembl Isr Gem Ffm Heft 4 Dezember 1933))

Am Samstag, den 2. Dezember 1933 feierte **JTSV BK Frankfurt** das 20-jährige Jubiläum in den Räumen der Frankfurter Loge. Der Jüdische Kammerchor und ein Prolog von Frl. Sofie Seligmann eröffneten die Feierstunde. Dr. Dadi Levi gab einen Rückblick der 20 Jahre in Frankfurt. Nach Darbietungen der Jugend gab es zahlreiche Grußworte und Glückwünsche. Nach weiteren Darbietungen rundeten Tanzmusik und eine Tombola den Abend ab. (Jüd Rundschau 22.12.1933 / Jüd Fambl für Ffm Nr. 4 Dez 1933)

Am 3. Dezember 1933 kamen die Fußballer von **JTSV BK Frankfurt** trotz Jubiläumsfeier am Vortag zu einem 8: 2 Torerfolg über **RjF Worms**. Die 2. Elf von BK Frankfurt besiegte mit 2: 0 Toren die 3. Elf von BK Mannheim. Die Schüler von BK Frankfurt holten einen klaren 7: 2 Erfolg in Darmstadt bei **RjF Darmstadt**. Im Handball hatten die Herren von BK Frankfurt Mühe beim 3: 2 Erfolg gegen **RjF Mainz**, während die Damen eindeutig mit 12: 0 Toren den gleichen Gegner abfertigten. (Jüd Rundschau 8.12.1933)

Am 3. Dezember 1933 veranstaltete der **TSV Schild Frankfurt** einen Werbe-Sportabend im großen Saal des Saalbaues. Den Abend leitete der Künstler Alfred Auerbach. Die Veranstaltung unterstützte ein Hilfswerk mit dem Motto „Helft der deutschen, jüdischen Jugend durch sportliche Betätigung". Den Saal füllten 1800 Gäste. Die 14 Abteilungen marschierten in schmuckem Dress auf die Bühne. In bunter Folge zeigten alle Abteilungen ihr Können. Größtes Erstaunen riefen die Leistungen der Schwerathleten hervor. Seligmann schaffte im beidarmigen Stoßen die Bestleistung des deutschen Meisters. (Der Israelit 16.11.1933 + Gembl Isr Gem Ffm Heft 5 Januar 1934)

Die Box-Abteilung von **JTSV BK Frankfurt** trainierte Anfang Dezember 1933 donnerstags von 8 - 10 Uhr unter der Leitung von Hermann Tennenbaum in der Sportschule Jackson Vilbeler Straße 32. Die Mädchen trainierten donnerstags von 3.30 - 5 Uhr Bella Stern, und die Schüler donnerstags mit von 5 - 7 Uhr mit Sportlehrer Vogel und Girgusky. (Jüd Rundschau 8.12.1933)

Am 17. Dezember 1933 hatten die Jugend-Abteilungen von **JTB Frankfurt** eine Chanukka- Feier in der Aula der S.R. Hirsch-Schule mit Darbietungen und Bewirtung.

Es kamen 200 Kinder. Man sah Tänzchen der kleinen Mädchen von Frl. Sitta Golde einstudiert. Die Jungen zeigten ihre besten Nummern unter der Leitung von Turnlehrer Moritz Reich. Ein Chor unter der Leitung von Dr. Ehrenreich verschönte das Fest.

Abends fand ein gemütliches Beisammensein für die Damen- und Herren-Abteilungen im neuen Heim Königswarterstraße 26 statt. Das neue Heim war samstags, sonntags, montags und dienstags ab 6 Uhr geöffnet. (Der Israelit 30.11. + 14.12.1933 + Gembl Isr Gem Ffm Heft 5 Januar 1934)

Am 31. Dezember 1933 wurde im **JTB Frankfurt** Heim der Abschied von Hermann Hackel begangen, der nach Palästina übersiedelte. (Der Israelit 29.12.1933)

Am 31. Dezember 1931 weilten die Fußballer von **JTSV BK Frankfurt** zu Freundschaftsspielen beim **JJB Hanau**. Die 1. Elf von BK Frankfurt gewann mit 6: 2 Toren und die 2. Elf mit 9: 1 Toren. (Jüd Rundschau 5.1.1934)

1934:

Am 4. Januar 1934 begannen beim **JTB Frankfurt** wieder die Turnkurse. Die Schülermannschaften trainierten nun sonntagmittags ab 3 Uhr auf dem neuen Platz Riederwaldwiese. (Der Israelit 11.1.1934)

Am 7. Januar 1934 spielten die Fußballer von **JTSV BK Frankfurt** bei RjF Mannheim. Die erste Elf siegte klar mit 5: 0 Toren, die Reserve mit 8: 0 Toren. Die 3. Elf von BK Frankfurt, überwiegend aus Jugendspielern bestehend,

hatte ihr Verbandsspiel bei der Reserve von **JJB Hanau** und verloren knapp mit 2: 3 Toren. (Jüd Rundschau 19.1.1934)

Gleichfalls am 7. Januar 1934 trafen die Handballer von **JTSV BK Frankfurt** im Punktspiel auf die 1. Elf des **SV Philantropin Frankfurt** und gewannen knapp mit 4: 3 Toren, obwohl ein großer Teil der Mannschaft nach Israel übersiedelte. Die 3. Elf von BK Frankfurt siegte mit 4: 2 Toren über die Reserve von SV Philantropin. Die Handball-Damen von BK Frankfurt konnten Dank der Torwächterin sich mit einem Remis von **TSV Schild Frankfurt** trennen. (Jüd Rundschau 19.1.1934)

Mitte Januar 1934 begannen beim **JTB Frankfurt** der Frauenkurs unter der bewährten Leitung der Turnlehrerin und Vorstandsmitgliedes Frl. Sitta Golde. Für Knaben und Mädchen wurden Kinderkurse eingerichtet, die von Fr. Sitta Golde und Herrn Moritz Reich geleitet wurden. (Der Israelit 18.1.1934)

Am 18. Januar 1934 trafen sich die Handballer von **JTSV BK Frankfurt** zu einer Besprechung im BK Heim Eschersheimer Landstraße 65. Die Handball-Abteilung hatte ab sofort montags von 8 - 9 Uhr ein Spezial-Training mit Richard Schließer in der Volksschule Röderbergweg 29. Das Handball-Training hatte der bekannte Sportsmann Fränkel übernommen. Es wurde donnerstags von 7 - 10 Uhr in der Turnhalle des Philantropin Hebelstraße 15 - 17 durchgeführt. Den Spielausschuß bildeten R. Schließer, S. Krvnfiß und M. Katz. (Jüd Rundschau 12 + 26.1.1934)

Am 21. Januar 1934 konnten die Fußballer von **JTSV BK Frankfurt** vor großer Zuschauerzahl die Elf von **RjF Mainz** mit 6: 1 Toren, und bei den Reserven deutlich mit 11: 0 Toren besiegen. (Jüd Rundschau 26.1.1934)

Mitte Januar 1934 gründete **JTSV BK Frankfurt** eine Schwimm-Abteilung für Damen, Herren und Jugendliche. Näheres teilte Frl. Hanni Süßmann Friedberger Anlage 29 mit. (Jüd Rundschau 26.1.1934)

Am 21. Januar 1934 trafen sich die Tischtennis-Damen von **JTSV BK Frankfurt** und **RjF Wiesbaden** zu einem Privatspiel. Die Frankfurterinnen dominierten mit 7: 4 Punkten. Großartig war der Sieg der Frankfurterin Hannah Mayer über die Wiesbadenerin Spitzenspielerin Großhut. Die Tischtennis-Reserve der Herren von BK Frankfurt konnte die 1. Mannschaft von RjF Wiesbaden mit 16: 0 Punkten schlagen. (Jüd Rundschau 2.2.1934)

Am 28. Januar 1934 weilten die Handballer von **JTSV BK Frankfurt** bei BK Mannheim. Die 1. Elf verlor mit 1: 2 Toren, und die Reserven trennten sich mit 1: 1 Toren. Die Handball-Damen von BK Frankfurt standen im Ostpark dem **JJB Hanau** gegenüber. Trotz durch Regen aufgeweichtem Boden siegten die Frankfurter Damen

Klar mit 10: 0 Toren. (Jüd Rundschau 2.2.1934)

Am 31. Januar 1934 hatte der **JJB Frankfurt** im Jugendheim einen musikalischen Abend. Die Arien und Lieder von Edith Graf und Willi Natt waren erfreuliche Leistungen der Ausführenden. Viel versprechend war auch der Tenor Albert Eckstein. Der Sopran von Senta Würzburger verschönte den Abend. Die Vorträge begleiteten Irmgard Bendheim und Alfred Maier. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 6 Februar 19134)

Am 4. Februar 1934 erlitten die Fußballer von **JTSV BK Frankfurt** überraschend gegen **TSV Schild Frankfurt** eine Niederlage mit 1: 5 Toren. Kurz nach Spielbeginn mußte der Torwart von BK Frankfurt wegen Schiedsrichterbeleidigung vom Platz. Im Spiel der Reserven kippte das Spiel nach einer 3: 0 Führung für BK Frankfurt, als der Schiedsrichter innerhalb weniger Minuten zwei Elfmeter für Schild Frankfurt gab.

Die Handball-Damen von BK Frankfurt besiegten **JJB Offenbach** nach flottem Spiel mit 10: 0 Toren. (Jüd Rundschau 9.2.1934 + CV Zeit 1.3.1934)

Am 11. Februar 1934 gab es einen bemerkenswerten Sieg der Handballer von **JTSV BK Frankfurt** gegen die spielstarke und favorisierte Mannschaft von **TSV Schild Frankfurt**. Sie konnten mit 4: 2 Toren sich durchsetzen. Bei den Reserven setzte sich BK Frankfurt mit 5: 1 Toren durch, während die Damen mit 1: 2 Toren gegen TSV Schild Frankfurt unterlagen. Die Fußballer von BK Frankfurt konnten sich mit einer starken, letzten Viertel-Stunde mit 4: 0 Toren gegen **JJB Offenbach** durchsetzen. (Jüd Rundschau 16.2.1934 + CV Zeit 1.3.1934)

Am 11. Februar 1934 trafen die beiden neu in den Sportkreis eingetretenen Schüler-Mannschaften von **JTB Frankfurt** und **RjF Wiesbaden** aufeinander. Frankfurt siegte mit 9: 0 Toren. Grünwald und Klein erzielten sechs Tore und je ein Tor Kwiatowsky, Erteschnik und Gleizer. (Der Israelit 15.2.1934)

Mitte Februar 1934 veröffentlichte die **CV-Zeitung** mit dem Titel „**Ist das Einigkeit im Sport**?" einen Angriff gegen das Sportfest von **Bar Kochba Frankfurt**. Der Jüdische Turn- und Sportclub 1905 Berlin wollte teilnehmen, und ihm wurde geantwortet, daß nur Vereine des Deutschen Makkabi- Kreises teilnehmen könnten. Die deutsch-jüdischen Sportler hätten alles Trennende in weltanschaulichen Dingen um des Sportes willen hinten angestellt, deshalb protestiere man gegen eine reine Makkabi- Veranstaltung. Beim Ausschluß der Hälfte der jüdischen, deutschen Sportler wäre es kein allgemeines, jüdisches Sportfest! (CV Zeit 15.2.1934)

Am 18. Februar 1934 konnte **JTSV BK Frankfurt** im Hippodrom einen großartigen Tag des jüdischen Sports ausrichten. Im ausverkauften Haus mit 4000 Zuschauern marschierten die Sportler ein. Es waren von: BK Berlin, **Jüdische Pfadfinder Frankfurt**, die am gleichen Tag Mitglied bei Makkabi wurden, Hakoah Köln, **BK Kassel**, BK Mannheim, Makkabi Düsseldorf, Hakoah Stuttgart, Hakoah Karlsruhe, **BK Fulda**, **Hakoah Wiesbaden**, BK Nürnberg und zum Schluß die Abteilungen von BK Frankfurt. Die trainierten Gestalten der Makkabi- Sportler im Sportdress der blau-weißen Farben marschierten im Gleichschritt ein. Dr. Rabau vom Deutschen Kreis der Makkabi begrüßte die Gäste.

Im Handball-Turnier mit Berlin, Nürnberg, Frankfurt, Kassel, Mannheim, Wiesbaden, Stuttgart und Düsseldorf standen sich im Finale Frankfurt und Mannheim gegenüber. Die Partie endete 3: 3. Frankfurt verzichtete und überlies BK Mannheim den Turniersieg. Neben leichtathletischen Wettkämpfen gab es auch ein lustiges Hindernislaufen der Schülermannschaften von BK Frankfurt. Über Barrieren, künstliches Strauchwerk, unter aufgespannten Netzen und einem Rollerfahren. In der Schwedenstaffel siegte Köln Dank des Startläufers Franz Orgler vor Berlin. Bei der 10 x 50 Meter Pendelstaffel und der 10 x 1 Runde-Staffel war Berlin nicht zu schlagen. Es gab auch Schaukämpfe der Tischtennis-Spieler und Ringer von BK Frankfurt, sowie vier Boxkämpfe zwischen Berlin und Düsseldorf. (Jüd Rundschau 23.2.1934 + Gembl Isr Gem Ffm Heft 6 Februar und Heft 7 März 1934)

Am 18. Februar 1934 spielten die Fußball-Schüler von **JTB Frankfurt** und **SV Philantropin Frankfurt** miteinander. (Der Israelit 15.2.1934)

Am 25.2.1934 empfing die Fußball-Elf von **JTSV BK Frankfurt** im Ostpark die Elf von **RjF Darmstadt**. Sie gewannen mit 5: 0 Toren. Die 1. Schüler-Elf von BK Frankfurt konnte deutlich mit 9: 0 Toren über **RjF Wiesbaden** siegen. In einem Privat-Spiel trafen die Reserve von BK Frankfurt und die **Jacosco**- Elf aufeinander. Die Reserve konnte knapp mit 1: 0 die Nase vorn haben.

Die Handball-Damen von BK Frankfurt siegten am 25.2.1934 klar mit 9: 0 Toren über RjF Darmstadt. Die 3. Handball-Elf von BK Frankfurt holte mit 14: 0 Toren einen sehr deutlichen Sieg gegen RjF Wiesbaden 3. Elf. (Jüd Rundschau 2.3.1934)

Der **JSV Frankfurt** gründete bei den Alten Herren eine Fußball-Abteilung. Auskünfte erteilte Hermann Levi Friedberger Anlage 29 bei Bamberger. (Jüd Rundschau 2.3.1934)

Auf dem Sportplatz im Ostpark standen sich am 4. März 1934 **JSV BK Frankfurt** und die 1 A **Jacosco** Frankfurt zum Punktspiel gegenüber. Die 1. Elf von BK Frankfurt konnte knapp mit 3: 2 Toren beide Punkte erringen. Die 2. Elf von BK Frankfurt konnte mit 4: 2 Toren gegen die 3. Elf von **TSV Schild Frankfurt** gewinnen. Die 3. Elf von BK Frankfurt schaffte einen 8: 3 Erfolg gegen die Reserve von **JSV Langenselbold**. Die 1. Schüler-Elf konnte in der Runde die 2. Schüler Elf von Schild Frankfurt mit 4: 0 bezwingen. (Jüd Rundschau 9.3.1934)

Am 4. März 1934 konnte eine ersatz- geschwächte Herren-Handball-Elf von **TSV Schild Frankfurt** gegen **RjF Wiesbaden** mit 8: 1 Toren siegen. Die Reserve gewann mit 4: 1 Toren gegen **JJB Hanau**. Die Damen-Handballerinnen hielten klar mit 11: 0 Toren gegen JJB Hanau die Oberhand. Die 2. Damen- Elf unterlag in Offenbach beim **JJB Offenbach** mit 0: 3 Toren. (CV Zeit 8.3.1934)

Die Fußballer von **TSV Schild Frankfurt** trugen am 4. März 1934 etliche Spiele aus. Die 1. Elf konnte als Tabellenführer nur knapp mit 1: 0 Toren gegen **JJB Offenbach** durchsetzen, da der Offenbacher Torhüter

Rothschild tolle Reflexe zeigte. Die 1 B-Elf schlug mit 2: 0 Toren die 1. Elf von **JSV Langenselbold**. (CV Zeit 8.3.1934)

Am 4. März 1934 trafen die Schüler von **JTB Frankfurt** und **JJB Hanau** auf dem Platz Riederwaldwiese aufeinander. Anfang März 1934 nahm auch die 2. Schüler-Elf von JTB Frankfurt das Training auf. Die Schwimm-Abteilung von JTB Frankfurt traf sich donnerstags von 2 - 4 Uhr im Städtischen Schwimmbad. (Der Israelit 1.3.1934)

Am 11. März 1934 konnten die Fußballer von **TSV Schild Frankfurt** ihren Lokalrivalen **JSV BK Frankfurt** die Kräfte messen. Es gab folgende Ergebnisse: TSV Schild 1. Frankfurt - BK Frankfurt 1a (**Jacosco**) 6: 0 Tore und Schild Frankfurt Reserve - BK Frankfurt 1. Elf 2: 3 Tore. Weitere Spiele waren: RjF Mannheim (2.) - Schild Frankfurt (2.) 4: 4 Tore und BK Mannheim - Schild Frankfurt (3.) 5: 1 Tore. (CV Zeit 22.3.1934)

Am 11. März 1934 konnten die Handballer vom **TSV Schild Frankfurt** zum zweiten Mal Tabellenführer **RjF Darmstadt** mit 4: 3 Toren schlagen. Die 1. Damen-Elf von **TSV Schild Frankfurt** schlug mit 10: 1 Toren **JJB Offenbach**, und die 2. Damen- Elf verlor mit 1: 2 Toren gegen **BK Frankfurt**. (CV Zeit 22.3.1934)

Am 11. März 1934 hatte der **JTB Frankfurt** im Heim Königswarterstraße die Generalversammlung. Sämtliche Abteilungen und besonders die Jugend-Abteilungen waren stark besucht. Im Verein waren 254 Personen als Mitglieder. Durch besondere Sorgfalt bei der Gymnastik und dem Turnen konnte bei schwächeren Kindern eine wesentlich gesteigerte Leistung gezeigt werden. Es wurde folgende Leitung gewählt: Adolf Fiebermann (Vorsitzender), Dr. med. Ernst Freimann (stellvertretender Vorsitzender), Hugo Hermann (Kassierer), Karl Buchbinder (Sportwart), Ludwig Blumenthal (Schriftführer), Sitta Golde (Jugendführerin) und Aron Eschwege (Jugendführer). (Der Israelit 1.3.1934 + Gembl Isr Gem Ffm Heft 8 April 1934)

Am 18. März 1934 richtete **JJB Hanau** ein Werbesportfest auf dem Platz am Nordbahnhof aus. Die 1. Fußball Elf von JJB Hanau schlug mit 2: 0 Toren die 1. Elf von **JSV BK Frankfurt**. Im Handball unterlagen die Herren von JJB Hanau mit 0: 5 Toren gegen die Herren von BK Frankfurt, wie auch die Damen von JJB Hanau mit 0: 6 Toren gegen die Damen von BK Frankfurt das Nachsehen hatten. (Jüd Rundschau 23.3.1934)

In der Runde konnte am 18.3.1934 die 1. Schüler-Elf von **JSV BK Frankfurt** mit 4: 1 Toren gegen die 1. Schüler-Elf von **JTB Frankfurt** siegen. Die 3. Fußball-Elf von BK Frankfurt gewann mit 5: 1 Toren gegen die Reserve von BK Mannheim. (Jüd Rundschau 23.3.1934)

Ende März 1934 konstituierte **JSV BK Frankfurt** eine Tennis-Abteilung und mietete eine Tennis-Anlage. Namhafte Spieler und Spielerinnen, die bisher in paritätischen Vereinen tätig waren, haben sich zur Teilnahme gemeldet. Auskünfte erteilte Jacob Biener Zeil 23. (Jüd Rundschau 28.3.1934)

Am 25. März 1934 unterlagen die Handballer von **TSV Schild Frankfurt** in Mannheim beim BK Mannheim mit 1: 6 Toren. Auch die Reserve verlor mit 1: 5 Toren. (Jüd Rundschau 28.3.1934)

Ebenfalls am 25. März 1934 weilten die Alten Herren von **JSV BK Frankfurt** zu einem Fußballspiel bei den Alten Herren von BK Mannheim. Die erste Hälfte dominierte Frankfurt mit 2: 0 Toren, in der zweiten Halbzeit Mannheim und kam zum 2: 2 Ausgleich. Beim Spiel der 3. Mannschaften siegte BK Frankfurt mit 3: 0 Toren gegen BK Mannheim. (Jüd Rundschau 28.3.1934)

Die 1. Damen-Handball-Elf von **JSV BK Frankfurt** weilte am 25.3.1934 zum Rückspiel bei **RjF Darmstadt** und holten einen deutlichen 10: 0 Erfolg. (Jüd Rundschau 28.3.1934)

Ende März 1934 wurde beim **TSV Schild Frankfurt** eine Wassersport-Abteilung gegründet, die sich in die Abteilungen Rudern, Paddeln, Segeln und Schwimmsport gliederte. (CV Zeit 5.4.1934)

Ende März 1934 informierte **JTB Frankfurt** über den Ausfall des Turnbetriebes in den Osterferien. Am Ostermontag, den 2. April 1934 führte Dr. stud. Med. S. Weismann bei einem Ausflug. Im Verein soll die Gründung einer Fußball-Elf für Männer und Jugendliche unmittelbar bevorstehen. Die Schüler-Fußballer von **JTB Frankfurt** trafen sich am Ostermontag, den 2.4.1934, zu einem Privat-Spiel mit den Schülern von **TSV Schild Frankfurt** auf der Bertramswiese. (Der Israelit 29.3.1934)

Am 8. April 1934 konnte die 1. Schüler-Elf von **JSV BK Frankfurt** im Fußball einen deutlichen 12: 2 Tor-Erfolg über die Schüler von **SV Philantropin Frankfurt** erzielen. (Jüd Rundschau 13.4.1934)

Am 8. April 1934 fuhr der **TSV Schild Frankfurt** zu Verbandsspielen nach Mannheim. Die 1. Fußball-Elf von Schild Frankfurt siegte mit 4: 1 Toren gegen RjF Mannheim (1.), und Schild (3) - RjF Mannheim (2) mit 3: 1 Toren. In einem Privatspiel konnte TSV Schild Frankfurt (1a) gegen **RjF Gießen** (1) mit 4: 2 gewinnen. Die Giessener trugen ihr erstes Spiel aus. (CV Zeit 12.4.1934)

Gleichfalls am 8. April 1934 die Handballer von **TSV Schild Frankfurt** mussten beim BK Mannheim eine deutliche Niederlage von 1: 6 Toren einstecken, auch im Spiel der Zweiten unterlag Frankfurt mit 4: 5 Toren gegen Mannheim. Die Handballer von **RjF Wiesbaden** und **SV Philantropin Frankfurt** trennten sich torreich 4: 4. Bei den Handball-Damen von **TSV Schild Frankfurt** schlug die 1. Elf die 2. Elf klar mit 8: 0 Toren. Die Damen von **BK Frankfurt** holten einen deutlichen 10: 0 Tor-Erfolg gegen **RjF Darmstadt**. (CV Zeit 12.4.1934)

Am 8. April 1934 veranstaltete der **TSV Schild Frankfurt** das erste jüdische Hallenschwimmfest Begeisterung erregte das Figurenlegen der Damen unter der Leitung von Lolo Baer. Im Wettschwimmen begeisterte der Kampf zwischen Lolo Baer, der mehrfachen deutschen Sudenten- und akademischen Weltmeisterin, und der jüngeren Gretl Wolff, die knapp im 100 m Brust-Schwimmen in 1,35 Sekunden siegte. Die Staffeln entschied die Berliner Sportgemeinschaft vor TSV Schild. Die Leitung hatte Dr. Aaron. (CV Zeit 19.4.1934)

Am 8. April 1934 fanden in **Darmstadt** die jüdischen Waldlauf-Meisterschaften **Südwest-Deutschlands** statt. Bei den Aktiven siegte über 5 Kilometer Abt (**Hanau**) vor Rudawer (**BK Frankfurt**), bei den Alten Herren Metzger (BK Frankfurt) vor Sichel (**RjF Darmstadt**), bei der Jugend Levi (RjF Darmstadt) vor Löwenstein (BK Frankfurt). (CV Zeit 19.4.1934)

Mitte April 1934 meldete **JTB Frankfurt** den Beginn der Turn- und Sportkurse. Die Frauengymnastik unter Frl. Sitta Golde begann dienstags ab 8.15 Uhr in der S.R. Hirsch-Schule. Der Sportbetrieb (Handball und Leichtathletik) wurde von 9 - 12 Uhr sonntagvormittags auf der Riederwaldwiese durchgeführt. Für Herren und Jugendliche wurden neue Mannschaften gegründet. (Der Israelit 12.4.1934)

Am 15. April 1934 unterlagen die Fußballer von **JSV BK Frankfurt** mit 3: 2 Toren **JSV Langenselbold**. Die Blau-Weißen mussten mit Ersatz für Torwart und Verteidiger spielen. Die Alten Herren von BK Frankfurt unterlagen auch mit 0: 2 Toren gegen Langenselbold. Die 1. Schüler-Elf von BK Frankfurt dominierte mit 6: 0 Toren die 2. Elf vom **SV Philantropin Frankfurt**. Im Wochentag-Spiel konnten auch die 2. Schüler-Elf von BK Frankfurt die gleiche Schüler-Elf vom SV Philantropin Frankfurt mit 3: 0 Toren besiegen. (Jüd Rundschau 20.4.1934)

Am 15. April 1934 spielten die Schüler von **JTB Frankfurt** bei **JJB Offenbach**. (Der Israelit 12.4.1934)

In Frankfurt wurden Mitte April 1934 die Sportplätze neu eingeteilt. Es galt beim **JSV BK Frankfurt** folgender, neuer Trainingsbetrieb. Das Balltraining war für alle Mannschaften dienstags und donnerstags ab 6 Uhr und die Schüler-Abteilungen jeweils mittwochs ab 4 Uhr auf dem Waldsportplatz Riederwaldwiese. Die Leichtathleten konnten wie bisher mittwochs ab 6 Uhr und sonntags vormittags auf der Laufbahn im Ostpark trainieren. Sämtliche Ballspiele waren nun auf der Riederwaldwiese (fünf Minuten vom Eintracht-Sportplatz Straßenbahnlinie 18). Die Umkleideräume befanden sich im Kegelsporthaus Motzstraße. (Jüd Rundschau 20.4.1934)

Am 22. April 1934 konnte im Fußball die 1. Elf von **JSV BK Frankfurt** beim Runden-Rückspiel die Elf von RjF Mannheim mit 4: 0 Toren schlagen, wie auch die Reserve von BK Frankfurt über die gleiche Mannschaft von RjF Mannheim glatt mit 8. 0 spielte. Bei den 3. Elf gewann knapp mit 1: 0. Die 2. Schüler-Elf von BK Frankfurt konnte mit 3: 0 Toren die körperlich stärkere 1. Schüler Elf von RjF Wiesbaden besiegen.

Im Handball trennte sich 1. Elf von BK Frankfurt torreich mit 6: 6 Toren von **RjF Wiesbaden**. Die Reserve von BK Frankfurt holte einen klaren 6: 2 Erfolg. Die 3. Elf von BK Frankfurt dominierte mit 4: 0 Toren. Die 2. Damen-Elf von BK Frankfurt mit vielen Neulingen konnte mit ansprechenden Leistungen die 1. Damen von RjF Wiesbaden mit 3: 0 Toren heimschicken. Die 1. Damen-Elf trat zum Rundenspiel in Hanau an. Die BK-Damen siegten mit 7: 5 Toren gegen die 1. Damen-Elf von **JJB Hanau**. (Jüd Rundschau 27.4.1934)

Ende April 1934 teilte das Präsidium des **Deutschen Makkabi-Kreises** mit, daß auf Grund diverser Vorfälle der Spielbetrieb mit Vereinen des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten bis auf weiteres ausgesetzt wurde. (Jüd Rundschau 27.4.1934)

Anfang Mai 1934 veröffentlichten **Makkabi** und **RjF** die Beilegung des Streites. Jeder Verband solle den anderen Verband nicht herabsetzen. Innerjüdische Auseinandersetzungen entsprachen nicht der gesamtjüdischen Verantwortung in dieser Zeit. (Jüd Rundschau 4.5.1934)

Am 28.April 1934 spielten die Fußballer von **JSV BK Frankfurt** beim **JJB Hanau**. Die 1. Elf von BK Frankfurt gewann mit 3: 1 Toren. Auch die Reserve von BK Frankfurt konnte mit 5: 1 Toren siegen. Im Spiel der Alten Herren konnte BK Frankfurt mit 5: 2 Toren über BK Mannheim erfolgreich sein. Die Schüler beider Vereine trafen auf dem Waldsportplatz aufeinander. BK Frankfurt dominierte mit 4: 0 Toren über BK Mannheim. (Jüd Rundschau 10.5.1934)

Anfang Mai 1934 veröffentlichte **JTB Frankfurt** das Sommer-Programm. Die Knaben hatten sonntags Sportspiele auf der Riederwaldwiese, turnten montags von 6 - 8 Uhr in der Samson Raphael Hirsch-Schule und trainierten mittwochs von 5 - 7 Uhr Leichtathletik auf der Riederwaldwiese. Die Jugend hatte auch sonntags Sportspiele und turnte donnerstags von 8.30 - 10 Uhr in der S. R. Hirsch-Schule. Die Mädchen bis 7 Jahre hatten Gymnastik und Turnen mittwochs von 2.30 - 3.45 Uhr in der S.R. Hirsch-Schule, die Mädchen von 7 - 11 Jahre von 5 - 6 Uhr in der Israelischen Volksschule und die Mädchen von 11 - 15 Jahre von 6 - 7 Uhr in der Israelischen Volksschule. Die Damen übten Gymnastik und Turnen mittwochs von 8.30 - 10.15 Uhr in der Israelischen Volksschule. Die Herren hatten Sport und Spiel sonntags von 10 - 1 Uhr auf der Riederwaldwiese, Leichtathletik mittwochs von 7 - 9 Uhr auf der Riederwaldwiese und Gymnastik und Turnen donnerstags von 8.30 - 10 Uhr in der S. R. Hirsch-Schule. Die Frauen kamen zur Gesundheitsgymnastik dienstags von 8.30 - 10 Uhr in der S.R. Hirsch-Schule. (Der Israelit 9.5.1934 + Gembl Isr Gem Ffm Heft 9 Mai 1934)

Die Fußball-Schüler von **JTB Frankfurt** hatten zwei Spiele: JTB Frankfurt - **SV Philantropin Frankfurt** (2) 9: 1 Tore und JTB Frankfurt - **JJB Hanau** 3: 0 Tore. (Der Israelit 9.5.1934)

Anfang Mai 1934 gründete die Fecht-Abteilung vom **TSV Schild Frankfurt** eine Jungfechtergruppe. Es soll Jugendlichen über 10 Jahren eine Ausbildung im Florett-Fechten durch Diplom-Fechtmeister Claudio Azara geboten werden. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 9 Mai 1934)

Am 6. Mai 1934 fand Rückspiele zwischen **JSV BK Frankfurt** und BK Mannheim statt. Im Fußball siegte die 1. Elf von BK Mannheim mit 5: 2 Toren über BK Frankfurt. Im Spiel der Reserven überzeugte BK Frankfurt mit einem klaren 7: 0 Torerfolg. Die 1. Schüler-Elf von BK Frankfurt mußte sich überraschend mit 4: 5 Toren gegen **JJB Offenbach** geschlagen geben. Die Alten Herren von BK Frankfurt schafften einen glücklichen 2: 1 Erfolg über die neu gegründete Elf von **SV Philantropin Frankfurt**.

Im Handball konnte die 1. Herren-Mannschaft glatt mit 9: 1 Toren über **JJB Hanau** gewinnen. Eine Kombi-Elf aus 2. und 3. Mannschaft hatte die 1. Elf von JJB Offenbach zu Gast und siegten mit 2: 0 Toren. Nach hartem Kampf konnten die 1. Handball-Damen mit 8: 0 Toren gegen JJB Offenbach durchsetzen. Die 2. Damen-Elf hatte einen 5: 0 Erfolg über die erstmals spielenden Damen von BK Mannheim. (Jüd Rundschau 10.5.1934)

Am 6. Mai 1934 unterlag die 1. Handball-Mannschaft vom **SV Philantropin Frankfurt** mit 2: 11 Toren gegen BK Mannheim. Die Mannheimer wurden mit diesem Sieg auch Südwest-Deutscher Handball-Meister. (Jüd Rundschau 10.5.1934)

Am 6.Mai 1934 konnte der **TSV Schild Frankfurt** auf seinem neuen, schönen Sportplatz Buchrainweiher bei Offenbach spielen. Die 1. Handball-Elf, der Tabellenführer, siegte deutlich mit 4: 0 Toren über die Schild (1a). Schild (3) gewann mit 6: 2 Toren gegen **JSV Langenselbold** (2). (CV Zeit 10.5.1934)

Am 13. Mai 1934 richtete **JSV BK Frankfurt** Auswahlspiele im Fußball und Handball der süddeutschen Makkabi-Vereine aus, um eine Auswahl für Makkabi- Pokalspiele zu finden. Die Spiele fanden auf der Ostparkwiese statt. (Jüd Rundschau 18.5.1934)

Am 27. Mai 1934 organisierte **JSV BK Frankfurt** das erste **Makkabi- Bezirks-Sportfest** aus. Im Handball trafen die Auswahlmannschaften von Süd- und West-Deutschland um den Makkabi-Pokal aufeinander. Süddeutschland konnte mit 7: 3 Toren gewinnen. Beim Fußball-Spiel der Auswahlmannschaften von Main/Hessen und Württemberg/Baden konnten die Main-Spieler nicht an ihre Leistungen im Verein anknüpfen und verloren mit 1: 2 Toren.

Bei den leichtathletischen Wettbewerben konnte bei den Männern im 100 Meter Lauf Katz knapp vor Frankenstein gewinnen, bei den 200 Metern siegte Heinz Henninger vor Miltenberg (beide Frankfurt). Beim 1500 m Lauf hieß der Sieger Abt (**Hanau**) vor Wertheim (**Kassel**) und bei den 3000 Metern Ernst Rosengarten (Kassel). Bei den Damen konnte beim 100 Meter Lauf Frau Weichsel vor Goldberg (beide **Frankfurt**) gewinnen. Die Läufer von Frankfurt dominierten die Staffeln (4 x 100 m, Herzl Staffel und 3 x 1000 m). (Jüd Rundschau 1.6.1934)

Ebenfalls am 27. Mai 1934 fand als Auftakt der Leichtathletiksaison beim **TSV Schild Frankfurt** ein Jugend-Sporttag für Jugendliche zwischen 6 - 18 Jahre auf dem Sportplatz Buchenrain in Oberrad statt. Es folgten über 100 Jugendliche aus Südwest-Deutschland der Einladung. Die Schüler-Abteilung von **JTB Frankfurt** konnte 3 x 1. + 1 x 2. + 1 x 3. Platz erreichen. (CV Zeit 7.6.1934 + Der Israelit 31.5.1934 + Gembl Isr Gem Ffm Heft 9 Mai 1934)

Am 3. Juni 1934 richtete **TSV Schild Frankfurt** ein Fußball-Turnier für Alte Herren aus. Es beteiligten sich **JJB Hanau**, Heilbronn, RjF Mannheim und TSV Schild Frankfurt. Ins Endspiel kamen Mannheim und Frankfurt. Das Spiel wurde auf den 10. Juni 1934 verschoben. (CV Zeit 28.6.1934)

Am 3. Juni 1934 trafen die Schüler-Fußball-Mannschaften von **JSV BK Frankfurt** und **JTB Frankfurt** aufeinander. Die Schüler von JTB Frankfurt siegten und wurden Schüler-Meister des jüdischen südwest-deutschen Verbandes. (Der Israelit 31.5. + 19.7.

1934)

Am 10. Juni 1934 konnten die Fußballer von **JSV BK Frankfurt** ein Fußball-Turnier von Hakoah Stuttgart gewinnen. Die Frankfurter gewannen mit 3: 2 Toren gegen Stuttgart und im Finale mit 2: 1 Toren gegen JTUS Nürnberg. (Jüd Rundschau 15.6.1934)

Am 10. Juni 1934 traten die Fußballer von **TSV Schild Frankfurt** bei **JJB Hanau** an. Die 1. Elf von Frankfurt konnte mit 4: 2 Toren und die 2. Elf mit 4: 1 Toren gewinnen, während die Frankfurter Schüler ein torreiches Remis mit 4: 4 Toren spielten. (CV Zeit 28.6.1934)

Am 17. Juni 1934 fand auf dem Grunewald- Sportplatz in Berlin der Klubkampf zwischen **JSV BK Frankfurt** und BK Hakoah Berlin statt. Die Berliner siegten im Handball mit 7: 3 und im Fußball mit 5: 0 Toren über Frankfurt. Bei den leichtathletischen Wettbewerben waren die Berliner deutlich besser. Siege gab es für Frankfurt bei den Damen. Im 100 m Lauf gewann Weichsel in 14,5 Sekunden und die

4 x 100 m Staffel holte Frankfurt. Bei den Alten Herren siegte der Frankfurter Metzger über 100 m und beim Kugelstoßen. (Jüd Rundschau 22.6.1934)

Am 17. Juni 1934 trafen in Stuttgart die Landesmeister von Süd - und Südwest- Deutschland aufeinander. Die Frankfurter Elf von **TSV Schild** gewann verdient mit 5: 2 Toren über RjF Stuttgart. (CV Zeit 28.6.1934)

Am 24. Juni 1934 trat die Tennis-Abteilung von **JSV BK Frankfurt** bei BK Berlin an.

Der schönste Kampf war zwischen Schwarzschild (Frankfurt) und Dr. Grünberg (Berlin). Schwarzschild gewann mit 1: 6, 6: 4 und 8: 6 Punkten. Es siegte noch Loeb (Frankfurt) - Krojunker (Berlin) und Schwarzschild (Frankfurt) - Borenstein (Berlin). Die anderen Einzel Heymann - Loeb, Samek - Flörsheimer (Frankfurt), Waldstein - Berger (Frankfurt), Grünberg - Haas (Frankfurt) und die beiden Doppel gingen verloren. Berlin siegte mit 7: 3 Punkten. (Jüd Rundschau 29.6.1934)

Anfang Juli 1934 veröffentlichte **JSV BK Frankfurt**, daß während der Sommersperre die Mitglieder donnerstags am Hallentraining von 7 - 10 Uhr im Philantropin Hebelstraße 15 - 17 teilnehmen könnten. Die Tennisplätze in der Hügelstraße 104 - 106 wären zu jeder Tageszeit nutzbar. (Jüd Rundschau 13.7.1934)

Am 8. Juli 1934 fand in Köln im Stadion Müngersdorf ein drei Städte-Wettkampf zwischen **JSV BK Frankfurt**, Makkabi Düsseldorf und Hakoah Köln statt. Frankfurter Siege gab es bei den Männern: Grünebaum im Hochsprung mit 1,65 Meter und Kugelstoßen mit 9,70 Meter und Blum 400 m Lauf in 52,8 Sekunden, sowie die Staffeln 4 x 100 m in 45,7 Sekunden und 3 x 1000 m in 9:14,8 Minuten; bei den Frauen: Dr. Weichsel 100 m in 13,4 Sekunden und die 4 x 100 m Staffel in 56,4 Sekunden. Den Klubkampf konnte knapp Köln mit 128 zu Frankfurt mit 126 ½ Punkten entscheiden, weil der Schlussläufer der Kölner, ihr Mannschaftsführer Dr. Dreyer, bei der 10 x 1 Rundenstaffel einen Vorsprung des Frankfurter Katz von 20 Metern beim Wechsel umdrehte und mit 3 Meter Vorsprung gewann. (Jüd Rundschau 13.7.1934)

Am gleichen Tag (8.7.1934) gab es einen Tennis-Klubkampf zwischen Hakoah Köln und **JSV BK Frankfurt** auf den Plätzen im Stadion an der Ostkampfbahn in Köln. Die Kölner siegten überraschend mit 6: 5 Punkten bei 13: 10 Sätzen. Für Frankfurt spielten: Frl. Aschkenasi, Frl. Haas, Schwarzschild, Silbermann, Junker und Manko. (Jüd Rundschau 13.7.1934)

Am 15. Juli 1934 wurde in Frankfurt beschloßen, daß im **südwestdeutschen Makkabi-Bezirk** Rundenspiele für Fußball und Handball stattfinden. Sie sollen am 16. September 1934 beginnen, da wegen der Sommersperre bis zum 15. August kein Verein Spiele austragen durfte. Teilnehmer wären die südwestdeutschen Makkabi-Vereine und die Sportgruppen der Jüdischen Jugendbund Vereine. Die Durchführung der Runden betreuten Julius Schick und die Frankfurter Max Flörsheim und Wilhelm Katz. (Jüd Rundschau 20.7.1934)

Die Tennisspieler von **JSV BK Frankfurt** hatten Mitte Juli 1934 eine stark besuchte Versammlung. Es wurde Justin Junker zum Abteilungsleiter und Henry Schwarzschild zum technischen Leiter gewählt. (Jüd Rundschau 20.7.1934)

Am 29. Juli 1934 hatte die Tennis-Abteilung von **JSV BK Frankfurt** auf den Plätzen des Frankfurter Stadions den Rückkampf mit Tennisklub BK Berlin. Die Gäste siegten erwartungsgemäß mit 9: 3 Punkten. Frankfurter Siege gab es für Schwarzschild, Erich Löb und Sloimowitz. Weiter spielten in der Frankfurter Mannschaft: Marcel Loeb, Schimmel, Frl. Aschkenasi und Frl. Haas. (Jüd Rundschau 3.8.1934)

Die Schach-Abteilung vom **TSV Schild Frankfurt** berichtete Ende Juli 1934, daß an den Spielabenden zwischen November 1933 bis 21. Juni 1934 1910 Mitglieder und Gäste anwesend waren. Unter Spielleiter Professor Dr. Mannheimer konnte vielen mehr Freude am Schachspielen beigebracht werden. Bei einem Turnier mit 30 Spielern setzten sich in der 1. Klasse die beiden Schachmeister vom TSV Schild Frankfurt Prof. Dr. Mannheimer und E. Stadecker vor R. Fischer (Vollweiler) durch, in der 2. Klasse Kallmann vor Kloos und Dr. Selig, in der 3. Klasse Tickus vor Winterschweig und Bergmann. Gembl Isr Gem Ffm Heft 12 August 1934)

Anfang August 1934 eröffnete der **SV Philantropin Frankfurt** auf Wunsch der Mitglieder eine Herren-Fußball-Abteilung. Weitere Abteilungen waren: Tischtennis, Turnen, Schüler-Fußball und Herren-Handball. (Jüd Fambl für Ffm Nr. 12 Aug 1934)

Am 12. August 1934 empfing die Tennis-Abteilung von **JSV BK Frankfurt** die Makkabi- Sportler von Hakoah Köln zum Rückkampf. Die Frankfurter siegten mit 11: 5 Punkten. Für Frankfurt siegten: Sloimowitz, Henry Schwarzkopf, Erich Löb, Schimmel, Silbermann Frau Meyer. Weiter spielten auf Frankfurter Seite: Marcel Löb, Frl. Aschkenasy und Frl. Haas. (Jüd Rundschau 24.8.1934)

In Darmstadt fanden am 19. August 1934 Leichtathletik-Meisterschaften der **südwest- deutschen Arbeitsgemeinschaft** statt. Die Makkabi-Vereine beteiligten sich, nachdem der bisherige Vertreter vom RjF vom Vorsitz und der Geschäftsleitung zurückgetreten war. Der neue Vertreter des RjF distanzierte sich von der Politik seiner Bundesleitung.

Der **JSV BK Frankfurt** konnte die meisten Erfolge buchen. Die Damen gewannen in den Einzelläufen, der 4 x 100 m Staffel und im Kugelstoßen. (Jüd Rundschau 24.8.1934)

Am 23. August 1934 eröffnete die Damen-Mannschaft vom **JTB Frankfurt** die Herbst- Saison. (Der Israelit 23.8.1934)

Am 26. August 1934 besuchte **JSV BK Frankfurt** die Vereinsmeisterschaften von JJB Hanau. Im Handball-Spiel siegten die Frankfurter deutlich mit 12: 3 Toren über Hanau. (Jüd Rundschau 31.8.1934)

Anfang September 1934 wurde der **Auto-Club 1927 e.V.** neu konstruiert. Er ging aus dem DDAC, dem früheren ADAC, hervor. Er nahm ausnahmslos Juden als Mitglieder auf. Er beschaffte Triptiks und Carnet de Passage und gewährte unentgeltliche Rechtsberatung. In Frankfurt wurde Rechtsanwalt Dr. Erich Guckenheimer, Hochstraße 17, zum Vertrauensmann ernannt. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 1 September 1934)

Anfang September 1934 gründete der **TSV Schild Frankfurt** eine Wanderabteilung. Das Mindestalter betrug 18 Jahre. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 1 September 1934)

Am 2. September 1934 fanden im BSC Berlin Stadion an der Avus die **Deutschen Makkabi-Meisterschaften** statt. Es fuhren auch Sportler von **JSV BK Frankfurt** nach Berlin. (Jüd Rundschau 7.9.1934)

Am 9. September 1934 wurden auf der Anlage von Tennis-Club BK Berlin die Tennismeisterschaften des **Deutschen Makkabi-Kreises** ausgetragen. Es beteiligte sich auch eine Delegation von **JSV BK Frankfurt**. Im Herren-Einzel unterlag Schwarzschild (Frankfurt) im Halbfinale gegen Lieber (Berlin). Die Frankfurterin Frau Hemp konnte sich im Finale gegen Frl. Groß (München) durchsetzen und wurde Deutsche Makkabi- Meisterin. Vize-Meister wurden im die Frankfurterin Hemp mit Grünberg (Berlin) und im Mixed der Frankfurter Sloimowitz mit Grünberg. (Jüd Rundschau 14.9.1934)

Mitte September 1934 gründeten der **Deutsche Makkabi-Kreis** und **Sportbund RjF** den **Reichsausschuß jüdischer Sportverbände**. Den Ausschuß bildeten von Makkabi Dr. Rabau, Dr. Friedenthal und Paul Lewinsohn und vom RjF Dr. Löwenstein, Dr. Elsbach und Walter Beck. (Jüd Rundschau 21.9.1934)

Am 16. September 1934 unterlag JJB Offenbach zuhause im Fußball mit 4: 5 Toren gegen **JSV BK Frankfurt**. Bei den Reserven konnten die Frankfurter auch mit 5: 1 gewinnen. Im Handball konnte eine gemischte Elf (I. und II. Elf) von BK Frankfurt

Mit 5: 1 Toren über JJB Offenbach 1. Elf die Oberhand behalten. (Jüd Rundschau 21.9.1934)

Am 23. September 1934 besiegte trotz Ersatz die Fußballer von **JSV BK Frankfurt** den RjF Mainz mit 3: 1 Toren. Die Reserve von BK Frankfurt sorgte für ein klares 10: 0 Ergebnis. Die Schüler von BK Frankfurt hatten auch einen deutlichen 6: 0 Erfolg. Die 1. Junioren-Mannschaft von BK Frankfurt spielte gegen die neu gegründete Elf von BK Friedberg mit 3: 2 Toren. (Jüd Rundschau 28.9.1934)

Am 30. September 1934 konnten die Handballerinnen von **JSV BK Frankfurt** hoch mit 13: 0 Toren gegen RjF Wiesbaden gewinnen. Die Handballer von BK Frankfurt gewannen knapper mit 7: 5 Toren, und die Reserve mit 2: 1 Toren gegen RjF Wiesbaden. (Jüd Rundschau 5.10.1934)

Am 30. September 1934 wurde in Frankfurt vor 1200 Zuschauern die erste Fußball- Meisterschaft von **RjF Schild** ausgetragen. Im Endspiel standen sich **TSV Schild Frankfurt** und BSG 1933 Berlin gegenüber. In der 18. Minuten konnten die Frankfurter durch einen Bombenschuss ihres Mittelläufers mit 1: 0 in Führung gehen. In der 40. Minute konnte Berlin ausgleichen. In der zweiten Halbzeit konnte Berlin durch Goldmann in Führung gehen. Ein Missverständnis in der Berliner Abwehr führte zum Frankfurter 2: 2 Ausgleich. Kurz vor dem Schlusspfiff konnte der Berliner Mittelstürmer Reiff das Siegtor erzielen. Bei Schild Frankfurt überragte Rothschild. (CV Zeit 5.10.1934)

Anfang Oktober 1934 bot der **JTB Frankfurt** folgendes Winter-Programm an. Die Herren hatten sonntags von 9 - 12 Uhr Leichtathletik und Sport auf der kleinen Ostparkwiese und donnerstags von 8.30 - 10 Uhr Gymnastik und Turnen in der S.R. Hirsch-Schule Tiergarten 8; die Jugend trainierte wie die Herren; die Knaben sonntags von 9 - 12 Uhr Leichtathletik und Sport auf der kleinen Ostparkwiese und von 2 - 5 Uhr Fußball-Spiele nach Bekanntgabe, montags von 6 - 8 Uhr und mittwochs von 5 - 7 Uhr Gymnastik und Turnen in der S.R. Hirsch-Schule; die Mädchen mittwochs Gymnastik und Turnen Gruppe I von 2.30 - 3.30 Uhr in S.R. Hirsch-Schule, Gruppe II von 5.30 - 6.30 Uhr in Israelische Volksschule und Gruppe III von 6.30 - 7.30 Uhr auch in der Israelischen Volksschule; und die Damen mittwochs von 8.30 - 10.15 Uhr Gymnastik und Turnen in der Israelischen Volksschule. Durch

das Anwachsen der Schüler-Abteilung wurde eine 2. Schüler-Fußballmannschaft konstituiert. (Der Israelit 5.10.1934 / Gembl Isr Gem Ffm Heft 2 Oktober 1934)

Beim **TSV Schild Frankfurt** hat die Schachabteilung Anfang Oktober wieder ihren Betrieb aufgenommen, der durch einen demonstrierenden Vortrag und Spiel zwischen Prof. Dr. Mannheimer und Stadecker (Internationales Schachturnier Schweiz) eingeleitet wurde. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 2 Oktober 1934)

Am 2. Oktober 1934 fand beim **JTB Frankfurt** eine Siegerehrung für die Schüler-Fußball-Mannschaft statt. Im Cafe Grünebaum wurde an die erfolgreiche Saison der Schüler erinnert. (Der Israelit 5.10.1934)

Anfang Oktober 1934 hatten die Fußball-Schüler von **JTB Frankfurt** folgende Ergebnisse: Schüler A - **TSV Schild Frankfurt** A 5: 1, Schüler A - **SV Philantropin Frankfurt** A 5: 0, und Schüler B - SV Philantropin Frankfurt B 5: 0 Tore. (Der Israelit 11.10.1934)

Am 14. Oktober 1934 holten die Schüler von **JSV BK Frankfurt** im Fußball einen schönen 10: 0 Erfolg in Hanau beim JJB Hanau. Es war das erste Spiel der neuen Fußball-Schülerrunde im Bezirk. (Jüd Rundschau 19.10.1934)

Mitte Oktober 1934 meldete **JSV BK Frankfurt**, daß man unter der Leitung von Direktor Max Manko eine Wintersport-Abteilung aufbauen wolle. In Kürze soll ein Trockenkurs unter der Leitung von Hans Weyl-Frymer beginnen. (Jüd Rundschau 19.10.1934)

Ende Oktober 1934 wurde die „**Fünf-Besten-Liste**" der jüdischen Leichtathleten des Jahres 1934 veröffentlicht. **JSV BK Frankfurt** war zweimal vertreten: 400 m Lauf Platz 2 für Blum in 52,8 Sekunden und 800 Meter Lauf Platz 4 Rudawer in 2:07,6 Minuten. (Jüd Rundschau 26.10.1934)

Am 21. Oktober 1934 spielten die Handball-Damen von **JSV BK Frankfurt** in Mainz beim dortigen RjF Mainz heraus. Die Damen dominierten mit 8: 1 Toren. Die Fußballer von BK Frankfurt schickten die Elf von RjF Kreuznach mit 11: 1 Toren nach hause. Die 2. Elf von BK Frankfurt erzielte mit 14: 0 Toren über die 2. Elf von RjF Gießen den höchsten Tagessieg. Die Alten Herren schlugen JJB Hanau mit 7: 0 Toren und die Schüler mit 5: 3 Toren die **Philantropin** Schüler. Einzig im Jugend-Spiel mußte man sich gegen **Schild Frankfurt** mit einem 2: 2 Remis zufrieden geben. (Jüd Rundschau 26.10.1934)

Am 28. Oktober 1934 konnten sich die Fußballer von **JSV BK Frankfurt** knapp mit

3: 2 Toren gegen **Schild Frankfurt** behaupten. Die Mannschaft mußte etliche Zeit mit 10 Mann spielen, da sich der Halblinke verletzte. Die 2. Elf von BK Frankfurt schaffte gegen Schild Frankfurt auch ein 3: 2 Erfolg, die Alten Herren ein 2: 0 gegen Schild Frankfurt und die Jugend ein 4: 0 gegen JJB Hanau. Die 1a Mannschaft von TSV Schild Frankfurt siegte bei BK Fulda mit 4: 2 Toren. Im Handball mussten die Herren von BK Frankfurt leider einen 2: 3 Misserfolg gegen Schild Frankfurt einstecken. (Jüd Rundschau 2.11.1934 + CV Zeit 15.11.1934)

Ende Oktober 1934 wurden folgende Spiel-Ergebnisse der Fußball-Schüler von **JTB Frankfurt** gemeldet: Schüler - **BK Frankfurt** 3: 2, und Schüler - RjF Darmstadt 5: 0 Tore. (Der Israelit 25.10.1934)

Anfang November 1934 teilte die Leitung des **Deutschen Makkabikreises** mit, daß zum Lehrgang des Reichssportführers in Ettlingen 10 Einladungen an jüdische Sportler gingen, davon gehörten Sieben dem Makkabi an. **Olympiatrainer Brechenmacher** bezeichnete am Schluß des Kurses Werner Schattmann und Kurt Sternlieb als geeignete Anwärter für die Olympia-Mannschaft. Die Leitung des **RjF-Sportbundes** ergänzte, daß auf direkte Einladung durch den DSB sechs Mitglieder am Kurs teilnahmen. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 3 November 1934)

Am 4. November 1934 mussten die Handballer von **JSV BK Frankfurt** in Offenbach schwer kämpfen, um zu einem 9: 1 Tor -Erfolg gegen JJB Offenbach zukommen. Erst in der letzten Viertelstunde konnten die Frankfurter gegen den Offenbacher Torhüter zu Erfolgen kommen. Die Handball- Damen konnten gegen JJB Offenbach mit 8: 3 Toren siegen. Beim Fußball-Spiel der 1. Mannschaften gab es einen Spielabbruch, weil beim Stand von 2: 1 für BK Frankfurt ein Offenbacher Spieler einem Platzverweis nicht nachkam. Die Schüler von BK Frankfurt konnten klar mit 6: 0 Toren gegen RjF Wiesbaden gewinnen. (Jüd Rundschau 9.11.1934)

Anfang November 1934 hab es folgende Schüler- Ergebnisse vom **JTB Frankfurt**: Schüler - JTUS Aschaffenburg 3: 0, Schüler A - **SV Philantropin Frankfurt** B 10: 0 und Schüler B - SV Philantropin Frankfurt A 0: 4 Tore. (Der Israelit 8.11.1934)

Am Sonntag, den 11. November 1934 richtete **JSV BK Frankfurt** im Stadion vor mehr als 2000 Zuschauern die **Pokal-Finalspiele** im Handball und Fußball aus. Im Fußball standen sich im Finale Berlin-Brandenburg und Süddeutschland gegenüber. Für Süddeutschland spielten: Rothschild (Tor), Denneberg und Girgusky (Verteidigung), Grünebaum, Hersch und M. Zwickler (Läufer), Kleinmann, F. Zwickler, Grünfeld. Hecht und Kupfer im Sturm. Mit einem 1: 1 ging es in die Verlängerung. Hier schoß F. Zwickler und Hecht die sieg bringenden Tore für Süddeutschland. Im Handball trafen wieder die beiden Bezirke im Finale aufeinander. Auch hier gewann Süddeutschland mit einem knappen 6: 5 Erfolg. (Jüd Rundschau 16.11.1934 + CV Zeit 15.11.1934 + Gembl Isr Gem Ffm Heft 3 November 1934)

Die Reserve von **JSV BK Frankfurt** unterlag am 11. November 1934 mit 0: 3 Toren bei BK Friedberg. (Jüd Rundschau 16.11.1934)

Am 18. November 1934 errangen die Handballer vom **JSV BK Frankfurt** in einem interessanten und spielstarken Kampf mit 7: 4 Toren den Sieg über RjF Wiesbaden. Die Reserve von BK Frankfurt mußte sich mit 1: 2 Toren geschlagen geben, während die 3. Elf mit 2: 0 Toren gewann. Die Handball-Damen von BK Frankfurt konnten mit einem schönen 7: 0 Erfolg gegen ITUS Aschaffenburg gewinnen. Die Herren von **TSV Schild Frankfurt** besiegten mit 7: 1 Toren über JJB Offenbach, und bei den zweiten Herren mit 6: 1 Toren. Die Damen von TSV Schild Frankfurt dominierten bei RjF Wiesbaden mit 16: 1 Toren, und die Zweite Damen-Elf schaffte ein 4: 4 gegen JJB Offenbach.

(Jüd Rundschau 23.11.1934 + CV Zeit 6.12.1934)

Ebenfalls am 18. November 1934 erlitten die Fußballer von **JSV BK Frankfurt** eine

4: 5 Niederlage gegen JTUS Aschaffenburg. Die Frankfurter waren durch den Ausfall von vier Stammspielern und der Verletzung eines Stürmers im Spiel stark gehandikapt. Die Reserve von BK Frankfurt behauptete sich knapp mit 3: 2 Toren gegen die Reserve von Aschaffenburg. Die Schüler von BK Frankfurt dominierten mit 4: 1 Toren gegen Aschaffenburg. (Jüd Rundschau 23.11.2007)

Die Fußballer von **TSV Schild Frankfurt** spielten auch am 18. November 1934 bei JJB Offenbach und siegten mit 5: 1 Toren, Schild 1a gegen RjF Gießen (1) 5: 3 und gegen BK Friedberg (1) 5: 0 Tore. JTUS Aschaffenburg besiegte **BK Frankfurt** mit 5: 4 Toren. (CV Zeit 6.12.1934)

Die Schwimm-Abteilung von **JSV BK Frankfurt** übte im November 1934 montags von 9.15 - 10.30 Uhr (abends) im Städtischen Schwimmbad. Die neu gegründete Wasserball-Mannschaft trainierte auch dort. Auskünfte erteilte Justin Junker Zeil 23. (Jüd Rundschau 23.11.1934)

Ende November 1934 meldete **JTB Frankfurt** folgende Schüler-Fußball-Ergebnisse:

Schüler A - **TSV Schild Frankfurt** A 2: 2 und die B-Schüler 0: 2 Tore. (Der Israelit 22.11.1934)

Am 25. November 1934 trafen im Fußball **JSV BK Frankfurt** und JSV Langenselbold aufeinander. Die 1. Elf von BK Frankfurt gewann nach schönem Spiel mit 5: 0 Toren, die 2. Elf trennten sich mit 2: 2 Toren. Die Handball-Damen von BK Frankfurt hatten auch einen klaren 7: 0 Erfolg gegen Langenselbold. (Jüd Rundschau 30.11.1934)

Am 25.11.1934 konnte die Hockey-Mannschaft von **TSV Schild Frankfurt** in Köln bei Hakoah Köln mit einer tollen 2. Halbzeit glatt mit 7: 0 gewinnen. (Jüd Rundschau 30.11.1934)

Am 25. November 1934 gab es bei **TSV Schild Frankfurt** folgende Fußball-Ergebnisse: Alte Herren gegen Alte Herren BK Mannheim 1: 1, Jugend gegen **BK Frankfurt** 2: 0, 1. Schüler gegen **JTB Frankfurt** 2: 2, und II. Schüler gegen JTB Frankfurt 2: 0 Tore. Andere Fußball-Ergebnisse waren: BK Friedberg (1) gegen JJB Langenselbold (1) 0: 1 und 2. Elf mit 0: 1 Toren. (CV Zeit 6.12.1934)

Die Handball-Damen von **TSV Schild Frankfurt** konnten am 25. November 1934 bei JJB Hanau mit 3: 0 Toren gewinnen, und die Herren beim gleichen Gegner mit 15: 1 Toren. (CV Zeit 6.12.1934)

Am 2. Dezember 1934 gab es hohe Handball-Siege von **JSV BK Frankfurt** gegen JJB Hanau. Die Herren schafften ein 18: 1 und die Damen ein 13: 3 Torerfolg. Die Fußballer von BK Frankfurt siegten nach hartem Kampf drei nicht gegebenen Frankfurter Toren knapp mit 2: 1 Toren gegen RjF Mainz. Die Reserve von BK Frankfurt konnte BK Friedberg I mit 3: 1 Toren besiegen. Die BK Frankfurt Schüler gewannen gegen SV Philantropin mit 5: 1 Toren. (Jüd Rundschau 7.12.1934)

Beim Vierstädte-Klubkampf im Tischtennis von BK Kassel am 2. Dezember 1934 konnten die Tischtennis-Spieler von **JSV BK Frankfurt** bei den Spielen begeistern und das Turnier gewinnen. (Jüd Rundschau 7.12.1934)

Am 2. Dezember 1934 hatte der JTB Frankfurt seine Chanukkah- Feier. In der Aula der S.R. Hirsch-Schule zeigte eine kleine Heldenschar viel dem Publikum. Die Jungen spielten Theater, die Mädchen zeigten Reigen. Die turnerischen Darbietungen gelangen durch die Arbeit von Frl. Sitta Golde und Turnlehrer Reich. Vorsitzender Dr. Freimann dankte allen Akteuren für ihre Leistungen. (Der Israelit 6.12.1934)

Am 9. Dezember 1934 überraschte die Handball-Elf des neu gegründeten BK Darmstadt den **JSV BK Frankfurt**. Die Darmstädter konnten mit 8: 3 Toren gewinnen. (Jüd Rundschau 14.12.1934)

Am 16. Dezember 1934 schlugen die Fußballer von **JSV BK Frankfurt** mit 3: 0 Toren RjF Mainz. Die Tischtennis-Abteilung von BK Frankfurt folgte der Einladung zu einem Klubkampf bei BK Darmstadt, den Frankfurt gewann. (Jüd Rundschau 21.12.1934)

Am 23. Dezember 1934 richtete **TSV Schild Frankfurt** ein Turnier um den Schild-Pokal aus. Nürnberg siegte hoch mit 8: 1 Toren gegen Offenbach. TSV Schild Frankfurt 1 a spielte trotz Verlängerung gegen Schweinfurt nur 3: 3 Tore. Per Los wurde Schweinfurt zum Sieger erklärt. Im Endspiel siegte Nürnberg nach hartem Kampf mit 3: 2 Toren gegen Schweinfurt. Im Spiel um den dritten Platz trennten sich Frankfurt und Offenbach torreich mit 3: 3. (CV Zeit 10.1.1935)

An Weihnachten 1934 weilten die Aktiven von **JTSV BK Frankfurt** bei JTUS Duisburg. Am 25.12.1934 trennten sich die Fußballer mit 1: 1 Toren. Die Duisburger Handballer gewannen klar mit 11: 8 Toren gegen Frankfurt. Am nächsten Tag siegte die 2. Fußball-Elf von Frankfurt mit 2: 0 Toren gegen Duisburg. Im Tischtennis siegte Frankfurt mit 10: 5 Punkten vor Köln und Duisburg. (Jüd Rundschau 21.12.1934 + 4.1.1935)

An Weihnachten (25./26.12.1934) veranstaltete Makkabi Hamburg ein Hockey-Turnier. Es spielten Schild Hamburg, Bar Kochba Berlin, Hakoah Köln und **TSV Schild Frankfurt**. Den Frankfurtern gelang am ersten Tag ein 3: 2 Erfolg gegen Schild Hamburg und am zweiten Tag ein 3: 1 Sieg gegen BK Hamburg. (CV Zeit 4.1.1935)

Am 30. Dezember 1934 konnten die Handballerinnen von **JTSV BK Frankfurt** deutlich mit 14: 0 Toren in Gießen gegen RjF Gießen gewinnen. Die Fußballer von BK Frankfurt schlugen im Rundenspiel JJB Hanau mit 3: 1 Toren. Jüd Rundschau 4.1.1935 / CV Zeit 10.1.1935)

1935:

Am 6. Januar 1935 führte der **Deutsche Makkabi-Kreis** in Leipzig Ausscheidungsspiele durch, um die Spieler für die zweite Makkabiah in Palästina. Es kamen 27 Fußballer aus ganz Deutschland. Vom **JTSV BK Frankfurt** war vertreten der Läufer Grünbaum. (Jüd Rundschau 11.1.1935)

Am 6. Januar 1935 fand im Reichshallen-Theater Köln ein Boxkampf zwischen einer **RjF**-Auswahl und der Auswahl-Mannschaft des Niederländischen Boxverbandes statt. Sie endete leistungsgerecht mit 7: 7 Punkten. Im Bantam-Gewicht siegte Langmann (**TSV Schild Frankfurt**). (CV Zeit 24.1.1935)

Bei den Rundenspielen am 6.1.1935 konnten die Handballer von **JTSV BK Frankfurt** im Rückspiel einen glatten 9: 0 Erfolg über RjF Mainz erzielen. Die Frankfurter Handball-Damen taten es mit einem 10: 2 Erfolg gegen Mainz

den Herren gleich. Das gleiche Ergebnis hatte die 2. Herren-Handballer im Freundschaftstreffen gegen die 1. Elf vom JJB Hanau. Die Handball-Jugend von Frankfurt siegte mit 3: 0 gegen die 2. Handball-Elf von RjF Mainz. **TSV Schild Frankfurt** unterlag knapp mit 4: 5 Toren gegen RjF Wiesbaden, bei den Zweiten gewann Frankfurt mit 3: 2 Toren, und das Treffen der Dritten fiel aus. Bei den Damen fertigten die Schild Damen mit hohen 16: 0 RjF Wiesbaden ab. (Jüd Rundschau 11.1.1935 / CV Zeit 24.1.1935))

Die 1a Fußball-Elf von **TSV Schild Frankfurt** spielte am 6.1.1935 torlos gegen die 1. Elf von BK Friedberg. Regen und schlechter Boden beeinflussten das Spiel. Die 2. Friedberger Elf unterlag Schild Frankfurt 3. Elf mit 0: 4 Toren. TSV Schild Frankfurt siegte mit 1: 0 gegen JTUS Würzburg und im Spiel der 2. Mannschaften mit 5: 1 Toren.

(Jüd Rundschau 11.1.1935)

Am 13. Januar 1935 gewann die 1. Fußball-Elf von **JTSV BK Frankfurt** knapp mit

2: 1 Toren gegen RjF Mainz. Die 2. Elf trennte sich 1: 1 von RjF Kreuznach (1. Elf). Die Frankfurter Jugend dominierte mit 8: 3 Toren gegen die Jugend von JJB Hanau. Die **TSV Schild Frankfurt** 1 a siegte mit 4: 0 gegen BK Fulda 1. Elf, während die dritte Schild mit 3: 6 Toren gegen BK Fulda 2. Elf verlor. (Jüd Rundschau 18.1.1935 / CV Zeit 24.1.1935)

Am 13. Januar 1935 holten sich die Handball-Damen von **JTSV BK Frankfurt** einen

5: 1 Erfolg bei RjF Mainz. **TSV Schild Frankfurt** besiegte im Handball knapp mit 2: 1 JSV Offenbach, die zweite Schild Frankfurt siegte mit 4: 1 gegen BK Frankfurt und die dritte Schild mit 2: 0 Toren gegen die Zweite von JSV Offenbach. (CV Zeit 24.1.1935)

Mitte Januar 1935 gab es beim **JTB Frankfurt** folgendes Programm. Die Herren betrieben Leichtathletik und Sport zusammen mit der Jugend und den Knaben sonntags von 9 - 12 Uhr auf der kleinen Ostparkwiese und donnerstags von 8.30 - 10 Uhr Gymnastik und Turnen zusammen mit der Jugend in der S.R. Hirsch Schule Tiergarten 8. Die Knaben hatten sonntags von 2 - 5 Uhr Fußballspiele auf der kleinen Ostparkwiese, und sie übten für Fußball montags von 6 - 8 Uhr, und mittwochs von 5 - 7 Uhr Gymnastik und Turnen in der S.R. Hirsch Schule. Die Damen trafen sich zu Gymnastik und Turnen mittwochs von 8.30 - 10.15 Uhr in der Israelischen Volksschule, der Kurs für Frauen mit Frl. Sitta Golde fand dienstags ab 8.45 Uhr gleichfalls in der Israelischen Volksschule statt. Die Mädchen hatten ihre Gymnastik und Turnen mittwochs. Die erste Gruppe von 2.30 - 3.30 Uhr in der S.R. Hirsch Schule,

die zweite Gruppe von 5.30 - 6.30 Uhr und die dritte Gruppe von 6.30 - 7.30 Uhr in der Israelischen Volksschule. (Der Israelit 24.1.1935)

Auf dem Frankfurter Rasen konnten am 20.Januar 1935 die Fußballer von **JTSV BK Frankfurt** glänzen. Die 1. Elf gewann mit 4: 2 Toren gegen JTUS Aschaffenburg, die 2. Elf mit 4: 1 Toren gegen Aschaffenburg, und die Schüler mit 8: 0 gegen Wiesbaden.

JJB Hanau 2. Elf verlor mit 2: 4 gegen **TSV Schild Frankfurt** 3. Elf, wie auch die Alten Herren mit dem gleichen Ergebnis gegen die Alten Herren von Schild. BK Friedberg (1.) unterlag mit 1: 3 Toren Schild Frankfurt (1a). Die Schild Schüler siegten mit 3: 1 Toren gegen RjF Darmstadt. Die Schüler von **JTB Frankfurt** unterlagen mit

3: 5 Toren gegen JJB Hanau, und die zweiten Schüler von JTB Frankfurt konnten mit

1: 0 gegen die JTUS Aschaffenburg 1. Schüler die Oberhand behalten. (CV Zeitung 24.1.1935 / Jüd Rundschau 25.1.1935)

Bei einem Tischtennis-Turnier mit Damen und Herren siegte **JTSV BK Frankfurt** klar mit 11: 6 Punkten gegen RjF Wiesbaden. (Jüd Rundschau 25.1.1935)

Am 20. Januar 1935 schlugen die Handballer von RjF Wiesbaden mit 6: 4 Toren den **JTSV BK Frankfurt**, während bei den Zweiten Frankfurt mit 5: 2 Toren siegte. Die Wiesbadener Handballerinnen unterlagen mit 0: 11

Toren gegen BK Frankfurt. **TSV** Schild Frankfurt holte sich einen glatten 7: 1 Erfolg gegen RjF Darmstadt, bei den Zweiten mit 6: 4 Toren und bei den Schild B-Damen eine 0: 1 Niederlage. (CV Zeit 24.1.1935)

Am 27.Januar 1935 weilte **JTSV BK Frankfurt** in Darmstadt bei RjF Darmstadt. Die Handballer von BK Frankfurt gewannen nach schnellem Spiel mit 5: 0 Toren, und die 2. Elf mit 8: 0 Toren. Die Frankfurter Damen holten ein tolles 13: 0. Die Fußball-Schüler von Frankfurt konnten ein verdientes 2: 1 erreichen. (Jüd Rundschau 1.2.1935)

Am gleichen Tag 27.1.1935 weilte BK Darmstadt bei BK Frankfurt. Die Darmstädter Handballer siegten mit 4: 3 Toren über gute Frankfurter Sondermannschaft. Die Handball-Damen aus Darmstadt gewannen auch mit 4: 3! Toren gegen die 2. Handball-Elf von BK Frankfurt. (Jüd Rundschau 1.2.1935)

Ende Januar 1935 meldete **JTB Frankfurt** folgende Ergebnisse der Schüler-Fußball-Mannschaften: JTB Frankfurt B - JTUS Aschaffenburg A 1: 0 Tore, JTB Frankfurt A - JJB Hanau A 3: 5 Tore, JTB Frankfurt A - Philantropin Frankfurt A 3: 2 Tore und JTB Frankfurt B - Philantropin Frankfurt B X: 0, da Philantropin B nicht antrat. (Der Israelit 31.1.1935)

Am 3. Februar 1935 konnten die Fußballer von **JTSV BK Frankfurt** knapp mit 2: 1 gegen JJB Hanau gewinnen. Die Frankfurter mussten eine Hälfte ohne ihren Linksaußen auskommen, der erheblich verletzt wurde. Die 2. Elf konnte deutlich mit 10: 4 Toren über die 2. Hanauer Elf siegen. Einen Rekord-Sieg mit 16: 4 Toren schafften die Frankfurter Handballer Makkabim über JJB Hanau. (Jüd Rundschau 8.2.1935)

Am 16./17. Februar 1935 richtete **JTSV BK Frankfurt** die Makkabi-Tischtennis-Meisterschaften aus. Im Herren-Einzel wurde Schwarzschild (BK Frankfurt) Dritter. Im Herren-Doppel schafften Eckstein-Schimmel (BK Frankfurt) den gleichen Rang. Im Senioren-Einzel holte sich Henry Schwarzschild den Titel vor Ludwig Friedmann und Ferdinand Meyer (alle BK Frankfurt). Im Herren-Einzel Klasse B schaffte auch Artur Halberstadt (BK Frankfurt) den Titel. Im Herren-Doppel Klasse B gelang der Titel den beiden Frankfurtern Deutsch und Halberstadt, ebenso im gemischten Doppel Klasse B Frl. Ruth Katz / Kessler vor Frl. R. Heuberger / Wohlfarth und Frl. R. Introligator / Adler und Frl. Friedmann /Halberstadt (alle BK Frankfurt). Im Damen-Einzel Klasse B siegte Frl. Ruth Katz (Frankfurt). Bei den Mannschaften wurde BK Frankfurt auch Dritter. (Jüd Rundschau 22.2.1935)

Am 17.2.1935 siegte **BK Frankfurt** (2.) mit 6: 2 Toren über BK Idar-Oberstein. (Jüd Rundschau 22.2.1935)

Am 24. Februar 1935 richtete **Makkabi Deutschland** im Berliner Stadtbad Wedding ein „Internationales" Schwimmfest aus. Es beteiligten sich Sportler von Hagibor Prag und Budapest. Es gab auch einige Erfolge für Sportler aus Frankfurt. Bei den Männern belegte Goldschmidt (**JTSV BK Frankfurt**) bei 200 m Brust mit 3.08,5 Platz 2 hinter Abeles (Prag), bei den Damen siegte über 100 m Brust Lolo Baer (**TSV Schild Frankfurt**) in 1.35,8 vor Wolff (JSV Offenbach). (CV Zeit 28.2.1935)

Am 24. Februar 1935 holten sich **JTSV BK Frankfurt** klare Erfolge im Handball gegen RjF Darmstadt. Die 1. Herren siegte mit 9: 1, die 2. Herren mit 7: 0 und die Damen mit 8: 1 Toren. Im Fußball lief es nicht so gut gegen die Teams von JSV Offenbach. Die 1. Herren verloren mit 0: 1 und die 2. Herren mit 7: 9 Toren. Die Frankfurter Schüler gewannen mit 3: 1 Toren gegen RjF Darmstadt. (Jüd Rundschau 1.3.19135)

Am 2./3. März 1935 richtete **TSV Schild Frankfurt** die Schwimmmeisterschaften des Reichsbund jüdischer Frontsoldaten aus. Frankfurter Erfolge erreichten: die Damen Kraul-Staffel über 3 x 50 m in 2,73 Minuten (Platz 2), Lagenstaffel 3 x 100 m in 5.01,2 (Platz 1), Bruststaffel über 3 x 100 m in 5,21 (Platz 1), Lolo Baer über 200 m Brust in 3.25,4 (Platz 1) und 100 m Rücken in 1.37,2 (Platz 1), Henny Sommer über 100 m Kraul in 1.28,9 (Platz 1). (CV Zeit 7.3.1935)

Am 3. März 1935 hatte **JTSV BK Frankfurt** ein Schwimmfest. Bei den Herren schwamm Walter Goldschmidt die 4 Bahnen Brust in 1: 1,6 Minuten, bei der Jugend Fritz Lilienstein in 1: 7,6 Minuten und bei den Damen 2 Bahnen Brust Frl. Grete Gans in 34,0 Sekunden. Die Handballer von BK Frankfurt gewannen ihr Rundenspiel mit 6: 1 Toren gegen JSV Offenbach. Der Offenbacher Torhüter und der Pfosten verhinderten einen zweistelligen Sieg. (Jüd Rundschau 8.3.1935 / CV Zeit 7.3.1935)

In der Runde der zweiten Handball-Mannschaften errang **TSV Schild Frankfurt** die Meisterschaft ohne Punktverlust vor BK Frankfurt. (CV Zeit 7.3.1935)

Am 3. März 1935 spielten die Fußballer von **TSV Schild Frankfurt** nur 2: 2 gegen JSV Offenbach. (CV Zeit 7.3.1935)

Am 10. März 1935 spielten in Frankfurt die Auswahl-Mannschaften des **Deutschen Makkabikreises** für die 2. Makkabiah gegen eine Auswahl von Südwestdeutschland. Im Fußball siegten die Südwestdeutschen mit 3: 2 Toren, während die Handballer sich 1: 1 trennten. (Jüd Rundschau 15.3.1935)

Am 17. März 1935 gab es zwei Erfolge für die Handball-Abteilung von **JTSV BK Frankfurt.** Die Damen siegten mit 17: 2 Toren gegen **TSV Schild Frankfurt,** und die Schüler konnten über den gleichen Verein trotz starken Widerstandes klar mit 8: 0 Toren gewinnen. Beim Fußball konnte **TSV Schild Frankfurt** mit einem 1: 1 von JSV Langenselbold Dank des Ausgleichs in letzter Minute zurückkehren. (Jüd Rundschau 22.3.1935)

In einem Frankfurter Damen-Tischtennis-Turnier am 17.3.1935 spielten **JTSV BK Frankfurt**, **SV Philantropin Frankfurt**, und **TSV Schild Frankfurt**. Die Damen von BK Frankfurt wurden mit einem 5: 2 gegen Schild und einem 5: 0 gegen Philantropin Turnier-Siegerinnen. (Jüd Rundschau 22.3.1935)

Am 24. März 1935 gewannen die Fußballer von **JTSV BK Frankfurt** knapp mit 2: 1 Toren gegen die Werkmannschaft von Mitteldeutsche Kettenfabrik Frankfurt, die teilweise aus Liga-Spielern bestand. Die Frankfurter Alten Herren spielten in Hanau remis mit 2: 2 Toren gegen JJB Hanau. Die BK Frankfurt Jugend konnte in Hanau beim JJB Hanau mit 4: 0 verdient siegen. Die BK Schüler gewannen zuhause mit 6: 0 Toren gegen JSV Offenbach. JSV Langenselbold trennte sich von **TSV Schild Frankfurt** mit 1: 1 Toren. (Jüd Rundschau 29.3.1935 / CV Zeit 4.4.1934)

Im Handball waren am 24.3.1935 die Damen von **JTSV BK Frankfurt** beim Spiel gegen **TSV Schild Frankfurt** vom Pech verfolgt und verloren mit 0: 2 Toren. Die Schild Damen brachten eine harte Note ins Spiel. Nach dem schon zu Spielbeginn eine Spielerin von BK Frankfurt ausschied, mußte nach dem Seitenwechsel eine weitere Spielerin mit Armbruch ausscheiden. Im Spiel der Reserven siegte BK Frankfurt mit 12: 0 über JSV Offenbach. Die BK Damen gewannen im Rundenspiel mit 17: 2 Tore gegen JSV Offenbach. (Jüd Rundschau 29.3.1935 / CV Zeit 4.4.1935)

Am 24. März 1935 veranstaltete der JTB Frankfurt in der S.R. Hirsch-Schule Tiergarten 8 ein Schauturnen. Unter dem Motto „Unsere Jungen und Mädchen können was" gab es ein buntes Programm. Unter der Führung von Frl. Sitta Golde zeigten die Mädchen ihr Können am Barren und Reif, die Jungs unter Turnlehrer Reich Übungen am Pferd. Die Herren stellten Pyramiden. Es folgten noch Bodenübungen, Purimtänzchen und Spiele. In der Aula konnten die Eltern sehen, daß ihre Kinder von der körperlichen Ertüchtigung profitierten. (Der Israelit 14.3. + 4.4.1935 / Gembl Isr Gem Ffm Heft 9 Mai 1935)

Am 31. März 1935 gab es regen Spielbetrieb bei **JTSV BK Frankfurt**. Im Fußball konnten die BK Schüler den ebenbürtigen Gegner JTUS Aschaffenburg mit 2: 1 Toren

Besiegen. Auf hoher Stufe stand das Spiel der Alten Herren beider Vereine. Die Bar Kochbaner konnten auch mit 2. 1 als Sieger vom Platz. Die Reserve von BK Frankfurt mußte sich der spielstarken Elf von Jacosco Frankfurt mit 1: 3 Toren geschlagen geben.

Im Handball setzten sich die BK Frankfurt Damen glatt mit 6: 0 gegen JTUS Aschaffenburg durch. Die B-Damen-Elf trennte sich von BK Darmstadt gerecht mit 2: 2 Toren. Die 2. Herren-Elf bezwang die 1. Elf von BK Darmstadt mit 5: 2 Toren. Im Tischtennis-Klubkampf konnten die Schüler von BK Frankfurt klar mit 12: 3 Punkten gegen die Schüler vom SV Philantropin Frankfurt dominieren. In einem Klubkampf trat die 2. Tischtennis-Mannschaft von BK Frankfurt bei BK Friedberg zu einem Klubkampf an und holte einen glatten Sieg. (Jüd Rundschau 5.4.1935)

Die **2. Makkabiah** wurde in Tel Aviv vom 2. bis 7. April 1935 ausgerichtet. Es kamen 1350 SportlerInnen aus 28 Ländern nach Palästina. Die deutsche Makkabi-Mannschaft belegte hinter Österreich Platz 2 der Nationen-Wertung. Sowohl am Eröffnungstag wie auch am Schlusstag gaben 50.000 Zuschauer einen würdigen Rahmen für die jüdischen SportlerInnen. Bei der deutschen Expedition waren etliche Frankfurter Sportler vom **JSV Makkabi Frankfurt** erfolgreich. Frau Dr. Friedeleben konnte im Tennis-Turnier im Frauen-Länderkampf ungeschlagen bleiben und trug zum deutschen Gesamtsieg bei. In der deutschen Handballmannschaft, die überlegen Weltmeister wurde, spielten die bekannten Frankfurter Spieler Richard Schliesser und Max Flörsheim

als Verteidiger und Berthold Wollwarth als Mittelläufer. Fräulein Gerda Salomon wurde 4. im Florettfechten der Damen, und der junge Willi Werner kam auf Platz 7 im Zwölf-Kampf der Turner. In der Fußballelf agierte erfolgreich Walter Grünebaum. Nesthäkchen des deutschen Teams war die 15-jährige Sprinterin Lore Meyer. Sie wurde Erste mit der 4x100 m Staffel, Zweite im 60 m Lauf und Dritte über 100 m.

(Makkabi lebt von Eric Fiedler S. 62 / Gembl Isr Gem Ffm Heft 9 Mai 1935 + Heft 11 Juli 1935)

Am 7. April 1935 spielte im Fußball **JTSV BK Frankfurt** gegen JSV Langenselbold 4: 1, die Zweiten trennten sich 2: 2. Die Frankfurter Alten Herren trafen auf BK Mannheim und verloren mit 2: 6. Bei JJB Hanau siegte TSV Schild Frankfurt klar mit 6: 0 Toren. Der Jugendspieler Rosenthal fiel bei Frankfurt als Torschütze auf. Die Schild Frankfurt 1a holte sich einen 6: 2 Erfolg über RjF Marburg. Die Meisterschaft der Gruppe Hessen der Südwestdeutschen AG konnte Schild Frankfurt mit dem Sieg verbuchen. (Jüd Rundschau 12.4.1935 / CV Zeit 11.4.1935)

Im Handball gewann am 7. April 1935 die 1. Elf von **JTSV BK Frankfurt** mit 6: 2 Toren gegen BK Mannheim. **TSV Schild Frankfurt** unterlag gegen RjF Wiesbaden mit 2: 3 Toren. Es war der Entscheidungskampf um die Südwestdeutsche RjF- Meisterschaft in Darmstadt. Die Damen von Schild Frankfurt bezwangen RjF Wiesbaden deutlich mit 8: 0 Toren. Die Damen von BK Frankfurt siegten auch deutlich mit 6: 0 gegen JTUS Aschaffenburg. Alle Tore warf die junge Mittelstürmerin Anni Freund. (Jüd Rundschau 12.4.1935 / CV Zeit 11.4.1935)

Der Turnbetrieb von JTSV BK Frankfurt wurde Anfang April 1935 in der Turnhalle Hermann-Schule aufgenommen. Jeden Mittwoch konnte geturnt werden. Das sonntägliche Sporttraining fand an Krosigstraße statt. (Jüd Rundschau 12.4.1935)

Am 14. April 1935 trafen im Fußball **JTSV BK Frankfurt** und JSV Offenbach aufeinander. BK Frankfurt siegte mit 4: 1 Toren. BK trat im Privatspiel mit 5 Mann Ersatz an. Die Begegnung der gemischten Elf der 2. und 3. Mannschaft von BK Frankfurt gegen die Reserve der Offenbacher konnten die eifrigen Offenbacher mit 4: 3 Toren entscheiden. Die BK Frankfurt Schüler gewannen mit 2: 1 Toren gegen JTUS Aschaffenburg. (Jüd Rundschau 17.4.1935 / CV Zeit 24.4.1935)

Am 21. April 1935 organisierte **JTSV BK Frankfurt** das 1. Südwestdeutsche Schüler-Fußball-Turnier. Es spielten die Schüler von: BK Frankfurt, RjF Gießen, BK Mannheim und BK Offenbach. Den Turniersieg errangen die Frankfurter Schüler mit einem 3: 0 im Endspiel gegen BK Mannheim. Im Handball verblüfften die Herren von BK Darmstadt bei BK Frankfurt und holten einen 2: 2 Achtungserfolg. Die B-Damen von BK Frankfurt erkämpften sich einen 3: 2 Erfolg über BK Darmstadt 1. Damen-Elf. (Jüd Rundschau 26.4.1935)

An Ostern (21 + 22.4.1935) richtete **TSV Schild Frankfurt** ein internationales Hockey-Turnier aus. Es kamen jüdische Teams aus Hamburg, Köln, Mönchen-Gladbach, Mannheim und Würzburg. Die ausländischen Mannschaften kamen aus London und Lyon. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 8 April 1935)

Am 28. April 1935 wurde die **Bezirks-Meisterschaft** des **Main-Bezirks** der **Südwestdeutschen Arbeitsgemeinschaft** mit einem Entscheidungsspiel ermittelt. Es setzte die Elf von **JTSV BK Frankfurt** mit einem 1: 0 Erfolg gegen **TSV Schild Frankfurt** durch. Der Linksaußen von BK Frankfurt schaffte das Siegtor. Bei den Reserven trennten sich beide mit einem 3: 3, bei den Schülern hatte BK klar mit 3: 0

über Schild gewonnen. Das Spiel der Herren-Handball-Mannschaften endete auch remis mit 3: 3 Toren. (Jüd Rundschau 3.5.1935 / CV Zeit 3.5.1935)

Am 28. April 1935 trug die Radsport-Abteilung von **TSV Schild Frankfurt** ein 20 km- Zeitfahren aus. Der Sportwart Walter Friedenstein hatte den Kurs geplant. Bei strömenden Regen siegte Karl Liebmann in 38,5 Minuten vor Ernst Schönfeld, Bertel Baum, Heinz Altschul und Weinberg. (CV Zeit 3.5.1935)

Am 30. April 1935 fand beim **JTB Frankfurt** die Generalversammlung statt. Im Bericht wurde auf 300 aktive Mitglieder hingewiesen. Mit 160 Jugendlichen stünde der JTB Frankfurt an erster Stelle der jüdischen Sportvereine Frankfurts. Die Schüler-Fußball-Elf konnte in der vergangenen Saison die Meisterschaft der AG jüdischer Turn-Sportvereine Südwestdeutschlands erringen. Beim Sportfest des TSV Schild Frankfurt konnten die Schüler mehrere erste, zweite und dritte Preise erringen. Beim Kassenbericht konnte Dank der Bemühungen von

Hugo Herrmann ein fast ausgeglichener Etat vorgelegt werden. Der JTB Frankfurt mußte sich wegen staatlicher Verfügung einem Verband anschließen. Man schloß sich der Sportgruppe des RjF an. Die langjährigen Vorstandsmitglieder Karl Buchbinder, Adolf Fiebermann und Hugo Herrmann schieden aus. Ihre aufopferungsvolle Tätigkeit wurde besonders erwähnt. Die Wahlen ergaben Dr. E. Freimann (Vorsitzender), die wieder gewählten Mitglieder Ludwig Blumenthal, A. Eschwege und Frl. S. Golde und die neu gewählten Mitglieder Wilhelm Eldodt und Josef Una. Die neue Geschäftsstelle war beim Vorsitzenden Dr. Freimann in Friedberger Anlage 13, während für Sportangelegenheiten A. Eschwege in der Wittelsbacher Allee 4 bereit stand. (Der Israelit 9.5.19365 / Gembl Isr Gem Ffm Heft 9 Mai 1935)

Am 5.Mai 1935 beendeten die Handball-Damen von **JTSV BK Frankfurt** die Spielrunde mit einem hohen 12: 0 Sieg über **TSV Schild Frankfurt B**. Die BK Damen gewannen bis auf ein Spiel alle anderen mit einem Torverhältnis von 116: 16 Toren. Sie holten sich die Meisterschaft der Südwestdeutschen Arbeitsgemeinschaft. Sie knüpften an die Frankfurter Gruppenmeisterschaft des Mainkreises in 1931 an. Die Schild Frankfurt A Damen holten beim JSV Offenbach einen 6: 0 Sieg. Die Schild Frankfurt Herren gewannen auch beim JSV Offenbach mit 3: 1 Toren. (Jüd Rundschau 10.5.1935 / CV Zeit 9.5.1935)

Am 5. Mai 1935 spielten im Fußball die Alten Herren von **JTSV BK Frankfurt** bei JSV Offenbach und holten ein 1: 1 Remis, die BK Frankfurt Reserve unterlag bei BK Friedberg (1.) mit 1: 2 Toren. Die BK Frankfurt Schüler bezwangen mit 3: 1 die Schüler von JTB Frankfurt. (CV Zeit 9.5.1935)

Am 12. Mai 1935 gab es auf dem Eröffnungssportfest von **JTSV BK Frankfurt** sehr gute Leistungen. Bei den Herren lief die 200 Meter Walter Strauß in 23,0 Sekunden vor Robert Eskeles und Bernherd Meier. Beim 1000 m Lauf wurden für Hermann Rulawer 2: 45,2 Minuten gestoppt. Bei den Damen konnte die Handballerin Grete Gans die Kugel 10,05 Meter stoßen und Miriam Leeser mit 8,05 Meter. Den 100 m Lauf gewann Lore Meyer in 13,9 Sekunden vor Rosi Goldberg, der letztjährigen, südwestdeutschen Meisterin, in 14,4 Sekunden. Wie auch im Weitsprung mit 4,87 Meter. Beim Nachwuchs gewann die 100 Meter der 15-jährige Leo Kraus in 12,5 Sekunden vor Max Eskeles mit 12,9 Sekunden. Bei den Schülern siegte bei 75 Meter Hermann Fuchs in 10,1 Sekunden vor Werner Gans und Hans Meyer. Im Hochsprung schaffte die Schülerin Lotte Labin 1,35 m vor Ady Epstein und Ruth Lang mit je 1,30 Meter. (Jüd Rundschau 17.5.1935)

Am 12. Mai 1935 spielten im Fußball: **BK Frankfurt** 1. - **TSV Schild Frankfurt** 1 A

5: 2, BK Frankfurt Schüler - Schild Frankfurt Schüler 5: 2, BK Idar-Oberstein - BK Frankfurt Reserve 4: 1, BK Frankfurt Alte Herren - RjF Mannheim Alte Herren 1: 3 und BK Offenbach Jugend - Schild Frankfurt Jugend 3: 3. Die BK Frankfurt Schüler holten sich mit ihrem Sieg die Main-Bezirks-Meisterschaft. (Jüd Rundschau 17.5.1935 / CV Zeit 16.5.1935)

Im Handball gab es am 12. Mai 1935 folgende Ergebnisse: BK Darmstadt 1. - Schild Frankfurt Reserve 3: 5, BK Darmstadt Damen 1. - Schild Frankfurt Damen B 1: 1 Tore. (Jüd Rundschau 17.5.1935 / CV Zeit 16.5.1935)

Am 19. Mai 1935 konnten die Fußballer von **JTSV BK Frankfurt** den ungeschlagenen Gruppenmeister **TSV Schild Frankfurt** mit 3: 1 Toren schlagen. Im Handball schlugen die Herren von BK Frankfurt die Elf von Hakoah Mainz mit 3: 1 Toren und bei den Damen mit 5: 0 Toren. Es waren Spiele im Rahmen eines Handball-Werbetages auf der Anlage von BK Frankfurt dem Sportplatz Marbachweg. (Jüd Rundschau 24.5.1935 / CV Zeit 30.5.1935)

Beim westdeutschen Bezirksfest des **Makkabi-Verbandes** in Köln am 26.Mai 1935 unterlag eine **südwestdeutsche Fußball-Elf** überraschend gegen Westdeutschland mit 2: 4 Toren. (Jüd Rundschau 31.5.1935)

Am 26. Mai 1935 richtete BK Offenbach auf dem Platz von Sportverein 1902 Offenbach auf dem Bieberer Berg (hinter dem Kickersplatz) ein großes Jugend-Fußball-Turnier aus. Bei der Jugend spielten: RjF Mannheim, JTUS Aschaffenburg, BK Mannheim, **JTSV BK Frankfurt** und BK Offenbach. Die Hausherren gewannen vor BK Frankfurt. Bei den Schülern traten an: JTUS Aschaffenburg, BK Mannheim, RjF Mannheim und BK Offenbach. Die Schüler von JTUS Aschaffenburg siegten per Los-Entscheid. (Jüd Rundschau 6.6.1935 / CV Zeit 13.6.1935)

Am 26. Mai 1935 konnte **JTSV BK Frankfurt** im Fußball-Spiel um die Gau-Meisterschaft der Südwestdeutschen AG mit 6: 1 Toren bei RjF Stuttgart gewinnen. (CV Zeit 13.6.1935)

Beim **Makkabi- Bezirkssportfest** am 2. Juni 1935 in **Offenbach** gab es trotz Regen gute, leichtathletische Leistungen. Bei den Herren gewann beim 200 m Lauf Blum in 24,4 Sekunden vor Metzger (beide **JTSV BK Frankfurt**). Beim 400 m und 800 m Lauf wurde der Frankfurter Rudawer jeweils hinter Orgler (Hakoah Wuppertal) Zweiter, wie auch der Frankfurter Goldschmidt im 3000 m Lauf hinter dem Hanauer Sonneberg. BK Frankfurt gewann die 4 x 100 m Staffel in 48,7 Sekunden. Beim Speerwerfen holte sich Schwarz mit 41,13 Meter den Sieg vor Katz (beide BK Frankfurt). Grünebaum siegte in den Sprung-Wettbewerben, im Weitsprung mit 5,82 m vor Blum und im Hochsprung mit 1,67 m vor Metzger (alle BK Frankfurt). Bei den Damen gab es folgende Erfolge von BK Frankfurt: 100 m Lauf Leeser in 14,5 Sekunden vor Rosengold, Kugelstoßen Gans mit 9,54 Meter vor Leeser, Hochsprung Leeser mit 1,35 m vor Labin und Weitsprung Leeser mit 4,40 Meter. In einem Handball-Werbespiel siegte die 1. Elf von BK Frankfurt gegen eine Auswahl von Hakoah Mainz, BK Darmstadt und JJB Hanau.

(Jüd Rundschau 6.6.1935 / CV Zeit 4.6.1935)

Am 2. Juni 1935 richtete JJB Hanau ein großes Jugend-Sportfest aus. Im Schüler-Blitz- Fußball-Turnier beteiligten sich: JJB Hanau, **TSV Schild Frankfurt**, JTUS Aschaffenburg, **JTSV BJK Frankfurt**, **JTB Frankfurt** und JSV Offenbach. Im Endspiel trennten sich JJB Hanau und BK Frankfurt mit 1: 1 Toren. Beide wurden zu Turnier-Siegern erklärt. (CV Zeit 20.6.1935)

In Stuttgart gab es am 2. Juni 1935 den zweiten Ausscheidungskampf um die **Gau-Meisterschaft** im Fußball der südwestdeutschen Arbeitsgemeinschaft. **JTSV BK Frankfurt** siegte technisch und taktisch überlegen mit 6: 1 Toren über RjF Stuttgart. (Jüd Rundschau 6.6.1935)

Am 2. Juni 1935 trennten sich die Alten Herren von **JTSV BK Frankfurt** und RjF Heilbronn mit 2: 2 Toren. (CV Zeit 13.6.1935)

Im Spiel um die Fußball **Gau-Meisterschaft** der südwestdeutschen AG trennte sich am 2. Juni 1935 **JTSV BK Frankfurt** und JTUS Würzburg mit 1: 1 Toren. (CV Zeit 13.6.1935)

Vom 7. - 10. Juni 1935 (Pfingsten) wurden in Berlin die Tennis-Meisterschaften des **RjF** auf den Plätzen vom Tennisklub Grünewald ausgetragen. Im Damen-Einzel schlug Toni Richter-Weihermann (**TSV Schild Frankfurt**) Frl. Guttmann (Berlin) mit 2: 0 Sätzen. Sie gab in fünf Runden nur 8 Spiele ab. (CV Zeit 13.6.1935)

Am 9. /10. Juni 1935 richte **TSV Schild Frankfurt** das Reichs-Fechtturnier des RjF-Sportbundes im Klublokal Eschersheimer Landstraße aus. Bei den Anfängern gewann bei den Jungen Franz Gottlob (Offenbach) und bei den Mädchen Hanna Goldschmidt (Frankfurt a.M.). Bei den Anfängerprüfungen setzte sich bei den Herren im Florett Hans Schloß (Offenbach) und im Säbel Peter Heller (Hannover) durch. Bei den nachmittäglichen Kämpfen gingen als Erste hervor: bei den Herren im Florett Dr. Albrecht Kronenberger (Wiesbaden) und beim Säbel Dr. Fritz Dammann, sowie im Florett bei den Damen Liesel Koch (Offenbach). (CV Zeit 4.6.1935 / Gembl Isr Gem Ffm Heft 11 Juli 1935)

Am 9. Juni 1935 schlugen die Handball-Damen von **TSV Schild Frankfurt** im Ausscheidungskampf um die RjF-Reichsmeisterschaft im Frauen-Handball den westdeutschen Meister RjF Bonn mit 6: 1 Toren. (CV Zeit 20.6.1935)

Am 10. Juni 1935 empfing die Box-Staffel von **TSV Schild Frankfurt** die Staffel von RjF Krefeld zu einem Klubkampf. (CV Zeit 4.6.1935)

An Pfingsten (9./10.Juni 1935) waren beim Sportfest von JTUS München die beiden Makkabi-Vereine **JTSV BK Frankfurt** und Hakoah Stuttgart zu Gast. Im Handball siegte BK Frankfurt über JTUS München bei den Herren mit 8: 1 und den Damen mit

5: 3 Toren. Bei den leichtathletischen Wettbewerben wurde der Frankfurter Blum Doppelsieger über 200 und 400 m Lauf. Bei den Frankfurter Damen gab es auch einen Doppel-Erfolg für Leeser im 100 m Lauf und Hochsprung und Gans im Kugelstoßen. (Jüd Rundschau 14.6.1935 / CV Zeit 20.6.1935))

Gleichfalls an Pfingsten (9./10.6.1935) empfing **JTSV BK Frankfurt** im Fußball den westdeutschen Makkabi-Meister Makkabi Mönchen-Gladbach. Die kombinierte Frankfurter Elf verlor mit 1: 6 Toren. Die neu gegründete

Hockey-Mannschaft von BK Frankfurt trug ihr Eröffnungsspiel gegen das spielstarke Team von JTUS Würzburg aus.

Würzburg gewann mit 3: 0 Toren. (Jüd Rundschau 14.6.1935)

Beim Rückspiel um die Fußball-Meisterschaft der südwestdeutschen Arbeitsgemeinschaft standen sich am 16. Juni 1935 in Frankfurt **JTSV BK Frankfurt** und RjF Stuttgart gegenüber. BK Frankfurt wurde mit einem erneuten 4: 0 Erfolg südwestdeutscher Meister. Im Vorspiel konnten die Frankfurter Alten Herren mit 2: 1 siegreich über Stuttgart sein. (Jüd Rundschau 21.6.1935)

Beim Jugend-Fußball-Spiel schlug am 16.6.1935 BK Offenbach mit 3: 2 Toren die Elf von **JTB Frankfurt**. (Jüd Rundschau 21.6.1935)

Am 23. Juni 1935 wurde die Fußball-Elf von **TSV Schild Frankfurt** nach einem 3: 2 Erfolg im Endspiel gegen Schild Leipzig die Reichs-Meisterschaft des RjF erlangen. (CV Zeit 26.9.1935)

Am 23. Juni 1935 trat beim **JTSV BK Frankfurt** der JTUS Duisburg, der vorjährige Fußball-Meister des westdeutschen Makkabi- Bezirks, zum Rückspiel. Während man sich in Duisburg 1: 1 trennte, konnte man zuhause mit 3: 0 Toren siegreich sein. Die erste Schüler-Elf schlug die Schüler vom **SV Philantropin Frankfurt** mit 4: 1 Toren.

(Jüd Rundschau 28.6.1935)

Die Handball-Abteilung von **JTSV BK Frankfurt** hatte am 23.6.1935 zahlreiche Gäste. Die Herren konnten BK Darmstadt mit 9: 3 und die Damen auch gegen BK Darmstadt mit 6: 1 Toren gewinnen. Die Damen B-Elf mußte mit 1: 4 Toren die Leistungen der neu gegründeten Damen-Elf von BK Offenbach anerkennen. (Jüd Rundschau 28.6.1935)

Am 23. Juni 1935 hielt der **JTB Frankfurt** in der Turnhalle Leichtathletikkämpfe der Mädchen-Abteilungen ab. Es nahmen 50 Mädchen teil. In der Gruppe I siegte Else Freudenstein mit 108 Punkten, in der Gruppe II Ada Halberstadt mit 110 Punkten und in der Gruppe III Phia Breuer mit 100 Punkten. (Der Israelit 13. + 27.6.1935)

JTSV BK Frankfurt gründete im Juni 1935 eine Box-Abteilung. Es wurden in Riegen für Fortgeschrittene, Anfänger und Jugendliche mit dem Training begonnen. (Jüd Rundschau 28.6.1935)

Die Handball-Damen von **JTSV BK Frankfurt** spielten zum Saison-Abschluß am 30.6.1935 zuhause gegen RjF Heilbronn einen 7: 2 Torerfolg heraus. Die Fußballer von BK Frankfurt folgten am gleichen Tag der Einladung von ITUS Würzburg. Die Würzburger konnten einen Sportplatz einweihen. Die Würzburger setzten sich knapp mit 1: 0 durch. Auch die Jugend von JTUS Würzburg konnte einen 6: 2 Erfolg gegen die Frankfurter Schüler herausspielen. (Jüd Rundschau 5.7.1935)

Am 30. Juni 1935 unternahm der **Jugendausschuß der Israelitischen Religionsgesellschaft Frankfurt** einen Ausflug zu den historischen, jüdischen Denkmälern in Worms. Man fuhr mit einem Autobus. Die Kosten betrugen 4,50 Mark. (Der Israelit 6.6.1935)

Am 30. Juni 1935 fand am Buchrainweiher ein Jugendsportfest vom **JTB Frankfurt** statt, welches zehn süddeutsche Vereine besuchten. Die Leitung hatte der Handball-Obmann des südwestdeutschen RjF H. Altschul. Beachtenswert war im Hochsprung die Leistung von 1,57 Meter des 15-jährigen Bendorf (Darmstadt). Er gehörte mit dieser Leistung zu den drei Besten der Jugendklasse E in Deutschland. Weitere, gute Leistungen brachten im 100 m Lauf Klasse E L. Rosenthal (Schild Frankfurt) in 11,6 Sekunden, im Schlagball-Weitwurf Klasse A W. Reiß (Frankfurt) mit 70 Metern und beim 75 m Lauf Erich Loeb (JTB Frankfurt) in 9,8 Sekunden. Zum Schluß standen sich im Schüler-Fußball-Werbespiel die Auswahlmannschaften Frankfurt (Schild, JTB und Philantropin) und Hanau, Aschaffenburg, Darmstadt und Gießen gegenüber. Die Gäste siegten mit 4: 3 Toren gegen die Frankfurter. (Der Israelit 20.6. + 4.7.1935)

Anfang Juli 1935 gründete der **JTB Frankfurt** neben den Schüler-Fußball-Mannschaften noch weitere Mannschaften der Jugend und Herren. Sie trainierten auf der Ostparkwiese sonntags ab 10 Uhr und mittwochs ab 7 Uhr. (Der Israelit 11.7.1935)

Am 7. Juli 1935 nahmen in Leipzig am Allgemeinen Tennis-Turnier nahmen auch Aktive von **JTSV BK Frankfurt** teil. Im Damen-Einzel setzte sich im Frankfurter Endspiel Fr. Friedleben gegen Fr. Haemp-Weihermann durch. Beide waren zusammen in Damen-Doppel Finalsiegerinnen. Im Mixed-Finale konnten sich Buchwalder (BK Berlin)/ Fr. Haemp gegen Strauß (Barmen)/ Fr. Friedleben behaupten. (Jüd Rundschau 12.7.1935)

In der **Makkabi-Bezirkspokal**-Vorrunde konnte sich am 7.7.1935 in Duisburg Südwestdeutschland mit 5: 2 Toren gegen Westdeutschland durchsetzen. (Jüd Rundschau 12.7.1935)

Am 14. Juli 1935 fand auf dem Berliner Sportplatz Grunewald der Leichtathletik-Verbandskampf zwischen dem **Deutschen Makkabikreis** und dem **Sportbund des RjF** statt. Makkabi konnte den RjF mit einer Differenz von 32 ½ Punkten schlagen. (Jüd Rundschau 19.7.1935)

Am 14. Juli 1935 wurde in Frankfurt das „Theodor Herzl" - Gedächtnis- Sportfest ausgerichtet. Es beteiligten sich die südwestdeutschen Makkabi-Vereine und die Vereine vom zionistischen Bund. Es gab auf dem Sportplatz am Marbachweg diverse Staffeln. (Jüd Rundschau 12.7.1935)

Am 4. August 1935 führte Josef Una den JTB Frankfurt durch den alten, jüdischen Friedhof in Frankfurt. (Der Israelit 11.7.1935)

Vom 9. - 11. August 1935 richtete der **Jugendausschuß der Israelitischen Religionsgesellschaft** zum Abschluß der Sommerferien eine Freizeit in der neu errichteten, jüdischen Jugendherberge in Homburg aus. Es wurde für Fahrt, Unterbringung und Verpflegung ein Beitrag von 3 Mark erhoben. (Der Israelit 25.7.1935)

Am 18. August 1935 richtete BK Leipzig die leichtathletischen Meisterschaften des **Deutschen Makkabi-Kreises** aus. Bei den Damen holte sich Lore Meyer vom **JTSV BK Frankfurt** im 100 m Lauf nach einem erbitterten Kampf mit Elli Kendziorra (BK Hamburg) den Titel. Im 800 m Lauf wurde Rudawer (BK Frankfurt) Dritter. (Jüd Rundschau 23.8.1935)

Am 18. August 1935 hatte der **JTB Frankfurt** den JTUS Aschaffenburg zu Freundschaftsspielen eingeladen. Es traten die Schüler und Herren an. Die Jugend spielte gegen Philantropin Frankfurt. Die Spiele wurden auf der kleinen Ostparkwiese ausgetragen. (Der Israelit 8. + 15.8.1935)

Am 25. August 1935 verlor die Fußball-Elf von **JTB Frankfurt** auch ihr zweites Spiel gegen JJB Hanau trotz einer 2: 0 Pausenführung nicht gewinnen, da man in der zweiten Halbzeit ermüdete. (Der Israelit 29.8.1935)

Am 25. August 1935 fand in Frankfurt ein **Makkabi- Städte-Wettkampf** statt. Es trafen **JTSV BK Frankfurt** und Hakoah Köln aufeinander. Köln siegte mit 83 zu 77 Punkten. Die Rheinländer gewannen die ersten, beiden Plätze auf den Kurzstrecken und alle Staffeln. Beim 400 m Lauf siegte sicher Max Blum (Ffm), der Startmann der Makkabi 4 x 400 m Staffel, in einer zeit von 54,8 Sekunden. Über 1000 m konnte Hermann Rudawer (Ffm) in 2:58 Minuten vor dem Kölner Rath gewinnen. Im Kugelstoßen siegten die beiden Frankfurter Blum und Grünebaum. Erste Plätze holten auch die Frankfurter Max Blum (Weitsprung), Walter Strauß (Diskus) und der Jugendliche Walter Schwarz im Speerwerfen. Bei den Damen dominierten die Frankfurterinnen. Lore Meyer, die neue Makkabi- Meisterin holte sich die 100 m in 13,0 Sekunden. Die Sprintstaffel 4 x 100 m mit Rosenfeld, Feidelberg, Meyer und Leeser war Erste in 54,6 Sekunden. Miriam Leeser siegte im Hochsprung, und Lore Meyer im Weitsprung. Im Hockey verloren die Herren mit 0: 1, und die Damen siegten mit 2: 1 Toren. Die Fußballer von BK Frankfurt besiegten BK Friedberg mit 6: 2 Toren.

(Jüd Rundschau 30.8.1935)

Auf dem Platz von JTUS Aschaffenburg fanden am 1. September 1935 die Zwischenrundenspiele um den **Makkabi-Pokal** 1935 zwischen Südwest- und Süddeutschland statt. Im Handball siegte Südwestdeutschland nach spannendem Kampf mit 10: 8 Toren. Im Team spielten von **JTSV BK Frankfurt** mit: Hecht (Tor), Flörsheim

(rechter Verteidiger), Wellwarth (Mittelläufer), Speyer und Schließer (Stürmer). Das Spiel leitete Fränkel (Frankfurt).

Im Fußball unterlag Südwestdeutschland mit 1: 2 Toren. Hier spielten folgende Frankfurter mit: Rothschild (Tor), Girguski (rechter Verteidiger), W. Grünebaum, Appel und Mayer (ausgewechselt für Zwickler II) (alle Läuferreihe), Stern und E. Meyer (Sturm). Das Spiel leitete Löwenstein (Hanau). (Jüd Rundschau 6.9.1935)

Am 1. September 1935 konnte die Fußballer von **JTB Frankfurt** ihr erstes Spiel gegen RjF Darmstadt mit 2: 1 Toren gewinnen. Die Frankfurter Tore erzielte Eschwege (35. Minute) und Jacob. Der Torwart von JTB Frankfurt Krieger verbesserte sich von Spiel zu Spiel. Die Jugend verlor mit 2: 4 Toren gegen den stärkeren Gegner **TSV Schild Frankfurt**, während die Schüler mit dem gleichen Ergebnis gegen die Schüler von Schild Frankfurt siegten. (CV Zeit 29.8. + 5.9.1935)

Vom 29. August bis 1. September 1935 richtete BK Berlin auf seiner Anlage Leibnitzstraße 49 - 53 die Tennis-Meisterschaften des **Deutschen Makkabikreises** aus.

Im Damen-Einzel konnte Frau Friedleben, die mehrmalige deutsche Meisterin und Siegerin der Makkabiah 1935 (**JTSV BK Frankfurt**) bis ins Finale gelangen, wo sie mit 1: 2 Sätzen gegen Frl. Fischer (Bratislawa) unterlag. Die zweite Frankfurterin Fr. Hemp, die Makkabi- Meisterin 1934 unterlag im Halb-Finale gegen Frl. Fischer. (Jüd Rundschau 6.9.1935)

Am 8. September 1935 gewann **JTSV BK Frankfurt** sein erstes Rundenspiel der südwestdeutschen Arbeitsgemeinschaft. Im Fußball wurde in Offenbach der JSV Offenbach mit 4: 1 Toren besiegt. Bk Friedberg konnte nach großer Anstrengung **JTB Frankfurt** mit 3: 2 Toren niederkämpfen. Die BK Jugend-Fußballer hatten ein 1: 1 Remis gegen JSV Offenbach, während bei den Schülern BK Frankfurt mit schönem Kombinationsspiel 4: 0 siegten. Im Handball konnte zuhause BK Frankfurt sowohl bei den Herren mit 18: 2 und bei den Damen mit 19: 0 Toren gegen die Neulinge von Hakoah Mainz Kantersiege erreichen. Im Spiel der Frankfurter Reserve konnte man BK Offenbach (1) mit 6: 2 schlagen, während die Offenbacher Damen die Frankfurter Reserve mit 2: 1 gewannen. (Jüd Rundschau 13.9.1935)

Am 8. September 1935 konnte **JTB Frankfurt** im Fußball-Verbandsspiel mit 3: 2 Toren BK Friedberg schlagen. Die Frankfurter Tore erzielte Jacob vor der Pause zum

1: 1 Ausgleich und zwei, weitere Tore darunter ein Elfmeter in der zweiten Halbzeit. Die Jugend gewann knapp mit 3: 2 und die Schüler sehr deutlich mit 6: 1 Toren gegen **Philantropin Frankfurt**. (Der Israelit 5. + 12.9.1935)

Am 15.September 1935 starteten die Handballer von **JTSV BK Frankfurt** bei RjF Darmstadt. Die Frankfurter Herren setzten sich knapp mit 4: 3 durch, während die Reserve mit 2: 3 unterlag. Die Frankfurter Damen holten einen 8: 3 Erfolg. Die Fußballer von BK Frankfurt konnten sich knapp mit 3: 2 bei einer 2: 0 Führung in der Halbzeit gegen JTUS Aschaffenburg behaupten. (Jüd Rundschau 20.9.1935)

Am 15. September 1935 verlor **JTB Frankfurt** mit 0 2Toren bei **TSV Schild Frankfurt I A**. Die Jugend von JTB Frankfurt verlor zuhause mit 1: 3 Toren gegen **BK Frankfurt**. (Der Israelit 12. + 26.9.1935)

Am 22. September 1935 richtete **JTSV BK Frankfurt** in der Halle des Städtischen Schwimmbades die ersten Makkabi- Schwimm-Meisterschaften aus. Es verfolgten 500 Zuschauer die spannenden Kämpfe. Der Frankfurter BK-ler Walter Goldschmidt konnte vier Meisterschaften erringen. Er siegte im Freistil über 110 m in 1:07,9 Minuten, 200 m und 400 m in 5:48 Minuten und über 200 m Brust. In der Lagenstaffel holte er als Schlussschwimmer im Kraul-Stil nach Herzberg im Rückenschwimmen und Himmelstern im Brustschwimmen trotz des Rückstandes von fast einer halben Bahnlänge noch den Sieg vor Berlin. Herzberg siegte im Rückenschwimmen in 1:30 Minuten vor Baum (Mannheim). Im Kunstspringen konnte der junge Jacob mit nur einem Punkt Rückstand Platz 2 hinter Simon (Berlin) sichern. Bei den Damen wurde Loni Gutmann bei 100 m Rücken Zweite, und holte sich mit 1:33,5 Minuten im 100 m Brustschwimmen und mit 41,6 Sekunden im 50 m Freistil den Titel. Zum Abschluß gab es Wasserball-Spiele der Auswahl von Berlin, West- und Südwest-Deutschland. (Jüd Rundschau 4.10.1935 / CV Zeit 3.10.1935)

Am 24. September 1935 gab der Reichssport-Führer bekannt, daß ab sofort nur noch Deutsche das **Reichssport-Abzeichen** erwerben können. (CV Zeit 3.10.1935)

Mitte Oktober 1935 veröffentlichte **Makkabi Deutschland** seine Rekordliste der Leichtathleten. Folgende Sportler vom **JTSV BK Frankfurt** wurden aufgeführt:

bei den Herren wurde im Kugelstoßen Speyer mit 12,66 m im Jahr 1933, und bei den Damen Lore Meyer mit 12,8 Sekunden über 100 m Lauf in 1935 und mit 4,88 m im Weitsprung im Jahr 1935. (Jüd Rundschau 18.10.1935)

Mitte Oktober 1935 richtete der **Sportverein Philantropin Frankfurt** die leichtathletischen Schulmeisterschaften des Philantropin aus. Der 3-Kampf für Knaben in vier Jahrgangsgruppen bestand aus Laufen (50, 75 und 100 m), Weitwurf, Weitsprung (mit Anlauf und aus dem Stand) und Dreisprung. Bei den Mädchen gab es beim Dreikampf drei Jahrgangsgruppen für Laufen, Weitwurf, Weitsprung und rhythmische Gymnastik. (Gembl Isr Gem Ffm Heft 2 November 1935)

Am 27. Oktober 1935 konnte **JTSV BK Frankfurt** nach dem großen Hallensportfest im Februar 1934 wieder zu einem Hallensportfest der Rekorde einladen. Es kamen 335 auswärtige Teilnehmer nach Frankfurt. Als die 700 Makkabim im ausverkauften Hippodrom mit 4000 Zuschauern einmarschierten, wehten die blau-weißen Fahnen, und das Makkabi- Wappen war geschmückt. Gleich im ersten Versuch konnte im Hochsprung Blank (BK Hannover) die neue Makkabi- Weltrekordhöhe von 1,85 Meter überspringen. Auf Platz 2 kam Grünebaum (BK Frankfurt) mit 1,75 Meter. Im Handball-Turnier spielten JTUS München, BK Mannheim, BK Frankfurt, Hakoah Wuppertal, BK Berlin, Makkabi Düsseldorf und BK Leipzig. Im Endspiel unterlag BK Frankfurt mit 1: 3 Toren. Im 30 m Lauf der Damen siegte Lore Meyer (Frankfurt) in 6,7 Sekunden hauchdünn vor Hilde Meyer (Berlin). Einen Tennis-Schaukampf zeigten die Frankfurterinnen Friedleben und Hemp-Weyermann. In der Schwedenstaffel (400 m, 300 m und 200 m) siegte BK Berlin II vor BK Frankfurt mit Orgler (Hakoah Wuppertal - als Ersatz für den verletzten Blum), Rudawer und Schattmann. (Jüd Rundschau 1.11.1935 / CV Zeit 31.10.1935 / Gembl Isr Gem Ffm Heft 1 Oktober + Heft 2 November 1935)

Ende Oktober 1935 teilte das Sport-Dezernat des **RjF Sportbundes** mit, daß am 27.Oktober 1935 die Schaffung eines eigenen **Leistungsabzeichens** des RjF Sportbundes beschlossen wurde. (CV Zeit 31.10.1935)

Anfang November 1935 berichtete Leo Weiss im Frankfurter Gemeindeblatt „**Vom Wachsen des jüdischen Sports in Frankfurt**". In Frankfurt hätten die beiden Großvereine „**TSV Schild**" und „**Bar Kochba**" je 1500 Mitglieder. Es gäbe kaum eine Sportart, die nicht in diesen Vereinen betrieben würde. Daneben wäre im Rasensp

2. Makkabiah

Die zweite Makkabiah wurde vom Dienstag, den 2. April, bis Sonntag, den 7. April 1935, wieder in Tel Aviv durchgeführt. Es beteiligten sich 5000 Sportler und Sportlerinnen aus 30 Ländern. Es kamen zwischen 40 bis 50 Tausend Zuschauer zu den Wettbewerben.

Die Kreisleitung von Makkabi Deutschland hatte die Kriterien aufgestellt, daß jeder sportliche Teilnehmer mindestens ein halbes Jahr Mitglied im Makkabi gewesen sein mußte, und jeder Teilnehmer mußte 150 Mark an Reisekosten bezahlen. Fast 200 deutsche Makkabi Sportler und Sportlerinnen fuhren mit dem großen italienischen Luxusschiff Roma und dem Dampfer Italia in drei Tagen direkt von Triest nach Haifa in den neuen Hafen.

Die deutsche Mannschaft mit 118 Aktiven führte wieder Dr. Alfred Rabau, während die sportliche Leitung Robert Atlasz hatte.

Es gab für die deutschen Teilnehmer eine einheitliche Sport- und Ausgehkleidung. Die Herren trugen als Sportkleidung eine weiße Laufhose mit blauen Seidenstreifen und weißem Kampftrikot mit blauem Brustring und Makkabi- Wappen. Zum Ausgehen gab es eine lange weiße Hose mit blauer Jacke in Westenform. Auf der Jacke war das Makkabi- Wappen. Auf dem Kopf trugen die Herren eine weiße Schirmmütze mit Makkabi- Wappen.

Die Damen hatten eine blaue Laufhose mit weißen Seidenstreifen und eine blaue Bluse mit weißem Brustring und Makkabi- Wappen. Zum Ausgehen trugen die Damen einen weißen Faltenrock und eine blaue Jacke mit dem Makkabi- Wappen. Die Damen hatten eine Baskenmütze mit dem Makkabi- Wappen.

Den Dress fertigte und lieferte die Berliner Firma n. Israel.

Folgende sportlichen, deutschen Platzierungen wurden gemeldet:

A. Leichtathletik

Männer:

100 m Lauf: **2. Kurt Lewin (in 11,3 Sek.) + 4. Schattmann**

200 m Lauf: **3. Werner Schattmann (in 23,3 Sek.) zeitgleich mit dem Zweiten**

800 m Lauf: **2. Franz Orgler (in 2:2,8 Min.)**

1500 m Lauf: **6. Werthen - im zweiten Lauf wurde Werthen Zweiter**

5000 m Lauf: **2. Rosengarten (200 m zurück)**

10000 m Lauf: **4. Rosengarten + 6. Werthen**

Marathonlauf: **5. Hammer**

400 m Hürden Lauf: **4. Orgler**

4 x 100 m Staffel: **3. Deutschland (in 46,2 Sek. mit Kurt Lewin, Sternlieb, Aufrichtig und Schattmann)**

4 x 400 m Staffel **5. Deutschland (disqualifiziert)**

Hochsprung: **2. Blank (mit 1,70 m)**

Stabhochsprung: **5. Bali (mit 2,70 m)**

Hammerwerfen: **2. Hermann (mit 29.75 m)**

Dreikampf: **5. Rose**

Zehnkampf: **6. Walde**

Frauen:

60 m Lauf: **2. Lore Meyer (in 8,4 Sek.)**

100 m Lauf: **1. Elly Kendziora (in 13,1 Sek.) + 3. Lore Meyer (in 13,3 Sek.)**

800 m Lauf: **3. Lotte Einhorn**

4 x 100 m Staffel: **1. Deutschland (in 55,8 Sek. mit Ruth Reich, Lilo Bukofzer, Lore Meyer und Elly Kendziora) vor Polen und Österreich**

Hochsprung: **2. Selma Fried (mit 1,25 m) + 5. Lilo Bukofzer**

Weitsprung: **6. Reich**

Kugelstoßen: **2. Marthel Jacob (mit 11,25 m) + 4. Selma Schulmann**

Diskuswerfen: **2. Marthel Jacob (mit 34,90 m) + 5. Selma Schulmann**

Speerwerfen: **2. Marthel Jacob (mit 31,79 m) + 3. Czempin (mit 29,53 m) + 5. Schulmann**

Fünfkampf: **3. Lilo Bukofzer + 4. Schulmann**

Die Gesamtwertung der Leichtathletik gewann USA mit 254 Punkten vor Deutschland mit 183 Punkten und Polen mit 178 Punkten.

B. Turnen:

Zwölfkampf (über 18 Jahre):

7. Werner (mit 169 Punkten)

Neunkampf (für über 35 Jahre):

3. Hirsch (mit 130 Punkten)

Siebenkampf Turnerinnen:

1. Anna Mendle (mit 118 Punkten) + 4. Schmidt

C. Fußball:

In der deutschen Elf spielten:

Im Tor Ball (Breslau), die Verteidiger Sperber (Berlin) und Kohn (Mannheim), die Läufer Weiß (Berlin), Hersch (Würzburg) und Ciesinski (Leipzig) und die Sturmreihe Attermann (Duisburg), Sattler (Berlin), Grümfeld (Stuttgart), Zwickler (Stuttgart) und Grünebaum (Mannheim).

Deutschland - England	**2: 1 Tore**
Deutschland - Rumänien	**4: 1 Tore**
Deutschland - Polen	**2: 3 Tore**
Deutschland - Palästina	**4: 2 Tore**
Deutschland - Litauen	**2: 1 Tore**

Tabelle:

1. Rumänien	**15: 6 Tore**	**8: 2 Punkte**
2. Deutschland	**14: 8 Tore**	**8: 2 Punkte**
3. Israel		**6: 4 Punkte**

D. Handball:

In der deutschen Elf standen:

Im Tor Roth (Stettin), die Verteidiger Schließer (Frankfurt) und Flörsheim (Frankfurt), die Läufer Marx (Berlin), Wellwarth (Frankfurt) und Samuel (Berlin) und der Sturm Speyer (Darmstadt), Spandau (Berlin), Czoppek (Leipzig), Cymbalist (Berlin) und Goldmann (München).

Deutschland - Israel	**10: 3 Tore**
Deutschland - Rumänien	**14: 5 Tore**

Deutschland - Österreich **X: 0 Tore**

(Österreich zog Team zurück)

Tabelle:

1. Deutschland	**24: 8 Tore**	**6: 0 Punkte**
2. Israel	**16: 12 Tore**	**4: 2 Punkte**
3. Rumänien	**7: 27 Tore**	**2: 4 Punkte**

E. Boxen:

Fliegengewicht:	**1. Katzen (Südafrika)**
Bantamgewicht:	**1. Noschkes**
Federgewicht:	**1. Franke**
Leichtgewicht:	**1. De Fries (Holland)**
Weltergewicht:	**2. Stadtländer**
Mittelgewicht:	**2. Kronfeld**
Halbschwergewicht:	**1. Neding (Polen)**
Schwergewicht:	**1. Lanz (England)**

Die Gesamtwertung beim Boxen gewann Deutschland mit 37 Punkten vor England und Holland.

F. Ringen:

Bantamgewicht:	**3. Deutsch**
Federgewicht:	**1. Fürbs (Österreich)**
Leichtgewicht:	**2. Steingießer II**
Weltergewicht:	**3. Steingießer I**
Mittelgewicht:	**3. Becka**

Halbschwergewicht: **1. Rasenberg (Tschechoslowakei)**

Schwergewicht: **1. Unreich (Tschechoslowakei)**

G. Fechten:

Damen:

Florett: **1. Liesl Falck + 2. Ruth Pächter + 4. Ruth Salomon**

H. Schwimmen:

Damen:

200 m Brust **2. Lonni Guttmann**

Kunstspringen **3. Trammer**

I. Tennis:

Damen: **1. Deutschland mit Ilse Friedleben und Loni Guttmann**

Herren: **In erster Runde ausgeschieden.**

J. Hockey

Deutschland **Platz 2**

K. Judo und Jiu-Jitsu

Judo **1. Schwarzschild**

Jiu-Jitsu **1. Schwarzschild**

L. Rudern

2. Platz Deutschland

In der Gesamtwertung belegte Deutschland hinter Tschechoslowakei und Österreich den dritten Platz mit 23 Punkten.

Jüdischer Turnverein

Bar Kochba Friedberg

Ich habe folgende Meldungen über (**Jüdischen Turn- und Sportverein**) **Bar Kochba Friedberg** in der Jüdischen Rundschau (hier in der Sport- Rundschau) und in „Der Israelit" gefunden.

Fr. 1.6.**1934**:

Elf neue Makkabivereine

In den letzten Wochen hat der Makkabi auch in den kleineren Gemeinden Deutschlands Fuß gefasst, nachdem in fast allen Städten mit größeren jüdischen Gemeinden Makkabigruppen existieren. Für den Vormarsch des zionistischen Gedankens in mittleren und Kleingemeinden ist das Vordringen des Makkabi von allergrößter Bedeutung.
Folgende Vereine sind gegründet worden:

Neuenkirchen (Bez. Kassel), Karlsruhe, **Bad Nauheim- Friedberg**, Oppeln, Weißenfels (Saale), Lübeck, Mainz, Kirchhain, Treysa, Frielendorf (bei Kassel) und Andernach.

(Jüd Rundschau 1.6.1934)

Fr 21.9.1934

Vorschau für Sonntag, den 23. September - Fußball in Frankfurt a.M.

Der Frankfurter Makkabiverein empfängt die neu gegründete 1. Fußballmannschaft des **Bar Kochba Friedberg**. Die Frankfurter treten zu diesem Spiele mit einer spielstarken 1. Junioren-Fußballmannschaft an. Das Spiel findet um 1 Uhr auf dem Sportplatz am Marbachweg (Linie 23, 24, 17 Haltestelle Am Dornbusch) statt.

(Jüd Rundschau 21.9.1934)

Fr. 28.9.1934

Bar Kochba Frankfurt Junioren I gegen **Bar Kochba Friedberg** I 3: 2 Tore (Halbzeit 3: 1 Tore).

Die neu gegründete 1. Fußballmannschaft des **Bar Kochba Friedberg** lieferte der 1, Juniorenmannschaft des Frankfurter Makkabivereins ein faires Spiel, das auf beachtlicher Stufe stand. Die Friedberger konnten sogar in

Führung gehen. Die Frankfurter Junioren konnten aber bald ausgleichen und zwei weitere Tore anbringen. Nach Halbzeit konnte Friedberg ein Tor aufholen. Vor dem Spiel begrüßte Makkabi Adler vom Frankfurter Bar Kochba die Friedberger Makkabim.

(Jüd Rundschau 28.9.1934)

Spiel am 11.11.1934:

BK Friedberg - BK Frankfurt Reserve 3: 0 Tore

Fr. 16.11.1934

Auch der junge **Bar Kochba Friedberg** konnte einen beachtlichen Erfolg buchen. Es gelang ihm die spielstarke Reserve des Frankfurter Makkabivereins mit 3: 0 zu schlagen. Die Friedberger Bar Kochbaner haben erstaunliche Fortschritte gemacht.

(Jüd Rundschau 16.11.1934)

Spiel am 25.11.1834:

BK Friedberg - Jüdischen Sportverein Langenselbold 0: 1 Tore (2. 0: 1)

Spiel am 2.12.1934:

BK Friedberg - BK Frankfurt (2.) 1: 3 Tore

Fr. 7.12.1934

Zur gleichen Zeit war die zweite Mannschaft des

Bar Kochba Frankfurt bei **Bar Kochba Friedberg** zu Gast.

Die spielstarke Fußballreserve der Frankfurter machte den Friedberger Bar Kochbanern diesmal mehr zu schaffen, als beim ersten Spiel, und es gelang den Friedbergern nicht, ihren Vorspielsieg zu wiederholen. Nach einer 1: 0 Führung und einem vom Frankfurter Torwart gut abgewehrten Elfmeter konnte Frankfurt gleichziehen. Die zweite Spielhälfte war Frankfurt überlegen, während alle Bemühungen der Friedberger an der Frankfurter Hintermannschaft scheiterten. Mit 3. 1 Toren blieb Frankfurt siegreich.

Jüd Rundschau 7.12.1934)

Spiel am 30.12.1934:

BK Friedberg - Jüdischer Jugendbund Hanau 3: 2 Tore

BK Friedberg - JSV Langenselbold 1: 2 Tore

Fr. 4.1.1935:

Die junge Fußball-Mannschaft des **Bar Kochba Friedberg** konnte durch einen 3: 2- Sieg über die bekannte Mannschaft des JJB Hanau ihre stark verbesserte Form unter Beweis stellen. Gegen (JSV) Langenselbold mußte sie sich mit 1: 2 geschlagen erkennen.

(Jüd Rundschau 4.1.1935)

Spiel am 6.1.**1935**:

BK Friedberg - BK Idar-Oberstein 2: 1 Tore

(eine andere Meldung sprach von 4: 2 Toren)

BK Friedberg - Reichsbund jüdischer Frontsoldaten

Turn- und Sportverein Schild Frankfurt (1 a) 0: 0 Tore

Im Fußball fand ein Spiel des **Bar Kochba Friedberg** gegen den Bar Kochba Idar (Oberstein) in Friedberg statt, das 1: 2 für Friedberg endete. Ihre verbesserte Form konnten die Friedberger aber durch ein Spiel gegen die 1a-Mannschaft des „Schild" Frankfurt unter Beweis stellen, in dem ihnen gegen diesen starken Gegner ein Unentschieden (0: 0) gelang. Trotz Regen und schlechter Bodenverhältnisse wurde das Spiel fast bis zu Ende durchgeführt.

(Jüd Rundschau 11.1.1935)

Spiel am 3.3.1935:

BK Friedberg - Bar Kochba Fulda 5: 3 Tore

In einem flotten und abwechslungsreichen Spiel standen sich **Bar Kochba Friedberg** und Bar Kochba Fulda gegenüber. Trotz anfänglicher Ueberlegenheit der Fuldaer konnten die zäheren und energischeren Friedberger in einem schönen Endspurt das Spiel 5: 3 für sich entscheiden.

(Jüd Rundschau 8.3.1935)

Spiel am 17.3.1935:

BK Friedberg - Reichsbund jüdischer Frontsoldaten Gießen 1: 1 Tore

Zwei weitere Unentschieden gab es beim Spiel **Bar Kochba Friedberg** gegen RjF Gießen (1: 1) und JSV Langenselbold gegen Schild Frankfurt. Trotz Feldüberlegenheit der Friedberger Makkabi- Spieler war es nicht möglich, die abwehrsichere Hintermannschaft von RjF Gießen zu überwinden. Langenselbold lieferte ein gutes Spiel und lag bis kurz vor Schluß mit 1: 0 in Führung. Im letzten Augenblick gelang den Frankfurtern noch der Ausgleich.

(Jüd Rundschau 22.3.1935)

Spiel am 24.3.1935

RjF Gießen - **BK Friedberg** 1: 1 Tore

Der sehr rührige **Friedberger Makkabi- Verein** veranstaltete ein Tischtennis- Turnier und lud die bekannte spielstarke 2. Turniermannschaft des Frankfurter Bar Kochba zur Austragung von Werbespielen ein. Vor vielen Zuschauern wickelte sich das gut organisierte Turnier ab. Trotz ansprechender Leistungen konnten die Friedberger nicht einen glatten Sieg der routinierten Frankfurter Vertretung im Klubkampf verhindern.

(Jüd Rundschau 5.4.1935)

Spiel am 7.4.1935:

BK Friedberg - Reichsbund jüdischer Frontsoldaten Marburg 3: 0 Tore

Spiel am 21.4.1935:

BK Friedberg - TSV Schild Frankfurt (1 a) 0: 4 Tore

Spiel am 28.4.1935:

BK Idar-Oberstein - **BK Friedberg** 6: 1 Tore

Der Bar Kochba Idar-Oberstein hatte den **Bar Kochba Friedberg** zu Gast um ein Fußballspiel auszutragen. Die Friedberger waren ihren Gastgebern besonders in der zweiten Halbzeit stark überlegen, was vor allem auf die mangelnden Trainingsmöglichkeiten der Idar-Obersteiner zurückzuführen ist, und siegten mit 6: 1. Am Vortage fand ein Tischtennisturnier statt, das 4: 3 für Friedberg endete.

(Jüd Rundschau 3.5.1935)

Ein neuer Erfolg für **Bar Kochba Friedberg** wurde das vom RjF Gießen veranstaltete Fußballpokal- Blitzturnier, an dem RjF Gießen, RjF Herborn, JSV Offenbach (und BK Friedberg) teilnahmen. Im ersten Spiel gegen RjF Herborn mussten sich die Friedberger Bar Kochbaner mit einem 0: 0 zufrieden geben; im zweiten Spiel gegen RjF Gießen fand sich die Friedberger Makkabi- Elf schon besser zusammen und landete einen hartumkämpften 2: 1- Sieg. Im Endspiel gegen den sehr spielstarken JSV Offenbach, den Main- Tabellendritten, liefen die Friedberger Bar Kochbaner zu einer guten Form auf und konnten einen schönen 2: 1- Sieg erringen. So wurden sie Turniersieger.

(Jüd Rundschau 24.5.1935)

Spiel am 25.8.1935:

Bk Frankfurt - **BK Friedberg** 6: 2 Tore

Spiel am 8.9.1935:

Jüdischer Turnerbund Frankfurt - **BK Friedberg** 3: 2 Tore (1: 1)

JTB Frankfurt gegen **Barkochba Friedberg** 3: 2

Das Spiel war sehr flott und vom Anfang bis zum Schluß reich an spannenden Momenten; denn beide Seiten setzten ihr Bestes dran, den Sieg an ihre Fahnen zu heften. BK Friedberg spielte draufgängerisch, mußte sich aber bald eine Verwarnung gefallen lassen, um dann, gegen Spielende, einen ihrer Leute zu verlieren - wegen unkorrekten Verhaltens gegenüber dem Schiedsrichter, der den Impulsivem vom Platze verwies.

BK war zu Beginn des Spieles überlegen und konnte auch bald das erste Tor für sich verbuchen. Etliche Male belagerten die Friedberger das Frankfurter Tor, ohne jedoch zu einem weiteren Gewinn zu kommen; der Torwart Krieger wehrte erfolgreich ab, die anderen JTB- Leute, ua. Diener, bewiesen ihr Können. Kurz vor der Halbzeit konnte dann JTB durch Jacob den Ausgleich erzielen. Mit 1: 1 ging es in die Halbzeit. - Die JTB Mannschaft steigerte ihre Anstrengungen, um gegen die hart spielenden Barkochbaleute erfolgreich aufzukommen. Als Erfolg heimste JTB von einem „11 Meter" einen Treffer ein, der ihnen auch für kurze Zeit die Führung brachte, aber schon zwei Minuten darauf glich BK dieses wieder aus. Ein weiterer Sturm auf das Tor wurde von der JTB-Verteidigung glänzend abgewehrt. Im weiteren Verlauf des Spiels, dem zwei der Mannschaft durch leichtere Verletzungen zeitweise nicht mal folgen konnten, belagerte Frankfurt wiederholt das Tor Friedbergs. Nicht ganz vollendete Zusammenarbeit oder auch nicht voll ausreichende Technik verhinderten einige Gewinne, so daß es BK zum Schluß noch gelang einen Treffer zu erreichen. Dieser Kampf in der Verbandsrunde endete somit mit einer Niederlage der Herrenmannschaft des JTB. (Der Israelit 12.9.1935)

Spiel am 17.11.1935:

BK Friedberg - TSV Schild Frankfurt 1 a 1: 2 Tore

Spiel am 1.12.1935:

BK Friedberg - RjF Gießen

Spiel am 12.1.**1936**:

RjF Gießen - **BK Friedberg**

Spiel am 16.2.1936:

TSV Schild Frankfurt - **BK Friedberg**

Spiel am 29.2.1936:

BK Friedberg - JTB Frankfurt 3: 2 Tore

JTB Frankfurt I gegen **BK Friedberg** I 2: 3 (0: 1)

Durch den sehr aufgeweichten Boden konnte sich unsere Mannschaft in Friedberg nicht entfalten. Der ganze Sturm versagte vollkommen und konnte die ihm gegeben Torchancen nicht ausnützen. Die erste Halbzeit war im allgemeinen recht flott. Friedberg lag öfters im Angriff, jedoch konnten sie Dank der fleißigern Arbeit der Läuferreihe nur zu einem Tor in der ersten Halbzeit gelangen. In der ersten Hälfte der zweiten Spielzeit lag JTB mehr in Front und konnte sogar den Ausgleich erzielen. Friedberg konnte auch zwei weitere Tore schießen. Nach einem Foulelfmeter für JTB schloß das Spiel mit einer Niederlage unserer Herren. (Der Israelit 5.3.1936)

Spiel am 15.3.1936:

TSV Schild Frankfurt 1 a - **BK Friedberg**

Spiel am 15.4.1936:

JSV Langenselbold - **BK Friedberg** 3: 2 Tore

Schaafheim, den 25. Oktober 2007

Wolfgang Roth

1. Makkabiah

Die erste Makkabiah fand von Montag, den 28. März bis Donnerstag, den 31. März 1932 in Tel Aviv im neu erbauten Station an der Jordanmündung. Der Stadt Ingenieur Schiffmann entwarf und baute das Station.

Nach dem Empfang der Stadtverwaltung durch Bürgermeister Dizengoff am Montagabend endete die Veranstaltung durch eine Festvorstellung des Hebräischen Theaters Hablmah. Am Dienstag marschierten 5000 Sportler und Vortritt von Bürgermeister Dizengoff mittags um 1.30 Uhr vom Herzliah-Gymnasium

zum neuen Station. Um 3 Uhr nachmittags waren die ersten Makkabiah- Spiele offiziell eröffnet. Vorher wurden symbolisch für jeden Stamm Israels zehn Brieftauben zur Überbringung der Nachricht freigelassen.

An der ersten Makkabiah beteiligten sich 150 polnische, 150 tschechische, 200 deutsche und 20 österreichische Sportler.

Es nahmen folgende Länder teil: Österreich, Deutschland, Lettland, Estland, Litauen, Finnland, Tschechoslowakei, Rumänien, Australien, England, Amerika, Bulgarien, Luxemburg, Dänemark, Schweden, Aegypten, Syrien, Griechenland, Tunesien, Frankreich, Belgien, Holland, Polen und Palästina.

Die Arbeitersportler Palästinas boykottierten die Makkabiah.

Die deutsche Delegation führte Dr. Alfred Rabau, und sportlicher Leiter war Kurt Marx.

Für Österreich gingen 38 SportlerInnen an den Start.

Österreichische TeilnehmerInnen:

Der Boxer: Laub,

die Leichtathleten: Klein, Deutscher, Blödy und Pollak,

die Ringer: Fincaus, Ernst Gottlieb, Hirschl und Birnbaum,

die Schwimmerinnen: Heddi Wertheimer-Bienenfeld, Fritzi Löwy und Hansi Bratmann,

die Schwimmer: Guth, Dreikurs, Lichtenstern und Goldschläger.

In der Länderkonkurrenz gewann Polen mit 377 Punkten vor Amerika mit 285 Pkt. und Österreich mit 254 Pkt. Auf den Plätzen folgten Tschechoslowakei (223), Palästine (218), Deutschland (120), Rumänien (14) und England (10 Pkt). Polen erhielt den ersten Makkabiah- Pokal.

Polen schaffte auch im Boxen den Meisterschafts-Pokal. Österreich errang den Pokal im Schwimmen und Ringen.

Einzelergebnisse:

Boxen:	**Fliegengewicht**	**1. Urkowitz (Polen) vor Neumann (Palästina)**

Federgewicht 1. Anders (Polen) vor Davidcaku

(Palästina)

Leichtgewicht 1. Bernzweig (Polen) vor Wohlhandler

(Palästina)

Schwergewicht 1. Laub (Österreich)

Fechten: 2. Fischer (Deutschland)

3. Fischer (Deutschland)

Fußball: Polen - Palästina 2: 2 Tore

Handball Herren: Deutschland - Palästina Sieg für Dtschld

1. Deutschland

Hockey Herren: Deutschland - Palästina Sieg für Dtschld

1. Deutschland

Leichtathletik: Diskuswerfen Herren 1. Schneider (USA)

Diskuswerfen Damen 3. Eva Löwy (Deutschland)

Hochsprung Damen 1. Miss Hoff (USA)

Hochsprung Herren 1. Felgen (USA) vor Ginsberg (USA) -

Sigi Rosenberg (Deutschland/ Platz 4)

Kugelstoßen Damen 1. Eva Löwy (Deutschland)

100 m Lauf Damen 1. Miss Hoff (USA)

100 m Lauf Herren 1. Hymann (USA) vor Gerber, Simmenauer und Georg Kurz (alle Deutschland)

Der Lauf wurde annullier, da nur drei Läufer antraten!

400 m Lauf Herren 1. Deutscher (Österreich)

500 m Lauf Herren 1. Said Muhamed (Aegypten)

1500 m Lauf Herren 1. Flaxman

Schießen Herren 1. Schneider (USA) vor Adelman (USA)

Speerwerfen Damen 1. Eva Löwy (Deutschland)

Speerwerfen Herren 1. Schneider (USA)

Staffel 3 x 100 m 1. Tschechoslowakei (in 8:52,4) vor

Österreich

Staffel 4 x 100 m Herren

1. Deutschland mit Gerber, Simmenauer,

Georg Kurz und Lazar Dünner (in 0: 47,8) vor Amerika

Staffel 4 x 100 m Damen

2. Deutschland

Weithochsprung Damen 1. Miss Hoff (USA)

Weithochsprung Herren 1. Schneider (USA)

Ringen: Leichtgewicht 1. Kusland (Dänemark) vor Schmerling (Palästina)

Mittelgewicht 1. Vildermann (Dänemark) vor Elkind (Palästina)

Schwimmen: Krawl 100 m Damen 1. Fritzel Löwy (Österreich) (in 1.17) vor ??? und Hansi Bratmann

Krawl 300 m Damen 1. Fritzel Löwy (Österreich) (in 4.36) vor Bein (USA)

Brustschwimmen Damen 200 m 1. Hedy Bienenfeld-Wertheimer (in 3.24) vor Fritzi Löwy und Hansi Bratmann - alle Österreich

Krawl 100 m Herren 1. Pali Steiner (Tschechoslowakei) (in 1.00,8) vor Teddy Goldschläger (Österreich)

Krawl 400 m Herren 1. Krämer (USA) vor Guth (Österreich), Polakow (Tschechoslowakei) und Dreikurs (Österreich)

Krawl 1500 m Herren 1. Guth (Österreich) (in 22:56,8) vor Polakow (Tschechoslowakei) und Erich Dreikurs (Österreich)

Rücken 100 m Damen 1. Hedy Bienenfeld- Wertheimer (in 1,34) vor Hansi Bratmann (in 1,35) - beide Österreich und

Bein (USA)

Rücken 100 m Herren 1. Hey (Tschechoslowakei) (in 1.13,8)

Staffel 4 x 200 m Herren 1. Tschechoslowakei vor

Österreich und Polen

Wasserball Polen - Österreich 9: 2 Tore

Tennis: England - Palästina 4: 1

Tschechoslowakei - Syrien 5: 0

Polen - Rumänien 5: 0

Polen - England Sieg für Polen

Tschechoslowakei - Polen Sieg für Tschechen (Pokal-Sieger)

Schaafheim, den 20.11.2008

Wolfgang Roth

Susi Hamburger

Sie wurde am 10. Mai 1912 geboren.

Sie war eine Sportlerin bei JTSV Bar Kochba Frankfurt.

Sie betrieb Leichtathletik und Handball.

Sie nahm an der Ersten Makkabiah 1932 des Makkabi- Weltverbandes in Palästina teil. Die Makkabiah wurde vom 28. März bis 6. April 1932 in Tel- Awiw organisiert.

Ich habe folgende Meldungen bis zum Jahr 1932 über den Namen Hamburger in Frankfurt im sportlichen Teil gefunden.

Im Januar 1925 konnte man sich für die Turnkurse des Jüdischen Jugendvereins Esra Frankfurt bei Carl Hamburger in der Hanauer Landstraße 43 anmelden.

Im Juni 1926 nahm Carl Hamburger in der Hanauer Landstraße 43 die Anmeldungen für Turnkurse des Jüdischen Turnerbundes Frankfurt entgegen.

Am 6. Juni 1926 legte Carl Hamburger den Entwurf der Statuten für den neu gegründeten Jüdischen Turnerbund Frankfurt bei der Generalversammlung vor.

Am 24. Juni 1930 wurde bei der Generalversammlung des JTSV BK Frankfurt der bisherige Vorsitzende Ernst Hamburger in seinem Amt bestätigt.

Am 6. Juli 1930 konnte beim Sportfest in Offenbach die 4 x 100 m Staffel von JTSV BK Frankfurt den 3. Platz erreichen. Es liefen G. Gans, Buchbinder, Gutheim und S. Hamburger.

Am 31. August 1930 berichtete der Vorsitzende Ernst Hamburger auf einer Mitgliederversammlung auf humoristische Art vom Turntag und Sportfest in Hamburg bei BK Hamburg.

Am 16. November 1930 wurde die Damen-Handball-Elf von JTSV BK Frankfurt Meister in der B-Klasse des Bezirks Frankfurt.

Am 15. Februar 1931 konnten die Handball-Damen von JTSV BK Frankfurt im Main-Pokal mit 1: 0 gegen Fechenheim 03 siegen, obwohl sie mit nur 10 Spielerinnen auskommen mussten.

Am 15. Märt 1931 verloren die Handball-Damen von JTSV BK Frankfurt mit 0: 1 gegen die Sportfreunde Frankfurt. Es spielte als Linksaußen Frl. Hamburger.

Am 11. April 1931 verzichtete Ernst Hamburger bei der Generalversammlung des JTSV BK Frankfurt auf das Amt des Vorsitzenden. Den Dank der Versammlung sprach Paul Katzenstein aus.

Am 14. Juni 1931 beendeten die Handball-Damen von JTSV BK Frankfurt mit einem 5: 0 Tor-Erfolg gegen Germania 04 Frankfurt die Saison. Sie erzielten ein 86: 34 Tor-Verhältnis.

Von der ersten Makkabiah 1932 in Palästina berichteten die deutschen, jüdischen Zeitungen nur sehr wenig. Es gibt keinerlei Namen und/oder Siege.

Folgende Nachrichten konnte ich finden:

Zeitschrift „Palästina" Heft 5 - 7 / Mai 1932

<u>Die Makkabiade</u>.

An dieser nahmen Vertreter von 27 Ländern teil. Am Vortag der Eröffnung, am 27. März 1932, trafen 3.000 Besucher von Sportfest und Messe in Tel-Aviv ein. Die Stadtverwaltung gab einen Empfang. Im Stadion verfolgten 25.000 Zuschauer, darunter der High-Commissioner und zahlreiche Beamte, alle Konsuln usw. die Kämpfe. Die Schwimmkonkurrenzen wurden in Haifa abgehalten, wo am 5. April die Verteilung aller Preise vorgenommen wurde.

Bei den Wettkämpfen erzielte: Polen 377, Amerika 285, Oesterreich 254, Tschechoslowakei 223, Palästina 213, Deutschland 120, Rumänien 14, England 10 Punkte. Der polnische Makkabi erhielt den Pokal. Das Sportfest gestaltete sich zu einer erhebenden Manifestation des neuen Judentums und hinterließ bei allen Teilnehmern einen starken Eindruck.

Zeitschrift „Die Stimme"

Freitag, 1. April 1932

Der erste Makkabiah Bericht.

Die Makkabiah begann mit dem feierlichen Einzug der 4000 Teilnehmer in das neu erbaute Stadion, das mit einem Fassungsraum von 25.000 Zuschauern bis auf das letzte Plätzchen gefüllt war. Die ersten Wettkämpfe fanden in der Leichtathletik statt. Heftiger Wind und schlechte Bahnverhältnisse beeinträchtigten die Leistungen. In der Staffel 3 x 100 Meter siegte die Tschechoslowakei mit Frankl als Schlussmann in 8:52,4 vor Oesterreich. Die Staffel über 4 x 100 Meter sah Deutschland in 0: 47, 8 vor Amerika erfolgreich. Im Fußball spielte Polen gegen Palästina 2: 2 (0: 0).

Donnerstag, den 7. April 1932

Die Makkabiah / Glänzender Verlauf- Die Kämpfe offiziell beendet

Es defilierten die Sportgruppen der 23 beteiligten Staaten Deutschland, Lettland, Estland, Litauen, Finnland, Tschechoslowakei, Rumänien, Oesterreich, Australien, England, Amerika, Bulgarien, Luxemburg, Dänemark, Schweden, Aegypten, Syrien, Griechenland, Tunis, Frankreich, Belgien, Holland und Palästina vor dem Präsidenten des Welt- Makkabi Dr. Lelewer, der den Gruppenführern jedes Landes die Farben aushändigte.